

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzjährlich 28 Kronen; halbjährlich 14 Kronen; vierteljährlich 7 Kronen; monatlich 2 Kronen 40 Heller. Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Dreihundvierzigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz 10 Heller. Redaktion u. Administration: V., Váci-körút (Wagnerring) 34.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Dienstag Früh.

Budapest, 7. März.

Oesterreich muß doch der kräftigste aller Staaten sein, wenn er so viel aushalten kann, ohne zugrunde zu gehen. So ging es vor etwa einem halben Jahrhundert in Europa von Mund zu Mund, als Oesterreich in den Jahren 1848, 1859 und 1866 Schlag um Schlag traf. Doch als sich nach dem letzten Schlage Oesterreich in Oesterreich-Ungarn umwandelte, versiummte dieses Gerede. Eine Konsolidation schien in der Habsburger Monarchie platzzugreifen, die Hoffnung auf eine neue Blüte dieses uralten Stammes zu gewähren schien. Doch nicht allzu lange währte diese Hoffnung. Schon in den Achtziger-Jahren begann an ihre Stelle wieder die Skepsis zu treten. Damals begann drüben, jenseits der Leitha, die Nationalitätenfrage eine solche Form anzunehmen, daß sie das alte Gefüge schier zu sprengen drohte. Doch allzu tragisch nahm man dies doch nicht, weil ja noch eine kräftige, unerschütterliche Stütze der Monarchie da war: Ungarn. Doch in den Neunziger-Jahren begann es auch bei uns nicht recht geheuer zu werden. Auch das ungarische Parlament wurde durch Obstruktion zeitweilig lahmgelegt wie das österreicherische. Auch hier schien ganz wie drüben der Parlamentarismus, auf dem sich doch die ganze Neufundamentierung Oesterreich-Ungarns aufbaute, versagen zu wollen.

Und seither sind in beiden Staaten der Doppelmonarchie die parlamentarischen Parteienverhältnisse immer mehr entartet, beide Staaten machen den Eindruck schwerster Krankheit, und wieder geht in Europa das alte, in den einleitenden Zeilen citirte Wort von Mund zu Mund, mit der kleinen Variante, daß man es nicht mehr auf

Oesterreich, sondern auf Oesterreich-Ungarn anwendet. Und wirklich ist es auch ganz erstaunlich, daß in einem Staate andauernd so tolle Verhältnisse herrschen sollen, ohne daß es hieran zugrunde gehen würde. Schließlich stehen einander allüberall verschiedene politische Bekenntnisse, verschiedene Weltanschauungen, verschiedene wirtschaftliche Interessen im scharfen Kampfe gegenüber, und fassen die verschiedenen Parteien einander nicht gerade mit Samthandschuhen an.

Aber einen so wilden und rücksichtslosen Kampf wie bei uns und in Oesterreich führen die politischen Parteien wohl nirgends. Höchstens vielleicht in Südamerika, wo sie gleich mit Säbel und Flinte gegen einander losgehen. Und vielleicht thäten sie es in Oesterreich-Ungarn ebenso, wenn nicht eine Macht, die stärker ist als sie, das verhindern würde. Und was die Parteikämpfe diesseits und jenseits der Leitha noch ganz außerordentlich von den Parteikämpfen im übrigen Europa unterscheidet, ist, daß sie fast durchwegs von persönlichen Momenten getragen werden. Nicht unüberbrückbare politische Bekenntnisse oder Weltanschauungen trennen die einander am heftigsten befehdenden Parteien, ja selbst nicht einmal miteinander unverträglich wirtschaftliche Interessen, sondern durchaus nur persönliche Momente, die allerdings in den verschiedensten Verkleidungen zum Worte sich melden.

Daß bei uns dem so ist, bedarf wohl keiner eingehenden Erläuterung. Denn alle Parteien des Parlaments, die Nationalitätenpartei nicht ausgeschlossen, entstammen im Großen und Ganzen derselben Gesellschaftsklasse. Von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen, die entweder stark nach rechts oder nach links von der Normallinie abweichen, sind alle diese Parteien und fast alle ihre Mitglieder mehr konservativ als fortschrittlich gesinnt, alle vertreten sie und haben sie ziemlich identisch

wirtschaftliche Interessen, und doch bekämpfen sie einander mit einer Erbitterung, mit einem Haß, wie Todfeinde, die sich zu dem Motto bekennen: Wir oder Ihr. Und ganz ebenso ist das Verhältnis in Oesterreich nicht nur zwischen den bürgerlichen Parteien der verschiedenen Nationalitäten, sondern auch zwischen den verschiedenen Fraktionen innerhalb der einzelnen Nationalitäten. Auch dort sind die bewegenden Motive des Kampfes viel mehr persönliche als sachliche Momente, handelt es sich vielmehr um persönliche als um prinzipielle Machtfragen. Daß dem so ist, selbst dort, wo der Kampf im Gewande des nationalen Gegenjages erscheint, beweist am besten die Thatsache, daß die Angehörigen einer Nationalität sich meist untereinander ganz in denselben Formen bekämpfen, wie die Angehörigen der verschiedenen Nationalitäten, und daß es sich bei allen diesen Kämpfen fast ausschließlich um Mandate, Ministerportefeuilles und sonstige Staatsstellen oder Staatsgeschäfte handelt und daß, wenn irgendwie die Opposition ihr Ziel erreicht, sie dann ganz im selben Sinne weiter regiert, wie der soeben gestürzte Gegner.

Was aber deutlicher denn alles Andere dafür zeugt, daß in Oesterreich und Ungarn hinter den meisten und den erbittertesten politischen Kämpfen persönliche Motive stehen, ist die hier und dort herrschende Enthüllungswuth. Jede Partei ist förmlich selig, wenn sie bei einem Mitglied einer Gegenpartei irgend einen moralischen Fleck aufdecken kann. Und zwar gilt dies nicht bloß für die oppositionellen, sondern auch für die Regierungsparteien. Zudten dieserhalb die Oesterreicher lange über uns die Achseln, so haben sie uns jetzt hierin weit übertroffen. Denn was dort drüben nicht nur in dem verschrienen Galizien, nicht nur bei den Slovenen, nicht nur bei den anrühigen Christlichsozialen, sondern auch bei den bisher gänzlich unbescholtenen Czechen an Partei-

Geständnisse.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

Geständnisse sind immer bedenklich; selbst bei Liebesgeständnissen, die doch ziemlich harmlos scheinen, können Einem oft die unangenehmsten Dinge widerfahren, hauptsächlich, wenn man erhört und geheiratet wird. Von einem Geständnis anderer Art, das ein junges Mädchen jüngst in eine äußerst peinliche Lage brachte, war kürzlich in Wien vor Gericht die Rede. Das junge Mädchen, eine sechzehnjährige Offizierswaise, ist in einem größeren Ausverkaufsbureau beschäftigt. In diesem Bureau kamen seit einiger Zeit allerlei kleine Diebstähle vor, und die Heldin dieser Geschichte hatte selbst den Verlust einer Börse mit zehn Kronen zu beklagen. Eines Tages fand man auf der Treppe mit den entwendeten Beträgen einen Zettel, auf dem die Worte standen: „Stehen Sie von einer Anzeige ab. Es wird nicht mehr vorkommen.“ Der Zettel wurde dem Sekretär im Bureau abgeliefert, und dieser glaubte in der Schrift eine Aehnlichkeit mit jener der Offizierswaise zu entdecken. Sofort ließ er die Kleine holen, beschuldigte sie aller Diebstähle und forderte sie zum Eingeständnisse ihrer Missethaten auf, in welchem Falle er von einer Strafanzeige absehen wollte. Die Komptoiristin stellte entschieden in Abrede, die Diebin zu sein. Worauf der Sekretär andere Saiten aufzog. Er erklärte, unverzüglich einen Wachmann holen und das Mädchen verhaften zu lassen, wenn es nicht seine volle Schuld mündlich und schriftlich bekennen wolle. Nun begann die Kleine, ein halbes Kind, zu weinen, gab Alles zu und unterschrieb auch die Schrift, die

ihr der Sekretär vorlegte. Die Aermste eilte dann nachhause, erzählte der Mutter und dem Vormund das unfreundliche Abenteuer; diese natürlichen Beschützer der vorgeblichen Sünderin verlangten die Rückstellung des verhänglichen Schriftstückes und erstatteten, als das verweigert wurde, selbst die Anzeige von dem Falle. Bei der Verhandlung vor dem Jugendrichter stellte sich nun heraus, welche Mittel der Sekretär angewendet hatte, um das bewusste Geständnis zu erzielen. Wieder die Kleine durch seine Drohungen in eine Zwangslage gebracht, der sie sich nicht entziehen konnte. Der Richter stellte fest, daß die Schrift auf dem gefundenen Zettel keine Spur von Aehnlichkeit mit jener der Beschuldigten hätte. Die bestohlenen Kolleginnen sagten aus, daß es keiner eingefallen wäre, gerade auf das jüngste Mädchen einen Verdacht zu lenken. Der Großinquisitor der Auskunftei mußte zugestehen, daß er keinen anderen Grund zur Verdächtigung gehabt hätte, als daß ihm „die Physiognomie des Mädchens nicht gefiel“. Der Staatsanwalt ließ darauf die Anklage fallen und die Beschuldigte wurde mit Glanz freigesprochen. Nichts erübrigt wie die Gegenklage, der Prozeß wegen Verleumdung gegen den Herrn Sekretär. Vielleicht klärt ihn dieser Prozeß darüber auf, daß auch die Kunst, Geständnisse abzunehmen, unter Umständen nicht ganz ungefährlich ist.

Die kleine Geschichte kann auch weitere Kreise darüber belehren, wie manchmal Geständnisse zustande kommen. Ein Untersuchungsrichter, der sich einmal in den Gedanken verbohrt hat, ein bestimmtes Verbrechen sei durch eine bestimmte Person verübt worden, besitzt dabei natürlich eine weit größere Macht, seine Meinung zur Geltung zu bringen und

ein Geständnis zu erwirken. Er kann auf Grund der eingeleiteten Nachforschungen geschickt einen Indizienbeweis zusammenstellen, der den Häftling in die Enge treibt und dessen unschuldigsten Handlungen verdächtig. In früheren Jahrhunderten schredte man ja auch vor der Verwendung der Folter aller Grade nicht zurück, um Geständnisse zu erpressen und durch sie das Gewissen der Richter zu beruhigen, wenn sich in der Summe der Beweise zur Ueberführung einer Schuld bei einem gewissen Angeklagten noch beträchtliche Lücken fanden. Nun ist die Folter im Gerichtsverfahren längst abgeschafft. Doch der Untersuchungsrichter besitzt noch immer vielfache Machtmittel, um zu durchaus unzulässigen Geständnissen zu gelangen. Er kann den Beschuldigten wirklich Wochen, Monate, ja hie und da bei verwickelten Kriminalaffären sogar jahrelang in Haft zu halten. Das Gefängnis macht mürbe, es gibt Psychologen, die den Gefangenen körperlich und seelisch ganz herunterbringen, so daß es ihm schließlich ganz gleichgiltig wird, was er bekennt und was er in den Protokollen zugesteht, die er willenlos unterschreibt.

In den neuesten Zeiten hat man sogar mancherlei Spezialfoltern erfunden, gegen die man nach dem Gesetze nicht vorstellig werden kann, um die körperlichen und seelischen Kräfte eines Häftlings zu erschöpfen. Man wendet Verhöre von zwölf bis vierundzwanzig Stunden zu diesem Zwecke an. Der Häftling muß während der ganzen, langen Zeit stehen, man gibt ihm nichts zu essen und nichts zu trinken, man hält ihn vom Schlafe ab, während die Richter vor ihm schmausen und sich erquicken und sich gelegentlich wohl auch eine Cigarre anbrennen, um ihr Behagen stärker zu markieren. Die Klagen des Gefangenen über

und an persönlichem Schmutz aufgedeckt wurde, übertrifft um Bergeshöhe alle bei uns erfolgten Enthüllungen. Parteiführer, die sich gegnerischen Regierungen oder gar der Polizei verkauft haben, das ist bisher glücklicherweise nur noch eine österreichische und keine österreichisch-ungarische Spezialität. Und all diese Enthüllungen haben eine doppelte Wirkung. Vor allererst drängen sie alle Begriffe von Ehre und Anstand auf einen bisher ganz unbekanntem Tiefstand. Nicht aber etwa, weil es sich herausgestellt hat, daß es auch unter Abgeordneten Lumpen gibt, sondern weil nun Ehre und Anstand nicht objektiv, sondern ausschließlich vom Parteistandpunkt gewerthet werden. Dann aber ist in der ganzen Welt die Meinung wachgerufen worden, daß Oesterreich-Ungarn nicht bloß wegen der inneren Parteiwirren in seiner Allionsfähigkeit geschwächt sei, sondern auch, daß es bis in sein innerstes Wesenszentrum faul und krank sei und deshalb einem trüben Schicksal entgegengeht.

Die Lage.

— Der Ministerpräsident in Wien. — Die Delegation. — Die Stimmung in den Parteien. —

Wie uns aus Wien telegraphirt wird, ist Ministerpräsident Graf Tisza heute Morgens in der österreichischen Hauptstadt eingetroffen und erschien kurz darauf in Privataudienz beim Monarchen, dem er über das parlamentarische Arbeitsprogramm und über die politischen Ereignisse der letzten Zeit Bericht erstattete. Auch bei dieser Gelegenheit wurden dem Ministerpräsidenten, wie hier eingetroffene Privatmeldungen konstatiren, Beweise unveränderter Huld des Monarchen zutheil. Der Ministerpräsident konferirte im Laufe des Tages mit dem Minister am königlichen Hoflager Baron Burian. Nach seiner Audienz beim König stattete er im Auswärtigen Amte dem gemeinsamen Minister des Aeußern Grafen Berchtold einen Besuch ab, mit dem er längere Zeit hindurch konferirte. Zum Dejeuner war Ministerpräsident Graf Tisza Gast des Ministers a latere Baron Burian und dessen Gemahlin. Sodann empfing der Ministerpräsident den Besuch des Sektionschefs im Ministerium des Aeußern, Graf Markus Wickenburg, worauf er eine Begegnung mit dem österreichischen Kabinettschef Grafen Stürgkh, dem Kriegsminister Ritter v. Krobatin und dem gemeinsamen Finanzminister Ritter v. Bilinski hatte. Um 10 Uhr 20 Minuten Nachts reiste Ministerpräsident Graf Stephan Tisza mit seinem Sekretär Endre v. Latimovic nach Budapest zurück.

Aus Wien wird uns telegraphirt: In der heutigen Audienz des Ministerpräsidenten Grafen Tisza beim Monarchen ist auch die rumä-

nische Angelegenheit zur Sprache gekommen, wobei Graf Tisza beim Monarchen über den Verlauf der Debatte Bericht erstattete. Der Delegationstermin ist noch nicht festgestellt. Die Delegationen dürften aber zwischen dem 23. und 25. April einberufen werden. Der genaue Termin der Einberufung der Delegation wird in einem gemeinsamen Ministerrath festgestellt werden, der im Laufe dieses Monats stattfinden wird. Wie das „N. Wiener Tagbl.“ erfährt, beabsichtigt der König, unmittelbar nach Ostern nach Budapest zu reisen, um dort die Eröffnung der Delegationsession persönlich vorzunehmen. Die Reise des Königs ist für den 23. April in Aussicht genommen. Der König wird in der Oener Hofburg wohnen, mehrere Tage wird er aber auch in Gödöllö zubringen. Der Aufenthalt des Monarchen soll sich auf vier Wochen erstrecken.

Die Besprechungen mit den österreichischen und den gemeinsamen Ministern galten der Frage der Delegationen, doch sollen diesbezüglich heute mit Rücksicht auf die ungeklärte österreichische Situation noch keine definitiven Abmachungen getroffen worden sein. Wie jedoch verlautet, werden die Delegationen zwischen dem 23. und 25. April einberufen werden und trifft zu diesem Behufe der König zu einem längeren Aufenthalt in Budapest ein.

Ueber das nächste Arbeitsprogramm des Abgeordnetenhauses wird in Ergänzung unserer bisherigen Meldungen Folgendes berichtet: Das Abgeordnetenhaus wird in der nächsten Woche die Rumänendebatte zu Ende führen, dann gelangt das Budget im Anschluß zur Verhandlung. Nach den Delegationen wird das neue bürgerliche Gesetzbuch auf die Tagesordnung gelangen, und die Herbstsession wird der Vorlage über die Verstaatlichung der Verwaltung gewidmet sein, an welchem Entwurf der Minister des Innern Johann Sándor bereits arbeitet. Inzwischen gelangen mehrere kleinere justizielle Vorlagen zur Verhandlung, darunter der Gesetzentwurf über den Schutz der persönlichen Ehre, der mit der Vorsanktion des Monarchen bereits versehen worden ist und am Mittwoch im Abgeordnetenhaus unterbreitet werden soll.

Wieder einmal werden Gerüchte über Bestimmungen im Schoße der Opposition, und zwar diesmal aus den Kreisen der Opposition selbst, in die Oeffentlichkeit gebracht. Die Führer der oppositionellen Parteien sind mit einem Theil ihres Anhangs unzufrieden, weil viele Mitglieder der Minoritätsparteien sich von den Beratungen des Abgeordnetenhauses vollständig absentiren. Dies dürfte gewissermaßen Revanche dafür sein, daß in der letzten Zeit zahlreiche oppositionelle Abgeordnete ihrer Unzufriedenheit mit den Führern der Unabhängigkeitspartei sehr laut zum Ausdruck gebracht

haben. Wir haben erst vor Kurzem eingehend darüber berichtet, daß speziell in der Unabhängigkeitspartei große Malcontent herrscht, weil es an einer einheitlichen Leitung fehle. Die oppositionellen Führer gestatten den Abgeordneten das Agiren im Abgeordnetenhaus nur dann, wenn sie den Führern als Staffage dienen sollen, während es dem Gros der Abgeordneten mehr daran gelegen wäre, an der Berathung solcher Vorlagen theilnehmen zu können, wo man vielleicht auch für die spezifischen Interessen der Wähler und Bezirke etwas erreichen könnte. Seit dem unerwartet raschen Abbruch der Berathung über das Gesetz betreffend die Neueinteilung der Wahlbezirke herrscht im Kreise der Unabhängigkeitspartei sehr lebhaft Unzufriedenheit mit den Führern. Diesem Umstand ist es auch zuzuschreiben, daß in der letzten Zeit selbst der direkten Aufforderung an die Parteimitglieder, sich an den Beratungen des Hauses intensiver zu betheiligen, keine Folge geleistet wurde. In führenden Kreisen der Unabhängigkeitspartei wird jedoch diese Mißstimmung nur als eine vorübergehende bezeichnet; die angeseheneren Abgeordneten wollen sich alle Mühe geben, um die Unzufriedenheit, welche besonders gegen das gegenwärtige Präsidium besteht, sobald als möglich zu beseitigen.

Budapest, 7. März.

In Angelegenheit der Rektifizierung der Wählerlisten hat der Minister des Innern an sämtliche Centralauschüsse eine Verordnung gerichtet, in welcher in Folge mehrfacher Anfragen, ob die Rektifizierung auf Grund des alten oder des neuen Wahlgesetzes erfolgen solle, angeordnet wird: „Da im Sinne des §. 154 des G. N. XVI: 1913 über die Wahl der Reichstagsabgeordneten die auf die Konfiskation der Wähler bezüglichen Verfügungen an dem Tage des Inlebensretens des Gesetzes über die Eintheilung der Wahlbezirke in Kraft treten, und da im Sinne des §. 155 des G. N. XVI: 1913, wenn das Inlebensreten des Gesetzes vor dem 31. August seinen Anfang nimmt, die Konfiskation der Wähler auf Grund der bisherigen Gesetze nicht stattzufinden und das eventuell bereits begonnene Verfahren einzustellen ist; da ferner das Gesetz über die Eintheilung der Wahlbezirke in beiden Häusern des Reichstages bereits angenommen ist, ist das Eintreten der im bezeichneten Gesetze vorgesehenen Eventualität schon für die nächste Zeit zu erwarten, weshalb ich es für überflüssig erachte, die auf die Rektifizierung der Wählerlisten bezüglichen Instruktionen, wie sie alljährlich erlassen zu werden pflegen, auch heuer herauszugeben.“

Zu den Vorgängen in Fiume wird telegraphirt: Die am 21. Juni aufgelöste Repräsentanz trat heute Abends zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammen. Alterspräsident Rumana verlas das Einberufungsskript des Gouverneurs,

Hunger und Durst und Müdigkeit werden stetig mit dem Bescheid abgewiesen: „Sobald Sie gestanden haben, sollen Sie Alles haben, was Sie wollen, und auch ruhen können, wie Sie wollen.“ Kein Wunder, daß die Geständnisse vor dem Untersuchungsrichter sich mehren, die in der öffentlichen Gerichtsverhandlung auf das entschiedenste widerrufen werden. Es gibt dann auch moralische Foltern durch die Aufdeckung früherer Verfehlungen an geliebte Personen, ob diese Dinge auch mit dem Kriminalfall, um den es sich handelt, nichts zu thun haben. Von der Sorte jener, die der Untersuchungsrichter in der „Nothen Robe“ des französischen Dramatikers Brieux anwendet und die den Beschuldigten geradezu zur Verzweiflung treiben. So ist es dann gekommen, daß den Geständnissen immer geringerer Werth beigemessen wurde und der richtige Kriminalist schließlich nur jenen Bekenntnissen Glauben schenkt, die mit den sonst ermittelten und erforschten Umständen eines Verbrechens in allen Stücken übereinstimmen. Wenn Einer auch als Raubmörder an den Galgen kommen will — es muß sich erst erweisen, ob er ein Recht darauf hat, diesen leichten und ehrenvollen Tod zu finden.

Der Staat ist eben nicht dazu da, die Bestrebungen lebensüberdrüssiger Sünder zu unterstützen. Was die Geständnisse in den Augen der Kriminalisten besonders verdächtig macht, ist eben auch der Umstand, daß sie vielfach im Interesse der Beschuldigten liegen können, und wäre es auch nur, um ihre Untersuchungshaft abzukürzen und sie möglichst rasch vor den ordentlichen Gerichtshof zu bringen. Ein Geständniß kann noch vielerlei andere Wünsche und Interessen fördern. Sehr nachdrücklich erwies sich das erst unlängst bei dem Mädchenmörder, der in Prag festgenommen wurde. Es gelang dem Polizei-

kommissär, diesen Uebelthäter der Ermordung einer Prostituirten in Josephstadt in Böhmen zu überführen. Da die Ausführung dieser That in manchen Stücken jener ähnelte, die an der Mizzi Schmidt in Wien verübt wurde, dehnte der Kommissär sein Verhör auch auf diesen Fall aus. Und siehe da! Der verdächtige Häftling gestand auch diese That ein, gab auch eine ziemlich umfassende Darstellung aller ihrer Umstände. Schon eine oberflächliche Prüfung dieser Angaben durch die Wiener Polizeibehörde führte jedoch zu dem Erkenntniß, daß hier ein offenbar falsches Geständniß vorliege. Der Häftling in Prag wollte die Mizzi Schmidt im Prater kennen gelernt und mit ihr so ziemlich den ganzen Tag verbracht haben. In Wien aber wurde einwandlos festgestellt, daß die Brillanten-Mizzi ihren späteren Mörder erst nach zwei Uhr Nachts, als sie ein Café verließ, auf dem Stephansplatz zum ersten Mal erblickt hatte. Das geraubte Gut wollte der Mensch am nächsten Tage in Wien verpfänden haben. Doch der nächste Tag fiel auf einen Sonntag, und an Sonntagen sind in Wien alle Pfandleihanstalten geschlossen. Der Dienstmann, der bei der Verpfändung mitgewirkt haben sollte, stellte dies in Abrede, und noch eine ganze Reihe weiterer Einzelheiten strafte die Prager Erkenntnisse Lügen. Und bald mußte der Selbstbeschuldigte bekennen, daß er der Wiener Mordthat gänzlich fernstehe. Wer hatte ihn veranlaßt, diese schwere Schuld freiwillig auf sich zu nehmen?

Er hoffte zunächst, bei einer Ueberführung nach Wien eine Gelegenheit zur Flucht ausfindig machen zu können. Er fürchtete ferner, nach Josephstadt gebracht und dort als Defektur erkannt zu werden. In diesem Falle wäre er dem Militärgericht ausge-

liefert und dort gleich in Ketten gelegt worden. Das hätte alle Hoffnungen auf ein Entweichen beträchtlich herabmindern müssen. Eine Befürchtung, eventuell in Wien beim Worte genommen und als Raubmörder der Mizzi Schmidt abgeurtheilt zu werden, konnte in dem Menschen wirklich nicht aufkommen. In Wien hätte man jedenfalls bald erkannt, nicht den richtigen Mordgesellen in Händen zu haben. Das halbkloße Geständniß war also zunächst ein Versuch zur Befreiung und ein Unternehmen, sich den Militärgerichten zu entziehen. Es waren gewichtige Vortheile ohne wesentliche Gefahr zu erzielen. Der Herr Mädchenmörder war sehr enttäuscht, daß man ihn nicht auf den Leim ging. In Wien konnte man des richtigen Mordgesellen nicht habhaft werden. Vielleicht — so kalkülirte er — geben sich die mit dem unrichtigen zufriedenen. Und Zeit gewonnen, vielleicht Alles gewonnen. Erstaunderweise wollten die Wiener nur einen richtigen Raubmörder aburtheilen. Sießen sich die vom richtigen Raubmörder eine Nase drehen, warum nicht auch vom unrichtigen? Man sieht, die Gleichheit ist Chimäre, und es gibt keine Gerechtigkeit in der Welt.

Die juristischen Umstände des Geständnisses sind so vielfältig, daß sie ein besonderes Studium erfordern. Der Laie findet sich in diesen Differenzierungen nicht so leicht zurecht. Die wesentlichsten Unterschiede ergeben sich namentlich zwischen dem einfachen und dem qualifizirten Geständniß. So war beispielsweise das Geständniß des ehemaligen Lieutenants Jandric, der in der letzten Woche abgeurtheilt wurde, ein einfaches Geständniß. Das heißt, er bekannte sich zu allen thatsächlichen Umständen des Verbrechens, er leugnete indessen ihre Bedeutung. Sehr einfach — die thatsächlichen Umstände der That

Jodann ein Schreiben der acht Mitglieder der Lega Autonoma, in welcher dieselben, mit Ausnahme Dr. Abelsfeld's, der inzwischen aus der Lega ausgetreten ist, erklären, daß sie ihr Mandat niederlegen, weil sie keine oppositionelle Politik machen wollen, für die gegenwärtige städtische Politik aber ausschließlich die Autonomisten die Verantwortung tragen sollen. Damit schloß die Sitzung. Auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung steht der Bericht der Verifikationskommission. Ueber das Resultat wird dem Gouverneur berichtet werden, der Jodann eine Sitzung behufs Vornahme der Podesta-Wahl einberufen wird. In politischen Kreisen wird vielfach die Thatsache kommentirt, daß die Autonome Partei sich nicht auf die ungetheilte Unterstützung der italienischen Bevölkerung berufen könne. Die sogenannten „Jungitaliener“ und ihre Presse greifen nämlich die autonome Partei in heftiger Weise an, weil sie ihnen keine Mandate zukommen ließ. Einen großen Eindruck machte auch das Resignations Schreiben der Mitglieder der Lega Autonoma, welche mit ihrem Schritte erreichen wollten, daß die autonomistische Partei ganz sich selbst überlassen werde.

* Wie aus Zalatna telegraphirt wird, erstattete der Abgeordnete des Magyarischer Wahlbezirks Paul Szabó gestern seinen **Rechenschaftsbericht**, bei welcher Gelegenheit er auch die gegen ihn ingezirkte persönliche Heze in eingehender Weise erörterte. Dem Abgeordneten wurde einstimmig Vertrauen votirt.

Der Schutz der Ehre.

— Referententwurf der Gesetznovelle. —

Anlässlich der Unterbreitung des Preßgesetzentwurfes hat Justizminister Eugen Balogh dem Abgeordnetenhaus bekanntlich angekündigt, daß er ein Mitglied der Kodifikationsabtheilung des Justizministeriums damit betraut habe, den Entwurf eines Gesetzes zum Schutze der Ehre auszuarbeiten. Der dem Justizministerium zugetheilte Bezirksrichter Dr. Aurel Lengyel hat nun diesen Entwurf ausgearbeitet und dem Justizminister unterbreitet. Der Entwurf wird nun veröffentlicht, damit die kompetenten Kreise Gelegenheit haben, ihre Bemerkungen zu machen. Der Justizminister selbst hat noch weder prinzipiell, noch auch bezüglich der Details Stellung genommen. Der Entwurf bezweckt den wirksameren Schutz der privaten und Familienehre einerseits durch schwere Sanktionen auf Verletzung derselben und andererseits durch möglichste Restriktion der Zulässigkeit des Wahrheitsbeweises. Eine wichtige Verfügung der Novelle besteht auch darin, daß auf einvernehmliches Verlangen der Parteien auch die Hauptverhandlung mit Ausschluß der Öffentlichkeit zu erfolgen hat, mit Ausnahme jener Fälle, in denen es sich um die Verleumdung oder Beleidigung einer Behörde, einer öffentlichen Amts-

waren nicht zu leugnen, sie wurden ihm nachgewiesen und er mußte sich zu ihnen bekennen. Ihre Bedeutung suchte er aber in Abrede zu stellen. Er war der Auspähung angeklagt. Er behauptete, nur einen Betrug begangen zu haben, und das zu Lasten eines fremden Staates, der wegen des rechtswidrigen Delikts nicht klagen konnte; wo aber kein Kläger, da auch kein Beklagter. Das Gericht beschuldigte ihn umfassender und wichtiger militärischer Auspähungen zu Gunsten Rußlands in einer für Oesterreich-Ungarn besonders kritischen Zeit. Der Angeklagte behauptete, er hätte solche Auspähungen den russischen Generalstäblern und ihren Vertretern wohl in Aussicht gestellt, aber die Besteller betrogen und ihnen nur erdichtete oder kombinierte Berichte gesendet, hiegegen gar nichts Wirkliches und Nichtiges, das er sich gar nicht verschaffen konnte.

Schon die Höhe der Beträge, die Jandric für seine angeblich erlogenen Berichte erhielt, ließ diese Verttheidigung höchst unwahrscheinlich erscheinen. Man darf von den Russen Vieles voraussetzen, aber daß sie so dumm wären, für Berichte, die nichts werth waren, zwanzigtausend Kronen zu zahlen, das kann man doch nicht annehmen. Die Russen sind in diesen Dingen so wenig dumm, daß sie im Stande waren, manche Berichte des Jandric sogar zu kontrolliren. So die Festungspläne von Przemyśl, in deren Geheimnis sie schon Oberst Redl eingeweiht hatte. Für phantastische Stilübungen und militärische Entwürfe eines degradierten Lieutenants zahlt man nicht solche Beträge, kompromittirt sich kein russischer Militärattaché, noch seine Frau. Und dann gab es noch einen Kontrollor, der alle Phantasie in Abrede stellt — unsere eigene Militärverwaltung, die am besten wissen muß, ob die beschlagnahmten Berichte oder

person oder eines Advokaten in Ausübung seiner Berufstätigkeit handelt.

Wir geben im Folgenden den wesentlichen Inhalt der Novelle:

§. 1 definiert den Begriff der Verleumdung und setzt als Strafe auf dieses Delikt Gefängniß bis zu sechs Monaten und eine Geldstrafe bis zu 8000 Kronen. Auf Verleumdung im Wege der Presse oder aus niedrigem Motive steht Gefängniß bis zu einem Jahre und Geldstrafe.

§. 2 stellt den Begriff der Ehrenbeleidigung fest; Sanktion Geldstrafe bis zu 8000 K. Auf Ehrenbeleidigung im Wege der Presse oder in besonders roher Weise stehen Gefängniß bis zu drei Monaten und die obige Geldstrafe.

§. 3 setzt auf Ehrenbeleidigung, begangen gegen Behörden, öffentliche Beamte oder Advokaten in Ausübung ihres Berufes Gefängniß von acht Tagen bis zu einem Jahre und eine Geldstrafe von 100 K. bis 8000 K.

§. 4 rangirt die Verleumdung und Ehrenbeleidigung unter die Subsidialdelikte, d. h. es kann eine Verfolgung nur über von privatklägerischer Seite erstattete Anzeige stattfinden.

§. 6 schützt die Mitglieder der beiden Häuser des Reichstags, der Delegationen, der Angehörigen des Heeres, der Marine, der Honvéd, der Gendarmen und die öffentlichen Beamten. In Fällen von Verleumdung oder Beleidigung der hier angeführten Personen hat die gerichtliche Verfolgung von Amtswegen einzutreten.

§. 7 verfügt: Wenn die Verleumdung oder Beleidigung gegen einen fremden Souverän oder ein fremdes Staatsoberhaupt oder einen bei der Regierung akkreditirten Minister oder Geschäftsträger begangen wird, kann das Delikt nur auf Grund des auf diplomatischem Wege gestellten Ansuchen des Geschädigten verfolgt werden.

Im §. 8 wird ausgesprochen, daß in Fällen von Verleumdung und Ehrenbeleidigung gegen Korporationen, Kommissionen und einzelne Amtspersonen die Erbringung des Wahrheitsbeweises nur dann am Platz ist, wenn sich die betreffende Behauptung auf den amtlichen Beruf des Betroffenen bezieht, der Angeklagte den Nachweis erbringt, daß er im öffentlichen Interesse gehandelt, die Behauptung behufs Förderung berechtigter Privatinteressen geschehen oder der Privatkläger die Führung des Wahrheitsbeweises selbst wünscht. Laut §. 9 ist die Führung des Wahrheitsbeweises selbst auf Wunsch des Privatklägers nicht zulässig, wenn der Privatkläger eine in §. 7 erwähnte Person ist. §. 10 besagt, daß die Nichtberechtigung der Handlung durch den Umstand ausgeschlossen erscheint, wenn die Partei oder deren Vertreter die in §. 1 erwähnte Erklärung abgegeben hat. Nach §. 11 kann der Beklagte freigesprochen werden, wenn das Herausfordern, skandalöse Benehmen des Klägers zur Verleumdung oder Ehrenbeleidigung Veranlassung gegeben hat. Dasselbe ist laut §. 12 auch im Falle einer sofort erwiderten Ehrenbeleidigung am Platze. Das Gericht kann laut §. 13 anordnen, daß der Beklagte anlässlich der ihm mittels Urtheils zur Pflicht gemachten Publikation des Urtheils die ehrenrührigen Stellen im Ganzen oder zum Theil auslasse. Erfolgt die Publikation innerhalb dreißig Tagen nicht, hat der Kläger

deren Kopien echtes oder falsches Material enthielten. So kann es auch Geständnisse geben, die alles Thatsächliche unumwunden bekennen, die aber grundfalsch sind in Hinsicht der Bedeutung der Vorgänge. Da wird Verrath begangen — doch nach dem Geständnisse geschah eine patriotische That. Ich fürchte, es wird auch fernerhin nicht gelingen, Rußland an der Nase zu führen, so viele Spione auch die löbliche Absicht behaupten mögen. Darüber kann uns leider kein Bekenntniß täuschen. Und wenn es selbst wahr wäre — angenommen, doch nicht zugegeben — kein Mensch würde das glauben. Wir selbst am allerwenigsten. Zu gewissen Dingen sind wir viel zu bescheiden. Und es würde uns gar nichts nützen, das Gegentheil auszuschreiben.

So kann es auch Geständnisse geben, die gar keine Geständnisse sind, sondern die Beschuldigung zu widerlegen suchen. Und alle Vorsicht ist geboten, wenn man sie näher ins Auge faßt. Nur noch eine ganz rückständige Rechtsübung sieht das Geständniß als vollen Beweis an. Wie zum Beispiel das konservative englische Gesetz. Es wird indessen dort wesentlich gemildert durch den Richter, der den Angeklagten förmlich warnt, ein Geständniß abzulegen, da seine Sache sonst verloren wäre. Die Kunst, Geständnisse herauszulocken, seien sie nun echt oder falsch, wird dort gar nicht mehr geübt. Und sonst in der Welt wird sie auch immer weniger geschätzt. Es ist leicht, etwas zu gestehen. Aber man muß auch beweisen können, daß es wahr ist. Das ist die Schwierigkeit — in der Liebe, wie in anderen gefährlichen Dingen.

F. Waldenfer.

das Recht, das Urtheil auf Kosten des Klägers veröffentlichen zu lassen.

Laut §. 14 kann der Kläger außer der Erstattung des durch die Verleumdung verursachten materiellen Schadens auch für den nicht materiellen Schaden eine entsprechende finanzielle Genugthuung beanspruchen, sofern dies mit Rücksicht auf die Umstände des Falles der Billigkeit entspricht. Das Gericht stellt die Höhe dieser finanziellen Genugthuung mit Berücksichtigung der Vermögensverhältnisse der interessirten Parteien fest.

Artikel III (§§. 15 und 16) behandelt die Verleumdung vor der Behörde und bemißt für eine solche ein Strafmaß bis zu einem Jahre Gefängniß und 1000 Kronen Geldstrafe. Artikel IV handelt von der Verleumdung des Andenkens verstorbener Personen. Dafür wird ein Strafmaß bis 6 Monaten Gefängniß und 8000 Kronen Geldstrafe normirt. Artikel V handelt von der Kompetenz. Die im Wege der Presse verübte Verleumdung oder Ehrenbeleidigung gehört in den Wirkungskreis des Gerichtshofes, wohin auch jene Fälle gehören, wenn Verleumdungs- oder Ehrenbeleidigungsprozesse von Amtswegen eingeleitet werden. Wenn die Verleumdung oder Ehrenbeleidigung im Wege der Presse gegen Körperschaften oder Amtspersonen begangen wird, gehört die Beurtheilung des Falles vor das Geschworenengericht. In jenen Fällen aber, in denen die vorliegende Novelle die Zulassung des Wahrheitsbeweises ausschließt, gehört jede im Wege der Presse begangene Verleumdung oder Ehrenbeleidigung in die Kompetenz der Gerichtshöfe. Die §§. 20 und 21 stellen die Kompetenz der Bezirksgerichte, respektive Gerichtshöfe fest.

Die restlichen §§. 22 bis 31 des Entwurfs handeln von der Modalität der Veröffentlichung des erbrachten Urtheils im Wege der Presse, von dem Verhältnisse der einzelnen Bestimmungen der Novelle zu den Bestimmungen des in Kraft bestehenden Strafgesetzbuches und von den Durchführungsbestimmungen.

Kroatischer Landtag.

Adressdebatte. — Interpellation.

(Telegraphischer Bericht)

Agram, 7. März. Im Landtage gedachte Präsident Dr. Medakovic vor Uebergang in die Tagesordnung des Ablebens des Bischofs Grucic, dessen Thätigkeit und Persönlichkeit er in warmen Worten würdigte.

Abgeordneter Dr. Mazuranic (Koalition) ergreift das Wort, um als Küstenländer zu den gestrigen Ausfällen der Opposition gegen das Expropriationsgesetz Stellung zu nehmen. Redner weist die Ausfälle der Opposition mit der größten Entschiedenheit zurück und bezeichnet sie als vollkommen unbegründet. Wie müssen in der Wahrung der legitimen Interessen zusammenhalten und nicht nur auf die parteipolitischen Zwecke schauen. (Lebhafte Beifall rechts.)

Abgeordneter Pribicevic: Die Opposition will uns zu einem Kampfe drängen, um uns wieder mit Offerten in den Rücken zu fallen.

Abgeordneter Mazuranic appellirt an den Landtag, diese Angelegenheit nicht zu kleinlichen Zwecken auszunützen. (Beifall bei der Mehrheit.)

Sodann wird die Adressdebatte fortgesetzt.

Abgeordneter Dr. Sorbat (Frank-Partei) greift auf die Adresse des Abgeordneten Bojnovic nach dem ersten Kommissariat zurück. Wo sind die Garantien gegen neuerliche Verfassungsaufhebungen? Wie konnte die Koalition überhaupt zugeben, daß der gemeinsame Reichstag ein Expropriationsgesetz für Kroatien schaffe? Dieses Gesetz sei die größte Ausgleichsverletzung, die seit dem Bestehen des Ausgleichs begangen wurde. (Lebhafte Widerspruch bei der Majorität.)

Abgeordneter Mazuranic ruft erregt: Wie können Sie so etwas behaupten? Sie wissen ja selbst, daß das nicht wahr ist!

Abgeordneter Dr. Dusan Popovic: Natürlich müssen das die Herren behaupten. Womit sollen sie denn sonst korteskediren?

Abgeordneter Sorbat wendet sich sodann gegen die kroatisch-serbische nationale Einheit, welche nur zu unüberbrückbaren Gegensätzen zwischen den Südslaven führen könne.

Der Vorsitzende schließt sodann die Sitzung und beraumt die nächste Sitzung für Montag 10 Uhr Vormittag an. Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der Generaldebatte über die Adresse.

Der Landtagsabgeordnete Dr. Georg Surmin hat an sämtliche Parteien des Landtages einen Aufruf gerichtet, sie mögen je zwei Mitglieder in eine interparteiische Konferenz entsenden, in welcher über die Frage des Honorars des Präsidenten und der Diäten der Abgeordneten beraten werden soll. Bisher stand nämlich die Sache so, daß die Präsidenten überhaupt kein Honorar erhielten und auch die Abgeordneten nur für die Sitzungstage Diäten bezogen. Sämtliche Parteien haben auch bereits ihre Delegirten namhaft gemacht. Eine Ausnahme machte nur die Bauernpartei, welche an der Konferenz nicht theilzunehmen wünscht.

Die Vorgänge in Oesterreich.

Die Beschuldigungen gegen Dr. Sviba.

Prag, 7. März. Das Gerichtsverfahren über die Klage des Abgeordneten Dr. Sviba gegen die „Narodni Listy“ hat bereits begonnen. Heute erschien der verantwortliche Redakteur der „Narodni Listy“ Dr. Servaz Heller vor dem Untersuchungsrichter Dr. Foltin, um in Angelegenheit der Strafanzeige des Abgeordneten Dr. Sviba einvernommen zu werden. Dr. Heller erklärte, daß er für den Artikel, der Dr. Sviba als Polizeikonfidenten beschuldigte, die volle Verantwortung übernehme.

Dr. Sviba veröffentlicht im „Česke Slovo“ eine Erklärung, in welcher er mitteilt, daß er wiederholt mit dem Beamten der Staatspolizei Dr. Klima verhandelt habe, doch handelte es sich ausschließlich um eine volle Buchdruckereikonzeption für die nationalsoziale Partei und ihr Hauptorgan, das „Česke Slovo“. Die Meldungen der „Narodni Listy“ können sich nur auf diese Angelegenheit beziehen.

„Česke Slovo“ fordert heute Dr. Kramarz auf, auch die 18 anderen beschuldigten nationalsozialen Parteimitglieder zu nennen, und fährt dann fort: „Sie haben selbst den Auftrag erteilt, daß die angeblichen Dokumente gegen Dr. Sviba nicht vorgewiesen werden. Die „Narodni Listy“ haben versprochen, daß sie den Namen des Polizeibeamten erst dem Gerichte bekanntgeben, die Dokumente aber der Öffentlichkeit übergeben werden. Nun, wo sind diese Dokumente? Wir verlangen volle Klarheit. Wir decken Niemanden und werden auch Niemanden unberechtigtweise decken. Rücksichtslos werden wir nach allen Seiten bleiben. Darum verlangen wir, daß auch Sie Ihre Pflicht thun.“

Das Fürstentum Albanien.

Ankunft des Fürstenpaares.

Auf dem Balkan hat sich heute ein historisches Ereignis abgespielt: Prinz Wilhelm zu Wied, der Fürst — oder König? — des neuen Balkanstaates, hat heute mit seiner Gemahlin in Durazzo albanischen Boden betreten und ist von der Bevölkerung mit Jubel aufgenommen worden. Vorausichtlich wird der neue Fürst mit energischer Hand die Organisation und Konsolidierung seines Staates in Angriff nehmen und dafür Sorge tragen, daß die Nachbarn keine Vorwände zur Einmischung in die albanischen Angelegenheiten haben. Gelingt ihm dies, so wird er nicht nur sich den Thron sichern, sondern auch Europa zu Dank verpflichten.

Die Ankunft des Fürstenpaares.

Durazzo, 7. März. Das albanische Fürstenpaar ist unter frenetischem Jubel der Bevölkerung um 2 Uhr Nachmittag hier eingetroffen.

Durazzo, 7. März. Bei der Einfahrt der k. und k. Kriegsmacht „Taurus“ in den Hafen gaben die Kriegsschiffe und die Batterie in Durazzo den Geschüßsalut ab. Vertreter der provisorischen Regierung begaben sich zur Begrüßung des Fürstenpaares an Bord des „Taurus“. Nach der Landung wurden der Prinz und die Prinzessin vom Konfularkorps, dem Chef der albanischen Gendarmerie, den religiösen Oberhäuptern und dem Präsesien von Durazzo empfangen. Am Eingang der Allee, entlang welcher die Vertretungen der albanischen Städte und die Abordnungen der ausländischen albanischen Kolonien Aufstellung genommen hatten, übergab die internationale Kontrollkommission dem Prinzen Wilhelm die Regierungsgewalt. Die massenhaft herbeigeströmte Bevölkerung bereitete dem Fürstenpaar begeisterte Ovationen.

Depechenwechsel zwischen Grafen Berchtold und Essad Pascha.

Wien, 7. März. Das Telegramm, das General Essad vor seiner Abreise aus Triest an den Minister des Innern Grafen Berchtold sandte, hatte folgenden Wortlaut:

„In dem Augenblicke, in dem wir Triest verlassen, um heimzukehren, betrachten wir es als unsere Pflicht, Eurer Excellenz unseren tiefsten Dank auszudrücken für den warmen Empfang, den wir in Oesterreich-Ungarn gefunden haben, und wir richten heiße Gebete an den Allmächtigen für das Glück der Monarchie. Wir bitten auch Eure Excellenz, Dolmetsch meiner aufrichtigen und vollkommenen Dankbarkeit sowie derjenigen meiner Kollegen bei Sr. Majestät dem Kaiser zu

sein für die huldvolle Aufmerksamkeit, die Sr. Majestät uns zu erweisen geruht hat. General Essad Topani.“

Graf Berchtold erwiderte hierauf mit folgendem Telegramm an den General Essad:

„Ich danke Eurer Excellenz sehr aufrichtig für das lebenswürdige Telegramm, das Sie an mich beim Verlassen Triests gerichtet haben, und ich werde nicht ermangeln, mich bei Sr. Majestät dem Kaiser und König, meinem erhabenen Souverän, zum Dolmetsch der von Ihnen ausgedrückten Gefühle zu machen. Es war mir besonders angenehm, die Vertreter des tapferen albanischen Volkes bei ihrer Durchreise durch Wien zu empfangen, und ich ergreife diese Gelegenheit, um Eurer Excellenz den Ausdruck der besten Wünsche, die ich für die Wohlfahrt Ihres Vaterlandes hege, zu erneuern.“

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 7. März.

* **Der Mangel an Material für Sezessionsübungen.** Vor einiger Zeit hat der Unterrichtsminister eine Enquête ärztlicher Fachmänner einberufen, die sich mit der Frage befaßte, wie dem Mangel an Leichen für die Sezessionsübungen abgeholfen werden könnte. Der Professor für Anatomie an der Budapester Universität Hofrath Michael v. Senhoff regte bei dieser Gelegenheit die Idee an, ob es nicht möglich wäre, die Hauptstadt zu bestimmen, die ohne Angehörige in den hauptstädtischen Spitälern Verstorbenen, ferner die in den hauptstädtischen Armenhäusern verpflegten Pfründner nach ihrem Tode dem anatomischen Institut für Sezessionszwecke zu überlassen. Diese Anregung des Professors hat unter den Pfründnern der Armenhäuser große Beürung hervorgerufen, und sie haben unter sich eine Bewegung eingeleitet, um den Magistrat zu bewegen, er möge dem Wunsche der Enquete nachkommen. Den ersten Schritt haben die Pfründner in dieser Frage bereits unternommen. Vor einigen Tagen erschien nämlich bei dem derzeitigen Leiter der Wohlthätigkeitssektion — in deren Wirkungskreis die Armenhäuser gehören — Joseph Szabovszky eine Deputation der Pfründner, um ihn zu bitten, er möge seinen ganzen Einfluß einsetzen, damit die Pfründner wie bisher mit ganzem Leibe auf Kosten der Hauptstadt beerdigt werden. Um ihrer Bitte größeren Nachdruck zu geben, wendeten sie sich auch an den Direktor der Armenhäuser, der sich in einer wohlbegründeten Eingabe an den Magistrat an die Seite seiner Pflöglinge stellt. Das Oberphysikat, dem die Eingabe zur Begutachtung vorgelegt wurde, ist jedoch anderer Meinung. Im Gutachten heißt es nämlich, daß es für die Allgemeinheit von großer Wichtigkeit ist, daß das anatomische Institut über genügendes Material verfüge, und darum möge die Hauptstadt dem Wunsche der Enquete Rechnung tragen. Eine Ausnahme, heißt es in dem Gutachten, möge mit jenen Pfründnern gemacht werden, die noch bei Lebzeiten die Beerdigungskosten in Baargeld deponieren. Wenn der Standpunkt des Oberphysikats siegen sollte, werden wohl wenige Pfründner dem Seziern entgehen. Der Magistrat hat in der Frage noch keine Stellung genommen.

* **Die Leopoldstädter Stadtrepräsentanten gegen Wilhelm Bázsonyi.** Nach der Meldung eines heutigen Boulevardblattes hat Wilhelm Bázsonyi in der gestrigen konstituierenden Sitzung des Leopoldstädter Demokratenklubs eine Rede gehalten, in welcher er sich über die Stadtrepräsentanten des V. Bezirks überaus abfällig äußerte; er sagte — wie es in dem Berichte heißt —, nachdem er von den Panamisten gesprochen hatte, welche in der Repräsentanz die Ueberhand gewonnen haben, daß gerade in der Leopoldstadt die meisten Mitglieder dieses Interessenverbandes zu suchen seien und daß die Leopoldstädter Repräsentanten die Motoren des Selbstinteresses abgeben. In Folge dieser Mittheilung berief das Präsidium der Leopoldstädter Stadtrepräsentanten für Montag eine außerordentliche Bezirkskonferenz ein, welcher der Antrag unterbreitet werden soll, daß gegen Wilhelm Bázsonyi wegen öffentlicher Verleumdung das Strafverfahren eingeleitet werde. Außerdem werden die Leopoldstädter Stadtrepräsentanten die Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung des Municipalausschusses verlangen, in welcher in dieser Angelegenheit eine dringende Interpellation, eventuell ein Antrag eingebracht werden soll.

* **Paßzwang für Militärpflichtige.** Der Minister des Innern hat in einem Circularschreiben sämtliche Municipien und so auch die Hauptstadt verständigt, daß die ungarische Regierung mit der österreichischen in Sachen des Paßzwanges für Mi-

litärpflichtige eine Vereinbarung getroffen hat. Der Vereinbarung zufolge haben sich ungarische Staatsbürger, die das 17. Lebensjahr überschritten und das 36. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, bei Reisen über die Grenzen, wollen sie sich keinen Unannehmlichkeiten aussetzen, mit Paßen zu versehen. Mit Rücksicht darauf, daß unter den Paßzwang auch im Auslande beschäftigte Arbeiter fallen, fordert der Minister die Municipien auf, diese Verordnung in den breitesten Volksschichten zu publizieren und die Paße der Saisonarbeiter auferichtlich zu erlebigen. Der hauptstädtische Magistrat wird die Bevölkerung von dieser Verordnung mittels Affichen verständigen.

* **Der Städtekongress.** Die ständige Kommission des Städtekongresses hielt heute Vormittag im Rathungssaale des Centralstadthauses unter Vorsitz des Bürgermeisters Stephan Bárczy eine Sitzung, in welcher über die Erdgasfrage, den Kredit der Städte und die Pension und Pragmatik verhandelt wurde.

Vor der Tagesordnung gedachte Reichstagsabgeordneter Stephan Szenpály in warmen Worten des Vereingungsjubiläums der Hauptstadt und des 25jährigen Dienstjubiläums des Bürgermeisters Stephan Bárczy, der für die Aufmerksamkeit herzlich dankte. An der Hand der Tagesordnung berichtete der Generalsekretär des Städtekongresses Dr. Franz Harrer über den Stand der Erdgasfrage und wie sie am zweckentsprechendsten gelöst werden könnte. Redner hält die Form der Aktien-gesellschaft für die geeignetste. Sein Antrag geht dahin, es möge an den Finanzminister eine Unterbreitung gerichtet werden, in welcher die Städte das Erdgas-geschäft für sich sicherstellen würden. Der Minister möge dementsprechend einen Vertreter nennen, mit dem Verhandlungen gepflogen werden können. Ferner sollen jene Städte, die sich in der Nähe von Bohungen befinden, sowie jene, die an der Hauptleitung liegen, er sucht werden, zu den Verhandlungen gleichfalls Vertreter zu entsenden. Schließlich wären Fachleute zu laden. Nachdem Obergespan Georg Bernády und Bürgermeister Stephan Bárczy zum Gegenstand gesprochen hatten, wurden die Vorschläge des Referenten mit der Ergänzung angenommen, daß in der Unterbreitung der Wunsch zum Ausdruck gebracht werde, die Hauptleitung möge von der Regierung hergestellt werden. Hierauf gelangte ein an den Bürgermeister Stephan Bárczy gerichtetes Schreiben des Ministerpräsidenten Grafen Stephan Tisza in Sachen des Kredits der Städte zur Verlesung. In dem Schreiben warnt der Ministerpräsident die Städte vor der isolirten Aufnahme von Anleihen und meint, die Städte mögen diese Frage vereint mit der Regierung zur Lösung bringen. Nach der Aufklärung Bárczy's beantragt Géza Antal, die Regierung zu ersuchen, diese Frage als dringend baldmöglichst zu lösen, und um dem Wunsche des Städtekongresses größeren Nachdruck zu geben, möge die ständige Kommission in dieser Angelegenheit gemeinsam mit dem Reichstagsabgeordneten der Städte beim Ministerpräsidenten deputativ vorsprechen. Mit der Aufertigung der mathematischen Bilanz für das Landes-Pensionsinstitut wurde auf Vorschlag des Sekretärs Bárhidy beschlossen, einen Mathematiker zu betrauen und den Minister des Innern zu ersuchen, er möge die Kosten der Vorbereitungsarbeiten zu Lasten seines Budgets übernehmen. Mittags waren die Mitglieder der Kommission im „Hotel Pannonia“ Gäste des Bürgermeisters Stephan Bárczy.

* **Die Sammlung des Verwaltungsmaterials.** Um den Bericht über die Verwaltung mit dem kommunalstatistischen Jahrbuch vereinen zu können und im Interesse des ehebdigsten Erscheinens des Jahrbuchs hat der Bürgermeister sämtliche Magistratssektionen und sonstigen Aemter in einer Verordnung angewiesen, das Verwaltungsmaterial unverzüglich zu sammeln und dasselbe in der bisher üblichen Form dem statistischen Amt bis spätestens 15. April einzusenden.

* **Von den Matriflämtern.** Der Minister des Innern hat den Magistratsnotär Eduard Sziráky zum Matriführerstellvertreter im I.-II. Bezirk ernannt. Gleichzeitig wurde der bisherige Matriführerstellvertreter Magistratskonzipist Emanuel Müller seiner Stelle enthoben.

* **Erweiterung des Wirkungskreises der Unterrichtssektion.** Im Dezember des vergangenen Jahres verfügte der Bürgermeister bekanntlich, daß am 1. März d. J. ein Theil der Unterrichtsagenden aus der Sektion für Sozialpolitik in die Unterrichtssektion übertragen werde. Nachdem die Räumlichkeiten der Unterrichtssektion derzeit jedoch eine Vermehrung des Personals nicht zulassen, hat der Bürgermeister neuerlich verfügt, daß die Uebernahme der betreffenden Agenden solange verschoben werde, bis eine Erweiterung der Sektion durchgeführt werden kann.

* **Medizinische Ernennung.** Der Oberbürgermeister Stellvertreter hat bei den linksufrigen Spitalen den Arzt Dr. Oskar Szendvai zum Hilfsarzt ernannt.

Tagesneuigkeiten.

B u d a p e s t, 7. März.

*** Wetterbericht.** Das Wetter zeigte heute April-Mauern, Regen wechselte im Laufe des Tages wiederholt mit Sonnenschein und Wind. Die Temperatur blieb milde und betrug Früh 7 Uhr + 7.5 Gr. C., Mittags 1 Uhr + 12.3 Gr. C., Abends 7 Uhr + 10.1 Gr. C. Es ist noch veränderliches, windiges Wetter mit unwesentlicher Temperaturänderung und geringen Niederschlägen voraussichtlich.

*** Unsere heutigen Beilagen** enthalten Folgendes: Umschreibung von Immobilien, Gerichtshalle, Handelsübersicht der Woche, Viehmärkte, Verlosungen, Cheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Bezugsquellen für Verlobte, die Kurstabelle, die Feuilleton-Zeitung (Frauenfragen, „Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Mona Valdrée“), sowie Inserate und den „Kleinen Anzeiger“; ferner: die Technische Rundschau (Kunststein-Industrie, Technische Neuigkeiten) und Inserate.

*** Der König** ist heute Früh aus Schönbrunn in der Wiener Hofburg eingetroffen und hat Vormittag den neuernannten Reis-ul-Mlema für Bosnien und die Herzegovina Hadzi Mehmed Dzemaluddin Efendi Causevic in dieser Eigenschaft beidigt. Bei dem feierlichen Akte intervenierten Oberstkämmerer Dr. Graf Landkoronski und der gemeinsame Finanzminister Dr. Ritter v. Bilinski. Die Gidesformel wurde von dem Scheriatsoberrichter Ali Riza Efendi Profic verlesen. Nach der Beidigung hat Se. Majestät den neuen Reis-ul-Mlema in besonderer Audienz empfangen.

*** Veränderungen in der Generalität.** Se. Majestät hat ernannt: den Sektionschef im k. k. Ministerium für Landesverteidigung J. M. Stephan Ljubicic zum Kommandanten der 45. Landwehr-Infanterietruppendivision in Przemysl, ferner den J. M. Richard Schreyer, zum Sektionschef im k. k. Ministerium für Landesverteidigung und an seiner statt den J. M. Alfred Grafen Zedtwitz zum Kommandanten der 29. Infanterietruppendivision in Pilsen. Enthoben wurde der J. M. v. Poliak zugetheilte General des V. Korpskommandos in Pozsony, und statt seiner den Feldmarschalllieutenant Rudolf Schmid zum zugetheilten General beim V. Korpskommando ernannt. Das Kommando der 11. Infanterietruppendivision in Semberg erhält der G. M. Alois Pokorny, Kommandant der 88. Landesjägerbrigade in Bozen. Dem G. M. Franz Daut wurde anlässlich seiner Versetzung in den Ruhestand der Titel und Charakter eines Feldmarschalllieutenants verliehen. — Se. Majestät hat verliehen: den Orden der Eisernen Krone I. Klasse dem G. d. J. Hermann Kovacs v. Kovacs, Rmdn. des XII. Kps. und Komd. Gen. in Nagyszeben; dem G. d. R. Franz Rohr, betraut mit dem Komd. der k. u. Ldw.; dem G. d. J. Lothar Edl. v. Hortstein, Rmdn. des IX. Kps. und Komd. Gen. in Leitmeritz; dem J. M. Ernst Freih. v. Leitner, Armeesp., und dem G. d. R. Eduard v. Böhm-Ermolli, Rmdn. des I. Kps. und Komd. Gen. in Krakau.

*** Auszeichnungen.** Se. Majestät hat dem Präsidenten der Temesvárer Handels- und Gewerbekammer Hofrath Eduard Ritter v. Best und dessen gesetzlichen Nachkommen in Anerkennung seiner auf dem Gebiete der Volkswirtschaft erworbenen Verdienste die ungarische Barone mit dem Prädikat „von Temesvár“; dem Güterdirektor des Fürst Esterházy'schen Fideikommisses Albert Nagy von Szentgerne und dem Budapester Advokaten Dr. Emil Nagy, als dem Rechtskonsulenten des Fürst Esterházy'schen Fideikommisses, in Anerkennung ihrer um die weitestreichende und erfolgreiche Organisation der Kleinpachtungen erworbenen Verdienste den Titel von königlich ungarischen Hofrathen; dem bosnisch-herzegowinischen Obersteuereintnehmer Karl Schwarz aus Anlaß seiner Uebernahme in den erbtenen dauernden Ruhestand das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens; dem Direktor des protestantischen Landes-Waisenhauses Ludwig Brocsko in Anerkennung seiner langjährigen erfolgreichen Thätigkeit auf dem Gebiete der Waisenerziehung den Titel eines königlichen Rathes, und dem bei dem Zakárfalvaer Betrieb der Oesterreichischen Berg- und Hüttenwerke angestellten Bergmeister Jakob Csikó in Anerkennung seiner langjährigen treuen und eifrigen Dienste das silberne Verdienstkreuz mit der Krone verliehen.

*** Von der Universität.** Der Universitäts-senat hat sich in seiner gestrigen Sitzung der durch die medizinische Fakultät in Vorschlag gebrachten Kandidatur des Dozenten Dr. Rudolf Bálint für

den Lehrstuhl der internen Medizin angeschlossen. Der Senat unterbreitete dem Unterrichtsminister den Vorschlag, Dr. Bálint zum Nachfolger des Barons Karl Rély zu ernennen.

*** Bischof Michael Grucis †.** In Plaski ist — nach einer Agramer Depesche — der griechisch-orientalische Bischof und Administrator des Karlovaer serbischen Patriarchats Michael Grucis an Herzschlag plötzlich gestorben. Als Mitglied des kroatischen Landtags bewährte sich Grucis als treuer Verteidiger der bestehenden staatsrechtlichen Verhältnisse und als überzeugter Anhänger des unionistischen Gedankens. Unter seiner Regide wurden verschiedene Kirchenbauten durchgeführt. Er wurde am 2. August 1861 zu Kraljevacani geboren und 1887 zum Bischof geweiht. Nachdem er im Jahre 1890 zum Ordensgeistlichen geweiht wurde, erfolgte in demselben Jahre seine Ernennung zum Professor der Theologie in Karlova und 1891 seine Wahl zum Bischof der Karlstädter griechisch-orientalischen serbischen Diözese. Im Jahre 1911 wurde ihm das Großkreuz des Franz Joseph-Ordens verliehen. Im vorigen Jahre wurde Bischof Grucis nach dem tragischen Ende des Patriarchen Bogdanovics mit der Leitung der Patriarchatsverwaltung betraut.

*** Personalnachrichten.** Se. Majestät hat dem G. d. R. Franz Rohr, betraut mit dem Oberkommando der ungarischen Landwehr, in neuerlicher Anerkennung seiner vortrefflichen Dienste den Eisernen Kronenorden I. Klasse tagfrei verliehen. — Aus Wien telegraphirt man: Se. Majestät empfing den Kriegsminister Rohat in Audienz. — Aus Berlin telegraphirt man: Der Direktor des „Wolff'schen Telegraphenbureaus“ Dr. Diez wurde mit dem Rothen Adler-Orden IV. Klasse ausgezeichnet.

*** Nobilitierung.** Die heutige Nummer des Amtsblattes veröffentlicht eine allerhöchste Entschliessung, durch welche — wie wir bereits gemeldet — dem Seniorchef der Samen-Großhandlung Edmund Mauthner und dessen gesetzlichen Nachkommen tagfrei der ungarische Adel mit dem Prädikate Jánoshegyi verliehen wird. Bierzig Jahre sind es her, daß Edmund v. Mauthner seine Firma gründete, die er aus den bescheidensten Anfängen durch rastlosen Fleiß und bewundernswürdige Spannkraft zu einem Welthause entwickelte. Sein Verdienst ist die Einbürgerung der Samenproduktion und des Samenhandels in Ungarn, wofür ihm die resloße Anerkennung des landwirtschaftlichen Publikums zuteil ward. Die allerhöchste Anerkennung seiner Verdienste wird gewiß allgemein mit lebhafter Befriedigung aufgenommen werden.

*** Das Vermögen der serbischen Kirche.** In Budapest leben etwa 2500 Gläubige der griechisch-orientalisch-serbischen Kirche, welche der Pester und Ofner Kirchengemeinde angehören. Die Pester serbische Kirchengemeinde zählt 2000, die Ofner 500 Seelen. Beide Kirchengemeinden sind im Verhältnis zu ihrer Gläubigenzahl sehr reich. Das Vermögen der Pester Kirchengemeinde beträgt 1.085.000 Kronen, dasjenige der Ofner 1.300.000 Kronen. Der größte Theil des Vermögens der Pester serbischen Kirchengemeinde liegt in Stiftungen, unter welchen der von dem steinreichen Kaufmann Raun Bozda und seiner Gattin geb. Klona Belenovics angelegte Fonds einen hervorragenden Platz einnimmt. Dieser Fonds wirft jährlich 40.000 K. ab, welche serbischen sozialen und Kulturzwecken zugeführt werden. Erwähnenswerth ist auch die Anna Nikolics-Stiftung, die aus 60 Joch Feld auf dem Rakos besteht. Der Werth dieses ausgedehnten Territoriums beträgt jetzt schon eine halbe Million Kronen. Mit der Entwicklung der Hauptstadt dürfte sich der Werth dieser Gründung auf das Zehnfache erhöhen. Die Ofner serbische Kirchengemeinde ist noch reicher als die Pester. Von ihrem 1.300.000 K. betragenden Vermögen entfallen 146.000 K. auf Stiftungen, die übrigen 1.148.000 K. bilden das Separatvermögen der Kirchengemeinde. Diese unverhältnismäßige Vertheilung des Vermögens ist darauf zurückzuführen, daß sich im Besitze der Ofner serbischen Kirchengemeinde gleichfalls Nikolics'sche Gründe befanden, welche in dem Rayon der Ofner Bitterwasserquellen fielen und zu hohen Preisen veräußert werden konnten.

*** Ein Maler gegen die Gesellschaft für bildende Künste.** Der Maler Anton Sándor hat kurz vor Eröffnung der Winterausstellung im Künstlerhause ein Gemälde seiner Gattin, der Malerin Katharine S. Kalivoda, angeblich weil das Bild sehr schlecht placirt war, aus der Exposition entfernt. Die Direktion der Gesellschaft für bildende Künste hat deshalb sowohl Sándor wie dessen Gattin auf die Dauer von drei Jahren aus dem Schopfe der Gesellschaft ausgeschlossen. Diese Maßregel erfolgte mit Berufung auf jene Bestimmung der

Statuten, daß Bilder vom Beginn bis nach Schluß der Ausstellung nicht fortgetragen werden dürfen. Sándor bezeichnet das Vorgehen der Direktion als einen Akt der Willkür, da die Ausstellung damals noch nicht eröffnet war. In einem offenen Briefe nennt er die Mitglieder der Direktion von Nachwahnsinn befallene Rechtsjurpatoren und fordert sie „im Interesse der Gesellschaft“ auf, den Muth zu haben, gegen ihn den Prozeß anzustrengen. In Künstlerkreisen sieht man dem Ausgange des Konfliktes mit Interesse entgegen.

*** Die Renovierung des Tunnels.** Am 16. April 1907 ist die 50jährige Konzession der Budapester Tunnelgesellschaft abgelaufen und mit diesem Tage gelangt der Tunnel in staatliche Verwaltung. Der Tunnel befand sich in einem äußerst vernachlässigten Zustande, weshalb der damalige Finanzminister Alexander Wekerle die gründliche Renovierung des Bauwerkes anordnete. Die Ausarbeitung der Pläne und die Verathungen über die Details der Ausführung nahmen fünf Jahre in Anspruch, so daß die Arbeiten erst im Januar 1912 in Angriff genommen werden konnten. Neben und über dem Tunnel wurden zwei lange Schächte gegraben, welche das durchsickernde Wasser auffangen und in den unter der Tunnelsohle befindlichen Kanal leiten. Es war dies eine äußerst langwierige und komplizierte Arbeit, da man wegen der über dem Tunnel stehenden Palais keine Sprengungen vornehmen durfte und man in den engen Gängen auch keine Maschinen verwenden konnte. Die Kontrollkommission der Tunnelarbeiten trat gestern unter Vorsitz des Ministerialraths Eduard Eckermann zusammen und konstatierte nach eingehender Besichtigung der Arbeiten, daß die Entwässerung des Tunnels vollständig gelungen, das Mauerwerk nunmehr ganz trocken und der Bestand des Tunnels auf Jahrhunderte hinaus gesichert ist. Die Entwässerungsarbeiten erheischten einen Kostenaufwand von 425.000 Kronen.

*** Eine Cousine des Papstes.** Aus Rom telegraphirt man uns: Im Spital von Treviso ist gestern im Alter von 62 Jahren eine Cousine des Papstes, Namens Maddalena Bedrini, die Pfarrersköchin im San Florian war, gestorben.

*** Propellerklang.** Das wandelbare Glück hat auch Wasserstraßen, auf denen es wandert, um zu einem Auserwählten zu gelangen. Auf einer Donaufahrt ist es unseren kleinen Dampfbaracken begegnet, die zwischen den beiden Ufern hin- und herschwimmen, und hat sie mit seinem goldenen Finger berührt. Und der gewisse Zauber Schlag, der so oft in seiner Märchenwirkung erwähnt wird, zeigte sich als eine Macht, die auch über Wirklichkeiten Herr sein kann. Denn von dem goldenen Finger des Glückes berührt, wechselte das Budapester Propellerwesen seine Gestalt, so wie im Märchen vom Glücklichen die Bettlerhülle fällt und er plötzlich im strahlenden Königsgewande dasteht. So ist der Propeller ganz unerwartet zu Ehren und Bedeutung gekommen und hat sich zu einer Einrichtung erhoben, die durch ihre Unentbehrlichkeit Ansehen sich erworben hat. Man muß eben wissen, wie Propellers Erdenwallen — wenn dieser Ausdruck in Bezug auf Donaufahrer angewendet werden darf — sich im Laufe der Zeit gestaltete. Als die kleinen Dampfmaschinen gebaut und auf die Donau gesetzt wurden, um Ofen und Pest durch verschiedene Wasserwege zu verbinden, war Budapest noch eine unansehnliche Stadt und die Donau in ihrem Budapester Lauf ein brückenarmer Fluß. Die Propellerüberfahrten erwiesen sich als sehr zweckdienlich für den Verkehr zwischen den beiden Stadttheilen, sie wurden auch beliebt und die flinken Schiffe trugen lustig ihre Menschenlast hinüber und herüber. Das Unternehmen kam in die Höhe und Propelleraktien zu beissen galt damals als günstiges Zeichen materiellen Wohl befindens. Die Aktionäre erhielten fette Dividenden und die Propellersteuermänner ließen sich respectable Tegetthoffbärte wachsen. Das ging so viele Jahre hindurch, bis endlich Budapest eine große Stadt und die Donau eine brückenreicher Fluß geworden war. Die Brückenwege lenkten den Menschenstrom von den Wasserstraßen ab und die Frequenz auf den Propellern nahm von Jahr zu Jahr ab. Die Dividenden wurden magerer, die Schiffein schäbiger und die Steuermänner ließen ihre ergrauten Bärte mit jedem Jahr um einige Centimeter kürzer stutzen. Das Ansehen der Propeller sank immer mehr und stand in richtigem Verhältnis zu dem geringen Displacement und in einem verkehrten Verhältnis zu dem unscheinbaren Tiefgang der vernachlässigten Schiffein. Seitdem sprach man mit einer gewissen Geringschätzung von unserer Propellerflotte, und

wenn man den Größenwahn symbolisieren wollte, konstruierte man sich die Figur eines Propellersteuermannes, der sich einbildete, Großadmiral zu sein. Dann wendete sich das Glück wieder und zeigte dem Propeller ein freundliches Gesicht. Das kam im Zusammenhang mit der Absperrung der Kettenbrücke, durch welche die Renaissance des Propellers herbeigeführt wurde. Die kleinen, herabgekommenen Barken avancierten zu wichtigen Instrumenten des Lokalverkehrs und schwimmen nun, stolz pustend und ihren Schornsteinrauch der Hauptstadt fest ins Gesicht blasend, auf dem Verdeck und im Unterraum vollbeladen, zwischen den marmornen Mauern der beiden Quais lustig hin und her. Die Steuermänner stehen wieder in stolzer Admiralshaltung an ihrem Richtungsrad und die Aktionäre lassen ihre verrosteten Schrauben schleifen, um deren Schlagfertigkeit zum Couponschneiden auf die möglichste Höhe zu bringen. Fröhlich flattern die tricoloren Wimpel an den Flaggenmasten, stolz pflügen die kleinen Schiffe mit ihrem Bugspriet die Donaawellen. Sie fühlen sich so stark, daß sie auch bei Nacht den Kampf mit den Wellen aufnehmen, und sie sind für den Verkehr so wichtig geworden, daß die Hauptstadt sich gezwungen sah, mit dem Unternehmen wahre Poolverträge abzuschließen, und die Kommune nahm alle Bedingungen der Propelleradmiralität an, da sich offenbar Budapest der Gefahr einer Flotten demonstration oder gar einer Propellerblockade nicht aussetzen wollte. Großer Glanz ist also über die Propellermacht gekommen, und die Sonne, die ihr aufging, wird ihr leuchten, bis zwei Jahre um sein werden und die neuerstandene Kettenbrücke ihr wieder das Heft aus der Hand nehmen wird. Wenn die Propeller vorsehung jedoch die gute Zeit ausnützt, um zu erstarken und sich einen neuen Schiffsparc anzuschaffen, dürfte sie ihre Machtstellung auf der Donau behaupten. Dann werden die Propeller auch der Brückenkonkurrenz zu trotzen vermögen und ganz aus dem Wasser sein. Und das Ansehen der neuen Donaumacht kann derart steigen, daß sie von der Stadt auch fordern dürfen wird, dem Lordadmiral der Propellerschiffe in der hauptstädtischen Verkehrscommission Sitz und Stimme einzuräumen.

*** Baronin — Chauffeur — Violinvirtuose.** Aus Wien telegraphiert man uns: Das kürzlich zu Ende geführte Strafverfahren in der Ehebruchsaffäre der Frau Anna Perron geschiedenen Baronin Horty und des Musiklehrers Erich Nechheim, welche — wie wir im „Allerlei“ vom 5. d. gemeldet haben — mit der Verurteilung Beider endete, bildete heute den Ausgangspunkt einer neuerlichen Strafuntersuchung, in welcher der Konzipist der Kunstakademie Günther Hermann Nechheim wegen Uebertretung der leichten körperlichen Verletzung angeklagt war. Am 8. Februar war es zwischen Anna Perron und der Frau Anna Nechheim, der Mutter des Angeklagten, zu einem Rencontre gekommen, in dessen Verlauf Frau Perron einen dünnen Reitstock drohend gegen Frau Nechheim erhoben haben soll, worauf Letztere ihrem zweiten Sohne Günther zurief: „Günther, man will Deine Mama schlagen!“ Günther eilte herbei und schlug auf Frau Perron los; sie erlitt leichte Verletzungen und erstattete gegen Günther Nechheim die Strafanzeige. In der heute durchgeführten Verhandlung fand der Richter den Angeklagten nur der Ueberschreitung der Nothwehr für schuldig und verurtheilte ihn zu einer Geldstrafe von 5 Kronen, respektive 12 Stunden Arrest.

*** Ein ungarneindliches Theaterstück.** Aus Bukarest wird gemeldet: Laut einer Meldung des „Epoca“ hat der hiesige österreichisch-ungarische Gesandte bei den Regierung Schritte unternommen, um die Abjegung des im Nationaltheater gegebenen Stückes von Oktavian Goga „Der Nogar“, welches sich mit der Lage der ungarischen Rumänen befaßt, vom Repertoire zu erwirken. Nach dem genannten Blatte habe der Gesandte dieses Ansuchen damit motiviert, daß der Inhalt des Goga'schen Stückes nicht geeignet sei, die Verhandlungen, welche jetzt in Ungarn behufs Annäherung zwischen den Ungarn und Rumänen angebahnt wurden, zu fördern.

*** Der Landes-Staatsbeamtenverein** hielt heute unter dem Vorsitz des Grafen Theodor Batthyány seine Jahres-Generalversammlung. Der Vorsitzende nahm in seiner Eröffnungsbrede Veranlassung, den Gesegentwurf über die Verstaatlichung der Komitatsbeamten von gesellschaftlichen Gesichtspunkte zu besprechen. Er stellt die Forderung nach einer Dienstpragmatik auf, die nicht bloß Rechte geben, sondern auch Pflichten auferlegen soll. Die unparteiische, gerechte und ehrliche Verwaltung kann nur durch gut gezahlte Beamten, die automatisch

avanciren, gesichert werden. Nachdem der Antrag Johann Anka's, daß die Beamten sich auch wirtschaftlich organisiren, angenommen worden war, wurde der Jahresbericht zur Kenntniß genommen. Hierauf trug Dr. Andreas Andor sein Referat über die Dienstpragmatik vor. Nach der Annahme des Rassenberichtes und Feststellung des Budgets wurden einige Anträge verhandelt. Bei den Wahlen wurde Milan Hrazsimir zum Revisor gewählt.

*** Freitag, Morgen, Sonntag, veranstalten** die organisirten Arbeiterinnen in der ganzen Welt Demonstrationen zu Gunsten ihrer politischen Befreiung. Auch in Ungarn werden morgen Frauenaufzüge und Meetings stattfinden. In Budapest werden die organisirten Arbeiterinnen nachmittags im Bauarbeiterheim eine Versammlung abhalten, wobei der Arbeiterführer Desider Bokányi, Frau Emanuel Buchinger und Serene Ladányi Reden halten werden. Auch in der Provinz finden Versammlungen statt.

*** Die Stikatastrophe auf dem Ortler.** Aus Innsbruck telegraphiert man: Heute um 1/2 11 Uhr Vormittags traf beim hiesigen Korpskommando der eypresch abgeschickte Bericht des Lieutenants Stephan Gaidos ein, der über die bisherigen Bergungsarbeiten und über die Ursachen der Katastrophe berichtet. Die bisher gefundenen Leichen sind: Oberlieutenant Löschner, Lieutenant Güntner, Fähnrich Kaiser, die Patrouillenführer Andreas Zimmermann und Mangl, die Landesjäger Franzinger, Karl Zimmermann, Buchinger und Sussanka. Der Name des zehnten Bergungsglückten ist noch nicht bekannt. Von Trafoi selbst fehlt heute in Folge Telephonstörungen jede Nachricht. Die Rettungsarbeiten werden heute fortgesetzt. Das Wetter ist ungünstig, es regnet und auf den Höhen herrscht Schneefall. — Vom Generaladjutanten des Kaisers Königs G. d. J. Freiherrn v. Wolfrass ist an den Korpskommandanten G. d. K. Dankl folgendes Telegramm eingelaufen:

„Se. k. u. k. apostolische Majestät, schmerzhaft berührt von dem großen Unglück, das eine Reihe braver Offiziere und Soldaten bei Ausübung ihres schwierigen Dienstes dahingerafft, geruhen mich allergnädigst zu beauftragen, Eurer Excellenz und allen Angehörigen des XIV. Korps- und Landesverteidigungsbezirkes Allerhöchsthörmlichste Theilnahme bekanntzugeben. Se. Majestät geruhen, die Ueberlebenden zu ihrer Rettung huldvollst zu beglückwünschen. Auf allerhöchsten Befehl eruche ich Eure Excellenz, mir bekanntzugeben zu wollen, ob und in welcher Weise etwa Angehörigen der Bergungsglückten durch eine allerhöchste Unterstützung geholfen werden könnte.“

*** Todesfälle.** Der Generaldirektor der Ungarischen Allgemeinen Kohlenbergwerks-A.-G. Ludwig Szende ist heute Abends nach kurzem Leiden gestorben. Szende stand seit 18 Jahren im Dienste der Allgemeinen Kohlenbergwerks-A.-G. und war seit 10 Jahren der Generaldirektor derselben. Der Verbliebene war ein hervorragender Fachmann, der das Unternehmen, an dessen Spitze er stand, durch unermüdelichen Fleiß und Eifer in die erste Reihe der heimischen Industrieunternehmungen hob. Das Leichenbegängniß wird voraussichtlich Dienstag Vormittag stattfinden. — Der angesehene Mistolczer Advokat Dr. Joseph Ferbstein ist am 4. d. im 62. Lebensjahre in Mistolcz gestorben, wo er unter großer Theilnahme einer aus den besten Kreisen sich rekrutirenden Trauergemeinde am 6. d. beerdigt wurde. — Aus Bukarest telegraphiert man: Der Gouverneur der Nationalbank und frühere Minister Anton Carpy ist gestorben.

*** Unfall Kornel v. Tolnay's.** Vorgestern Abend wurde der Präsident der ungarischen Staatsbahnen Kornel v. Tolnay von einem Unfall betroffen. Tolnay fuhr in einem Auto von seinem Bureau auf der Andrássystraße nach seiner Wohnung in der Stadtwaldchenallee. Als das Auto in die Bajzagasse einbog, kam gerade ein Kohlenwagen angefahren und ein Zusammenstoß wurde unvermeidlich. Die Deichsel des Kohlenwagens drang durch das Fenster in das Innere des Automobils und traf Herrn v. Tolnay in der Magenregion. Der Direktionspräsident fuhr in einem Mietwagen nachhause und ließ den Hausarzt holen, der aber die Verletzung nicht für gefährlich fand. Tolnay wird nach mehrzügiger Ruhe wieder vollkommen hergestellt sein.

*** Die Landes-Kinderschulkliga** hielt gestern unter dem Vorsitz des Barons Leopold Moriz Herzog eine Direktionsitzung. Nach Erledigung der laufenden Angelegenheiten wurde auf Antrag des Grafen Leopold Edelsheim-Gyulai beschloffen, den diesjährigen Kindertag am 8. und 9. Mai abzuhalten. Zum Präsidenten des Arrangirungskomitees für den Kindertag wurden Bürgermeister Dr. Stephan Bárczy, Gräfin Ludwig Batthyány und Gräfin Gabriel Bay gewählt. Sodann wurde ein Schreiben Karl Micez' verlesen,

in welchem dieser im Namen der Langogesellschaft der Kinderschulkliga 2000 Kronen zur Verfügung stellt.

*** Georg Vanderbilt gestorben.** Aus New York wird telegraphirt: Der bekannte Multimillionär Georg Vanderbilt ist gestern im 51. Lebensjahre an den Folgen einer Blinddarmsoperation in Washington gestorben. Der Verstorbene besaß 100 Acres Land, die er in einen Park verwandeln ließ. Inmitten dieser großartigen Anlagen befand sich seine Villa, die den Mittelpunkt des vornehmsten gesellschaftlichen Lebens bildete. — George Washington Vanderbilt war ein Enkel Cornelius Vanderbilt's, des Begründers der Milliarden-Dynastie. Cornelius starb im Jahre 1877; der Universalerbe seines Riesenvermögens, sein Sohn William, überlebte ihn bloß um acht Jahre, hatte jedoch die verhältnismäßig kurze Zeit so gut ausgenützt, daß er das ererbte Vermögen verdreifachte. William hinterließ vier Töchter und vier Söhne; jede der Töchter erhielt je ein Palais und 50 Millionen Dollars, ebensoviel jeder der Söhne; die Witwe erbe ein Vermögen, dessen Zinsenertrag zwei Millionen ausmachte, sowie das mit 10 Millionen Dollars bewerthete Palais in der Fifth Avenue. Nach dem Tode der Witwe sollte ihr Vermögen auf Georg übergehen. Die beiden ältesten Söhne Cornelius und William erhielten außer der Stammerbschaft je 300 Millionen Dollars zur Fortführung der Vanderbilt'schen Unternehmungen, Cornelius — der seinen Vater nur um 14 Jahre überlebte — erbe überdies noch 15 Millionen. Fünzig Millionen hinterließ William für wohltätige Zwecke. Der eben verstorbene Georg Vanderbilt war seit 1898 mit Edith Stuyvesant Dresser vermählt.

*** Die Duellfrage im deutschen Reichstag.** Aus Berlin meldet man: Die zur Lösung der Duellfrage eingesetzte Kommission des Reichstages nahm heute folgenden von den Nationalliberalen und dem Centrum eingebrachten Antrag einstimmig an: Hat der Herausfordernde oder der Annehmende die Herausforderung oder hat im Falle eines Zweikampfes mit tödtlichem Ausgange unter Uebertretung der vereinbarten Regeln des Zweikampfes oder ohne Sekundanten der Thäter den Zweikampf freiwillig verschuldet, so tritt an Stelle der Festungshaft Gefängnißstrafe von gleicher Dauer. Neben der Gefängnißstrafe kann auch Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden.

*** Stenographie in sechs Wochen.** In der „Stenografia“ Landes-Gabelberger-Stenographie- und Maschinenschreibschule (ausschließlich Rákóczi-ut 20) kann die Stenographie, Maschinenschrift und Buchführung in dringenden Fällen in sechs Wochen perfekt erlernt werden. Sämmtliche Zöglinge können auch unentgeltlich die ungarische und deutsche Orthographiekurse besuchen. — Einschreibungen täglich Rákóczi-ut 20. Prospekte sendet die Direktion. Telephon 101-25.

*** Landes-Handarbeiten-Ausstellung.** Der unter dem Protektorate der Erzherzogin Klotilde stehende „Verein zur Verwerthung der Frauenarbeit“ veranstaltet in der Zeit vom 16. April bis 2. Mai im Kunstgewerbemuseum eine Landes-Handarbeiten-Ausstellung. Der Einsendungstermin läuft am 10. April ab. — Der „Klotilden-Verein zur Verwerthung der Frauenarbeit“ hält am 13. d., Nachmittags 5 Uhr, seine Generalversammlung.

*** Der Landes-Komitatsbeamtenverein** hielt heute Nachmittags unter dem Vorsitz des Vizegespans des Pester Komitats August Fazekas eine Ausschusssitzung, in welcher Direktor Joseph Horvath den Beschlußantrag bezüglich der Dienstpragmatik und der unabhängigen Disziplinargerichte unterbreitete. Redner warf einen Rückblick auf den Werdegang dieser Forderung, welche bereits im Jahre 1880 von den Beamten aufgestellt und deren Bewilligung von allen Regierungen und Staatsmännern zugesagt wurde. Er beantragt, daß diesbezüglich eine Deputation an die Regierung gesendet, dabei aber betont werde, daß die Beamten an dieser Forderung auch dann festhalten, wenn die Verstaatlichung der Verwaltung unterbleiben sollte.

*** Die Affaire Pégoud.** Aus Mailand telegraphiert man uns: In dem bekannten Streitfall zwischen dem französischen Aviatiker Pégoud und dem italienischen Flieger D'Almistro hat der Gerichtssachverständige sein Gutachten dafür abgegeben, daß die von Pégoud vorgenommenen Aenderungen beim Auffliegen unbedingt zu einer Katastrophe hätten führen müssen.

*** Brand.** Aus Eperjes wird gemeldet: In der Eperjeser Fabrik der Maschinenfabrik-A.-G. Buchner u. Moskovitz ist heute Nacht ein Brand ausgebrochen, dem ein Theil der Maschinenhäuser und der Musterniederlage zum Opfer fiel. Der

Schaden beträgt mehr als 50,000 Kronen. Die Ursache der Entstehung des Feuers konnte bisher noch nicht festgestellt werden.

* Eine Ehrenaffaire nach vier Jahren. Zwischen dem Fiumaner kön. Tafelrichter Stephan Pancsera und dem kön. Notar Dr. Georg Fesüs entstand vor vier Jahren eine Differenz, welche zu einer Verleumdungsklage führte, die Pancsera gegen Fesüs anstregte; gleichzeitig ließ er Fesüs provozieren, die Duellverhandlungen wurden jedoch bis zur Beendigung des Prozesses, in welchem Fesüs in zweiter Instanz freigesprochen wurde, suspendiert. Als Folge dieses Freispruches wurde gegen Pancsera ein Disziplinarverfahren eingeleitet, aus welchem Pancsera gleichfalls als freigesprochen hervorging. Nun nach vier Jahren ersuchte Tafelrichter Pancsera den Nagykazincsauer Staatsanwalt Dr. Emerich Fischer und den Sebenicoer Freigattentkapitän Karl Welle, sie mögen die vor vier Jahren unterbrochenen Verhandlungen in der Ehrenaffaire wieder aufnehmen und Fesüs neuerdings provozieren. Dies erfolgte auch und Notar Dr. Fesüs beirathete den Feldmarschall-Lieutenant Anton Ungerschölzer und den Sektionsrath Dr. Ladislaus Duray mit seiner Vertretung. Die langwierigen Verhandlungen zwischen den Sekundanten endeten schließlich damit, daß die Kartellträger des Dr. Fesüs erklärten, im Sinne der Duellregeln habe jener Beleidigte, der das Gericht anruft, sein Recht auf eine ritterliche Erledigung der Affaire verwirkt.

* 40jähriges Dienstjubiläum. Der Beamtenkörper der königlich ungarischen Pfandleihanstalten bereitete heute dem Oberbeamten Gustav Szelenyi, der nach 40jährigem eifrigen und erspriesslichen Dienst in den Ruhestand tritt, eine herzliche Ovation. Zu Ehren des Gefeierten fand Abends im Restaurant Bokrosz ein Festbanket statt, an welchem unter Leitung des Direktors königlicher Rath Bela Kovacsdy die Berufsgenossen korporativ theilnahmen und den Jubilar in herzlichen Trinksprüchen feierten.

* Kuratelverhängung über Henry Baltazzi. Frau Paula Baltazzi geb. Frein von Scharschmid-Blertie ist um Verhängung der Kuratel wegen Verschwendung über ihren Gatten eingeschritten. Diesem Einschreiten wurde vom Kreisgerichte Wiener-Neustadt stattgegeben.

* Die große Trommel. Aus Paris wird uns geschrieben: In einem Musikprozeß stritten heute die zwei berühmtesten Verteidiger, Fernand Ladori und Henri Robert. Es war wie der „Sängerkrieg auf der Wartburg“, mit der bloßen Modifikation, daß es sich um „Fanfaren“ vulgo Bläserkapellen handelt; an sich als „Wartburg“ kann das Justizpalais gelten, wo in den Couloirs und Zeugenzimmern die von Citationen Heimgekehrten ihre Geduldsprobe bestehen. Mit dem erwähnten Prozeß, der von der ersten Kammer des Zivilgerichts verhandelt wurde, hat es folgende Bewandnis: Die Stadt Paris veranstaltete vorigen Sommer ein Landesmusikfest. An fünfzigtausend Exekutanten beteiligten sich, die Mitglieder von Fanfaren und Harmonien fast sämtlicher Städte Frankreichs. Das Pariser Municipium ließ sich nicht spotten; viele Preise waren ausgesetzt, darunter ein Haupt- und Ehrenpreis von baaren zehntausend Francs. Auf den konzentrierten sich natürlich die Hoffnungen der meisten musikalischen Körperschaften der Provinz. Wie üblich, mußte erst die Eliminationskonkurrenz durchgeführt werden, bei der sämtliche sich meldenden Korporationen zum Vortrag des aufgegebenen Orchesterstückes gelangten und angehört wurden — wahrhaftig keine Kleinigkeit für die arme Jury; aber es ist unumgänglich, damit die befähigteren Gruppen in eine engere Wahl gelangen. Den ganzen Tag saß die behauerswerthe Kommission an dem Tisch, wo die Notenblätter lagen, während immer neue Fanfaren auftraten, daselbe Stück wiederholend. Die Verschiedenheit der begangenen Fehler höchstens bildete eine Abwechslung. Immer traten zwei Orchester auf den Plan, um sich im Vortrage des Stückes abzulösen, beziehungsweise zu bekämpfen. Das Loos bestimmte, daß die „Berlioz-Gesellschaft“ aus Lille sich mit der Minen-Fanfara von Courbières zu messen hatte. Das wirkte an sich schon deprimierend auf den etwas präntziösen Cercle-Berlioz, der sich in seiner nordfranzösischen Großstadt vielleicht das Ansehen eines philharmonischen Vereins zu geben weiß: mit einer gewöhnlichen Grubenarbeiter-Kapelle um die Aufnahme in die Engwahl zu kämpfen. Und das unerwartet traurige Resultat war, daß die Berliozisten gar unterlagen! Beide Kapellen hatten gleich korrekt gespielt, nur das Finale war von den Gewerkschaftsbläsern viel überzeugender herausgeschmettert worden, was die Jury zu ihren Gunsten

einnahm, die Berliozaner kehrten beschämt nach Lille zurück, wo sie Rache brüteten — deren Opfer Herr André Gresse werden sollte, der ausgezeichnete Bassist der Pariser Großen Oper, dem beim Musikfeste das Amt des General-Kommissärs übertragen war. Diesen beliebten Künstler verklagten sie gerichtlich. Der Sänger des Landgrafen also mußte auf der „Wartburg“ die Armenfünderrolle übernehmen. Der Berlioz-Verein verlangte seine Verurteilung zu der gewissen „Entschädigung“ von einem Francs, aber auch zur Publikation des Urtheils in den gelesesten Zeitungen, auf seine Kosten. Daraus wären dem vortrefflichen Opernkünstler bedeutende Inseratenkosten erwachsen. Aber, gottlob, er wurde nicht verurtheilt. Das hätte noch gefehlt, zum Danke für seine selbstlose Mühe und die Engelsgeduld, die er dem großen Pariser Musikfeste zuwendete. Maitre Henri Robert, der die famose „Berlioz-Gesellschaft“ vertrat, warf in deren Namen dem persönlich erschienenen Sänger vor, daß er die Jury, aus der wie gewöhnlich die die meisten der angemeldeten illustren Mitglieder fehlten, ganz willkürlich mit Heranziehung ungeeigneter Fachkräfte kompletirte, und obendrein zum Präsidenten einen unmusikalischen Herrn designirte (den bekannten Munizipalrath und Journalisten Henri Turot). Es fehlte sonach nicht an Heiterkeit bei den grimmen Ausführungen des gegenwärtigen Vorstandes des Pariser Barreaus. Aber den Vogel hat mit seiner Entgegnung Maitre Ladori abgeschossen — der einfach darlegte, daß die löbl. Berlioz-Gesellschaft der Millionärstadt Lille den Prozeß aus gekränkter Eitelkeit anstregte; daß sie einen dröhnenden Paukenschlag (un coup de grosse caisse) gab, um Aufsehen zu machen, und ihrem nichtprämiirten Orchester nachträgliche Elogen auszuwirken. Das Gericht hat hierauf die klägerische Fanfare rundweg abgewiesen.

* Auszweiden. Wenn Sie uns diese Notiz einsenden, erhalten Sie drei Stück warme, getigerte Schlafdecken 124x190 Centimeter groß, zum Neklampreis von 5 K. 70 H. für alle drei per Nachnahme. Fabrikfirma S. Schein, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant, Wien, I., Bauernmarkt 10, 12 und 14.

* Mord. Aus Satorajauhely telegraphirt man uns: Zwischen Nagyráská und Vaján wurde der Szolnocskaer wohlhabende Maurermeister Franz Paták ermordet aufgefunden. Die Gendarmerie eruirte, daß der Waldbereiter Michael Szerbin geglaubt habe, Paták habe 12,000 Kronen bei sich. Er überfiel ihn mit einem Beil und erschöpfte ihn dann mit dem bei dem Opfer gefundenen Revolver. Szerbin wurde dem hiesigen Gefängniß eingeliefert.

* Die Trennung von zwei Zwillingsschwestern. Aus Paris telegraphirt man uns: Die eine der drei Monate alten Zwillingsschwestern, die durch eine Operation getrennt wurden, ist heute Früh gestorben. Der Tod soll nicht auf die Operation zurückzuführen sein. Das Kind hat schon früher an Krämpfen gelitten und dies verursachte seinen Tod. Das Befinden der zweiten Zwillingsschwester ist zufriedenstellend.

* Zur Explosionskatastrophe in Pozsony. Aus Pozsony wird telegraphirt: Der bei der Dynamitexplosion verunglückte Ingenieur Joseph Albert, der im Pozsonyer Spital gepflegt wurde, ist Abends seinen Wunden erlegen. Er ist das zweite Opfer der Katastrophe.

* Das Bombenattentat in Fiume. Aus Fiume wird telegraphirt: Der Bombenattentäter Arduino Bellelli wurde gestern zur Staatsanwaltschaft überführt. Der italienische Konsul hat ihm einen Verteidiger empfohlen, den er jedoch nicht angenommen hat. Wie verlautet, hatte Bellelli einem Tagelöhner Namens Umile Pasquale 300 Kronen versprochen, falls er die Bombe in den Garten des Palais werfen würde. Der Tagelöhner wies jedoch das Anerbieten ab und theilte später den Vorfall zwei Bekannten mit, die jetzt ebenfalls von der Grenzpolizei verhört wurden. Die Polizei erklärt, daß die Information, wonach sie den Anwohner Avokaten Scilio Baci für den intellektuellen Urheber halte, nicht von ihr stamme.

* Der Mord an einem Polizeibeamten. Heute Mittag wurde der Privatbeamte Julius Gacsó, der vorgestern den Polizei-Hilfskonzipisten Dr. Csípar erschossen hat, der Staatsanwaltschaft eingeliefert. Das Leichenbegängniß Dr. Csípar's findet morgen, Sonntag, Nachmittag 4 Uhr im Farkasréter Friedhof statt.

* Circusbrand. Aus Kopenhagen wird uns telegraphirt: Im hiesigen Circus-Variété in der Nähe des Rathhauses brach heute ein Brand aus, der bald ungeheure Dimensionen annahm und innerhalb zwei Stunden das Gebäude einäscherte. Das

abgebrannte Circusgebäude, das über 2000 Personen faßte, war eines der größten Europas. Der Gesamtschaden wird auf mehr als eine Million Mark geschätzt.

* Ein Preisauschreiben Nikolaus v. Szemere's. Aus Wien telegraphirt man uns: Nikolaus v. Szemere veröffentlicht im „Neuen Wiener Tagblatt“ ein Preisauschreiben für ein Werk über die geschichtlichen und nationalen Beziehungen zwischen der ungarischen und ukrainischen Nation in ungarischer, ukrainischer, französischer oder deutscher Sprache. Als Preis setzt Szemere 10,000 Kronen aus. Die näheren Bedingungen werden demnächst bekanntgegeben.

* Burimfeier. Anlässlich des Burimfestes werden Spenden im Mädchenwaisenhaus und Mädchenwaisenschule des Pester Fr. Frauenvereins (VII. Jókai-gasse 5), sowohl durch die Ausschüsmitglieder, als in den genannten Waisenanstalten dankend angenommen.

* Fővárosi Orfeum — Pavillon Mascotte. Sonntag, den 8. d., werden, wie gewöhnlich, zwei Vorstellungen stattfinden. Nachmittags 1/2 1/4 Uhr beginnt die Familienvorstellung bei ermäßigten Preisen mit dem vollständigen Variétéprogramm, Abends wird die sensationelle Posse „Logénybucsu“ aufgeführt. Es empfiehlt sich, die Karten für sämtliche Vorstellungen im Vorhinein an der Tageskasse zu lösen. Die Vorstellungen im Pavillon Mascotte beginnen um 11 Uhr. Nach 1 Uhr freies Entrée.

* Ueberfahren. Der neunjährige Schulknabe Géza Binkler ist heute auf dem Margarethenring vom Autotaxi Nr. 71 überfahren und schwer verletzt worden. Gegen den Chauffeur ist das Strafverfahren eingeleitet worden.

* Wohlthätigkeitsvorstellung. Der Verein „Gyermekbarát“ veranstaltet am 29. d., Nachmittags 3 Uhr, im Hauptstädtischen Orpheum eine Jugendvorstellung. Das Programm ist sehr sorgfältig zusammengestellt und enthält eine Reihe der interessantesten Nummern. Karten können im Vorhinein beim Arrangirungskomitee, V. Adlergasse 10, gelöst werden.

* Royal-Orpheum. Waldemar Pflander beendet sein erfolgreiches Gastspiel am 15. d. Der hervorragende Künstler, bei dessen jedesmaligem Auftreten der Zuschauerraum von einem begeisterten Publikum bis aufs letzte Plätzchen gefüllt wurde, tritt diese Woche noch jeden Abend, außerdem Dienstag, den 10., Donnerstag, den 12., Samstag, den 14., und Sonntag, den 15. d., Nachmittags 3 1/2 Uhr bei kleinen Preisen stattfindenden Familien-Vorstellungen auf. Es soll eine weitgehende Aktion angeregt worden sein, um Pflander bei seinem am 15. d. stattfindenden letzten Auftreten Ovationen zuteil werden zu lassen. Pflander reist Montag, den 16. d., mit dem Früh-Schnellzug nach Kolozsvár ab.

* Lebensmüde. Der 23jährige Techniker Franz Feszl, Sohn eines Kolozsvärer Hoteliers, jagte sich gestern, in einem Autotaxi sitzend, eine Revolverkugel in die Brust und verletzte sich schwer. Der junge Mann besaß sich bis vor Kurzem eifrig mit seinen Studien und verdiente auch mit einer Erfindung einen ansehnlichen Betrag. Vor zwei Monaten begann er jedoch Nachtlokale zu besuchen und gab in lustiger Gesellschaft bedeutende Summen aus. Als seine Baarische erschöpft war, wendete er sich an seinen Vater, der ihm, als die Briefe um Geldsendungen immer häufiger wurden, ernste Vorwürfe machte. Der junge Mann nahm sich dies so zu Herzen, daß er den Selbstmordversuch verübte. — Im Königshabe hat sich der Juwelier Bela Löwinger durch einen Revolvererschuss entleibt. Zerüttete materielle Verhältnisse dürften ihn in den Tod getrieben haben. — Im Lukashabe hat sich heute Nachmittag ein bisher unbekannter junger Mann durch einen Revolvererschuss getötet.

* Gottesdienste. Predigt und Gottesdienste in deutscher Sprache finden morgen, Sonntag, Vormittag um 10 Uhr und Nachmittag um 3 Uhr im Gemeindefaal der Methodistenkirche, VII., Rottenbillergasse Nr. 35, I. Stock, statt. — Öffentlicher Gottesdienst findet in der Baptistenkapelle Wesselenyigasse 53 morgen, Sonntag, Vormittag 1/2 10 Uhr und Nachmittag 5 Uhr statt. Abends 8 Uhr Missions-Festversammlung.

* Mozsókép-Otthon. Das Sonntagsprogramm bringt zum allerletzten Mal „Engelín“ (Zustpiel, fünf Akte, mit Ásta Nelsen), „Des Teufels Antheil“ (Drama, vier Akte, mit Waldema Pflander). Wegen des großen Programms beginnen die Sonntagsvorstellungen bereits um 1/2 1/4 Uhr, sodann um 5-10, 6-50, 8-30 und 10 Uhr. Die letzte Vorstellung dauert drei Stunden. Montag, 9. d., Premiere des grandiosen Filmdramas „Der Dr. fan“, in Paris mit außerordentlichem Erfolg aufgeführt.

* Medghafah-Cabaret. Der Einakter „Jda“ von Ernst Szék, die vertonte Ballade Paul Gyulaf's: „Éji látogatás“, die Blüete von Gábor Szirmai, die Akte und Aktualitäten von Ladislaus Márkus und Julius Kövály ernten allabendlich viel Beifall. Das Märzprogramm hat so viel Interesse erregt, daß bereits viele Vormerkungen für die nächste Woche stattgefunden haben.

* Vergiftungstod durch Leuchtgas. Der 50jährige pensionirte Lehrer Nikolaus Michalik wurde heute in seiner Wohnung (Kinizsigasse 6) todt im Bette liegend aufgefunden. Die Polizei stellte fest, daß dem offen verlassenen Luster Leuchtgas entströmt war, das den schlafenden Lehrer tödtete.

*** Billige Lebensmittelpreise in dieser Woche.**
Die Lebensmittelabteilung des Párisi Nagy Áruház gibt folgende Preise bekannt: 1 Laib Kornbrot 36 K., 1 Kilo Mullermehl von der Gifella-Mühle 37 K., 1 Kilo Zucker 80 K., 1 Kilo Karolinen-Reis 60 K., 1 Kilo Stoderauer Linsen 90 K., 1/4 Kilo Gerbeaud- oder Suchard-Chokolade 65 K., 1 Pariser Torte 1 K. 10 K., 1 Stück Pariser Mignon 8 K., 1 Kilo holländischer Cacao 3 K. 50 K., 1 Kilo importierter gebannter Kaffee 3 K. 30 K., 1 Tönchen Liptóer Käse à 1/2 Kilo 1 K., 1 Glas Majononig 1 K. 50 K., 1 Flasche Königsrum 2 K. 40 K., 1 Kilo Herzlicher oder Dozzi'scher Salami 3 K. 80 K., 1 Liter Zuckereisbonbons 58 K., 1/2 Kilo Cerealsbutter 78 K., 33 Stück frische Eier 2 K., 1 Kilo Muffe 3 K. 30 K., 1 Kilo Szegeder Tarhonya 2 K. Die Fleischhalle des Waarenhauses veräußert Kalb- und Rindfleisch zu billigsten Preisen.

Victoria-Hotel-Eröffnung. Samstag, den 14. d., wird diese allernueste Sehenswürdigkeit Budapests feierlich eröffnet und zugleich auch dem Verkehr übergeben. Hierdurch wird unsere Hauptstadt mit einer weltgrößtstädtischen Einrichtung bereichert, welche auf die Hebung unseres Fremdenverkehrs von großem Einfluß sein wird. Wie man uns berichtet, ist dieser an der Ecke der Kossuth Lajos-utca und des Muzem-körút ganz nach amerikanischem Muster erbaute Palast mit allen erdenklichen Bequemlichkeiten ausgestattet — Marmorhall, Speisäle, im Souterrain behagliche Bar und geräumige Bierhalle stehen dem Publikum zur Verfügung. Ein jedes Zimmer ist mit Interurban-Telephon, Warm- und Kaltwassererwärmung, 60 der Zimmer überdies mit separirtem Badraum versehen. Dessenungeachtet sind sowohl Zimmer als auch Restaurationspreise sehr billig, so daß Zimmer schon um 4/5 Kronen erhältlich sind.

Die im In- und Auslande bestbekannte und altrenommierte Delikatessenfirma J. Pich, Budapest (V., Lipót-körút 11), hat ihre Geschäftslokaleitäten der Neuzeit entsprechend vergrößert und erlaubt sich bei dieser Gelegenheit dem p. t. Publikum höflichst bekanntzugeben, daß sämtliche Delikatessartikel in größter Auswahl und bester Qualität am Lager sind.

Geschickte Reklame. Bekanntlich hat der G. A. V vom Jahre 1907 die Modelle der zu aichenden Maße und Werkzeuge festgesetzt und angeordnet, daß die Kaufleute nur in solchen Metallkästen Waagen mit Ober-schalen halten dürfen, welche den vorgeschriebenen Modellzeichnungen genau entsprechen. Der agile Direktor der Sigmund Badá'schen Schuhcremefabrik hat den prächtigen Reklameeinfach gehabt, jedem Käufer, der mindestens 25 Gros Schuhcreme bestellt, eine geachtete Veranger Waage gratis zuzuführen. Die Opferwilligkeit der Fabrik befreit die Kaufleute von vielen Ausgaben und Sorgen, denn sie werden nicht mehr den Verationen und den häufigen Strafen seitens der Nachorgane ausgesetzt sein.

Familien-Nachrichten.

- Herr David Lemberger, Edelsteinhändler, Budapest, verlobte sich mit Fräulein Jenny Schlesinger, Tochter der Buchhändlerwitwe Joh. Schlesinger, Wien.
- Der Fabrikant Herr Jenő Reich, verlobte sich mit Fräulein Luiza, Tochter des Gastwirthes Herrn Jakob Reiger. (Statt jeder besonderen Anzeige.)
- Herr Zoltán Roth aus Putnok verlobte sich mit Fräulein Lujza, Tochter des Herrn Manó Beltner in Pápa. (Statt jeder besonderen Anzeige.)
- Herr Arthur Frank verlobte sich mit Fräulein Manci Sugár in Budapest.
- Der hauptstädtische Advokat Dr. Josef Vermeš, verlobte sich mit Fräulein Erzsi, Tochter des Privatdozenten Dr. Michael Mohr in Budapest.
- Herr Sándor Grosman, Mitbesitzer der Firma Grosman & Schleifer, verlobte sich mit Fräulein Stike Pambberger in Budapest. (Statt jeder besonderen Anzeige.)
- Herr Jenő Deutsch, Bündholzgroßhändler, Lieutenant d. R., Mitbesitzer der Firma Markus Deutsch und Sohn, verlobte sich mit Fräulein Kati, Tochter des Weingroßhändlers Herrn Franz Kiss und Frau geb. Adele Kramer.
- Herr Geza Weiß, Mitbesitzer der Firma Weiß Gyula, verlobte sich mit Fräulein Margit Faragó, Tochter des Grundbesizers und Luraer Großpächters Herrn Lajos Faragó und Frau geb. Mariska Fischer, die am 8. d. M. ihre silberne Hochzeit feiern.
- Herr Sándor Vadnai verlobte sich mit Fräulein Ancika, Tochter des hauptstädtischen Kaufmannes Herrn Karl Widmann. (Statt jeder besonderen Anzeige.)
- Herr Sigmund Herzfeld, Chef der Firma Herzfeld & Fodor, verlobte sich mit Fräulein Irene, Tochter des Herrn Bernhard Steiner, Oberbeamter der Ersten Ungarischen Allgemeinen Affekuranzgesellschaft, und Frau geborene Klona Jansenheim in Budapest.
- Herr Lajos Gluck, Beamter der „Nagyimihályer Gazdasági Bank r. t.“ verlobte sich mit Fräulein Heléne, Tochter des Herrn Salamon Rosenbluth, Weingartenbesitzer in Dablistka. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Die t. u. t. Hofmöbelfabrik Josef Fodor, Reckstemetergasse 6, empfiehlt den p. t. Verlobten die Bestätigung ihrer Musterzimmer.

Diese Woche Gelegenheitskauf in Strumpfwaren bei Rösler, Budapest, Harminczad-utca (Ecke József-ter). Silliale: Koronaherczeg-utca 18.

Ganze Berge von Teppichen, Tisch-, Bett-, Planel- und waschbaren Dedern haben sich im Laufe von zehn Jahren im Waarenhause Széts, Budapest, Kossuth Lajosgasse 15, angehäuft. In Folge der Auflösung dieses Waarenhauses gelangen diese Artikel zu nie dagewesenen billigen Preisen zum Verkauf. Einzelne Vorhänge, Tisch- und Bettdecken, sowie Teppich- und Möbelstoffreste zu jedem annehmbaren Preise.

Wenn Ihr Haar grau wird, gebrauchen Sie „Stella“-Wasser. Flasche 2 Kr. Apotheker Boltán, Szabadság-ter.

Die Infuenza, mit ihren oft schwerwiegenden Folgen, geht wieder durch die Lande. Jeder Schnupfen, jeder leichte Katarrh soll daher ernst genommen werden und kein Mittel ist geeigneter, vorbeugend zu wirken, als das angenehme schmeckende „Sirolin Roche“, welches in jeder Apotheke erhältlich ist.

Die moderne Zeit verlangt von uns täglich aufs neue Einbeziehung der ganzen Kraft des Geistes und der Nerven. Es liegt daher im Interesse jedes einzelnen Menschen, insbesondere aber solcher, deren Beruf eine intensiver geistige Tätigkeit erfordert, für die Regeneration des Nervensystems zu sorgen. Ein Mittel dafür gibt es in dem Lecithin, d. h. der Nervensubstanz, welche man nach einem neuen Verfahren von Hofrat Prof. Dr. Habermann und Dr. Ehrenfeld in physiologisch reiner Form herstellt. Diese physiologisch reine Nervensubstanz, deren Wirkung auf das Nervensystem und auf den Gesamtorganismus des Menschen eine überraschend günstige ist, ist nur in dem bekannten Präparat „Bicocin“ in der beträchtlichen Menge von 10% enthalten. Die Bicocin-Tabletten, Wien VIII/65, ist auf Wunsch gern bereit eine bezeichnende Broschüre nebst einem Geschmacks-Muster Bicocin vollständig kostenlos zu senden.

Zu einer bekannten Erscheinung in der Kindertwelt gehört die Abneigung der Kleinen gegen Suppen, insbesondere die sogenannten Säulemsuppen, die bei der Ernährung eine wichtige Rolle spielen. Weder Zureden noch Drohen vermögen oft das Kind zum Essen zu bewegen. In solchen Fällen wirkt ein kleiner Zusatz der altbewährten Maggi's Würze geradezu Wunder. Keine Mutter sollte deshalb verzichten, nach dieser Richtung hin einen Versuch zu machen.

Von Montag bis Samstag ein sensationelle Wandwoche im „Weisz Áruház“ IV., Váci-utca 24.

Wünschen Sie zu wissen, was die neueste Mode zur Frühjahr- und Sommeraison bringt? Das Grand Magazin „Au prix fixe“ Wien I., Graben 15/25, als gute Bezugsquelle allgemein bekannt, schickt Ihnen auf Verlangen eine reichhaltige Musterkollektion der neuesten Stoffarten, sowie prachtvoll illustrierten Hauptkatalog vollkommen kostenlos zu.

Den Eintritt des Frühlings verkünden recht eindringlich die Schaufenster des „Sezejsio“-Damensmodehauses, welche in farbenreicher Auswahl die nach original Pariser und Berliner Modellen angefertigten Modellspezialitäten dem Auge des Beschauers darbieten.

Dr. Ringers Heilanstalt für Gemüthsranke Herren und Damen, I., Lonke-ut. Kelenfölder elektrische Haltestelle.

Budapester Spaziergänge.

— Wandlung der Geschlechter. —

Die Budapester, die augenblicklich an der Riviera weilen oder kein Salvator trinken — angeblich soll es auch solche geben —, sind in den letzten Tagen um zwei lokale Sensationen gekommen. Theils um den braunen Leihesast, diesen Gassenhauer unter den Bieren, der gegenwärtig in aller Munde ist, und theils um den Schied, den etliche Revolverregeln eines betrogenen Ehemannes in der Männerwelt unserer leichtlebigen Stadt hervorgerufen haben. Die neue hochdramatische Nuance in der Ehegattodie, anstatt „sie“ der Abwechslung wegen einmal „ihn“ zu tödten, hat bei uns einiges Unbehagen erweckt. Man bedenke doch nur, welch peinliches Gefühl allgemeiner Unsicherheit es bei uns speziell hervorgerufen muß, wenn es allen Budapester Ehemännern eines Tages einfallen sollte, das Exempel das da ein junger Privatbeamter statuirte, zum System zu erheben. Dieses schöne Budapest würde sich im Nu zum Schauplatz einer gräßlichen Massenschießerei gestalten und eine Haufe in „Brownings“ würde ausbrechen, wie sie ein Waffenhändler nie vorher erlebt hat. Habe ich in den letzten Tagen doch selbst ein paar wohlbekannte Gestalten mit angsterfüllten Gesichtern an mir sich vorbeibrücken gesehen, Frauenjäger und Salonlöwen, die sich schon getroffen fühlten, noch ehe der durch sie betrogene Ehegatte an den Revolver dachte. Leute, die sich irgendwo draußen in stiller Gegend ein Herrenzimmer mieteten, um es den Frauenzimmern leichter zu machen. Sie sind natürlich alleamt der Meinung, daß der junge Gacsó unüberlegt gehandelt hat und sich die Sache auch anders hätte applanieren lassen. Mehr budapesterisch. Das heißt so, daß man nichts gesehen und nichts gehört hat und den Divan hinauswirft. Oder die Diva.

Doch nicht davon soll hier die Rede sein. Das Verhältnis der Geschlechter zu einander, das sich selbst über die ethischen Gezege des Ehefaktaments hinwegsetzt, ist ein uraltes Problem, das weder durch mich noch durch eine Revolverkugel gelöst werden kann. Ein paar gebrochene Ehen wird es auch in Zukunft geben, und wenn man schon nichts dagegen thun kann, so möchte man doch gelegent-

lich mindestens etwas dazu beigetragen haben. Aber in der Zukunft der Geschlechter selbst bereitet sich etwas vor, wie ich vor einigen Tagen zu meiner nicht geringen Ueberraschung gelesen habe. Ein gelehrter Professor und Forscher hat Versuche hinsichtlich einer späteren Wandlung der Geschlechter angestellt und geradezu sensationelle Erfolge erzielt. Allerdings bei Ratten vorläufig. Er hat aus Rattenmännchen Rattenweibchen gemacht und ebenso umgekehrt. Die organischen und anatomischen Unterschiede, die sich zwischen einer Ratte und einem ungarischen Politiker ergeben, kenne ich natürlich nicht, aber nachdem auch Politiker ebenso wie Ratten sehr häufig schon das sinkende Schiff verlassen haben, erscheint meinem in solchen gelehrten Dingen etwas beschränkten Verstande die Möglichkeit nicht allzufern liegend, es mit der höheren Art des Politikers eines Tages ebenso weit zu bringen wie mit der niederen eines Rattendaseins. Warum sollte man aus einem Abgeordneten unseres „geehrten Hauses“, dessen keisende Geschwähigkeit an sich schon viel Disposition verräth, später einmal nicht ein altes Weib machen können? Und warum sollte aus einer Dame mit holdem Bartanflug, die Cigaretten raucht, Reformkleider trägt, Vorträge hält und für das allgemeine Wahlrecht agitiert, nicht ein bebrillter Professor der Soziologie gemacht werden können? Wie hübsch wäre das und wie praktisch vom Gesichtspunkte einer besseren, augenfälligeren Klassifizierung. Die Geschlechter geben uns heutigentags ohnedies genug Räthsel auf, und auch die Verhältnisse bei uns sind ganz danach, daß manch Einer zuweilen nicht mehr weiß, ob er ein Bub oder ein Mädel ist. Wer möchte nicht manchmal aus der Haut, und wenn möglich, in eine andere hinein-fahren?

Nun soll das endlich möglich werden. Ich wenigstens knüpfe die stärksten Hoffnungen an die Experimente und weiteren Versuche des gelehrten Professors, und glaube, daß ihm die Entdeckung eines tadellos funktionirenden Geschlechtsregulators oder Verbesserers mit der Zeit wohl auch gelingen wird. Ich verspreche mir viel Heilfames von diesem vor-trefflichen Manne, von diesem tüchtigen Korrektor aller Druckfehler, die sich eine manchmal schleudert arbeitende Vorsetzung zuschulden kommen läßt. Welch wunderbare Perspektive eröffnet sich da! Der Geschlechtsregulator wird uns in Kriegszeiten Soldaten liefern, wie viel wir nur wollen, und wenn der Friede wieder ins Land kehrt, unser Haus und unsere Hof mit Weibern überfluthen, daß jeder Diurnist sich einen Harem halten können. Für ein Haus voll Töchter ohne Mitgift wird dieser Regulator geradezu ein Segen sein, und so mancher reiche Papa, dessen Söhnchen das Vermögen zu verknöpfen drohte, wird nicht mehr zur Kuratelbehörde laufen müssen, sondern unseren gelehrten Professor konsultieren und das leichtsinnige Lebemannchen in eine solide, sparsame Wirthschafterin für seine alten Tage umgestalten lassen. Man wird Kantippen sich vom Halse schaffen, der Besteuerung sich entziehen und überhaupt um Vieles sorgloser und vergnügter leben können. Es wird weniger Ehebrüche geben und im Verhältnis zum Verhältnis auch weniger Revol-verkugeln. Es dürfte sehr hübsch werden auf dieser Welt, hoffe ich. Vorausgesetzt natürlich, daß Sie, meine Gnädigste, nicht etwa eines Tages auch Wand-lungsneigungen verspüren und am Ende auch Sie die Lust anwandelt, den neuentdeckten Regulator an sich zu erproben. Das wäre jammer schade. Wir bleiben einmal im alten Verhältnis. Und was Ihren Gatten betrifft: Sie wissen es ja, er ist kein Freund der radikalen Austragungen. Geladene Waffen nimmt er prinzipiell nicht in die Hand und das Vorschießen war nie seine starke Seite.

R-6.

Die Ehre des Gatten.

— Zum tragischen Vorfall in Rispest. —

Als Julius Gacsó vor drei Jahren die Tochter des Tischlermeisters Kovács heirathete, hätte keiner seiner Freunde, am allerwenigsten er selbst daran gedacht, daß er je als Mörder vor den Richtern erscheinen und daß über ihn so viel gesprochen und geschrieben werden wird. Sein Lebenslauf war der eines Kleinbürgers. Als kleiner Privatbeamter mit den nöthigsten Kenntnissen für seinen Beruf ausgestattet, inmitten einer kleinlichen, fast ärmlichen Umgebung lebend, mit Alltagsorgen und für Alltagsdinge kämpfend, verrieth in seinem Wesen kein Symptom, daß er die Heldenrolle einer Tragödie spielen werde. Und die kleine Frau, die er aus Liebe, ohne Mitgift geheirathet hatte, scheint auch nur eines von den vielen tausend kleinen Weibchen

zu sein, die das kleine, armselige Frauendasein ohne viel Kopfschmerzen, ohne besondere Emotionen zu erleben; die, so lange sie jung sind, sich gerne schmücken, sich nach billigen Amusements sehnen und sich durch sie befriedigt fühlen, und dann früh altern und ohne Sang und Klang als verblühte, alte Frauen sterben und begraben werden. So alltäglich, so erbärmlich gewöhnlich ist das Schicksal dieser beiden Menschen, daß selbst der Seitenprung, den die Frau in die Gargonwohnung des ermordeten Polizeibeamten Csikár machte, dazu zu gehören scheint. Man weiß ja, wie derlei Dinge geschehen. Der Ehemann ist müde, hat den Kopf voller Sorgen und ermahnt die Frau beständig zur Sparbarkeit und Arbeit. Der Hofmacher ist lustig, liebenswürdig, voll Aufmerksamkeit und spricht niemals von dem Gelde, das nicht ausreicht. Und die Frau hat ein Spazierhörn, fühlt sich geschmeichelt, glaubt fest und sicher an ihre Standhaftigkeit und verliert beim ersten Handkuß ihre Besinnung. Während aber eine andere Frau raffiniert genug ist, um den begangenen Fehltritt vor dem Gatten geheim zu halten, scheint dieser kleinen Frau die nötige Schlaueheit gemangelt zu haben. Und während andere Männer in solchen Fällen die Frau tüchtig durchprügeln oder einfach hinauswerfen und sich sobald als möglich von ihr gesehlich trennen, ging dieser zu dem Galan und schoß ihn nieder.

Man kann es wohl verstehen, daß ein Mann für einen Moment seine Sinne verliert, wenn ihm seine Frau ein solches Geständnis macht. Doch wenn auch Dumas durch sein „Tue la!“ dem Manne das Recht zugesprochen hat, die treulose Frau und auch deren Geliebten zu tödten; und wenn nicht nur französische, sondern auch — wie im Falle des Grafen Melzyski — die deutschen Richter solche einen Mörder freisprechen, unser gesundes, menschliches Empfinden sträubt sich gegen ein solches Vorgehen. Denn hier ist nicht von Liebe, nicht von menschlichem Irrtum die Rede. Hier handelt man noch immer unter der Anschauung, daß die Ehre des Mannes verletzt wurde, wenn ihn seine Frau betrügt. Diese Anschauung ist aber falsch. Sie konnte zu einer Zeit entstehen, als der Gatte der Gebieter seiner Frau war, als er für sie vor dem Gesetze eintreten mußte und sie nichts mehr war als seine Besitz. Die Verantwortungspflicht des Mannes für Weib, Kind, Hof und Gehülde mag dieses Recht bewußt sein und diesen Ehrbegriff gezeitigt haben. Es gab ja auch eine Zeit, da der erbärmlichste Lauge nichts das Recht hatte, die Ehebrecherin mit Steinen zu bewerfen, und kein Geringerer als der große Nazarener durch die Worte: „Wer sich frei von jeglicher Schuld fühlt, werfe den ersten Stein nach ihr“ dieses Recht bestritten hat. Leben wir aber noch immer unter solchen Verhältnissen? Haben sich nicht die Lebensbedingungen, die Rechtsverhältnisse, die Stellung und das Wirken der Frau völlig geändert?

Die letzte Bayernmagd ist derzeit freizügiger, als eine Fürstin jener Zeit war. Und wenn auch die Frau noch in vielen Beziehungen rechtlos und im Vergleiche zum Manne unfreier und gebundener ist als er, vor dem Strafgesetze ist sie ihm gleichgestellt. Dieser einzige Umstand aber macht sie für ihre Handlungen verantwortlich, enthebt den Mann der Pflicht die Folgen ihrer Thaten zu tragen, und beraubt ihn somit des Rechtes, das Vergehen der Frau zu ahnden. Den sozialen Anschauungen entsprechend, fällt allerdings durch das strafwürdige Vergehen der Frau ein Schatten auf die Ehre des Mannes. Ein solcher Schatten fällt aber auch auf die Frau, die Eltern, die Geschwister, überhaupt auf die Familie, wenn der Mann, ein Kind oder ein Verwandter eine unwürdige Handlung begehen. Während man aber bestrebt ist, diese Anschauung als völlig veraltet und unzeitgemäß auszumerzen und die unschuldbigen Familienmitglieder nicht mit dem Schuldigen zu identifizieren, hält der Mann noch immer seine Ehre geschändet, wenn seine Frau die Ehe bricht.

Wie unrichtig diese Auffassung ist, beweist nichts so sehr, als daß auch der Ehebruch zu den gesehlich strafbaren Delikten gehört und der Mann ebenso wie die Frau wegen dieses Deliktes verurteilt wird. Erscheint es da nicht wie ein Rest des längst entschwundenen „Herrenrechtes“, wenn ein Mann den Nebenbuhler oder die Ehebrecherin tödtet, um seine Ehre von der ihr angethanen Schändung zu reinigen? Oder ist es nicht, als wollte der Mann durch seine blutige That beweisen, daß nicht er die Untreue der Frau verursacht habe? Es ist ja begreiflich, daß sich die Eitelkeit des Mannes dagegen auflehnt, man könnte glauben, daß er der Frau durch sein Verhalten ein Recht zur Untreue geboten

habe. Der betrogene Ehemann mag ja auch deshalb lächerlich erschienen sein, weil man annahm, daß er die Frau nicht zu behandeln verstand. Aber auch diese Ursachen sind nicht mehr vorhanden. Die Frau kann sich jetzt von ihrem Manne leicht trennen, wenn sie ihm nicht angehören will, und der Mann kann sich ohne viel Umstände der ungetreuen Frau entledigen. Unter allen Umständen steht diese Thatsache fest. Die Frau ist für ihre Handlungen verantwortlich und hat für sie einzustehen. Ihre Ehre rein und hochzuhalten ist ihre Sache. Der Mann soll und muß ihr dabei helfen, wenn es nötig ist, ebenso wie die Frau dies dem Manne gegenüber in solchen Fällen zu thun verpflichtet ist. Hat sie aber gefehlt, so hat sie die Konsequenzen zu tragen. Der Mann kann durch die Untreue seiner Frau zu Tode getränkt und für sein ganzes Leben unglücklich werden, aber seine Ehre bleibt davon unberührt. Darüber müßte sich endlich einmal alle Welt klar werden.

Malvi Fuchs.

Unterhaltungen.

Tanzkränzchen des „Elisabethstädter Klubs“.

Heute Abends veranstaltete der „Elisabethstädter Klub“ in seinen Lokalitäten im „Hotel Royal“ ein Tanzkränzchen, welches mit einer Künstler-vorstellung begann, in deren Rahmen mitwirkten: die Damen Fel. Jlonka Dömötör von der kön. Oper und Frau Giza J. Molnár vom Ungarischen Theater, dann die Herren Roman Moshammer, Harfenkünstler der kön. Oper, Ludwig S. Rózsá von der kön. Oper, Ladislaus J. Molnár vom Ungarischen Theater, der Cellovirtuose Arnold Földessy und der Klavierkünstler Oskar Dienzl.

Anlässlich des Konzertes füllten sich die Räume des Royal-Saales mit einem zahlreichen, vornehmen Publikum, in dessen Reihen sich von den Bezirks-notabilitäten Béla Baksy, Gustav G. Ehrlich, Dr. Franz Kiss, Moriz Popper, Eugen Gelért, Paul Lajta, Samuel Horner, Dr. Wilhelm Révész, Dr. Rudolf Berger, Desider Kállai, Julius Nefsy, Dr. Elemér Miklós, Arnold Kende, Dr. Alexander Müller, Béla Dobos und viele Andere befanden.

Nach den Vorträgen, bei welchen sich das Auditorium glänzend amüsierte, begann der Tanz, an welchem theilnahmen die Damen:

Frauen: Moriz Popper, Alexander Lilley, Dr. Alexander Szily, Dr. Eugen Horváth, Moriz Roth, Johann Trenk, Alexander Endrey, Béla Boros, Ludwig S. Rózsá, Stephan Szalai, Bernhard Radó, Anton Horváth, Arnold Földessy, Arthur Elek, Samuel Horner, Alexander Jahn, Dr. Franz Csapó, Arthur Ballós, Berthold Goldfinger, Ludwig Gang, Max Kovács, Franz Paulheim, Tibor Weizenfeld, Stephan Szűz, Edmund Kerekes, Rudolf Bárd, Ludwig Kovács, Ziegler, Kötter, Dr. Eugen Radó, Joseph Kovács, Alexander Gönczi, Michael Szilágyi, Moses Csekmet, August Baczo, Jzso Egri, Bernhard Somló, Ferdinand Gerö, Koloman Dósa, Franz Lipp, Witwe Dr. Alexander Nagy, Ludwig Denez, Sigmund Erdy, Jakob Kohn, Desider Vékó, Karl Láb, Adolf Strauß, Ignaz Arányi, Dr. Sabor Hollós, Eugen Horváth, Moriz Csánádi, Witwe Leopold Deutsch, Julius Török, Dr. Emil Jödi, Joseph Vátory, Alexander Bed, Joseph Fazekas, Moriz Gerö, Martin Breiner, Jakob Reichenberg, Julius Langsfeld, Max Langsfeld, Julius Sándor, Alexander Ehrlich, Alexander Brenobil jun., Alexander Kalmár, Emerich Betó, Paul Kertész, Dr. Franz Kraus, Michael Spitzer, Armin Schichtan, Ludwig Spitz, Victor Adler, Hermann Kovács, Joltán Hirsch, Jzso Gyöngyi, Johann Veis, Samuel Polnauer, Julius Hegedüs, Dr. Balthasar Könes, Witwe Moriz Stern, Karl Bisel, Anton Grünfeld, Dr. Emerich Szabó, Joseph Walla, Rudolf Szilágyi, Erzsi Paulovits, Franz Hirmann, Johann Jllés, Martin Ungár, Salomon Schiff, Julius Jéjer, Dr. Eugen Kovács, Eduard Vita.

Mädchen: Anna Pallay, Margit Farkas, Lili Roth, Ernestine Dehringen, Elza Jahn, Manci Horner, Eva Szirmai, Erzsi Lévai, Klauka Lévai, Lydia Laczo, Gisella Dósa, Elisabeth Dósa, Margit Brusler, Klari Brusler, Hermine Gömöri, Janika August, Annuska Fráter, Frenke Berger, Sarita Strauß, Szerénte Arányi, Ilse Török, Edith Duronelli, Jzsi Kalmár, Rózsika Klein, Elza Beckmann, Hermine Beckmann, Ektite Jakab, Manci Fischer, Boriska Spitzer, Klara Spitzer, Joltán Schichtanz, Frenke Schichtanz, Bözsi Polnauer, Margit Roth, Sári Grünfeld, Sári Weiß, Wilma Walla, Irma Vitányi, Erzsi Farkas, Edith Mátrai, Klara Mátrai, Geniette König, Veronika König, Margit Fischer, Wilma Spánk, Sarita Ungár, Lilita Deutsch.

Tanzkränzchen der „Egyetértés-Gesellschaft“.

In den Räumen des Leopoldstädter Bürgerklubs fand heute Abends ein von der „Egyetértés-Gesellschaft“ veranstaltetes Tanzkränzchen statt, welches mit einem Konzert begann, in

dessen Rahmen die Gesangsvirtuosin Frau Dr. Alexander Kovács, das Künstlerpaar Herr und Frau Anton Barjas und das Mitglied der Volksoper Friedrich Bajda durch ihre gelungenen Darbietungen den stürmischen Beifall des in großer Zahl erschienenen vornehmen Publikums erzielten.

Nach den Vorträgen wurde der Thee serviert, worauf der Tanz begann, welcher bis zum frühen Morgen währte.

An den Tänzern nahmen theil:

Frauen: Karl Lehner, Rudolf Bruck, Jakob Weiner, Adolf Goldmann, Franz Guttmann, Lazar Jonescu, Soma Adler, Karl Lehner, Moriz Bloch, Dr. Jzso König, Dr. Ignaz Nagy, Julius Justus, Dr. Alexander Kovács, Wilhelm Adler, Arnold Komor, Alexander Juhász, Ernst Kimmel (Temesvár), Sophie Adler, Ludwig Strauß, David Szűz, Géza Schön, Moriz Bloch, Albert Grob, Desider Freund, Anton König, Benjamin Donath, Dr. Bertalan Widder, Arthur Szekulek, Moriz Neufeld, Friedrich Steiner, Neményi, Leopold Klein, Moriz Tamás, Joseph Carlós, Eugen Kovács, Armin Ehrenstein, Joseph Forbath, Maximilian Haber, Ignaz Rosenbergs, Heinrich Demény, Julius Forró, Wilhelm Dömötör, Eugen Acs, Arthur Kun, Hugo Komor.

Mädchen: Margit Lehner, Zelma Bruck, Manci Weiner, Margit Gárdos, Matild Stein (Arštena), Sarolta Lenke, Renée Deutch (Göddüllö), Anna Bloch, Margitta Schwarz, Elza Kertész, Elza Friedmann, Gitta Nagy, Annuska Justus, Zelma Duttner, Stefie Strauß, Geniette Berger, Olga Haas, Rózi Szűz, Klauka Grob, Aranka Schön, Matildka Donath, Otti Kiss (Szeged), Frida Larnai, Rózsika Semler, Emma Klein, Olga Carlós, Irén Carlós, Joltán Tamás, Margit Haber, Riza Haber, Marcsa Rosenbergs, Etel Rosenbergs, Mariska Demény (Sofonez), Hermine Fleischer.

Bethlen - Soirée.

Im Lloyd-Saale fand heute Abends die vom Gabriel Bethlen-Klub veranstaltete „Bethlen-Soirée“ statt, welche, wie alljährlich, auch heuer einen der dort erschienenen zahlreichen, vornehmen Gesellschaft würdigen Verlauf genommen hat. Schon um 10 Uhr füllte sich der Saal mit den Gästen, in deren Reihen sich auch zahlreiche Universitätsprofessoren befanden.

Als Ladies Patronesses der Veranstaltung, deren Reinerträgniß dem vom genannten Klub erhaltenen Bethlen-Heim zugeführt wird, fungirten die Damen:

Johann Andreics, Baronin Andor Ambróczy, Fürstin Georg Astuto, Gräfin Julius Attems, Franz Babics, Madár Ballagi, Eugen Balogh, Julius Bächer, Alexander Bereczky, Witwe Andreas Beretvász, Dóra Burkhardt-Belaváry, Desider Boda, Edmund Boncz, Eugen Dabay, Franz Darányi, Baronin Ernst Dániel, Emil Demjanovich, Ludwig Dirner, Heinrich Döhrmann, Paul Elek, Fürstin Hugo Descaudhi-Orba, Baronin Vertfold Feilich, Desider Feledy, Béla Forster, Béla Frank, Jzso Fröhlich, Ladislaus Gidró, Béla Gonda, Madár Gollner, Anton Günther, Alexander Haidelcker, Alexander Hanvai, Gräfin Georg Haller, Gustav Heinrich, Paul Holitscher, Alexander Jekenyky, Stephan Jooz, Johann Kaczian, Joseph Könya, Julius K. Kovács, Joseph Krenner, Géza Krepeška, Gräfin Karl Khuen-Hederváry, Julius Kun, Sigmund Kupai-Kovács, Paul Kuzmit, Leo Lánzy, Witwe Alexander Lönyay, Johann Marx, Ernst Mehnert, Gräfin Armin Mikes, Gustav Molnár, Alexander Nagy de Galánta, Emerich Neményi, Anton Nyeviczky, Julius Páti-Nagy, Béla Petikó, Armin Pész, Baronin Gabriel Prónay, Georg Raditsch, Alexander Raffay, Béla Rajner, Gräfin Gedeon Ráday, Witwe Joltán Ráth, Stephan Ráth, Alexander Rejtó, Paul Ruffy, Julius Sebestyén, Joseph Sennyei, Alexander Simonits, Gustav Szomjas, Gräfin Géza Teleki, Witwe Gräfin Alexander Teleki, Koronel Tolnay, Emerich Tóth, Koloman Tömöry, Julius Vargha, Nikolaus Vecsey-Dláh, Ladislaus Vörös, Milan Zákó, Johann Zinkly.

Eine Liste der zum Tanze erschienenen Mädchen wurde vom Arrangirkomitee nicht angefertigt, da viele dieser jungen Damen erst in der kommenden Saison offiziell in die Gesellschaft eingeführt werden. Der Tanz währte in animirtester Stimmung bis zum frühen Morgen.

Tanzkränzchen der Eisenhandlungsgesellschaft.

In den Räumen des Sas-Klub fand heute Abends das vom Landesverein der Eisenhandlungsgesellschaft veranstaltete geschlossene Tanzkränzchen statt, welches sich seit einer langen Reihe von Jahren schon des lebhaftesten Zuspruchs erfreut. Auch heute Abends hatte sich ein recht zahlreiches Publikum zu der Veranstaltung eingefunden, welches sich bei den Klängen der Postkapelle eifrig dem Tanzvergnügen widmete.

An den Tänzern nahmen theil die Damen:
 Frauen: Franz Had, Joseph Schmidt, Leopold Markovits, Alexander Mészáros, Johann Szilasy, August Héger, Desider Hännauer, Joseph Klein, Joseph Borostyán, Witwe Michael Röth, Johann Bady, Franz Zimmermann, Johann Bapp, Michael Röth, David Korn, Johann Hamza, Franz Reitop, Emma Juczkés, Stephan Párfus, Witwe Johann Daffer, Valentin Lavreneczis, Dr. Karl Walter.

Mädchen: Frenke Füredy, Etel Delik, Margit Kluger, Birozka Markovits, Gizela Gernis, Stefi Nabisch, Frenke Mészáros, Annuska Szilasy, Juliska Héger, Juliska Kapus, Bözike Löth, Annuska Szarvas, Hermine Rodubinsky, Annuska Borostyán, Gizela Kabele, Mariska Botth, Frenk Gizel, Jolika Hannig, Manczika Hannig, Manczika Horváth, Bözike Klie, Etsike Zimmermann, Ida Etsike, Frenke Roth, Annuska Szilasy, Szerente Korn, Bözike Hamza, Gizike Elbák, Berta Gróh, Juliska Gróh, Bözike Reitop, Jolan Reitop, Gizi Juczker (Ujpest), Mariska Schwirces, Margit Schwirces, Margit Klaffi, Juliska Weiner.

Tanzkränzchen des Nationalen Sportklubs.

In den glänzenden Räumen des Eisenbahn- und Schiffsahrklubs fand heute Abends das vom Nationalen Sportklub veranstaltete Tanzkränzchen statt, zu welchem sich ein zahlreiches tanzfreudiges Publikum eingefunden hatte.

An den Tänzern, welche um 10 Uhr begannen, nahmen theil:

Frauen: Witwe Ignaz Rosenberger, Joseph Schuster, Alexander Sietó, Wilhelm Neumayer, Moriz Hirsch, Michael Kucsera, Franz Bogdán, Alexander Günsberger, Dr. Victor Tolgyessy, Tibor Görny, Koloman Kovács, Joseph Stangl, Franz Nádas, Dr. Eduard Kóhonyi, Witwe Dr. Arthur Berebely, Stephan Vaskóh, Adárá Bauer, Heinrich Lichtig, Leopold Neumayer, Moriz Nagy, Koloman Stobbe, Franz Rippel, Alexander Julek, Eugen Székely, Stephan Gütting, Leopold Freund, Martin Schindler, Ferdinand Céczy, Sigmund Silberstein, Joseph Forbath.

Mädchen: Berta Lichtenstein (Bösten), Lenke Lackenbacher (Magnaizsa), Jrmuczi Reichard, Anna Nagy, Sári Neumayer, Emma Göth, Kristinka Stobbe, Henriette László, Ari Keller, Berta Békessy, Jozsó Gütting, Aranka Freund, Lóti Schindler, Berezi Schindler, Bözike Céczy, Minnie Morvay, Jlonka Silberstein, Frenke Nyéki, Etelka und Marcsa Rosenberger, Birozka Kaufser, Etsa Sturm, Margit Kaufser, Aranka und Gizike Schuster, Teruska Süttó, Gizike und Jlonka Hirsch, Mariska Nagy, Nella Duitner, Margit Günsberger, Bitnu Bogdán, Annie Günsberger, Manczika Tolgyessy, Melanie und Erna Görny, Jlonka und Gizi Stangl, Jlus Ungar, Margit und Jlonka Berebely, Margit Vaskóh.

Tanzunterhaltung des „St. Georg“-Vereins.

In den Sälen der hauptstädtischen Redoute fand heute Abend die alljährlich übliche Tanzunterhaltung des „St. Georg“ Krankenunterstützungs- und Leichenbestattungsvereins der Amtsdienner statt. Die Unterhaltung war auch heuer sehr gut besucht und währte bis zum frühen Morgen.

An den Tänzern nahmen theil die Damen:

Frauen: Karl Oseh, Dionys Márkus, Karl Abraham, Anton Hanekker, Joseph Uremovits, Martin Hausler, Paul Niederer, Stephan Nagy, Stephan Barga, Andreas Németh, Ulrich Miklaus, Michael Deri, Ferdinand Latacs, Joseph Gernwald, Andreas Cséte, Stephanie Herz, Johann Kofel, Stephan Jüle, Leopold Kertész, Joseph Gleich, Balthasar Gatyás, Franz Gerstl, Stephan Kristhaber, Paul Liptos, Stephan Samis, Mariska Matuletsky, Witwe Karl Wener, Edmund Börös, Anton Barborik, Oskar Jaten, Stephan Brlay, Joseph Szalay, Anton Szocsák, Johann Blaski, Paul Pfund, Joseph Kertay, Eugen Herlein, Ludwig Winter (Temesvári), Alexander Marjay, Stephan Löth, Johann Kammerka, Emerich Tallódi, Joseph Gönczy, Gregor Gáspár, Joseph Kolontari, Karl Lotter, Joseph Barga, Vinzenz Mauer, Ludwig Jorras, Desider Berecz, Karl Wojta.

Mädchen: Etelka Márkus, Jlonka Lipt, Paula Lipt, Mariska Bapu, Frenke Kópotny, Olga Memovits, Camille Hauptler, Mariska Locrdos, Katicza Tamás, Annuska Lütó, Paula Miklaus, Margit Miklaus, Jlonka Romák, Mariska Szóke, Etsika Petó, Frenk Vaperecska, Jlonka Cséte, Frenk Péter, Bertha Péter, Gizella Pápics, Erzsi Konek, Etel Konek, Jluska Gerstl, Lujza Gerstl, Margit Mener, Lujza Kertész, Manczi Gatyás, Juliska Szunyogh Erzsi Liptos, Katalin Barbári, Borbála Németh, Erzsi Börös, Margit Börös, Jlonka Kenderesi, Annuska Martinek, Jlonka Barga, Katicza Bál, Mariska Bál, Anna Jekstbaum, Mariska Brlay, Vilma Szalay, Lujzika Karmér, Mariska Libis, Annus Darbipf, Margit Diamant, Jlonka Kammerka, Etsike Jafab, Margit Treinovsky, Gizella Fille, Lidia Hajlimon, Mariska Lotter, Josephine Wogrincez, Juliska Mauer, Terus Horváth.

Tanzunterhaltung der Tischgesellschaft „Kéz kezét mos“.

Im Saale des Landes-Kindergartenvereins veranstaltete die Wohltätigkeits-Tischgesellschaft „Kéz kezét mos“ heute Abends eine Tanzunterhaltung, die sehr animirt verlief. Der Rein-

gewinn der Veranstaltung wird wohlthätigen Zwecken zugeführt. Das Protektorat der Unterhaltung hatte Frau Ferdinand Holler übernommen.

An den Tänzern nahmen theil:

Frauen: Joseph Szekeres, Joseph Nagy, Max Köffler, Julius Deutsch, Therese Spiegel, Moriz Fischer, Julius Bodor, Eugen Hoffenreich, Jonas Spis, Frau Friedmann, Sigmund Reich, Jakob Reif, Berthold Kaufmann, Julius Friedmann, Sigmund Hirsch, Heinrich Schapira, Salomon Krazer, Bernhard Kohn, Ignaz Ringler, Victor Hergart, Moriz Deutsch, Alois Ortner, Karl Roth.

Mädchen: Paulika Schenker, Etsike Schwarz, Erzsi Deutsch, Józsa Löwy, Bözike Löwy, Mariska Molnár, Mariska Branna, Jlonka Szalay, Gizella Löth, Delke Schapira, Klárka Jutstein, Erzsi Schön, Teréz Krazer, Elisabeth Löth, Sárka Hirsch, Gizike Hirsch, Jlus Kohn, Rezsike Ringler, Malvita Ringler, Etsika Wertheimer, Jlonka Wertheimer, Manczika Wertheimer, Irma Nevedovsky, Olga Deutsch, Bözike Roth, Erzsi Roth, Mariska Havas, Gizike Spiegel, Katicza Fischer, Malvin Gróh, Gizella Konecsni, Juczika Hecceg, Etsa Hoffenreich, Margit Knapp, Sári Auerbach, Valeria Weiß, Margit Weiß, Irma Spis, Nella Friedmann, Helen Friedmann, Juliska Friedmann, Margit Reich, Boriska Péczel, Sárka Meszmann, Frenk Reich, Jlonka Reif, Rijsa Kaufmann, Giza Kaufmann.

Tanzkränzchen der „Vettelheim-Tischgesellschaft“.

Die „Vettelheim-Tischgesellschaft“ veranstaltete heute Abends im Saale des Landesvereins der kaufmännischen Angestellten ein Tanzkränzchen, welchem eine Cabarettvorstellung voranging. Das Programm wurde von den Damen: Erzsi Sándor (Gesang und Tanz) und Frau Anton Barjas, sowie von den Herren Ludwig Graber (Klavier), Eduard Hohenberg (Geige), Anton Barjas und Emanuel Kécsy bestritten. Die gelungenen Darbietungen fanden lebhaften Beifall.

Nach den Vorträgen folgte der Tanz, an welchem theilnahmen die Damen:

Frauen: Alexander Györi, Ferdinand Wiesner, Desider Grünberg, Witwe Johann Schäfer, Heinrich Heller (Temesvári), Max Pástor, Joseph Gáspár, Albert Laupel, Witwe Moriz D. Singer (Miskolc), Adolf Fleischmann, Ludwig Bojtzigberg, Moriz Almási, Franz Gáspár, Adolf Meisinger, David Sándor, Oskar Aldor, Max Goldschmied, Ludwig Schuller, Emil Galambos, Alexander Olajel, Eugen Fischer, Simon Berger, Heinrich Szilágyi, Eugen Holländer, Adolf Klein, Leopold Heitner (Sorokfár), Berthold Rosenfranz, Michael Tischler, Géza Pollak, Franz Bruff, Joseph Dic, Emanuel Holländer, Berthold Pollak, Joseph Weiß (Szorna), Eugen Dombos, Alexander Brunner, Witwe Jakob Spis, Ferdinand Pástor, Moriz Schlangler, Bernhard Rotholz (Sorokfár).

Mädchen: Stefie Györi, Elvira Wiesner, Juliska Gárdos, Bözike Schäfer, Bözike Laupel, Frene Goldstein (Kassa), Janka Nußbaum, Anna Sárvári, Jlonka Jarkas, Emma Pollacsek, Sári Spinner, Bionka Klein, Sárka Gáspár, Erzsi Gáspár, Margit Kécsy, Bözike Medgyesi, Frene Sándor, Bözike Sándor, Margit Tandler, Mariska Tischmann, Olga Schuller, Jda Bürger, Margit Menzel, Mathilde Tischler, Frida Tischler, Frida Silberer, Lenke Kaposz, Lerta Sonnenwirth, Klara Dic, Sárka Spis, Renée Löwy, Bionka Temesvári, Amalie Bleicher, Mariska Deutsch, Klara Menzer, Klara Jpper, Margit Deutsch, Margit Nathan, Jlonka Fischer (Sorokfár), Margit Csillag, Kathi Csillag, Bözike Roth.

Tanzkränzchen des „Szalon-Club“.

Das II. Konzert des „Szalon-Club“ fand heute Abends in den Lokalitäten des Klubs in Anwesenheit eines zahlreichen, vornehmen Publikums statt. Das Programm war mit Geschick zusammengestellt und wies folgende Darbietungen auf: Ouverture, auf dem Klavier vorgetragen von Fräulein Bözike Schwarz; Cabarettlieder von Herrn Joltán Kállay, auf dem Klavier begleitet durch Herrn Heinrich Was; Deklamationen von Fr. Annuska Baranits; Cabarettlieder von Herrn Oskar A. Szentirmay; Operettenlieder von Fr. Boriska Jsolnay; Operarien, gesungen von dem Mitgliede der kön. Oper Paul Komáromy, auf dem Klavier begleitet von Herrn Ladislaus Schweitzer. Zum Schlusse folgte eine Dialogszene. Als Conferencier fungirte Oskar A. Szentirmay. Nach den Darbietungen, welche großen Beifall erzielten, folgte der Tanz.

Sport.

F u ß b a l l.

FTC Kellérfraße-Sportplatz.

Auf dieser Rennbahn werden morgen, Sonntag, Nachmittag zwei Meisterschaftswettspiele der ersten Klasse ausgetragen, und zwar messen zuerst der Nemzeti Sport Club und Budapesti Atlétikai Club um 1 Uhr 30 Min. ihre Kräfte. Dieser Kampf verspricht schon aus dem Grunde

ein heißer zu werden, da NSC auf der letzten Stelle der Meisterschaftsliste sich befindet und Gefahr läuft, gänzlich auscheiden zu müssen.

Eine noch viel interessantere Konkurrenz findet um 3 Uhr, nach dem obigen Spiele, statt. Es treffen der Ferenczvárosi Torna Club mit dem „33“as Football Club zusammen. Da die Grün-Weißen im Herbst 8 Goals in das Netz der „33“er befördert haben, wird dem morgigen Kampfe mit großer Spannung entgegengesehen, um zu sehen, ob FTC seine alte Form und Kampflust wieder zurückgewonnen hat.

Der Magyar Testgyakorlók Köre spielt mit dem Budapesti Torna Club auf der Hungariering-Sportbahn ebenfalls um die Meisterschaft. Falls BTC in derselben Kondition antritt und mit derselben Energie spielt, wie letzten Sonntag, wird MTK eine schwere Prüfung bestehen müssen.

Eine weitere Konkurrenz gelangt auf der Gátargassebahn zur Austragung, wo der III-ik kerületi Torna és Vívóegylet mit dem Magyar Athlétikai Club spielt.

Schwimmen.

In Breslau werden morgen, Sonntag, internationale Schwimmkämpfe zur Austragung gelangen, an welchen auch einige Ungarn theilnehmen werden, unter Anderem das Waterpolo-Team des Ferenczvárosi Torna-Club.

Offener Sprechsaal.*)

Über die ganze Welt verbreitet, bei den Völkern aller Sprachen und Länder ist seit 23 Jahren Kathainers Aneipp-Malzkaffee.

In Millionen von Familien ist Kathainer das tägliche Frühstücks- u. Tausengetränk.

Kann etwas besser für die Güte, den Wohlgeschmack und die Billigkeit dieses besten Kaffee-Erfrages und Zufrages sprechen?

Perfekt deutsche Stenotypistin

wird sofort acceptirt. Ungar Lipót, Kossuth Lajos-utca 2

Világos souterrainhelyiség nagy raktárral

összekötve (circa 500 m² főrő helyiség), továbbá egy egynyilású üzlethelyiség V., Balaton-utca 10. szám alatt (Falk Miksa-utca és Honvéd-utca között) azonnal kiadó. Telefon: 168-23.

Minden külön értesítés helyett.

Hatsik Rezső ur

f. hó 5-én 20 éves korában váratlanul elhunyt. A drága halott hült tetemei ma, vasárnap délután 3 órakor fognak a farkasréti izr. temető halottas házából örök nyugalomra helyeztetni.

Budapest, 1914. március 7.

A gyászoló család.

*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Vermindern Sie ihr Fett auf natürlichem Wege.

Ueberflüssiges Fleisch kann jetzt auf ganz natürlichem Wege entern werden. Dies ist die einzige Behandlung, die dazu angethan ist, das Gewicht zu verringern und die Reigung, fett zu werden, zu vermeiden.

Geschäftseröffnung!!

Wir beehren uns höf. anzuzeigen, dass wir in Budapest V. Bez., Bálvány-utca 4 unter unserer protokollierten Firma

HOFFMANN & MÓDOS

ein DAMENKLEIDERSTOFF-ENGROSGESCHÄFT mit DETAIL-VERKAUF eröffnet haben.

Die während unserer 15jährigen Tätigkeit bei der hiesigen Firma Baruch Wottitz & Söhne erworbenen reichen Erfahrungen, wie auch die unter der Leitung des von dieser Firma zurückgetretenen Chefs Herrn Willy Wottitz gewohnte zuvorkommende und solide Bedienungsweise, vereinigt mit dem modernen Fortschritte, bieten eine sichere Garantie dafür, dass wir den weitestgehenden Ansprüchen des p. t. Publikums nach jeder Richtung hin bestens zu entsprechen in der Lage sind.

Unser Unternehmen und uns dem geneigten Wohlwollen des p. t. Publikums bestens empfehlend, verbleiben wir hochachtungsvoll Hoffmann & Módos.

Silbermann, :: ékszerész és :: régiségkereskedő

Budapest, VII. ker., Wesselényi-utca 1. sz.

Alkalmi ajándékok ékszer, régiségek és műtárgyakban. Ékszerjavítások jutányosan és szakszerűen eszközöltetnek

Vesz, elad és becsere!

Spezielle Haarentfernung

vom Gesicht, Armen und Brust durch Elektrizität s c h m e r z l o s und unter voller Garantie der Schönheitsefehler. Haarpflege räumliche Beseitigung der mit elektr. Kamm. Manicour. Orig. franz. Parfümerie. Vibrations-Massage!

Nedda Weitherühmte Hautbleichmittel K. 6.- Puder K. 5.- Haarentfernungsmittel K. 5.- Täglich Postversand.

SZÁNTÓ BERTA, kosmetisches Institut, VI., Nagy János-utca 10, I. 7. Telephon 110-08

Junge flotte deutsche Stenotypistin,

die die deutsche und ungarische Schriftsprache vollkommen beherrscht, in grösserem Bureau 1-2 Jahre praktisch thätig war, wird von Aktiengesellschaft gesucht. Nur tüchtige Bewerberinnen mit guten Referenzen wollen ihre Offerte unter Chiffre „Tüchtig D. 15“ an die Expedition dieses Blattes richten.

UNGARISCHE HYPOTHEKEN-BANK. KUNDMACHUNG.

Wir geben hiemit bekannt, dass die für je eine Aktie mit 27 Francs Gold festgesetzte Dividende pro 1913 in Gemässheit des in Generalversammlung am 7. März 1. J. gefassten Beschlusses vom 1. April 1914 ab gegen Einlieferung des am 1. Juli 1914 fälligen Coupons Nr. XVI

in Budapest: an der Hauptkassa der Bank (V., Nádor-u. 7) und bei der Ungar. Eskompte- und Wechsel-Bank;

in Wien: bei der Union-Bank;

in Paris: bei der Société Générale pour favoriser le Développement du Commerce et de l'Industrie en France

ausbezahlt werden wird. Die Direktion.

Bolthelyiség,

kétnyilásos, mellék-helyiségekkel, igen nagy száraz pincével, augusztusra kiadó. József-körút 26.

Holzer

Cs. k. udvaros kamara száll. díjazása. Budapest v. Kossuth-Lajos-utca 9a

Legujabb fava-szi-modellek

koszűrűmök palefok jakettek bakfis köpenyek és ruhák. és választékban rakárón

Geschäfts-Liquidations-Anzeige.

Wegen vorgerückten Alters liquidiren wir unser 60jähriges renommiertes Schirmgeschäft. Sämtliche am Lager befindlichen Sonnen- und Regenschirme - ausnahmslos erstklassiges modernstes Fabrikat - werden zum Erzeugungspreise und theils darunter verkauft. A. Fried & Déibn. Schirmfabrik, V., Jozsefplak 7. Auch en bloc zu verkaufen.

Platzvertreter

mit technischen Kenntnissen, bei der Fabriksindustrie in Budapest und Umgebung nachweislich gut eingeführt, findet per sofort Engagement bei Schönfeld Zsigmond, technisches Bureau, Podmaniczky-u 18, Budapest.

Leistungsfähige, grosse Schuhfabrik

wünscht den Verkauf ihrer besteingeführten Schuhfabrikate in grösseren ungarischen Provinzstädten erstklassigen Firmen gegen Sicherstellung zu übertragen. Gefl. Anträge werden unter Chiffre „Schuhfabrik 2619“ an die Annoncexpedition J. Blackner, Semmelweis-utca 4, erbeten.

Besteingeführter Acquisiteur,

angenehmen Umgangsformen, derzeit in ungekündigter Stellung sucht Engagement als Reisender oder Acquisiteur bei erstklassiger Firma. Branche Nebensache. Gefl. Antr. unt. „VERWENDBAR“ a. d. Exp.

Gänzliche

Haarentfernung

Haarentfernung-Spezialistin Andrássy-ut 38. I. Stock. (vis-à-vis des Pariser Warenhauses.) Uebertrifft alles bisherige! Aerzlich empfohlen. Provinzversand des geschützten „MIRACLE“ Haarentfernungsmittel diskret mit Behranchsanweisung. Vor Nachahmungen sowie gefährlichen Behandlungen, welche eiterige Narben zurücklassen, wird gewarnt.

Kiadó három egymásba nyíló

utcajai helyiség,

Semmelweis-utca 19, félemeleten, irodai vagy üzleti célokra igen alkalmas. Olcsó házbér. Bövebb megtudható a házfelügyelőnél Semmelweis-utca 19, vagy Kunossy, Szilágyinál V., Kádár-u. 4.

Platzvertreter

für Budapest, der in der Installationsbranche vollkommen kundig ist, wird von Grosshandlungshaus

gesucht.

Offerte unter „P. N. 034“ an die Expedition.

Meine Mutter hat furchtbar gelitten.

Ein vorzügliches Mittel hat ihr Heilung gebracht. Meine Mutter hat mich beauftragt, der Zeitung zu schreiben, um öffentlich den hervorragenden Werth anzuerkennen, welchen ein Mittel hat, das sie wieder vollkommen hergestellt hat. Es war das einzige, was ihr je geholfen hat. Jahre hindurch hat sie entsetzlich gelitten. Ein Arzt nannte es Ischias, ein anderer Gliederschmerzen und ein dritter Rheumatismus. Ihre Kopfschmerzen waren geradezu unerträglich. Die Erleichterung, die sie durch das erwähnte Mittel erhielt, war eine sofortige, und wir hoffen, daß sie jetzt wieder vollkommen hergestellt ist.

Wenn sich jeder Leidende die Mühe machen würde, sich aus der nächsten Apotheke dieses Mittel, genannt Kephaldol, zu besorgen, so wäre auch ihm geholfen. Zwei Tabletten verursachen sofortige Erleichterung, und war es für meine Mutter nicht notwendig, alle Tabletten zu nehmen. Mein Vater litt damals gerade an Influenza, und die übrig gebliebenen Tabletten kurirten ihn vollkommen.

Es ist nicht einerlei

ob Sie bei Ihrem Kaufmann einfach „Suppen-Würfel“ verlangen und eine beliebige Marke erhalten oder

ob Sie darauf bestehen, MAGGI's Rindsuppe-Würfel à 5 h zu bekommen; denn MAGGI's Würfel sind die besten.

Theater, Kunst und Literatur.

Richard Wagner's Leben und Schöpfungen.

(Filmbiographie in sechs Akten. Premiere im Apollo-Theater Montag, den 9. März.)

Das Apollo-Theater repräsentirt sozusagen das Niveau der ganzen Kinematographie. Auf dem Repertoire der diesjährigen Saison befanden sich lauter literarische, ja klassische Stücke, welche — und dies gereicht dem Mozi-Publikum Budapests zur Ehre — stets mit grossem Beifall aufgenommen wurden. Heute wird noch Gerhart Hauptmann's grandioses Stück „Atlantis“ gegeben, aber morgen schon geht ein neuer Sensationsfilm, darstellend die Lebensgeschichte Richard Wagner's, des unsterblichen Komponisten, unter stilvoller Orchesterbegleitung in Szene. Es muß betont werden, daß wir es durchaus nicht mit einer trockenen Biographie, sondern mit einer meisterhaften Filmaufnahme des an dramatischen Wendungen und abenteuerlichen Episoden so reichen Lebens dieses unruhigen deutschen Genies zu thun haben. Der Filmaufnahme standen schwierige Hindernisse im Wege. Man mußte zunächst einen Schauspieler finden, der der bekannten und markanten Gestalt Wagner's täuschend ähnlich sieht. Nach monatelangem Suchen gelang es, einen ganz vorzüglichen Darsteller zu gewinnen, der sich seiner schwierigen Aufgabe mit vollendeter Künstlerschaft entledigte. Auf der Leinwand erscheinen auch die weltberühmten Freunde Wagner's, Nietzsche, Franz List, Bülow etc.

Einzelne Akte enthalten die reizendsten Liebesidylle, die je auf der weissen Leinwand zu sehen waren. Die drei Liebesidyllen Wagner's sind ja satzjam bekannt: sein Verhältniß zu Minna, zu Fraulein Wesendonck und zu Cosima, seiner nachmaligen treuen, gütigen Gattin, die ihm drei Kinder gebar und mit der er bis zu seinem Lebensende in glücklicher Ehe lebte. Diese drei Idyllen aus dem Leben Wagner's erscheinen vor unseren Augen. Heitere Szenen wechseln mit tragischen Episoden ab und machen den Eindruck der ergreifenden Wirklichkeit. Wir sehen auch den Straßenkampf, an welchem Wagner theilnahm und wegen dessen er Jahre lang in der Fremde umherirren mußte. Wir sehen Wagner in allen Lebenslagen, niedergedrückt von der Wucht der Niederlagen, umstrahlt von dem Glanze der Erfolge und am Ende zurückgezogen, gealtert in seiner Villa Wahnfried.

Diesen Film muß jeder Wagner-Freund gesehen haben. Er ist nicht bloß von kulturhistorischer

Blumenschnee Hand- und Gesichtscrème

Überall erhältlich. das hygienisch beste Toilettemittel der Gegenwart. Tube K - 80 Dose K 1.60

Bedeutung, sondern auch interessant und fesselnd in seiner Ausführung.

So spielt sich zum Beispiel auch die Premiere der ersten Wagner-Oper „Rienzi“ mit der größten historischen Treue vor unseren Augen ab. Auch die Freundschaft des Meisters mit dem edlen König Ludwig II. von Bayern, welcher der Miniarbeit der Metakalen ein Ende bereitete, wird auf einer Partie des Films verewigt. Dieser Filmbiographie muß es als Verdienst angerechnet werden, daß sie nicht den allgemein bekannten Künstler schildert, sondern den ganzen Wagner, in jeder Phase seines Lebens und nicht in Statuenpose. Diesem Umstande ist es zu verdanken, daß der Film vom Anfang bis zum Ende fesselt.

Man kann sich vorstellen, mit welchem Entzücken Deutschland dieses Kinodrama, das seinen großen Sohn zum Helden hat, aufnahm. Jetzt wird nicht nur die Musik des größten deutschen Komponisten ewig dauern, sondern auch das festgehalten, wie jenes Zeitalter von Wagner dachte, das ihn zuerst voll gewürdigt hat. In Deutschland und überall im Ausland erzielte der Wagner-Film einen sensationellen Erfolg. Sicherlich wird er auch auf dem Repertoire des Apollo-Theaters einen Ehrenplatz einnehmen.

* (Nationaltheater.) An die Jahrhundertwende von Eduard Szigligeti's Geburt hat die Direktion des Nationaltheaters einen dreitägigen Festspielzyklus gesetzt, diesen fruchtbarsten aller ungarischen Dramendichter der pietätvollen Erinnerung, womöglich auch der wohlverdienten Anerkennung der Nachwelt näher zu bringen. Die Schaffenskraft Szigligeti's, deren gleiche wir nur etwa bei Lope de Vega oder — bei Kogebue finden, war eine so große, daß sein Verhältnis zu den Göttingen des Paraphrasen literarischen Vielweiberei gestalten konnte. Seine Beziehungen zu den Mäusen waren freilich weniger durch platonischen Idealismus als durch praktische, vertragsgemäß sichergestellte Erwägungen bestimmt, aber dieser mehrfachen Konvenienz geht doch eine stattliche Anzahl wohlgerathener Geisteskinder entsprossen. Der Grundzug von Szigligeti's künstlerischem Wesen war ein klarer, gesunder Realismus, der es ihm ermöglichte, in seinen Lustspielen ein echtes Leben seiner Zeit, die gutbürgerliche Kleinheit in charakteristischer Wahrhaftigkeit auf die Bühne zu bringen, und dieser Realismus verband sich mit einigem Pathos zu der steifen Nachklassizität seiner Tragödien, in ungleich glücklicherer Weise mit naiver, sentimentaler Romantik zu dem bezwingenden Reize seiner Volksstückdichtungen, in denen das Schaffen Szigligeti's wirklicher Poesie am nächsten gestanden war. Der Huldigung vor dieser dreieinigigen Schriftstellerbegabung gilt die knappe Festspielbuchung Franz Heczeg's, mit welcher heute im Nationaltheater der Szigligeti-Cyklus eingeleitet wurde. Zunächst gilt es die Abwehr der Verkleinerer des Großen. Auf der Bühne wird die Jahrhundertfeier zu Ehren Szigligeti's gerüstet. Da erscheint ein mürrischer alter Herr, Professor Szilvay, der als galliger Kritiker die dichterische Begabung Szigligeti's in Zweifel zieht. Bis er erkennt, daß er ja selbst — eine Figur aus „Liliomfi“ — sein lebendiges Bühnendasein der Schöpferkraft des Dichters verdankt und voll warmer Begeisterung auch seine Stimme der Huldigungshymne einfügt, die zum Preise des Gefeierten anhebt. Denn mit Eins bewölkt sich die Bühne mit all den führenden Gestalten aus den Werken Szigligeti's, und im Namen Aller, die er ins Leben gerufen, legen die Komödie (Frau Csillag), das Volksstück (Frau Blaha) und die Tragödie (Frau Mária) vor dem Bildniß des Dichters den Kranz der Huldigung nieder. Unter den Klängen des Szózat senkt sich langsam der Vorhang über das prächtige, wirkliche Tableau. Das hübsche Vorspiel, selbst das Werk eines Dichters, dessen poetischer Grundgedanke zu viel warmer, inniger Stimmung ausblüht, weckte stürmischen Beifall auf offener Szene und viel rauschende Hervorrufe des Verfassers. Es folgte sodann das erste der ausgewählten Werke Szigligeti's, das Versenlustspiel „Fenn az erno, nincsen kas“, an dessen Stelle wir, da der Komödienautor durch seinen „Liliomfi“ in dem Cyklus viel wirksamer vertreten ist, weit lieber eines der urkräftigen Volksstücke des Dichters gesehen hätten. Aber das dichtbesetzte Haus folgte der naiven Liebenswürdigkeit des Lustspiels mit umso herzlicherem Interesse, als die vortreffliche Darstellung durch die Damen Csillag, Bárány, Tasnády und Demjén, die Herren Gál, Dezsö und Luosi ein frisches Wangenroth von Lebensgeheiß

oder doch Glaubwürdigkeit anzuschminken vermochte.

* (Kön. Oper.) Es gab heute einen sehr erfreulichen, künstlerisch vornehmen Abend in unserem Opernhause. Ein volles Haus, dessen Publikum angeregt und beifallsfreudig einer ganz ausgezeichneten Aufführung der „Zauberflöte“ folgte. Das herrliche Werk hat seit seiner Neustudierung eine Reihe wirkungsvoller szenischer Verbesserungen erfahren und vereinigt ein Ensemble auf unserer vielgeschmähten Bühne, das sich sehen und hören lassen kann. Einen Sarastro von gleicher Pracht der Stimme und überzeugenderem Ausdruck edelster Menschlichkeit, wie wir ihn in Herrn Benzell besitzen, dürften nur wenige Bühnen ihr eigen nennen. Ebenjowenige eine Königin der Nacht von solch glanzvoller Virtuosität des Ziergesanges wie unsere Sándor. Die gefänglich echt mozartische und liebreizende Pamina der Frau Hajdu, der geschmackvolle Tamino Székelyhid'y's, der die Rolle heute zum ersten Male ganz vortrefflich sang, das gefiederte Paar, das Frau Ambrus und Herr Dalnoki so liebenswürdig heiter verkörpern, das wunderbar abgetönte Damentrio (Medek, Berts und Bálent) und die drei Knaben (Marcschalkó, Gavas und Kojeda) bieten heute durchwegs Leistungen, die auf einwandfreier künstlerischer Höhe stehen. Ein still- und stimmungsvolles Orchester, unter der umsichtigen Leitung Ferdinand Réka's stehend, wußte die vielfachen Genüsse des Abends noch zu erhöhen. Es gab vielen und wohlverdienten Beifall für die ausgezeichneten Darsteller. — do.

* (Ungarisches Theater.) Wer Dostojewski's „Der Idiot“ gelesen hat, muß sich wundern, daß ein dramatischer Handwerker sich gefunden hat, der diesen Roman auf die Bühne zu schleifen wagte. Das Legendenbedürfnis der russischen Volksseele, die nach Erlösern verlangt, hat keine dramatischen Gährungs-elemente. Das ist bloß ein Sehnsuchtsgebilde, aus dem kein Drama hervorgetrieben werden kann. Auch Gorki's „Nachtschl“ mit seinem Bauernheiland, der das milde Licht der Liebe in die Finsternis der menschlichen Tiefen trägt, war nur eine dramatische Bilderreihe, und Dostojewski's „Idiot“ mit seinem aus Fürstengeschlecht gezogenen Erlöser ist nicht einmal das. Eine Menge von Schicksalen genügt nicht, um ein einziges Stück zu ergeben. Der kleine Fürst Michkin, der durch seine Leiden, die er als Kranker und Verkannter erduldet, unbewußt die Apostelweise erhält, ist eine rührende, genial erfaßte Gestaltung des Dichters, aber er wird zur dramatischen Figur auch dann nicht, als die Versuchung in der Gestalt des Weibes an ihn herantritt. Natafcha, die begehrte russische Heilige, wird durch ihn bloß eine hübsche Magdalena, die unter dem Messer eines wilden Liebesfanatikers verblutet, nachdem sie sich durch ihre Liebe zum Apostel geläutert hatte. Auch nur ein Schicksal und kein Drama. Dieses findet man auch in den Schicksalen der Familie des verkommenen Generals Jooljin nicht. Der General selbst, seine Frau und Tochter und sein Sohn Gawrila sind nur lebende Zeugen dafür, daß es dem Bearbeiter nicht gelungen ist, die grandios gezeichneten Typen russischen Seelenlebens dramatisch umzuwerthen. Slavische Indolenz, slavische Passivität zeigen sich hier wieder als die alten Gegner alles Dramatischen. So hat denn der dramatisirte Roman, der auf auswärtigen Bühnen unter dem Namen „Medusa“ das Theaterglück vergebens gesucht hat, es wahrscheinlich auch unter der Bezeichnung „A félkegyelmű“ bei uns nicht gefunden. Was wir von der Aufführung profitirten, war die ergreifende, von den fahlen Lichtern physischen und seelischen Leidens umzitterte Figur, die Törzs als Darsteller des Titelhelden bot. Und die zwei Menschenstrümmel, die Bágó als verkommener General und J. Molnár in der Gestalt des cynisch-gemüthlichen Ferditschenko zeigten, waren gleichfalls künstlerische Ergebnisse des im Uebrigen auch darstellerisch nicht ganz klaren Abends. Denn die Natafcha der Frau Gombabógi erschöpfte sich bloß im Aufrollen äußerer Sensationen und blieb in allen Beziehungen zur dargestellten Figur immer nur äußerlich. Und den rasenden Roland der Liebe, den Stodrusen Rogoschin, vermochte Tarnai nicht immer aus seinen gefährlichen, weil lächerlichen Situationen zu retten. Dagegen waren die kleinen Frauenrollen bei den Damen L. Galmi und Dobos in besten Händen, und in der Rolle der Aglaja kam Olga Zázá dank ihrer klaren, intelligenten Sprache glücklich über ihr Debut hinweg. Der Erfolg des Abends ist bloß in den darstellerischen Momenten zu suchen, die vom Publikum überaus dankbar anerkannt wurden. f. r.

* Im kön. Opernhause wird Freitag die in der vorigen Woche verschobene Aepiße von Gluck's

„D'rpheus“ in Szene gehen. In der Titelrolle wird die polnische Sängerin Marie Otto-Tramcsivska debutiren. In der zweiten Hälfte des Monats wird Kammerjänger Fritz Feinhals ein Gastspiel absolviren. Am 19. und 22. d. singt er den Hans Sachs in den „Meisterfingern“ und am 25. d. die Titelpartie im „Fliegenden Holländer“.

* Das Ereigniß dieser Woche wird im Lustspieltheater die Premiere der neuen Komödie Alexander Bródy's sein, welche unter dem Titel „Timár Liza“ Samstag, den 14. d., erstmalig in Szene gehen wird. Für das Stück gibt sich im Publikum ein derartig ungewöhnliches Interesse kund, daß am ersten Tage des Vorverkaufs die Theaterkasse förmlich gestürzt wurde und die Billete am ersten Tage vergriffen waren. Das neue Stück Bródy's spielt im Milieu der Budapestter Plutokratie und hat zur Hauptgestalt die Tochter eines Budapestter Millionärs aus der Leopoldstadt. Diese Rolle wird Irene Barjányni spielen. Ihr Partner in der Rolle eines Grafen wird Tanya sein. Den Typus des Budapestter Millionärs wird Julius Hegedüs verkörpern und in der Rolle des Hausarztes gelangt Janyesi zu einer hervorragenden Rolle. Interessante Epifodenrollen sind den Damen Karáthy, Mészáros, Hegedüs, Kende, den Herren Szerény, Bendrei, Ditrói, Sarkadi, Játony und Stella zugefallen. Das Stück wird unter Mitwirkung des Autors vom Regisseur Szilágyi inszenirt. Bis zu der Premiere wird an den meisten Abenden der Woche, und zwar Montag, Mittwoch und Freitag Eugen Seltai's „A Tündérlaki lányok“ gegeben. Dienstag geht „Mérnökök“, Donnerstag „Figuralkion“ in Szene. Morgen, Sonntag, gelangt als Nachmittagsvorstellung „A szerkesztő ur“, nächsten Sonntag „Mérnökök“ zur Aufführung.

* In der Volksoper findet das Gastspiel des Preger'schen Operettenensembles im Laufe dieser Woche seinen Abschluß und Dienstag beginnen bereits die Abschiedsvorstellungen. Fritz Raffay tritt an diesem Tage in „Polenblut“ zum letzten Male auf und Mittwoch erfolgt der Abschied May Pallenberg's im „Herbstmanöver“. Donnerstag findet die letzte Vorstellung des Ensembles statt, in der sich Fritz Werner mit seiner berühmten Leistung „Der lachende Gheimmann“ vom Publikum verabschieden wird. Die Abschiedsvorstellungen der Gesellschaft finden bei herabgesetzten Gastspielpreisen statt. — Das heimische Ensemble der Volksoper beginnt seine Thätigkeit Freitag mit „Parifal“. Samstag findet die Premiere der Operette „Böském“ von Emil Somogy mit der Musik Stephan Gajári's statt. Die Titelpartie der Novität wird Lili Berky spielen, in einer anderen Soubrettenrolle wird das neue Mitglied des Theaters Margit Tarnay debutiren. Die übrigen Rollen werden die Herren Gözon, Uvári, Horthy, Marosffy, die Damen Zsuzsa Tarnay und Magda Nagy darstellen. Nächsten Sonntag geht als Nachmittagsvorstellung die Zerkowitsch'sche Operette „Katonadolog“ in Szene.

* Im Königstheater erweist sich die Operette „Szibill“ von Bródy, Martos und Jacobi als einer der größten Erfolge der letzten Jahre. Die bisherigen Aufführungen fanden ohne Ausnahme vor vollständig ausverkauftem Hause statt, und an den Sonntagen waren die Billete immer im voraus vergriffen. Auch in den folgenden Aufführungen der Operette wird Sári Fedák die Titelrolle spielen, in der sie einen ihrer größten Bühnenerfolge errungen hat. Neben ihr finden die Darbietungen der Damen László, Karáthy, der Herren Rátkay, Rivály, Latabár, Nádor und Szabolcs reichen Beifall. — Morgen, Sonntag, wird in der Nachmittagsvorstellung bei ermäßigten Preisen „Nemtudomka“, nächsten Sonntag „A muzikirály“ gegeben.

* Im Ungarischen Theater wird im Laufe dieser Woche die Novität „A félkegyelmű“ abwechselnd mit „A mandarin“ gegeben. Das erstgenannte Stück gelangt morgen, Sonntag, ferner Dienstag, Donnerstag und nächsten Sonntag zur Aufführung mit Frida Gombabógi und Eugen Törzs in den Hauptrollen. „A mandarin“ geht Montag, Mittwoch und Freitag in Szene. Für Samstag ist Franz Heczeg's Lustspiel „Az ezredes“ angelegt. Morgen, Sonntag, geht als Nachmittagsvorstellung „Az új földesúr“, nächsten Sonntag Emerich Földös' „Halló!“ in Szene.

* Das X. und letzte diesjährige Abonnementkonzert der Philharmoniker findet Montag, 9. d., Abends 8 Uhr im großen Redoutensaal unter Emil Lichtenberg's Leitung statt. Zur Aufführung gelangt das große Oratorium „Judas Macabäus“ von Händel unter Mitwirkung von Anna M. Medek, Kranka Fodor, Georg Anthe's, Johann Raab-Brookmann und der Chorvereine „Magyar Nék Karegyesülete“ und „Budapesti Karegyesülete“.

* Emanuel Hegyi veranstaltet am 10. März seinen einzigen Klavierabend im Saale der Musikakademie zu billigen Preisen mit folgendem Programme: Bach-Stradal: Toccata und Fuge; Beethoven: Sonate Es dur op. 27. Nr. 1; Boffi: Quatre Pieces en forme d'une Suite ancienne 1. Preludio, 2. Gavotta, 3. Aria Variata, 4. Presto; Schumann: Sonate G moll op. 22; Rachmanninow: Prelude G moll op. 22; Cui: Intermezzo As dur; Czerny: Etude C dur op. 749; Chopán: Ungarische Rhapsodie. Sige bei Közjavólgi. * Für den am 12. März im Saale der Musikakademie stattfindenden Jaques Dalcroze-Vortrag gibt sich ein außerordentliches Interesse kund. Bei dem

Vortrag werden die Schüler des Hellaauer Instituts mitwirken. S. bei Köszavölgni.

* Das Jubiläum-Konzert von Stephan Thomán wird am 18. März im großen Redoutensaal stattfinden. Bei diesem Konzerte werden Béla Bartók, Ernst Dohnányi, Gisella Groß, Emerich Kécsi-Szántó und Arnold Székely mitwirken. S. bei Köszavölgni.

* André de Fouquières, ein Liebling der großen Pariser Salons, hält nächsten Samstag, den 14. d., im Royalssaal eine hochinteressante Konferenz über Pariser Gesellschaft, Pariser Kunst, Mode und Schönheit. Letztere in Begleitung von großartigen farbigen Lichtbildern, welche die neuen Pariser Frühjahrsmoden in lebenden Farben wiedergeben werden. S. bei Béla Méry.

* Der Kammerfänger Alexander Heinemann veranstaltet am 26. März im Royalssaal, auf allgemeinen Wunsch, in dieser Saison seinen zweiten Wiederabend mit einem besonders interessanten und größtenteils neuem Programme. S. bei Köszavölgni.

* Der Klaviervirtuose Joseph Hevinné veranstaltet am 24. März in dieser Saison seinen dritten Klavierabend im Saale der Musikakademie zu billigen Preisen und mit folgendem Programme: Bach-Busoni: Chanconne; Weber-Henselt: Sonate C dur; Beethoven-Saint-Saëns: Choeur des Derviches; Corelli: Pastorale; Smetana: Gigue; Chopin: Nocturne G dur, Etude A moll, Phantasie F moll; Liszt: Etude F moll; Rubinstein: Prelude F moll, Vals „Le Bal“. S. bei Köszavölgni.

* Der Gesang- und Musikverein des Pester evangelischen Obergymnasiums veranstaltete heute im Festsaal des Instituts ein Wohltätigkeitskonzert, das im Beisein eines zahlreichen Publikums einen glänzenden Verlauf nahm. Einen großen Erfolg hatten die Vorträge des Orchesters unter der Leitung des Schülers Wilhelm Meller und des Gesangschors unter der Leitung des Dirigenten Ernst Grödi. Aufsehen erregte der Schüler der VII. Klasse Johann Szegő, der auf dem Klavier Pièces von Bach, Sjendy und Mendelssohn mit vollendeter Künstlerkraft zu Gehör brachte und reiche Ehren einheimen durfte. Auch die Darbietungen Bela Rubel's, Paul Spitzer's, Stephan Gregffy's und Leo Dbláth's fanden lebhaften Beifall. Professor Dr. Desider Böhm erwies sich als vorzüglicher Begleiter am Klavier.

* Am 11. März findet im großen Saale der Musikakademie ein Künstlerabend zu Gunsten des Voránffy József-Bereins statt, an welchem der Orgelvirtuose Ludwig Schmidthauer, die Liedersängerin Ena Dienz-Rácz, der Liedersänger Edmund Rónay die Klavierkünstlerin Marie Turán-Hacker mitwirken. Karten bei der „Harmonia“.

* Am 15. März findet im Royalssaal ein großzügiger Künstlerabend statt, an welchem der Cellokünstler Arnold Földes, der Klavierkünstler Elemér Polonyi, der Geigenvirtuose Prof. Wilhelm Klavivko, der Harfenkünstler R. Revere, die Liedersängerin Margit Kovács und der Kapellmeister Ferdinand Rékay mitwirken werden. Karten bei der „Harmonia“.

* Die gewesenen Schüler der vorzüglichen Gesangspädagogin Frau Wilhelm Maleczky veranstalten am 6. April zu Ehren ihrer Meisterin ein Jubiläumskonzert, an welchem sich folgende Künstler beteiligen: Frau Joltán Ambrus, Elisabeth B. Sándor, Aranka Fodor, Anna M. Medek, Ludwig Róza, Sári Sebő, Kammerfänger Karl Burján, Orgelvirtuos Desider Unta-Lffy-Sjirós, Harfenkünstler Roman Moshhammer und der Klavierkünstler Alois Tarany. Karten bei der „Harmonia“.

* Im großen Redoutensaal findet heute Nachmittags 3 Uhr ein Jugendkonzert der „Scala“ statt.

* Am 16. März findet im großen Redoutensaal das gemeinsame Konzert des Kammerfängers Fritz Feinhals und des Violinvirtuosen Henry Marteau statt. S. bei der „Scala“.

* Der Pianist Julius F. Major und der Cellist M. Borges veranstalten am 19. d. im Lloydssaal einen Sonatenabend. S. bei der „Scala“.

* Der Kompositionabend des Pianisten Enrico Tofelli findet am 21. März statt. S. bei der „Scala“.

* Das Konzert der Primadonna des Londoner Covent Garden-Theaters, Edith de Lys, findet am 30. März statt. S. bei der „Scala“.

* Aus Paris wird gemeldet: Der Begründer des Pariser „Matin“, Alfred Charles Edwards, der als Gatte der im Rhein extruntenen Schauspielerin Lantelme noch in allgemeiner Erinnerung ist, liegt im Sterben.

* Der Berliner Kammerfänger Julius v. Raab-Brockmann veranstaltet seinen ersten Budapester Wiederabend nächsten Mittwoch, den 11. d., im Royalssaal mit nachstehendem vielversprechenden Programm: Sändel: Arie aus „Messias“, Arie aus „Judas Maccabäus“; Loewe: „Der Röß“, „Die Lauer“; Favre: „Après un rêve“; Dalcroze: „Simple Valse“; Strauß: „Heimkehr“, „Winterliebe“, „Wenn“; Sommer: „Odysseus“; Weingartner: „Liebesfeier“; Schumann: „Sidalgo“, „Die beiden Grenadiere“. Am Klavier Professor Stephan Janetschek. S. bei Béla Méry.

* Einer der vom Geheimrath Lányi für das „Művészház“ gestifteten Preise wurde gestern von der Jury unter dem Vorsitz Joseph Rónai's dem Maler Géza Borne misfa zuerkannt.

* Der ausgezeichnete Pianist und Professor an der Landesakademie Emanuel Heggy hat in das interessante Programm seines am 10. d. M. stattfindenden Klavierabends auch einige Kompositionen des bekannten Wiener Tonsetzers Professor Alexander Stra dal aufgenommen. Der berühmte Komponist wird zum Besuche dieses Konzerts und zur Ehrung seines Veranstalters direkt aus Wien eintreffen.

* Im „Művészklub“ hielt heute der Maler Johann Wapary einen „Die Merkmale neuer Schönheiten“ betitelten Vortrag. Der Vortragende erblüht diese Merkmale in dem organischen Ausgang vom Wesen, in der plastischen Analyse des Volumens und der Raumillusion, in der Befreiung des malerischen Empfindens und Gedankens von der Macht der Materie und in dem Ausdruck der malerischen Relation von Raum und Zeit. Am Schlusse seines mit großem Beifalle aufgenommenen Vortrages gab der Künstler der Hoffnung Ausdruck, daß das Reale künstlerisch zu lösen sein wird, da mit der Malerei Alles ausgedrückt werden könne.

Telegramme.

Die französischen Marinemanöver.

Paris, 7. März. Im Ministerrath theilte Marineminister Monis mit, daß die großen Marinemanöver in der Zeit vom 4. bis 31. Mai stattfinden.

Ein Erfolg des Kabinetts Giolitti.

Rom, 7. März. Die Kammer hat den Gesetzentwurf betreffend die Ausgaben für Libyen in geheimer Abstimmung mit 231 gegen 47 Stimmen angenommen.

Wegen Beleidigung des Kronprinzen verurtheilt.

Berlin, 7. März. Die Strafkammer des Landesgerichts verurtheilte den verantwortlichen Redakteur des „Vorwärts“ Dr. Ernst Meyer zu drei Monaten Gefängniß wegen Beleidigung des deutschen Kronprinzen, begangen durch einen Artikel über den Regimentsbefehl, worin sich der Kronprinz von dem Danziger Leibhusaren-Regiment verabschiedet hatte.

Der serbisch-türkische Friede.

Konstantinopel, 7. März. Der türkisch-serbische Friedensvertrag wird übermorgen unterzeichnet werden.

Grubenkatastrophe.

Zekaterinoslaw, 7. März. In der Dr. Lomo-Grube in Jelenowska (Kreis Slawjanska) ereignete sich heute eine Gasexplosion, durch die 24 Arbeiter getödtet und zwei verletzt wurden. Ein Arbeiter wird vermisst. Die Explosion wurde durch die Unvorsichtigkeit eines Arbeiters verschuldet, der seine Sicherheitslampe geöffnet hatte, um sich eine Cigarette anzuzünden.

Paris, 7. März. (Fondsbörse.) Anfangs war die heimische Rente fest und auch für russische Papiere machte sich eine freundlichere Beurtheilung geltend, wogegen sonst eine schwache Haltung herrortrat. Im weiteren Verlaufe war der Verkehr ruhig und die Kurse vermochten, ausgehend von der regeren Nachfrage für Naphtha-Nobel, nach und nach eine stetige Haltung zu erlangen. Die Börse schloß bei überwiegenden Kursrückgängen ruhig.

London, 7. März. (Fondsbörse.) Die Beunruhigung, welche die Börsenreise wegen der unerwartet kritischen Entwicklung der äußeren und inneren politischen Lage, sowie wegen der Vorgänge an der Newyorker Börse ergriffen hat, konnten durch die anregenden Nachrichten vom hiesigen Geldmarkte nicht aufgewogen werden, vielmehr verursachten sie bei den meisten leitenden Papieren Positionslösungen, welche namentlich für Amerikaner, Brasilianer und die heimischen Werthe einen empfindlicheren Druck ausübten, wogegen sich Rio Tintos und Minen nach anfänglichen Abschwächungen dank besserer Pariser Meldungen um eine Schattirung zu erholen vermochten. Am Schluß waren Renten ruhig. Minen stetig und Amerikaner matt.

Newyork, 7. März. (Fondsbörse.) Kabellegramm. Unter dem verstimmenden Eindruck der Vorgänge bei der Chicago Milwaukee-Bahn eröffnete die Börse allgemein matt, doch trat weiterhin dank einer zuverlässigeren Auffassung des Berichtes der Interstate Commerce Commission

über die Unregelmäßigkeiten der Bahn eine allgemeine Wendung zum Besseren ein, welche allerdings nicht zu nachhaltiger war, daß sie hätte am Schluß Gewinnrealisationen verhindern können. Schluß schwach. Aktienumsatz 318,000 Stück.

Newyork, 7. März. (Fondsbörse.) Kabellegramm. (Schlußkurse.) Zeitgeld — (1 3/4%), Zaggeld — (2%), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 1/16 (95 1/8), Wechsel auf Paris (60 Tage) 518 1/4 (518 3/4), Wechsel auf London (60 Tage) 483.50 (483.50), Cable Transfers 486.05, Silber Bullion 58 1/4 (58 1/2), Northern Pacific 3% bond 68 (68 3/8), Atchafson Topoka and Santa Fe Com. 95 3/4 (96), Baltimore & Ohio Com. 85 3/4 (85 3/8), Canada Pacific 208 (208), Chesapeake and Ohio 53 1/2 (53 3/8), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 97 (—), Denver & Rio Grande Com. Shares 12 (11 1/2), Erie Common Shares 28 1/4 (28 1/2), Illinois Central 109 (109 1/2), Louisville & Nashville 135 (135), Missouri Kansas and Texas Common 17 3/8 (17 1/2), Missouri Pacific 24 3/8 (24 1/2), Newyork Central Railway 88 3/4 (88), Newyork Ontario and Western 27 (27), Norfolk and Western Common Shares 162 (162), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 110 1/4 (110 3/8), Philadelphia and Reading Com. 162 3/8 (163 1/2), Rockland Company 47 1/8 (47 1/2), Southern Pacific 93 1/4 (92 7/8), Southern Railway Comm. 24 7/8 (25), Union Pacific 156 3/8 (156 3/4), Wabash Preference 67 1/4 (67 1/2), Amalgamated Copper Com. 73 (72 3/4), American Sugar Ref. Com. 101 (101 1/2), Anaconda Mining Comp. 35 (35 1/4), United States Steel Corp. 63 3/8 (63 1/4), United States Steel Pref. 109 3/4 (109 3/4). Aktienumsatz 318,000 Stück.

Die eingeklammerten Siffern sind der Kurs des vorhergegangenen Geschäftstages.

Newyork, 7. März.

Table with 4 columns: Commodity, 7. März, 6. März, Differenz. Rows include Weizen loco, Mai, Juli, September, Mais Mai, Juli.

Chicago, 7. März.

Table with 4 columns: Commodity, 7. März, 6. März, Differenz. Rows include Weizen März, Mai, Juli, Mais März, Mai, Juli.

Newyork, 7. März. Weizen Steam Schmalz 11.05; Schmalz Rohe & Brothers 11.15.

Chicago, 7. März. Schmalz per Mai 10.87, Schmalz per Juli 11.07; Speck Short Clear 11.02 Schweinefleisch per Mai 22.65.

Newyork, 7. März. Petroleum Stand white in Newyork 3.75; Petroleum Stand white in Philadelphia 3.75; Petroleum Raffined in Cases 11.25; Petroleum Credit Balances at Oil City 2.50.

Newyork, 7. März. (Produktenbörse.) Schluß. Baumwolle in Newyork loco 13.—, Baumwolle per Mai 11.58, Baumwolle per Juli 11.54, Baumwolle in New-Orleans loco 12 3/4.

Newyork, 7. März. Zinn 37.50 bis 38.—, Kupfer 13.50 bis 14.—.

Newyork, 7. März. Kaffee Rio Fair Nr. 7 9.—, Kaffee per März 8.58, Kaffee per Mai 8.74; Wehl Spring Wheat Clears 3.95; Zucker Bar Centrifugal 3.01 bis —; Zucker Raffinade Nr. 1 4.—.

Newyork, 7. März. Weizen. Tendenz: stetig. Rother Winterweizen loco 105.— Cents (= R. 9.73), Weizen per Mai 101 1/8 Cents (= R. 9.35), Weizen per Juli 96 3/8 Cents (= R. 8.90), Weizen per September — Cents (= R. —). Getreidefracht nach Liverpool 1 1/4 p. (= R. —.45) Cents. Tendenz: stetig. Mais per Mai 69 7/8 Cents (= R. 6.89), Mais per Juli — Cents (= R. —).

Chicago, 7. März. (Produktenbörse.) Schluß. Weizen: Tendenz: stetig. Weizen per März — Cents (= R. —), Weizen per Mai 92 3/4 Cents (= R. 8.53), Weizen per Juli 87 3/8 Cents (= R. 8.07). — Mais. Tendenz: stetig. Mais per März — Cents (= R. —), Mais per Mai 66 3/8 Cents (= R. 6.59).

Antwerpen, 7. März. Weizen per März 19.32 (19.30), Weizen per Mai 19.67 (19.60), Weizen per Juli 19.75 (19.72). Tendenz: stetig.

Buenos-Ayres, 7. März. (Schlußkurse.) Weizen ruhig, per Mai 8.95 (8.95), per Juni 9.05 (9.05), Mais stetig, per Juni 4.90 (4.90), Hafer per März 5.55 (4.90), Weizen fest, per Mai 12.45 (12.40), per Juli 12.85 (12.75).

Rosario, 7. März. (Schlußkurse.) Weizen stetig, per April 8.40 (8.40), Mais fest, per Mai 4.80 (4.75), Weizen fest, per April 11.80 (11.70). [Preis in pesos und Centavos, Papierwährung, per 80 Kilogramm notirt.]

Jute.

London, 7. März. (Privat-Telegramm.) Rohjute, Markt ruhig. Markt nominell per März-April 31 Pf. 15 Sch., per April-Mai nominell.

Der Kapitalist. Die Maisausstellung.

Die vom Ungarischen Landes-Agrikulturrein veranstaltete erste Maisausstellung wurde heute Vormittag im Palais der Genossenschaft der Ungarischen Landwirthe in der Alkotmánygasse eröffnet. Die in mehreren weitläufigen Sälen untergebrachte Ausstellung, die außerordentlich reich besetzt wurde und bereits am ersten Tage sich eines lebhaften Besuches namentlich aus der Provinz erfreute, ist geschickt arrangirt und bietet nicht bloß für Landwirthe, sondern auch für das städtische Publikum sehr interessante Objekte und wird sicherlich während ihrer viertägigen Dauer regen Besuch aufzuweisen haben.

Die Ausstellung wurde in Verbindung des Ackerbauministers vom Staatssekretär Ivan v. Dttlik um 10 Uhr eröffnet. Zur Eröffnungsfeier waren erschienen: Fürst Nikolaus Esterházy, die Geheimräthe Graf Aurel Döbessy, Graf Andreas Csékonics und Baron Béla Tallián, Magnatenhausmitglied Alexander v. Bujanovics, in Vertretung des österreichischen Ackerbauministers Sektionschef Seidler, in Vertretung der Börse Hofrath Jacques v. Simon, die Reichstagsabgeordneten Joltán Szilassy und Hugo Krolopp, Graf Emil Döbessy, Nikolaus Dptoluczky u. v. A.

Im Namen des Landes-Agrikulturreins begrüßte Magnatenhausmitglied Alexander v. Bujanovics den Staatssekretär Dttlik und verwies auf die große Bedeutung der Maisproduktion. Um diese zweckentsprechend zu fördern, hat der Landes-Agrikulturrein mit thätkräftiger Unterstützung der Regierung diese erste Maisausstellung arrangirt und bittet nun den Vertreter des Ackerbauministers, dieselbe zu eröffnen.

Staatssekretär Ivan v. Dttlik hob in seiner Erwiderung den Umstand hervor, daß man bei uns auf Schritt und Tritt die Nothwendigkeit der landwirtschaftlichen Mehrproduktion betont. Der Landes-Agrikulturrein hat sich daher einer lobenswerthen Aufgabe unterzogen, indem er diese Ausstellung organisierte. Dieselbe will den Landwirthen den zweckmäßigsten Weg weisen, wie die Maisproduktion gefördert werden kann, was für uns umso größere Wichtigkeit besitzt, als wir in Europa in der Maiskultur die führende Rolle spielen. Die Exposition wird nach zwei Richtungen gewiß Resultate aufweisen: sie wird den Produzenten zeigen, welche Fortschritte durch Samenveredlung und Zucht erzielt werden können, ferner die Konsumenten darüber orientiren, wo das beste Maisprodukt zu erwerben ist. Sodann erklärte der Staatssekretär die Ausstellung für eröffnet.

Bei dem nun folgenden Rundgange diente der Sekretär des Arrangirungskomiteés Andreas Fabriczius als Cicerone. Der Staatssekretär besichtigte zuerst die Maisausstellung selbst und sodann die sich anschließende Maschinenexposition mit großem Interesse.

Im Laufe des Nachmittags besuchte Erzherzog Joseph die Ausstellung, in welcher die Acsuther und Bánkuter Herrschaften des Erzherzogs mit prächtigen Kollektionen vertreten sind. Der Erzherzog erschien in Begleitung des Gütergouverneurs Adolf v. Sibits und wurde vom Ackerbauminister Baron Emerich Ghillány, dem Staatssekretär Baron Joseph Kazay, Fürsten Nikolaus Esterházy, Magnatenhausmitglied Alexander Bujanovics, Direktor Julius Rubinek, Kön. Rath Paul Jepsenky, Abgeordneten Ladislaus Czobor, dem Arrangeur der Ausstellung Andreas Fabriczius und einem zahlreichen Publikum empfangen. Der Erzherzog gab seiner Freude darüber Ausdruck, die Ausstellung besichtigen zu können und gab seiner Anerkennung über das Gesehene Ausdruck. Der Erzherzog verweilte längere Zeit in der Ausstellung.

Die Firma Hoffherr, Schranz & Clayton Schuttelworth & Co. hat auch auf dieser Ausstellung einen unzweifelhaften Beweis ihrer besonderen Leistungsfähigkeit geliefert. Der von ihr ausgestellte Maisrebler mit dem baraufmontirten Benzinmotor hat durch seine praktische und gediegene Bauart, geradezu Aufsehen erregt. Die Maschine rebelt ausgezeichnet, reinigt wunderschön den Kern und läßt dabei den Kolben unverletzt. Ebenso fanden allgemeinen Beifall die zur

Schau gestellten Planet Jr., Geräte für Gartenkultur, die bei der immer akuter werdenden Lebensmittelfrage eine überaus wichtige Rolle zu spielen geschaffert sind. Auch hatte eine im Betrieb vorgeführte amerikanische Maissegmaschine ein ständiges Interesse erregt.

Die schöne Kollektion der amerikanischen „Avery“-Maiskultivirungsgeräte ist allgemein aufgefallen, insbesondere in Folge ihrer gediegenen, soliden Ausführung und praktischen Zusammenstellung. Vom Anfang an war die bestrenommirte Firma Bächer-Melichar (Budapest, VI., Teréz-körút 26) die würdigste Förderin der amerikanischen Maisanbaumethode, und der Erfolg ist in erster Reihe sowohl in quantitativer als in qualitativer Hinsicht den „Avery“-Spezialgeräthen zuzuschreiben. Die Firma Bächer-Melichar hat der Jury 30 Goldmedaillen zwecks Belohnung der mit den „Avery“-Geräthen erzielten besten Erfolge zur Verfügung gestellt.

Auch diesmal, wie bei jeder Maschinenausstellung, ist die Generalvertretung der Maschinenfabrik der königlich ungarischen Staatsbahnen, die Ungarische Bank und Handels-N.G., hervorragend vertreten, indem dieselbe verschiedene, der Maiskultur dienende neue Maschinen und Geräte ausgestellt hat. Darunter befinden sich die neuesten Hackmaschinen, ferner ein Nebler Marke „Herkules“ und die im Lande allgemein bekannte „Reford II“ kombinierte Sämaschine.

Budapest, 7. März.

(Die Börsewoche.) Eine der hervorragendsten Ursachen, daß die europäischen Börsen sich im Banne einer gewissen Unruhe befinden, ist — von der politischen Beunruhigung abgesehen, welche durch die russischen Rüstungsmeldungen hervorgerufen wird — der Umstand, daß der Geldmarkt gegenwärtig vollständig unzuverlässig funktioniert. Die Zinsfußverhältnisse haben immer gewechselt und werden immer wechseln, aber dieser Wechsel vollzog sich stets nach einem gewissen Gesetz und, was das Wichtigste ist, man konnte immer mit den gegebenen Verhältnissen rechnen. War das Geld theuer, so war es wenigstens zu dem theueren Preis zu haben, und war es billig, so stand es erst recht zur Verfügung, ganz abgesehen davon, daß die Zinssätze eine gewisse Stabilität bewahrten, welche in Kalkulation gezogen werden konnte. Die Verhältnisse haben sich geändert. Formlich rhapsodisch ändert sich der Leihpreis des Geldes von heute auf morgen, der Markt wird unverläßlich und die Börse kann sich in ihren Transaktionen nicht auf ihn stützen. Während Ende Februar die Märkte im Gelde schwammen und beispielsweise Budapest mit Geldofferten überfluthet wurde, die jedoch nur in geringem Maße in Anspruch genommen werden konnten, weil es zufolge der schlechten geschäftlichen Verhältnisse die Wechselmaterial mangelte, machte sich Anfangs März schon eine entschiedene Knappheit des Geldes geltend, die weniger in einer Vertheuerung der Zinssätze, als vielmehr in dem Fehlen der Offerten in die Erscheinung trat. Die Ursachen dieses geänderten Zustandes sind in den geänderten politischen und wirtschaftlichen Verhältnissen Europas gelegen. Das französische Kapital, welches sich vordem der Förderung der Kulturarbeit zuwendete und dabei sein glänzendes Auskommen fand, hat sich gänzlich in den Dienst der Politik gestellt und damit einen Weg eingeschlagen, welcher zur Zerstörung, aber nicht zu frohem Schaffen und Gedeihen führen kann und die wirtschaftlichen Faktoren zur Unthätigkeit, zur Verwirrung verurtheilt. Wenn sich auch, wie die Verhältnisse beweisen, das Fehlen des französischen Kapitals bei uns nicht bemerkbar macht und die wenigen französischen Angebote, die hier zeitweise vorliegen, keine Verwendung finden, so ist es doch klar, daß dieser Zustand der Unsicherheit lähmend speziell auf die geschäftliche Transaktion der Börse wirkt. Und die Börse wird gut thun, sich mit diesem Zustand der Unsicherheit, der Schwankungen auf dem Geldmarkte zu befremden, denn fast scheint es, daß dieser Zustand von längerer Dauer sein wird, als wünschenswerth erscheint, selbst in dem Falle, wenn der europäische Friede keine Störung erleiden wird. Unsere Börse verharrete während dieser Woche in nahezu vollständiger Unthätigkeit. Gänzlich unter dem Eindruck der beunruhigenden Meldungen über die Probemobilisirungen Auslands stehend, be-

obachtete sie die weitestgehende Reserve und bemüßigt sich der Auffassung der ausländischen Börsen anzupassen, verfolgte sie in der Kursbewegung rückläufige Tendenz. Erst am heutigen Tage, da diese Probemobilisirung russischerseits als ganz unschuldige „Frühjahrsübung“ hingestellt wurde, konnte eine gewisse Beruhigung platzgreifen und eine kleine Erholung der Kurse vor sich gehen. Die nachstehende Tabelle zeigt die vorgekommenen Kursveränderungen:

Kurs vom Kurs vom Differenz		
28. Febr. 7. März in Kronen		
4 1/2% ungar. Kronenrente	91.—	90.65 — 0.35
4% ungarische Kronenrente	83.20	82.50 — 0.70
Oesterreichische Kredit	642.—	639.— — 3.—
Ungarische Kredit	849.50	844.50 — 5.—
Staatsbahn	718.50	714.— — 4.50
Ung. Bank- und Handel	535.75	532.50 — 3.25
Straßenbahn	633.50	631.— — 2.50
Stadtbahn	337.25	333.— — 4.25
Rima	672.50	666.— — 6.50
Salgó	732.—	722.— — 10.—
Ung. Allg. Kohlen	1061.—	1047.— — 14.—
„Adria“	593.—	585.— — 8.—
Atlantica	315.—	314.50 — 0.50
Hypothekbank	450.75	444.50 — 6.25
Estkomptebant	529.50	521.50 — 8.—
Kommerzialbank	3700.—	3675.— — 25.—
Agrarbank	520.50	513.— — 7.50
Niederländische Bank	286.50	284.50 — 2.—
Lombarden	106.50	104.50 — 2.—
Österr. Eisenbahnen	3060.—	3040.— — 20.—

(Die neue Budapest Stadtanleihe.) Im Anknüpfungstheile der vorliegenden Nummer veröffentlichten wir den Prospekt des Magistrats der Haupt- und Residenzstadt Budapest in Angelegenheit der neuen 4 1/2%igen steuerfreien Anleihe von 158.000.000 Nominale. Gleichzeitig publizirt das Konsortium, welches unter Leitung der Dresdener Bank in Berlin die Anleihe übernommen hat, die Subskriptionseinladung auf den Theilbetrag von 126.000.000 Kronen dieser Emission; weitere 8.000.000 Kronen wurden nämlich von der Hauptstadt Budapest für unter ihrer Verwaltung stehende Fonds übernommen, während der restliche Betrag von 24.000.000 Kronen seitens des Londoner Bankhauses Morgani, Greßell u. Komp. in London zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt wird. Die Subskription auf obige 126.000.000 Kronen wird in Ungarn, Deutschland, Belgien, Holland und in der Schweiz, Donnerstag, den 12. d., bei der städtischen Centralkasse, sowie bei allen Budapest Bank- und Sparkassen, ferner bei sämtlichen Filialen dieser Gesellschaft stattfinden. Der Subskriptionspreis für Ungarn ist mit 89% festgesetzt. Die Anleihe ist in Schuldverschreibungen auf den Inhaber eingetheilt, die in ungarischer, deutscher, englischer und französischer Sprache im Betrag von K. 480 = M. 408 = Lst. 20 = Fr. 504 = holl. Fl. 240 und zu dem Fünffachen und Zehnfachen dieses Betrages ausgestellt sind. Diese Schuldverschreibungen werden mit 4 1/2% jährlich mit halbjährlichen Raten am 2. Januar und am 1. Juli jeden Jahres verzinst. Der erste Coupon ist am 1. Juli 1914 fällig. Kapital und Zinszahlungen der Anleihe sind von allen Steuern, Stempeln und Gebühren befreit; die Anleihe ist in Ungarn mündelsicher. Die neue Anleihe bietet den Zeichnern mit Berücksichtigung der Tilgungschancen eine effektive Verzinsung von 5.30%. Dieser hohe Ertrag der Anleihe, sowie das begründete Vertrauen, welches die weiten Kreise des anlagejüngenden Publikums der rasch emporblühenden Hauptstadt Ungarn entgegenbringen, lassen keinen Zweifel darüber, daß die Emission sowohl im Inlande als auch im Auslande von großem Erfolg begleitet sein wird. Wie wir erfahren, ist bei den Zeichnungsstellen bereits eine beträchtliche Anzahl von Voranmeldungen eingelangt. — Aus Berlin wird telegraphirt: Der Prospekt über die 158 Millionen Kronen 4 1/2%iger Budapest Stadtanleihe wurde in der heutigen Sitzung der Zulassungsstelle an der Berliner Börse genehmigt.

(Ziegelkäufe der Hauptstadt.) Die Hauptstadt, welche einen Theil des Erlöses der neuen 158 Millionen-Anleihe zu Investitionszwecken verwenden wird, hat mit dem Ziegelkartell einen Vertrag auf Lieferung von 200 Millionen Ziegeln abgeschlossen, von welchen, wie wir erfahren, im laufenden Jahre 40 Millionen Ziegeln zur Ablieferung gelangen. Der Preis der Ziegeln wurde mit 40 Kronen per 1000 Stück fixirt. Die Bauhätigkeit in der Hauptstadt wird durch die seitens des Municipiums vorzunehmenden Arbeiten



Die Weltmarke
PFAU
der dauerhafteste
und modernste
KRAGEN

Zu haben in allen feinen
Herrnmode- u. Weisswarengeschäften
H. Sternberg jr. Wien
gegründet 1857 Berlin-Buenos Aires

sicherlich einen erfreulichen Impuls erfahren und sich weiter kräftig entwickeln, wenn erst die Gewährung von Amortisationsdarlehen durch einen gesteigerten Absatz von Pfandbriefen im Auslande eine Zunahme erfahren wird.

(Budapester Straßen-Eisenbahngesellschaft.) Die Direktion hat in der heute abgehaltenen Sitzung die Schlussrechnung und die Bilanz für das Geschäftsjahr 1913 festgestellt und wird der am 15. April stattfindenden Generalversammlung die Bezahlung einer Dividende von 32 Kronen per Aktie und 22 Kronen per Genussschein in Vorschlag bringen.

(Die Ungarische Hypothekbank) hielt heute unter dem Vorsitz des Gouverneurs Geheimraths Koloman v. Széll ihre ordentliche Generalversammlung. Mit der Führung des Protokolls wurde Direktor Dr. Nag v. Neumann betraut.

Der zur Vorlage gelangte Bericht der Direktion berichtet über den Verlauf des Geschäftes wie folgt: Im Jahre 1913 wurden bewilligt Pfandbriefdarlehen im Betrage von 13.347.150 K., abgemiesen und zurückgezogen 27.967.700 K., auf das Jahr 1914 übertragen 26.708.800 K., realisiert 8.649.100 K. Von den am 31. Dezember 1913 bestehenden Hypothekforderungen entfallen (nach der Originalsumme): auf 1.295.239 Foch Grundbesitz im Schätzungswerte von 517.742.199 K., 215.824.200 K., auf 1720 Zinshäuser im Schätzungswerte von 346.393.435 K., 156.011.950 K., zusammen auf Objekte im Schätzungswerte von 864.135.634 K., 371.836.150 K. Der Schätzungswert des hypothekarisch verpfändeten Grundbesitzes beträgt per Katastralschöpfungsdurchschnittlich 399 K. 72 H. und die Belastung 166 K. 63 H. Seit dem Bestande der Bank bis 31. Dezember 1913 wurden Pfandbriefdarlehen in der Gesamthöhe von 365.384.100 K. realisiert. Hieron verlost und in natura rückgezahlt 225.220.600 K., demnach verblieben am 31. Dezember 1913 340.163.500 K. in Zirkulation. Die im Jahre 1913 realisierten Kommunaldarlehen betragen 2.791.975 K., die seit Bestehen des Instituts realisierten Kommunaldarlehen betragen 444.832.181 K., Gesamttilgungen und Rückzahlungen 108.708.726 K., Stand der Darlehen am 31. Dezember 1913 336.093.455 K. Die drückenden Verhältnisse, welche im Jahre 1913 in Folge der krisenhaften Verwicklungen der internationalen Lage alle Gebiete unserer Volkswirtschaft, mithin auch unser Kreditwesen beherrschten, mußten selbstverständlich in erster Reihe den Absatz der für verzinslichen Wertes in der denkbar ungünstigsten Weise beeinflussen. Trotzdem ist es der Bank gelungen, durch Mitwirkung ihrer bewährten in- und ausländischen Placierungsorganisation von ihren verschiedenen Emissionen einen Betrag von über 20 Millionen Kronen abzusetzen, in welcher Ziffer die zurückgekauften und wieder zum Verkauf gebrachten Titres nicht enthalten sind. Sowohl das Provisions-, als auch das Zinsenkonto weisen gegenüber dem Vorjahre Mehrbeträge auf, welche sich beim Provisionskonto auf 77.000 K., beim Zinsenkonto auf 49.000 K. stellen. Sämtliche im Portefeuille der Bank befindlichen Effekten — insbesondere die Pfandbriefe, Kommunal-Obligationen und Losbestände eigener Emission — sind erheblich unter dem Kurse vom 31. Dezember 1913 in die Bilanz eingestellt. In unserer vorjährigen Generalversammlung haben wir bereits von der Umpolung der in der Generalversammlung vom 3. Oktober 1912 beschlossenen Kapitalserhöhung Meldung erstattet. Der für diese Transaktion geeignete Zeitpunkt ist auch bisher nicht eingetreten und behalten wir uns daher vor, erst unter entsprechenden Verhältnissen an die Durchführung derselben zu schreiten. Der ausgewiesene Reingewinn beträgt inklusive des Vortragens per 904.312 Kronen, vom

Ueber Schlangwerden plumper, unförmiger Gestalten berichtet Dr. Mead in Mentmore, Newmarket. Dieser englische Arzt läßt das natürliche „Franz Josef“-Bitterwasser bei Personen mittleren Alters, die zu dick geworden sind, täglich dreimal, nämlich Früh, Mittags und Abend, stets in der Menge von je einem Drittel Glas nehmen. In den meisten Fällen tritt bereits nach kurzer Zeit eine Abnahme des Umfangs ein. Die Behandelten erklären, nach der Franz Josef's-Wasserkur sich leichter als ehedem bewegen zu können. Es ist in Apotheken, Drogerien und Mineralwarenhandlungen erhältlich.

vorigen Jahre 6.671.746 Kronen. Die Direktion beantragt, nach den statutenmäßigen Abzügen als Dividende 27 Francs per Aktie (10,8 %) = 5.157.000 K. zu verteilen und nach Dotierung des Pensionsfonds c. 951.752 Kronen auf das laufende Jahr vorzutragen. Die Berichte wurden zur Kenntnis genommen, die auf die Verteilung des Reingewinns bezüglichen Vorschläge der Direktion acceptiert und der Direktion wie dem Aufsichtsrathe das Absolutorium erteilt.

Aktionär Dr. Eugen v. Zsigmondy führt aus, die Aktionäre haben mit Befriedigung vernommen, welches schönes Resultat das Institut in dem abgelaufenen Jahre erzielt hat, das im Zeichen der finanziellen Krise stand. Dieses erfreuliche Ergebnis sei in erster Reihe der überaus erspriechlichen Thätigkeit des Gouverneurs Geheimraths Koloman v. Széll zu danken. Redner beantragt daher, daß die Generalversammlung ihrer Anerkennung und ihrer Dankbarkeit in erster Reihe für den Gouverneur, dann aber auch für die Direktion und den Beamtenkörper im Protokoll Ausdruck geben möge. (Allgemeine Zustimmung.) Gouverneur Geheimrath Koloman von Széll dankt dem Aktionär Zsigmondy für seine freundlichen Worte. Das Institut, sagte er, das auf dem Gebiete des Hypothek- und Kommunaldarlehenwesens in unserem Vaterlande eine schöpferische und bahnbrechende Thätigkeit entwickelt hat, war bestrebt, seiner Aufgabe auch inmitten der kritischen Verhältnisse des abgelaufenen Jahres zu entsprechen. Es freut uns, daß unsere Thätigkeit der Zufriedenheit der Aktionäre begegnet. Ich danke für Ihre freundliche Anerkennung auch im Namen meiner Mitarbeiter, die mich in meiner Thätigkeit unterstützt haben.

In der heute stattgehabten Direktionsitzung dieser Bank wurden der Direktor-Stellvertreter Paul Polnay zum Direktor, die Prokuristen Béla Fábri, Leopold Schön, Leopold Márkus und Stephan v. Temesváry zu Direktor-Stellvertretern ernannt und den Oberbeamten Alexander Beretvász, Heinrich Büchler, Dr. Ludwig Ferenczi, Dr. Ferdinand Schön und Dr. Paul Barnabás die Prokura erteilt.

(Die neue ungarische Staatsanleihe) wurde, wie aus Berlin telegraphiert wird, heute dort zum ersten Mal notirt und mit 90,75 gehandelt.

(Die Kreditverhältnisse der Städte.) Das Municipio der Stadt Pozsony hat die Aufnahme von 25 Millionen Kronen zur Konvertierung der schwebenden Schulden und die Ausgabe von Gemeindeobligationen beschlossen. Eine Deputation unter der Führung des Bürgermeisters Dr. Theodor Broly sprach beim Ministerpräsidenten, beim Minister des Innern und beim Finanzminister vor, um die Steuer- und Gebührenfreiheit für die Obligationen anzusuchen. Ministerpräsident Graf Tisa erklärte, daß er vorläufig diesbezüglich keine Entscheidung treffen könne. Die Regierung beschäftige sich mit der Idee, die dringendsten Kreditansprüche der Städte einheitlich zu regeln, in dem denselben entsprechende Darlehen gesichert werden sollen. Im gleichen Sinne äußerten sich auch der Minister des Innern und der Finanzminister.

(Preissteigerung der Schafwolle.) In Folge der Preissteigerung, die bei der Londoner Auktion für Schafwolle eingetreten ist, haben — wie uns mitgeteilt wird — auch die meisten österreichischen Schafwollspinner die Preise der Garne um acht bis zehn Prozent erhöht. Die starke Preissteigerung bei der Londoner Auktion ist hauptsächlich auf die gute Beschäftigung der englischen Industrie zurückzuführen. Auch aus Amerika liegt größeres Kaufinteresse vor. Die Meldungen über starke Ausfälle der australischen und argentinischen Schur sind noch nicht bestätigt.

(Eine österreichisch-ungarische Gründung in Rumänien.) Aus Wien wird uns telegraphiert: In Bukarest fand die konstituierende Generalversammlung der Auxiliär-Eisenbahner-Gesellschaft statt, welche von der österreichischen Eisenbahn A.-G. in Wien und der ungarischen Eisenbahnverkehrs-A.-G. in Budapest gegründet wurde. Das Unternehmen

wird gleich den anderen Gesellschaften des Konzerns das Waggonverleihgeschäft und insbesondere Bau und Finanzierung von Lokal- und Straßenbahnen in Rumänien pflegen. Das Aktienkapital beträgt 5 Millionen Lei.

(Die Ungarische Bank und Handels-A.-G.) hielt heute unter dem Vorsitz ihres Direktionspräsidenten Grafen Emerich Károlyi ihre dreißigste ordentliche Generalversammlung.

Der vorgelegte Bericht des Direktionspräsidenten Károlyi skizziert zunächst die allgemeinen Wirtschaftsverhältnisse des abgelaufenen Jahres und weist darauf hin, daß das Hauptbestreben der Anstalt darauf gerichtet war, im Waarengeschäfte die Umsätze der vorhergehenden Jahre, trotz der erschütterten Kreditverhältnisse und der erschwerten Absatzmöglichkeiten, thunlichst ungeschmälert zu behaupten und auf dem Gebiete des Bankgeschäftes allen Kreditbedürfnissen, welche seitens ihrer Klientele an gestellt wurden, voll gerecht zu werden. Dieses Bestreben war von Erfolg begleitet und ist sic denn auch in der Lage, in den unterbreiteten Schlussrechnungen ihren Aktionären über Ziffern zu berichten, welche sich im Allgemeinen auf dem Stand des vorangehenden Jahres bewegen. — Auf die Einzelheiten ihrer Thätigkeit übergehend, wird vor Allem über die bedeutendste Transaktion des vergangenen Jahres, über die mit der Ungarischen Effekten- und Industriebank-Aktiengesellschaft getroffene Vereinbarung und die damit zusammenhängende Kapitalerhöhung berichtet. Die Verwaltung der Ungarischen Effekten- und Industriebank hat die Absicht geäußert, ihr laufendes Bankgeschäft zu liquidieren; es wurde daher zwischen der Ungarischen Bank und dem genannten Institut eine Vereinbarung getroffen, wonach die Ungarische Bank den nach Abzug der Passiven verbleibenden Nettowert der in den Rahmen des Bankgeschäftes fallenden Aktiven der erwähnten Bank, nachträgliche Verrechnung vorbehalten, im Betrage von 7 1/2 Millionen Kronen gegen neu zu emittierende Aktien der Ungarischen Bank übernimmt. Durch diese Transaktion erwies das Institut dem hiesigen Plage einen werthvollen Dienst, und ist es zu hoffen, daß die derart acquirirte neue Klientele der Bank zum Vortheil gereichen wird. Als Folge dieser Vereinbarung hat die am 27. November 1913 abgehaltene Generalversammlung des Instituts beschlossen, das Aktienkapital von 60 Millionen auf 66 Millionen Kronen zu erhöhen; das hiebei erzielte Emissionsagio von 1.500.000 K. wurde dem Reservefonds zugeführt, welcher dadurch die Höhe von 38 Millionen Kronen erreichte. Diese Kapitalerhöhung erscheint ordnungsgemäß vollkommen durchgeführt. Die fortschreitende Ausgestaltung des laufenden Bankgeschäftes hat auch im vergangenen Jahre den Gegenstand ständiger Fürsorge des Instituts gebildet. Im Wechselkompte-Geschäft wurde ein Umsatz von 340 Millionen Kronen erzielt; trotz dieses großen Umsatzes war das Institut bei der Mehrzahl der großen Infolvenzen des abgelaufenen Jahres nur unwesentlich beteiligt. Im Devisen-Geschäfte wurde ein erhöhtes Ergebnis erzielt. Das Effekten-Kommissionsgeschäft blieb auf dem Niveau des Vorjahres. Im Effekten-Lombardgeschäft hat die Bank 44 Millionen gegenüber 38 Millionen Kronen des Vorjahres elocirt. Das Depositions-Geschäft gestaltete sich durchaus zufriedenstellend und erhöhte sich der Betrag der Depositen bis zum Schluß des vergangenen Jahres auf 60 Millionen Kronen. Sämtliche Filialen der Bank arbeiten mit befriedigenden Resultaten; das hauptstädtische Filialnetz wurde weiter entwickelt, indem die Bank im Stadtheile Ofen ihre achte Budapester Depositenkassette, die Filiale Lánoszid-tér, eröffnete. Die Wiener Filiale hatte einen durchaus günstigen Geschäftsgang zu verzeichnen. In Folge des mit dem Handelsministerium bestehenden Vertragsverhältnisses und mit Rücksicht auf die nach Beilegung der Balkanwirren im türkischen Reich eintretenden Entwicklungsmöglichkeiten organisierte das Institut seine Konstantinopler Filiale, welche bisher bloß das Waarengeschäft kultivirte, auch für die Pflege des Bankgeschäftes. Die an den verschiedenen Provinzplätzen Ungarns thätigen affiliirten Institute der Bank haben das vergangene Geschäftsjahr den Verhältnissen entsprechend größtentheils mit günstigen Ergebnissen abgeschlossen. Die Thätigkeit der Bank in Betreff größerer Finanzen

Gulliver

prima Kautschuk-Schunabsatz der König der Kautschuk-Absätze!



Extrem billig, da aus Kautschuk erzeugt!

Ein vernachlässigter Schnupfen rächt sich oft bitter.



Forman

gegen Schnupfen

Dose 40 Heller

Statt Deponierung einer welchen Namen Immer habenden

Kaution

empfehlen wir den Abschluss einer

KAUTIONSVERSICHERUNG

welche dem Arbeitgeber die beste Sicherheit, dem Angestellten Schutz gegen Kautionschwindel gewährt

„Minerva“ Allgemeine Versicherungs-Akt.-Ges.

Wir schliessen auch Unfall-, Haftpflicht-, Garantie-, Reescomptkredit-Haftungs-Versicherungen gegen Entwendung, Defraudation, Veruntreuung, Unterschlagung und Vieh-Versicherungen, ferner alle Arten Feuer- und Einbruchsdiebstahlversicherungen, Budapest, V., Eötvös-tér 2 (im Hause der Generali.)

geschäfte hat sich im verfloffenen Jahre naturgemäß auf einen engeren Kreis als sonst beschränkt. Nichtsdestoweniger hat sie ihre Bemühungen zur Befriedigung der Kreditansprüche der Provinzstädte erfolgreich fortgesetzt. Das Institut war an den Syndikaten der böhmischen Kmetenabteilung, der 4prozentigen Deutschen Reichs- und Preussischen Staatsanleihe 1913, an der Emission der 4prozentigen Preussischen Staatsanleihe u. a. beteiligt. Die zahlreichen *Industriellen* an welchen die Bank beteiligt ist, arbeiteten mit sehr befriedigendem Resultate. Von den *Waarengeschäften* der Bank hat die Entwicklung des Maschinengeschäftes die in einzelnen Theilen des Landes weniger gut gelungene Ernte, sowie die ungünstige Gestaltung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage nachtheilig beeinflusst. Der Maschinenexport nach den Balkanmärkten hat in Folge der kriegerischen Verwicklungen im abgelaufenen Jahre eine Abnahme erfahren; umso zufriedentstellender hat sich jedoch das russische und französische Maschinengeschäft entwickelt. Das inländische *Salzgeschäft* hat sich im normalen Rahmen abgewickelt; der Salzexport hob sich wesentlich und wurden an den bedeutenderen Exportmärkten, in Serbien, Bulgarien, Rußland, Südamerika und Westafrika steigende Umsätze erzielt. Die *Agri- und Konsumtion* haben sich im abgelaufenen Jahre günstig gestaltet und auch das *Gerbstoff-Geschäft* lieferte zufriedenstellende Resultate.

Die dem Bericht beigelegten Schlussrechnungen weisen einen *Reingewinn* von 7.584.356 K. auf. Die Generalversammlung beschloß, dem Antrag der Direktion gemäß hievon als *Dividende* 36 K. (9 Prozent) per Aktie vom 1. April l. J. an zu bezahlen, dem *Reservefonds* 1 Million Kronen zuzuführen (wobur durch sich derselbe auf 39 Millionen Kronen erhöht) und die *Reserven* 822.008 K. auf neue Rechnung vorzutragen. Schließlich gedenkt der Bericht der in dem Präsidium der Bank eingetretenen Aenderung, namentlich dessen, daß der bisherige Präsident der Anstalt Herr Baron Peter Herzog, der diese Stelle seit dem Jahre 1906 bekleidet hatte, gegen Ende des vergangenen Jahres mit Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand von seiner Stelle als Präsident und Direktionsmitglied zurückgetreten ist; nachdem die Präsidentenstelle der Direktion derart neu zu besetzen war, hat die Direktion zum Präsidenten den Vizepräsidenten der Direktion Herrn Graf Emerich Árólyi gewählt. Die Generalversammlung nahm diesen Bericht zur Kenntniß und beschloß, die Verdienste des gewesenen Präsidenten Baron Peter Herzog um das Aufblühen des Instituts auch protokolllarisch zu verewigen. Gleichzeitig wählte die Generalversammlung zum neuen Mitglied der Direktion Herrn geschäftsführenden Direktor Dr. Aurel v. Dobay.

In ihrer nach der Generalversammlung abgehaltenen Sitzung ernannte die Direktion die *Prokuristen* Dr. Ernst Makai und Otto Török zu *Vizedirektoren*, ferner die *Oberbeamten* Wilhelm Drechsler, Zoltán Szász und Wilhelm Tauhner, sowie den *Direktionssekretär* Arthur Fényes zu *Prokuristen* des Instituts.

(Sanierung eines Großgrundbesitzers.) Aus Nagyvárád wird telegraphirt: Die *Ausgleichsverhandlungen*, welche zwischen dem *Großgrundbesitzer* Franz v. Schwarz und seinen *Gläubigern* seit längerer Zeit geführt werden, sind gestern in Budapest erfolgreich zum *Abschluss* gelangt. Es ist nunmehr die *friedliche Liquidation* in der Weise gesichert, daß die *gesamten Liegenschaften* mit *Umgehung* des gerichtlichen Verfahrens durch ein *aus neun Mitgliedern bestehendes Liquidationskomité* ver-

wertet werden sollen. Franz v. Schwarz besaß einen *Eigenbesitz* von 6000 Joch, *Pachtungen* vom *Ministerpräsidenten* Grafen Tiba und *zwei anderen Großgrundbesitzern* im *Ausmaße* von 10.000 ungarischen Joch. Es wird behauptet, daß ein *Erlös* von fünf Millionen Kronen zu erzielen sein wird, wodurch *sämmtliche intabulirten Forderungen* gesichert sind und auch auf die *nicht intabulirten Forderungen* eine gewisse *Quote* entfallen dürfte.

(Die Orientbahnen.) Aus Wien wird uns telegraphirt: Heute Nachmittag begannen im *Ministerium* des *Außeren* die *Konferenzen* mit den *Vertretern* der *serbischen Regierung* in der *Frage* der *Orientbahnen*. Als *serbischer Bevollmächtigter* wurde der *gewesene Minister* Tics nach Wien abgeandt der mit dem *serbischen Gesandten* Jovanovic die *Verhandlungen* zu führen hat.

(Zentrale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Budapest.) Der *Generalrath* der *Bank* hat in seiner *letzten Sitzung* die *Prokuristen* der *Zentrale* Samuel Dirnfeld, Alexander Kemény und Armin Engel zu *Subdirektoren* ernannt und den *Oberbeamten* Dákar Schönthal, Koloman Sándor und Hugo Forgács die *Prokura* erteilt.

(Ungarischer Mitteleuropäischer Wirtschaftsverein.) Unter dem *Vorsitz* Dr. Alexander Bekerele's hielt der *Direktionsausschuß* eine *Sitzung*, in welcher der *Direktor* der *ung. Postsparkasse* *Ministerialrath* Dr. Alexander Halász den *Entwurf* für ein *neues Zahlungssystem* im *internationalen Verkehr* unterbreitete. Im *Sinne* des *Entwurfes* würden die *Postsparkassen*, *beziehungsweise* die *Postschekämter* eine *Vereinbarung* treffen, wonach die *auf einander gezogenen Checks* *haar* in der *Valuta* des *Bestimmungslandes* eingelöst werden. Diese *Checks* würden auf *Namen* lauten. Der *Ausschuß* beschloß, *alles Nöthige* zur *Verwirklichung* des *unterbreiteten Vororschlages* zu *unternehmen*. In *Angelegenheit* der *Erneuerung* des mit *Deutschland* bestehenden *Zoll- und Handelsvertrages* wurde, nachdem *Joseph Sztevenyi*, *Alexander Matkovits*, *Julius Rubinek*, *Abd. v. Ullmann* zum *Gegenstande* gesprochen, *beschlossen*, mit dem *österreichischen Wirtschaftsverein* in *Führung* zu *treten* und dann mit dem *deutschen Wirtschaftsverein* über die *landwirtschaftlichen und industriellen Interessen* der *Monarchie* bei *eventueller Erneuerung* des *Vertrages* ohne *Kündigung* *eingehend* zu *berathen*.

(Lehren der verfloffenen Krise.) Unter diesem *Titel* hielt heute der *Direktor* der *Pester ungarischen Kommerzbank* Edmund Hollós über *Einladung* des *Verbandes* der *absolvirten Zöglinge* der *Budapester Handelsakademie* im *Prunksaale* der *Anstalt* vor einem *zahlreichen und distinguirten Publikum* einen *interessanten Vortrag*.

Der *Vortragende* warf zunächst einen *Rückblick* auf die *Antezedentien* des *Vollankrieges* und dessen *Wirkung* auf den *Geldmarkt*. Die *unerwarteten Ereignisse* haben unsere *Schwäche* auf *materiellem* wie auf *moralischem Gebiete* in *charakteristischer Weise* an den *Tag* gelegt. Diese *Schwäche* hat sich nicht nur bei den *einzelnen Individuen*, sondern auch in der *Finanzlage* des *Staates* dokumentirt. Als *Leitmotiv* zur *Regenerierung* der *zerfahrenen Situation* muß in *erster Reihe* die *Sparfamkeit* betrachtet werden, aber noch *wichtiger* sei es, daß die *Epöche* der *Produktion* eintrete. Der *Zudrang* zur *wissenschaftlichen Laufbahn* müsse *aufhören* und bei der *Berufswahl* die *viel produktivere wirtschaftliche Laufbahn* berücksichtigt werden. *Besondere Sorgfalt* ist der *Erkärung* der *staatbildenden Individuen* und deren *Placirung* auf eine *natürliche und gesunde Basis* zuzuwenden. Bis zur *Erreichung* eines *gewissen Grades* *materieller Unabhängigkeit* sollte man sich der *politischen Beschäftigung* enthalten, was jedoch *keineswegs* so viel bedeutet, daß aus der *legislatorischen Arbeit* *Diejenigen* ausgeschlossen werden sollen, die *vermöge* ihrer *Bildung* und ihrer *hervorragenden Fähigkeiten* hiezu *berufen* sind. Eine *spezielle ungarische Erscheinung* sei das *Bestreben*, *leicht leben* und *ohne ernste Arbeit* sein *Fortkommen* finden zu *wollen*. Dies sei auf das *patriarchalische Zusammenhalten* gewisser *Gesellschaftsklassen* zurückzuführen. Neben *Denjenigen*, die ihre *Eristenz* der *Protektion* zu *verdanken* haben, geht ein *großes Quantum* von *Wissen* und *Arbeit* verloren. Dieser *Zustand* müsse *aufhören* und die *Staatsgewalt* müsse *seine Macht* und seine *Führerrolle* zur *Geltung* bringen, damit in *sämmtlichen Produktionszweigen* die *Entwicklung* *gleichmäßig* und *kräftig* einsetze. Es wäre *wünschenswerth*, daß die *Parteibildungen* in der *Volksvertretung* nach *wirtschaftlichen Fragen* erfolgen sollen. Der *Vortragende* kam

Für wählerische Esser.

Wer einen empfindlichen Magen hat, ist wählerisch beim Essen; noch vorsichtiger sollte man in der Wahl seiner Nahrungsmittel sein. Drastische Mittel sind unter allen Umständen zu meiden, sie wirken selbst bei robusten Naturen störend und schwächend auf die Verdauungsfunktionen, bei empfindlichem Magen aber können sie oft direkt schädlich sein.

Ärzte empfehlen hier mit Vorliebe zur Regelung des Stuhlganges und der Verdauung „Califig“ — Californischer Feigen-Syrup. Dieser milde und angenehme Abführmittel behebt Verstopfung und überwindet prompt und vollständig die Unregelmäßigkeiten des Verdauungsvorganges. Sein feines Aroma sagt selbst dem verwöhntesten Geschmack zu, seine Wirkung ist angenehm, natürlich und völlig beschwerdelos. Auf einen empfindlichen Magen wirkt „Califig“ nur wohlthuend ein, und für Kinder ist er das Beste, was man sich denken kann; auch robuste Naturen können nichts Geeigneteres finden, denn seine lindernde Wirkung tut jedem Organismus gut. In allen Apotheken zu haben, in Originalflaschen zu K 2.—; extra große Flasche K 3.—.

schließlich darauf zu sprechen, daß die *Zeit normaler Geldverhältnisse* eintreten werde, sobald die *großen Darlehen* ihre *Circulation* im *wirtschaftlichen Organismus* der *Staaten* beginnen werden. Dies werde nicht mehr lange auf sich *warten lassen*, so daß wir *heuer* auf ein *ruhigeres und erspriehlicheres Jahr* zurückblicken dürften als vor *Jahresfrist*. Der *Vortrag* wurde mit *großem Beifall* aufgenommen.

(Konkurse.) Gegen *Joseph Franz* in *Temesvár*. Konkurskommissär *Gerichtsrath* Dr. Rudolf Menczer (Stellvertreter *Kön. Tafelrichter* Dr. Béla Rosenfeld), *Massenverwalter* Dr. Elemér Várnay, *Stellvertreter* Dr. Franz Winkler. *Anmeldungsstermin* 3. April, *Liquidationsverhandlung* 2. Mai. (Temesvárer Gerichtshof.) — Gegen *Wilhelm Eichner* in *Pankota*. Konkurskommissär *Gerichtsrath* Dr. Árpád Molnár (Stellvertreter *Dr. Julius Jöbel*), *Massenverwalter* Dr. Rudolf Rósti, *Stellvertreter* Dr. Ladislaus Vörös. *Anmeldungsstermin* 9. April, *Liquidationsverhandlung* 22. April. (Uráder Gerichtshof.) — Gegen *Hermann Schönfeld* in *Dés*. Konkurskommissär *Gerichtsrath* Zoltán Pástor (Stellvertreter *Gerichtsrath* Árpád Gzegezy), *Massenverwalter* Dr. Moriz Lebonitz, *Stellvertreter* Dr. Oktav Filipán. *Anmeldungsstermin* 11. Mai, *Liquidationsverhandlung* 11. Juni. (Déser Gerichtshof.) — Aus *Bromberg* wird uns telegraphirt: Die *gut renommirte Holzfirma* *Hermann Dick* ist in *Konkurs* gerathen. Die *Passiven* betragen *mehr als eine Million*, denen an *Aktiven* höchstens *170.000 Mark* gegenüberstehen.

(Konkursaufhebungen.) Des *Johann Stoder* in *Fehértéplom*. — Des *Nathias Kágin* in *Zilah*. — Des *David M. Kohn* in *Szabadska*.

(Die Nagymegyer és vidéki Takarékpénztár-A.G.) hielt unter *Leitung* des *Direktors* *Hermann Kohn* am *22. Februar* ihre *Generalversammlung*. Die *Gesellschaft* erzielte bei einem *Aktienkapital* von *120.000 Kronen* einen *Gewinn* von *19.618 K.* 21 S. und *vertheilt* eine *Dividende* von *9 K.* (8 K. im Vorjahre).

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 7. März. An der *Vorbörse* war das *Dementi* in *Angelegenheit* der *allgemeinen Probemobilisirung* in *Rußland* von *guter Wirkung* auf die *Lage* des *Marktes*. Auch der *Geldmarkt* zeigte ein *weitans freundlicheres Gepräge*. Der *Verkehr* blieb auch *heute* in *engen Grenzen*, doch *erfuhr* alle *Kurse* *Besserungen*, in *erster Linie* auf die *günstigen Berichte* vom *Wiener Montanmarkte* *Rimamurányer*. An der *Mittagsbörse* blieb die *Tendenz* *weiter freundlich*. Die *Umsätze* hielten sich bei *gut behaupteten Kursen* in *sehr bescheidenen Grenzen*.

An der *Vorbörse* wurden gehandelt: *Ungarische Kreditbank* 844.50 bis 845.50, *vierprozentige Kronenrente* 82.45 bis 82.55, *Hypothekbank* 444 bis 444.50, *Ungarische Bank* und *Handelsgesellschaft* 530.75 bis 532.50, *Mercur* 275, *Rimamurányer* 664.50 bis 666.50, *Strassenbahn* 629.50 bis 631, *Stadtbahn* 331 bis 332, *Waterländische Sparkasse-Loje* 112.75 bis 113.

An der *Mittagsbörse* kamen in *Verkehr*: *Ge werbebank* 328, *Agrarbank* 513 bis 514, *Kommerzialbank* 3675, *Bosnische Agrar- und Kommerzbank* 243, *Nationale Bank* und *Sparkasse* 502, *Salgótarjánér Kohlenbergbau* 725 bis 722.50, *Schließische Eisengießerei* 150, *Könyves Kálmán* 80, *Ungarische Lampenfabrik* 201, *Phöbus* 65.

Auf *Lieferung* wurden geschlossen: *Ungarische*



Telefon: 153-98.
2-11, 2-12

Általános Biztosító Részvénytársaság

Központi irodák: Budapest, VII. Károly-körút 3, az intézet székházában

Részvénytöke	6.000.000 korona
Biztosági alapok	22.000.000 korona

Biztosági alapok 1913. év végén közel

Kartellen kívül

előnyös feltételek és olcsó díjak mellett

Élet-, tűz-, baleset-, szavatosság, borsóadás lopás ellen, úveg, jég- és állatbiztosítást

Zangó-Bluzok ruhák, pongyolák Faludy-nál Budapest, VI., Andrassy-ut 56 óriási választékban. Divatlap ingyen.

Kronenrente 82.50 bis 82.55, Waterländische Bank 284.50, Ungarische Allgemeine Kreditbank 845 bis 844, Ungarische Bank und Handelsgesellschaft 532.50 bis 533, Ungarische Hypothekbank 444 bis 444.50, Ungarische Eszompébank 522.25 bis 522.50, Rimamurányer 666, Budapest-er Straßenbahn 631 bis 632, Elektrische Stadtbahn 331.50 bis 333, Staatsbahn 714 bis 714.50. Zur Erklärungszeit notierten: Desterreichische Kredit 639.

An der Nachbörse ruhte das Geschäft.

Wiener Effektenbörse. 7. März. Die Neufierungen über die voraussichtliche Entwicklung der politischen Lage im In- und Auslande haben im Vereine mit den Meldungen über Schwierigkeiten bei amerikanischen Eisenbahngesellschaften, durch welche der New Yorker Markt beeinflusst wurde, die in den letzten Tagen bestandene geschäftliche Zurückhaltung auch an der heutigen Börse stärker hervortreten lassen. Andererseits bot die Auffassung, daß der äußere Friede erhalten bleiben würde und vielleicht noch ein Weg gefunden werden könnte, die innere Krise zu beseitigen, dem Markte eine gewisse Stütze. Auch die amtliche russische Erklärung, daß eine allgemeine Probemobilisierung nicht ins Auge gefaßt würde, die friedlichen Versicherungen der russischen Finanzverwaltung und das Ende der Aufstandsbewegung im Siprus trugen dazu bei, die Bedenken über die auswärtige Politik zu mildern. Bei sehr geringen Umsätzen wies das Kursniveau im Allgemeinen keine wesentlichen Veränderungen gegenüber den gestrigen Schlussnotierungen auf. Alpine Montanaktien, in denen die Umsätze zeitweise etwas größer waren, wurden in Folge des Rückganges der amerikanischen Eisenwerke um 3 K. billiger abgegeben. Kreditaktien wurden 1 K. tiefer, Staatsbahnaktien ungefähr wie gestern notiert. Schwächer lagen Skoda-Aktien, in denen neuerliche Abgaben vorgenommen wurden, die mit einem Kursrückgang bis 770 K. 50 H. verbunden waren. Auch im Schranken war die geschäftliche Betätigung gering. Die Schlusskurse der Mittagsbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

Table with 2 columns: Item and Price. Includes entries like 4p. Ung. Goldrente, Ung. Kronenrente, 2p. Goldrente, etc.

(Privat-Telegramm.)

Table with 2 columns: Item and Price. Includes entries like 1860er Loie, Ferdinand-Nordbahn, Lemburg-Gesetzowitzer, etc.

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Desterreichische Kreditaktien 639.—, Ungarische Kreditaktien 842.50, Anglobankaktien 344.—, Bankverein 536.50, Unionbank 609.50, Länderbank 521.75, Desterreichisch-ungarische Staatsbahn 714.—, Lombarden 104.—, Tabakaktien 439.75, Salgokohlen 722.—, Rimamurányer 665.75, Alpine-Aktien 841.50, Skoda 774.—, Mairente 82.90, Ungarische Kronenrente 82.40, Russen —, Marknoten 117.61 per Kaffe, 117.55 per Ultimo, Türkenje 227.75, Napoleond'or (20 Francs-Stücke) 19.04.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 7. März. (Börse.) Im Anschluß an die matten New Yorker Berichte gaben Canada- und Baltimoreaktien zu Beginn des heutigen Verkehrs um 1/2 Prozent, beziehungsweise um 3/4 Prozent nach. Hierdurch sowie durch die weniger günstigen Berichte aus der rheinisch-westphälischen Industrie wurde allgemein schwächere Stimmung hervorgerufen, doch hielten sich infolge der herrschenden Lustlosigkeit die Rückgänge im Allgemeinen meist in engen Grenzen.

Montanwerten bot zudem der günstige Abschluß der Gelsenkirchener Bergbaugesellschaft eine gute Stütze. Stärker rückgängig waren nur einzelne Werte, wie Rattowitzer, während Gelsenkirchener sich im weiteren Verlaufe um circa 5/8 Prozent höher stellten. Einen guten Rückhalt hatte der Markt auch an der Festigkeit der Renten, von denen namentlich die 3prozentige Reichsanleihe, 1902er Russen und Türkenlose als höher hervorzuheben sind. Naphtin-Nobel wurden durch Petersburger Meldungen ange-regt und gewannen circa 4 Prozent. Unter leichten Schwankungen schloß die Börse in träger Haltung. Die Industriewerte des Rassenmarktes lagen fest, aber ruhig. Die neue 4 1/2prozentige ungarische Anleihe wurde zum ersten Mal notiert und mit 90.75 bezahlt. Tägliches Geld circa 3 1/2 Prozent, Privatdiskont kurz 3 1/2 Prozent, lang 3 3/4 Prozent.

Berlin, 7. März. (Schluß.) 4 1/2prozentige Papierrente —, 4 1/2prozentige Silberrente —, 4prozentige österreichische Goldrente 88.80, 4prozentige ungarische Goldrente 83.10, österreichische Kreditaktien —, ungarische Kronenrente 82.40, Südbahn 22.—, österreichisch-ungarische Staatsbahn —, russ. Banknoten 215.30, Wiener Wechselkurs 84.92 1/2, vierprozentige neue russische Anleihe —, italienische Rente —, Diskontokommandit 197.70, Allgemeine Electric. Edison 246.80, Dynamit-Truht 189.10, Gelsenkirchener 194.70, Harpener 185.50, Laurahütte 160.20, unifizirte Türken 86.—, — Ruhig.

Berlin, 7. März. (Nachbörse.) Desterreichische Kreditaktien —, Südbahn 22.—, Desterreichisch-ungarische Staatsbahn —. — Still.

Hamburg, 7. März. (Schluß.) 4prozentige österreichische Silberrente 86.60, vierprozentige österreichische Goldrente 89.60, vierprozentige ungarische Goldrente 83.—, Desterreichische Kreditaktien 207.25, Desterreichische ungarische Staatsbahn —, Südbahn 21.90, „Rosmos“ deutsche Dampfschiffahrts-A.G. 213.30, Sapag 142.10, Nordd. Lloyd 125.60, Wechsel auf Wien 85.05, Silber Geld —. — Stetig.

Paris, 7. März. (Schluß.) 4prozentige österr. Goldrente 90.45, 4prozentige ung. Goldrente 84.75, 3prozent. Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 259.—, Dester. Bodenkreditanstalt 1330.—, Dester. Länderbank 575.—, Ung. Hypothekbank 483.—, Ung. Agrar- und Renten-lauf —, 3prozentige franz. Rente 88.42, 3 1/2prozentige ital. Rente 96.85, 3prozentige 1891er Russen 76.35, 5prozentige 1906er Russen 103.90, 4prozentige span. Exterieurs 90.60, 4prozent. unifizirte Türken 86.40, Türkenlose 200.—, Banque Ottomane 644.—, Türkische Tabakaktien 471.—, Banque de Paris 1662.—, Rio Tinto 1746.—, Dester.-ung. Staatsbahn —, Südbahn 110.—, Meridionalbahn 524.—, Hartmann-Maschinen 612.—, Tula 1015.—, Unifayner Kohlen —, Chartered 24.—, De Beers 465, East Rand 49.—, Spayts Copper 74.—, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 208.87, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.43, Wechsel auf Wien (kurz) 104.87, Wechsel auf Belgien (kurz) 1/16, Ital. Goldwechsel (kurz) 3/8, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 1/16, Check auf London 25.22, Privatdiskont 2 1/4. — Ruhig.

London, 7. März. (Schluß.) Englische Consols 74.75, 4prozentige ungarische Goldrente 84.—, 5prozent. Japanische Rente 99.50, 5prozent. Chinesische 1905 —, Südbahn 4 1/2, Canada Pacific 212.75, Union Pacific 160.—, Steels 64.25, Rio Tinto 69.—, Silber 267/8, Plagdiskont 2 3/8, Wiener Wechselkurs —, Chartered 99.—, East Rand 190, Goldfields 232.—, Randmines 571.—, De Beers 187/16.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 7. März. Effektivweizen. Bei mäßiger Kauflust und entsprechendem Angebot war die Tendenz heute ruhig. Der Umsatz beträgt circa 12,000 Meterzentner zu unveränderten Preisen. Tageszufuhr in Weizen 6152, Abfuhr 12,893 Mtr. Roggen war bei geringem Angebot unverändert. Bahnparität Budapest notiren wir circa 9 K. bis 9 K. 5 H. per Kaffe. — Gerste tendirt bei mäßigem Angebot unverändert. Parität hier ist circa 7 K. 25 H. bis 7 K. 40 H. per Kaffe machbar. Dumpfge Gerste erreicht 7 K. bis 7 K. 20 H. — Hafer ist bei mäßigem Interesse unverändert geblieben. Man bezahlt 7 K. 25 H. bis 8 K. ab Budapest. Dumpfge Waare erreicht circa 7 K. bis 7 K. 35 H. ab hier. — Mais blieb ruhig und notirt circa 6 K. 90 H. Bahnparität Budapest. Für später werden größere Zugänge erwartet.

Auf dem Terminmarkt gab es heute mehrfache Fluktuationen, wobei es sich hauptsächlich um Cou-liffengeschäft handelte, doch sind die Variationen be-

HOTEL NEW-YORK WIEN

II., Sperlasse (nächst Taborstrasse) Pracht-Neubau. Modernes Familienhotel. Kalt- u. Warmwasserleitung in jedem Zimmer. Centralheizung. Bäder, Lift etc. Zimmer inkl. Beheizung, Beleuchtung von K 3.60 aufw.

schiedene und ergeben pro Saldo geringe Besserungen. Angebote von rumänischem Weizen wirkten drückend ein, nenngleich die Importmöglichkeit für das Centrum des Landes wieder entfernt ist und das Offerat am hiesigen Markte nur versuchsweisen Charakter hat, ebenso auch das gute Wetter. Auf dem Effektivmarkt ist aber die erwartete Ermattung ausgeblieben, die Preislage ist unverändert und es bestand Kaufsinteresse. Man besorgte sonach Rückkäufe und die Weizenrisiken zogen wieder mäßig an, um auch fest zu schließen. Man sprach heute auch von Verkäufen amerikanischen Mai-Oktober-Weizens, doch bezog sich dieses Gerücht auf einen Verkauf zu 13 K. 60 H. cif Triest.

Die Preise verstehen sich per 50 Kilogramm. Verkauf wurden: Weizen: Weissenburger: 800 Mtr. 76 zu 12.50, — Pester Boden: 100 Mtr. 78 zu 12.70, — Bácskaer: 2500 Mtr. 76.8 und 3000 Mtr. 77 zu 12.62 1/2. — Donau: 2000 Mtr. 76 zu 12.42 1/2. — Magazinswaare: 1700 Mtr. 78 zu 12.62 1/2, 1400 Mtr. 79 zu 12.75, 1970 Mtr. 76.7 und 1100 Mtr. 77.2 zu 12.82 1/2. Roggen: 400 Mtr. zu 9.02 1/2, 200 Mtr. zu 9, 400 Mtr. zu 9.05. Hafer: 300 Mtr. zu 7.60, 100 Mtr. zu 7.72 1/2, 100 Mtr. zu 7.90, 100 Mtr. zu 7.15 (dumpfig), 100 Mtr. zu 8.12 1/2.

Auf dem Terminmarkt wurden gehandelt (per 50 Kilogramm): Weizen per April zu 12.38, 12.45, 12.39, 12.44; Weizen per Mai zu 12.34, 12.39, 12.33, 12.36; Weizen per Oktober zu 11.12, 11, 11.17; Roggen per April zu 9.30, 9.34, 9.32; Roggen per Oktober zu 8.64, 8.65; Hafer per April zu 7.64, 7.62; Hafer per Oktober zu 7.67, 7.69; Mais per Mai zu 6.74, 6.78, 6.78; Mais per Juli zu 6.87, 6.86, 6.90.

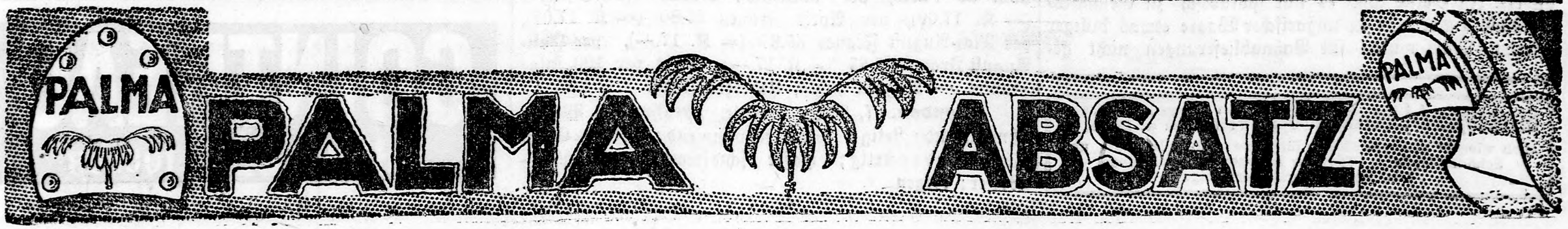
Mittags 1 Uhr schließen (per 50 Kilogramm): Weizen per April zu 12.42 Geld, 12.43 Waare; Weizen per Mai zu 12.36 Geld, 12.37 Waare; Weizen per Oktober zu 11.16 Geld, 11.17 Waare; Roggen per April zu 9.33 Geld, 9.34 Waare; Roggen per Oktober zu 8.65 Geld, 8.66 Waare; Hafer per April zu 7.63 Geld, 7.64 Waare; Hafer per Oktober zu 7.69 Geld, 7.70 Waare; Mais per Mai zu 6.75 Geld, 6.76 Waare; Mais per Juli zu 6.89 Geld, 6.90 Waare. Die amtlichen Getreidenotierungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Klg. Weizen: Weissenburger: Pester Boden

Table with 2 columns: Item and Price. Includes entries like 76 Kg. R. 24.45-24.80, 77 " " 24.65-25.—, 78 " " 24.85-25.20, etc.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes entries like Banater: 76 Kg. R. 24.50-24.85, 77 " " 24.65-25.—, 78 " " 24.85-25.25, etc.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes entries like Roggen, Ia K. 18.40-18.50, Roggen, mittel. K. 18.25-18.35, Gerste, Ia K. 14.45-15.—, etc.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes entries like Weizen per April K. 24.84-24.86, Weizen per Mai K. 24.72-24.74, Weizen per Oktober K. 22.32-22.34, etc.



Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Bestempfohlene Hotels und Pensionen der Städte und Kurorte.

ABBAZIA HOTEL STEPHANIE

Mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. Appartements u. Zimmer mit Privat-Badezimmern und Toilette. Warmwasserheizung.

DAS GANZE JAHR GEÖFFNET.

ABBAZIA A SEEBAD Ausgezeichnet durch den grossen Salzgehalt und hohe Temperatur des Wassers. Herrliche Lage. Waldreiche Umgebung. Prachtige Spaziergänge, interessante Ausflüge zur See. Grosse Park- und Wasserfeste, Reunionen, Sport etc.

Prospekte gratis durch die **KURKOMMISSION**

PENSION SZABADOS VILLA JOLANDA Knapp am Meeresstrande gelegene erstklassige Familien-Pension mit vorzüglicher Küche und eigene Seebad. Prospekte auf Verlangen gratis.

Hotel Pension LEDERER

Villa Habsburg und Dependancen.

In centraler Lage, nächst dem Kurparke, mit dem allermodernsten Komfort eingerichtet. Warmwasserheizung. Bäder, Lift, elektr. Licht, mässige Preise. Prospekte gratis.

PENSION WITSCH VILLA HERKULES

Modernes Familienhaus. Centrale Lage. Pension von 8 Kronen aufwärts. Versendet Prospekt gratis.

HOTEL UND PENSION „QUISISANA“

Haus I. Ranges, schönste und grösste Parkanlagen, Süss- und Meerwasserbäder im Hause. Zentralheizung. Prospekte gratis.

PENSION HOTEL RIVIERA

40 höchstgelegene Zimmer. Erstklassige Küche. Im Centrum gelegen. Herrliche Aussicht auf das Meer. Grosse parkartige Gärten. Bäder im Hause. Mässige Preise. Prospekte gratis.

Strandhotel — Pension Hammer

Neuerbautes Familienhaus I. Ranges. Allermodernster Komfort. Centralheizung, Lift, Kalt- und Warmwasserleitung, Seebäder etc. Allerschönste staubfreie und ruhige Lage, direkt am Strandweg, nächst dem Kurpark. Elegant eingerichtete Zimmer mit Balkon und Loggia. Herrliche Meeresansicht. Vorzügliche Küche.

Residenz Hotel Pension

Vornehmes Heim am Südstrand, jeder Komfort, Süss- und Seewasserbäder, anerkannt gute Küche. Franz David, Besitzer.

PENSION „HERMITAGE“ Erstrangiges Familienhotel am südlichen Strande, in der nächsten Nähe des Meeresbades. Aus jedem Zimmer herrliche Aussicht auf das Meer. Moderne, bequem eingerichtete Wohnabteilungen, Schattiger Hofgarten u. Terrasse, Tennisplatz. Aerzte und Offiziere erhalten Preisermässigung. Eigenth.: Frau Thury geb. Valerie Markovits.

PENSION ROYAL

Familienhaus I. Ranges, im Centrum direkt am Strande. Ruhigste, schönste, staubfreie Lage. Erstklassige Küche. Mässige Preise.

PENSION VIER JAHRESZEITEN

Familienhaus I. Ranges mit anerkannt vorzüglicher Küche. Meeresausicht. Dependanz: Schattiger Garten. Seebäder im Hause. Elektr. Licht. Interurban-Telephon 65. Besitzerin: M. & B. v. Kopp's Nechf. Gizella Kerber

Pension Hausner Abbazia

Gegründet 1888. Familienhaus ersten Ranges. Im Centrum neben dem Kurpark und Badeanstalten. Hochquellenleitung. Schattiger Garten am Meeresstrande. Vorzügl. Küche. Interurban-Telephon 38.

NEUES KURHAUS

(Sanatorium Dr. Schalk).

Moderne Anstalt, alle Kurbehelfe. Süd- und See-Zimmer. Hochquellenleitung, Centralheizung, Liegeterrassen, Park, Lift.

Abbazia und Lovrana HOTEL PENSION S. BREINER

Ritzuelle Küche. Herrliche freie Aussicht auf das Meer. Elegante Zimmer und Salons. Lift. Dampfheizung, See- und Stieswasserbäder.

PENSION VILLA „ISTRIA“ Erstklassiges Loggiahaus mit dem modernsten Komfort der Neuzeit, in centraler schönster Lage, direkt am Meere (Slatina). Sämmtliche Zimmer mit Loggia. Prachtvolle freie Aussicht auf das Meer und von der Südseite auf das Gebirge. Bäder in jedem Stockwerk. Centralwarmwasserheizung. Warmwasser zu jeder Zeit. Personenaufzug. Vortheilhafte Vereinbarungen auch bei kurzem Aufenthalt.

PENSION STERN

Einzig streng rituelle Pension, mit 44 Zimmern modern eingerichtet. Neben Hotel Palace, auf dem Südstrand. Neben dem Kurpark. Sonnige Lage. Staubfrei. Aussicht auf das Meer. Bäder im Hause. Gottesdienst täglich.

DIÄTETISCHE ANSTALT Dr. Béla v. Gáman.

Für Magen-, Darmkranke, Nierenkranke, Zuckerkranke, Gichtiker, Harnsaure Diathese, Leberkranke, Rekonvaleszenten, Ruhebedürftige etc. Mastkuren. Diätetische und physikalische Behandlung. Radiuminhalatorium.

SAVOY-HOTEL u. PENSION ABBAZIA.

Moderner Neubau I. Ranges! In schönster Lage von Abbazia am Beginn des Südstrandes direkt am Meere gelegen. Sämmtliche Zimmer mit Balkons und Loggia. Prachtvolle, freie Aussicht aufs Meer u. Gebirge. Elektrische Beleuchtung. Centralheizung und Wasserleitung. Meer- u. Südwasser-Bäder. Erstklassige Wiener Küche. Grosse Terrasse direkt am Meere. Zimmer mit und ohne Pension. Besitzer **Fritz Kirsch**, gew. Direktor der Hotels in Brioni u. Quisisana.

PENSION VILLA IRENE

Familienhaus I. Ranges, in herrlichster Lage an der Reichsstrasse, vis-à-vis dem neuen Seebade, wundervolle Aussicht, viele Balkons, schöner Garten, vornehm und behaglich mit jedem modernen Komfort eingerichtet. Anerkannt vorzügliche Küche. Hochquellenwasser. Telephon. Elektr. Licht. Warme Seebäder im Hause. Das ganze Jahr geöffnet. Pension von 8 Kronen aufwärts. Anfragen an die Besitzerin Frau **Elena Westphal**.

HOTEL RESTAURANT „ABBAZIA“

mit Dependancen. Neu eröffnet! Am Südstrand, vorzügliche Wiener Küche, ff. Biere und Weine, schöner Restaurations-Garten, direkt am Meere gelegen. Civile Preise. Fremdenzimmer mit und ohne Pension. Besitzer: Alois Wertbauer.

PENSION LIDÓ

am Südstrande gelegen, Familienhaus, herrliche Aussicht. Bäder im Hause. Mässige Preise. Prospekte sendet auf Verlangen Besitzer **A. Kovács**.

HOTEL PENSION GROSZ.

Ritzuelle Küche. Neu! Südstrand. Centrale Lage. Haus I. Ranges. Lift. Centralheizung. 50 elegant eingerichtete Zimmer mit 20 Balkons. Seebad mit d. Quarnero. Bäder im Hause. Civile Preise. Besitzer ehemaliger Küchenchef der Pension Breiner. Telegramm-Adresse: Pension Grosz-Südstrand.

BUDAPEST (Hotels)

HOTEL RITZ

Vornehmstes und elegantestes Haus. Appartements. Salons. — Bäder.

HOTEL PARIS SZALLODA

Budapest, VI., Váci-körút 25 (Waltner-Boulevard). Nuerlich festgesetzte Zimmerpreise mit elektr. Beleuchtung und Bedienung: Zimmer mit einem Bett von K 2.60 aufwärts, Zimmer mit zwei Betten von K 4.50 aufwärts. Monatszimmer für sehr solide Preise. Um geneigten Zuspruch bittet **Paul Simon**, Hotelier.

Bei Anfragen und Bestellungen beliebe man sich auf den „HOTEL-ANZEIGER“ des „NEUES PESTER JOURNAL“ zu beziehen

Rohpreis per August	K. 31.60 — 31.80
Weizenkleie, prompte Sieb., feine	K. 10.60 — 11. —
Weizenkleie, per März	K. 10.60 — 11. —
Weizenkleie per März-Mai	K. 10.60 — 11. —
Weizenkleie prompte Sieb., grobe	K. 10.80 — 11.20
Weizenkleie, per März	K. 10.80 — 11.20
Weizenkleie per März-Mai	K. 10.80 — 11.20
Startstoffe	
zu Nahrungszwecken,	
effektive Waare, netto Netto per 100 Kilogramm	
Weiss	Rosa
Transdanubische	4.20—4.30 4.70—4.90 5.50—5.60
Oberungarische	4.20—4.30 4.70—4.90 5.75—5.95
Ungarische	4.20—4.30 — —
Peiler	4.20—4.30 4.70—4.90 5.80—6. —
zu landwirthschaftlichen und industriellen Zwecken,	
effektive Waare netto Netto per 100 Kilogramm,	
Weiss	Rosa
Transdanubische	3.40—3.60 — —
Oberungarische	3.50—3.70 — —
Peiler	3.40—3.60 — —

Schiffsfahrt auf Grund der vom 6. März 1914 vorgefallenen Schlüsse. Die Frachtsätze verstehen sich per hundert Kilogramm inklusive Affekuranz. Nach Gyor ist der Frachtsatz um 24 Heller höher. Nach Budapest von Pancsona 71—74, Ujvidék 63—66, Bezdan 53—56, Kalocsa 41—44, Dunaföldvár 41—44, Szentes 85—88, Szeged 71—74, Zenta 69—72, Titel 65—68, Mitrovicza 83—86, Temesvár 103—106, Nagybacsókerék 71—74.

Wiener Börse für landwirthschaftliche Produkte vom 7. März. (Privat-Telegramm.) An der heutigen Wochenbörse fehlte feiner Weizen oder wurde sehr hoch angeboten. Roggen blieb nahezu untaglos. Für beide Früchte blieb das Preisniveau unverändert. In Gerste kam es nur sporadisch zu Geschäftsabschluss. Hafer war in ungarischer Waare etwas billiger offerirt. Mais wurde für Bahnablieferungen nicht ge-

handelt. Ein umso größeres Interesse entwickelte sich für Schiffswaare und namentlich für bereits schwimmende. Preise sind unverändert.

Berlin, 7. März. (Getreidebörse.) [Schluß.] Weizen per Tonne, Lieferungsqualität 755 Gramm per Liter per Mai M. 199.75 (= K. 11.74), per Juli M. 204. — (= K. 11.99); Roggen per Tonne, Lieferungsqualität 712 Gramm per Liter, per Mai M. 159.50 (= K. 9.38), per Juli M. 163. — (= K. 9.59); Hafer per Tonne, per Mai M. 153.75 (= K. 9.04), per Juli M. 157.75 (= K. 9.27); Mais amerikanischer Mixed, per Tonne, per Mai M. — (= K. —), per Juli M. — (= K. —). — Weizen fest, Roggen stetig, Hafer ruhig, Mais träge.

Breslau, 7. März. (Getreidemarkt.) Weizen loco M. 18.10 (= K. 10.64), gelber Weizen loco M. — (= K. —), Roggen loco M. 14.50 (Kronen 8.53), Hafer loco M. 14.40 (= K. 8.47), Raps loco M. — (= K. —), Mais M. — (= Kronen —), neuer Mais M. — (= K. —). Umrechnung 50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechnungsfuss M. 100 (= K. 111.60) vista.

Hamburg, 7. März. (Getreidemarkt.) Weizen Holsteiner M. 187. — bis M. 195. — (= K. 10.99 bis K. 11.46), Roggen, Mecklenburger M. 154. — bis M. 158. — (= K. 9.06 bis K. 9.29), russischer M. 115.40 bis M. — (= K. 6.79 bis K. —). — Alles stetig.

Paris, 7. März. (Produktenmarkt.) [Schluß.] Weizen per laufenden Monat Francs 26.80 (= K. 12.78), per April Francs 26.75 (= K. 12.86), per Mai-August Francs 26.95 (= K. 12.86), per Juli-August Francs 26.80 (= K. 12.78), Preis per 100 Kilogramm. — Roggen per laufenden Monat Francs 18.50 (= K. 8.82), per April Francs 18.50 (= K. 8.82), per Mai-August Francs 18.50 (= K. 8.82), Preis per 100 Kilogramm. — Weizen fleur de Paris, per laufenden Monat Francs 35.85 (= K. 17.09), per April Francs 35.80 (= K. 17.07), per Mai-August Francs 35.65 (= K. 17. —), per Juli-August Francs 35.65 (= K. 17. —). Preis per 100 Kilogramm. — Roggen ruhig, Uebrigtes stetig.

London, 7. März. Baltic. (Eröffnung.) Weizen schwimmend: stetig; Mais schwimmend: stetig; Gerste schwimmend: stetig; Hafer schwimmend: ruhig. — Wetter: Regen.

Liverpool, 7. März. Getreidebörse. (Anfang.) Weizen stetig, per Mai Sh. 7 P. 3/4, per Juli Sh. 7 P. 2/4; Mais bunter (amerikanischer) ruhig, per Mai Sh. — P. — per Juli Sa Plata Sh. 4 P. 7.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Schweinefett K. 70. — Geld, K. 70.50 Waare, dreistückiger Speck K. 64. — Geld, K. 64.50 Waare, vierstückiger Speck K. 60. — Geld, K. 60.50 Waare. — Anlässlich notirten per 50 Kilogramm: Kleejaaten: Luzerne, ungarische 1913er K. 110. — Geld, K. 160. — Waare, Rothklee, kleinfröner 1913er K. 130. — Geld, K. 150. — Waare, mittelfröner 1913er K. 140. — Geld, K. 160. — Waare, großfröner 1913er K. 150. — Geld, K. 180. — Waare. — Pflaumen: bosnische 75stücker K. — bis K. —, bosnische 85stücker K. 51. — bis K. 52. —, bosnische 100stücker K. 43. — bis K. 44. —, bosnische 120stücker K. 36. — bis K. 37. —; serbische 75stücker K. — bis K. —, serbische 85stücker K. 49.50 bis K. 50.50, serbische 100stücker K. 40.50 bis K. 41.50, serbische 120stücker K. 30.50 bis K. 31. — Pflaumenmus, bosnisches, K. 42. — bis K. 43. —, serbisches K. 39. — bis K. 41. —. — Schweinefett, Budapest Stadtware K. 140. — Geld, K. 141. — Waare. — Speck: Budapest Stadtware, dreistückiger K. 128. — Geld, K. 129. — Waare, Budapest Stadtware, vierstückiger K. 120. — Geld K. 121. — Waare.

Gier. (Brenntrunken der Budapest Bierbörse.) Bäckfaer, original, 84 K.; Theisthalwaare, original, 80 K. bis 82 K.; Oberungarische, original, 80 K.; Korbwaare (17/2 bis 18 Stück 1 K.) umgerechnet 80 K. bis 82 K. 28 S. — Tendenz: flau. — Witterung: mild. — Bemerkungen: Ein Theil der Waare ist unverkauft geblieben.

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife von Bergmann & Co. Tetschen a. Elbe, nach wie vor unübertrefflich für eine rationelle Haut- und Schönheitspflege. Tägliche Anerkennungsschreiben. 4 80 Heller überall vorrätig.

COINTREAU

TRIPLE-SEC LIQUEUR

Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Bestempfohlene Hotels und Pensionen der Städte und Kurorte.

BUDAPEST (Pensionen)

PENSION „CITY“ in der Leopoldstadt, V., Hold-
utca 23, Ecke Bathy-utca.
H. und III. Stock. (Linn.) Grossartige Lage, in nächster
Nähe des Parlaments und der Börse. Elegantes Heim
für Einzelne und Familien. Schöne, geräumige Zimmer
mit allem modernen Komfort. Vorzügliche Küche,
auch Abonnement auf exquisiten Diner. Tramway
nach allen Richtungen. Auf Wunsch Prospekt. Tel. 131-63.

PENSION DISTINGUÉE V. Bathy-utca 5.
Neu eröffnet. Vorneh-
mes Familienheim in nächster Nähe der Börse und des
Parlaments. Mit grösstem Komfort luxuriös eingerichtete
Zimmer. Mässige Preise. Diner-Abonnement.

PENSION „NYUGATI“ VI., Váci-körút Nr. 31.
In der nächsten Nähe des
Westbahnhofes, der Börse und des Parlaments. Moderne,
bequeme, elegante Einrichtung. Vorzügliche Verpflegung.
Mässige Preise. Elektr. Beleuchtung. Lift. Telefon 84-51.

ELITE PENSION VII., Rákóczi-ut 36, vis-à-vis
dem Volkstheater. Moderne, bequeme
Einrichtung. Elektr. Beleuchtung. Centralheizung.
Lift. Telefon. Zimmer können auch ohne Verpflegung ge-
mietet werden. Diner-Abonnements. Auf Wunsch Prospekt.

PENSION PALATINUS V., Falk Miksa-utca
3. Telefon 128-26.
Im vornehmsten Viertel. Aussicht auf die Donau und
die Ofner Berge. Elegante, mit grösstem Komfort ausgestattete
Zimmer. Bad, Warm-Kaltwasserleitung, Centralheizung, elektr.
Beleuchtung, Lift, Ungar. und franz. Küche. Konversation in
allen Welt Sprachen. Bei längerem Aufenthalt Preisermäs-
sigung. Elektr. Verbindungen nach allen Richtungen.

PENSION VAZSONYI V., Bálvány-utca Nr. 24,
der ganze III. u. IV. Stock
im Neubau. Haus ersten Ranges. Bequeme, neu einge-
richtete Zimmer und ganze Appartements ohne Pension-
zwang auch auf Tage. Vorzügliche Verpflegung. — Lift.
Elektrische Beleuchtung. Telefon 113-68.

FIUME

„HOTEL DEAK“
„HOTEL BONAVIA“ FIUME.
BESTRENNOMMT. BESTESUCHT.
Julius Ederer-Burger, Besitzer.

HOTEL „BRISTOL“ FIUME.
Das grösste und vornehmste Hotel, mit allem Kom-
fort der Neuzeit ausgestattet. In der Nähe der Bahn.

MAGYAR VENDÉGLŐ. Riva Szapáry.
Elsőrendű magyar rit. konyha. Fiumén átutazók-
nak és kirándulónak vendégszobák tengeri kilátás-
sal állnak rendelkezésre. Mérések árak. Pontos kiszolgálás.
Liebermann Izso, vendéglős.

GRAZ

MEERSCHLOSS Physikalisch-diätetische
Wasserheilanstalt, modernst eingerichtet. Vornehmes
Haus familiären Charakters. Prospekte auf Verlangen.
Besitzer: Dr. KARL MIRTIL.

HOTEL ERZHERZOG JOHANN
Haus ersten Ranges.
Lift, Centralheizung. FRITZ MÜLLER.

Karlsbad

Vierwöchentliche Karlsbader Kur 200K.
Logis, Pension, Bedienung, Kurtaxe.
HOTEL PENSION „WIENER HOF“
KARLSBAD. Prospekte umgehend.

LUSSINPICCOLO

LUSSINPICCOLO-CIGALE
südlichster, wärmster österreichischer Winterkurort
nächst Pola. Dampferverbindungen: 12mal wöchentlich
über Triest, 8mal über Fiume mit Anschluss an die direkten
Eilzüge Budapest-Fiume, Budapest-Triest, München-Triest,
Berlin-Triest u. Wien-Triest. Gesamtfahrtdauer Budapest-
Lussinpiccolo 18 Stunden. Auskünfte erteilt u. Prospekte ver-
sendet die Kurvorstellung. Schwerkranken finden keine Aufnahme



PEELE DER ADRIA
CIGALE
Insel Lussin, Klima wie Sizilien.
2 1/2 Stunden von Pola.
Pension Helios.
Beste Lage am
Meere, Balkon-
zimmer, Zentral-
heizung.

PENSION SERESS in herrlicher Lage an der
Strandpromenade, am Beginn
der Bucht von Cigale, in geschützter Lage. Allen An-
sprüchen entsprechende bequeme, sonnige, luftige Zimmer.
Warme Meerwasser- und Süswasser-Vollbäder im Hause.
Elektrische Beleuchtung und Telefon. Das ganze Jahr
geöffnet. Vorzügliche Wiener und ungarische Küche. Pension
pro Person und Tag mit Zimmer 9 K. Auskünfte werden
bereitwilligst erteilt.

LOVIRANA.

PENSION QUARNERO
Mit allem Komfort eingerichtet. Nahe dem Hafen und
der Tramwaystation. Auerkannt gute Küche u. Keller.
Mässige Preise.
Rudolf Zepera.

LUSSINGRANDE

**LUSSINGRANDE (INSEL
LUSSIN)**
WINTER- UND SOMMERKURORT
Sanatorien, Pensionen, Bäder. Vollkommen staubfreie
südtropische Vegetation. Ausgedehnte Promenaden.
Von Fiume 4 Stunden herrliche Fahrt. Von Triest 7
Stunden. Von Pola 2 1/2 Stunden. Täglich erreichbar. Prospekte
gratis durch
die Kurkommission.

Porto rose Istria.

HOTEL CENTRAL
Wiener Restaurant. Prospekte. Josef Strobl.

SEMMEERING

HOTEL STEFANIE MIT DEPENDANCE
am Semmering (nächst dem Bahnhofe).
Luftkurort ersten Ranges. 900 Meter Seehöhe. Ganze
Pension vom 1. Oktober bis 1. Juni von K 9.— aufwärts.
Centralheizung. Bäder im Hause. Grosses Kaffeehaus. Telefon
interurban. Elektrisches Licht. Vollkommen windgeschützte,
sonnige Lage. Einzelne Zimmer von K 3.— bis K 9.—. Das
ganze Jahr geöffnet. (Autogare.) Constantin Panhans, Besitzer.

TRIEST

HOTEL METROPOLE früher Buon Pastore. Voll-
ständig neu renoviert. Im
Centrum der Stadt. Moderner Komfort. Elegante Lokal-
itäten. Vorzügliche Küche und Getränke. Deutsche Bedienung.
Fritsch & Sposito, Besitzer.

WIEN (Hotels)

HOTEL KOLBECK „ZUR LINDE“
fein bürgerl. Hans X., Laxenburgerstrasse 19, nächste
Nähe der Süd- u. Staatsbahn. Feinlichste Reinlichkeit, elektr.
beleuchtet. Civile Preise. Vorzügliche Restauration

Bei Anfragen und Bestellungen beliebe man sich auf den „HOTEL-ANZEIGER“ des „NEUES PESTER JOURNAL“ zu beziehen

Rübsöl und Spiritus.

Budapest, 7. März. (Spiritus.) Rohspiritus
notirt R. 57.— Geld, R. 58.— Waare.

Wien, 7. März. Prompter kontingentirter
Spiritus zu 59 R. bis 60 R. per 10,000 Literprozent
Kronenwährung. — Unverändert.

Köln, 7. März. Rübsöl, loco (mit Faß) M. 71.—
(= R. 41.75).

Hamburg, 7. März. Rübsöl, loco Markt 68.—
(= Kronen 39.98), Spiritus per März Markt 31.—
(= Kronen 18.23), per März-April Markt 31.—
(= Kronen 18.23), per April-Mai Markt 31.—
(= R. 18.23). Umrechnungsfuss: 100 Markt = R. 117.60
vista. Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung.
Del stetig, Spiritus fest. — Wetter: schön.

Paris, 7. März. Rübsöl per laufenden Monat
Francs 78.25 (= R. 36.98), per April Francs 77.25
(= R. 36.50), per Mai-August Francs 76.25 (= R. 36.02),
per September-Dezember Francs 76.25 (= R. 36.02),
Preis per 100 Kilogramm exklusive Eskompte. — Spi-
ritus per laufenden Monat Francs 43.— (= R. 22.74),
per April Francs 43 3/4 (= R. 22.95), per Mai-
August Francs 44.25 (= R. 23.41), per September-
Dezember Francs 43.— (= R. 22.74). Preis per
10,000 Literprozent abzüglich 1/4% Eskompte. —
Del stetig, Spiritus willig. — Wetter: veränderlich.

Zucker und Kaffee.

Wien, 7. März. Zuckermarkt. Rohzucker prompt
Frachtbasis Aufsig 20.75 G., 20.80 W., per Oktober-
Dezember 21.60 G., 21.70 W., Raffinade prima, prompt
ab Wien 77.— Geld, 77.50 W., Würfelzucker prima in
Kisten Brutto 80.50 G., 81.— W., Pilses Centrifugal
prima, prompt ab Wien —.— G., —.— W. — Ten-
denz: ruhig.

Prag, 6. März. Zuckermarkt. (Schluß.) Roh-
zucker ab Aufsig schwächer, prompt 21 R. — S. bis 21 R.
5 S., per Oktober-Dezember 21 R. 65 S. bis 21 R.
85 S. Wetter: unbeständig.

Triest, 6. März. Zuckerbörse. Centrifugal Pilses,
luftlos, prompt R. 26.50 bis R. 27 1/2, per April-August
R. 27.25 bis R. 28.50.

Magdeburg, 6. März. Zuckerbörse. (Schluß.)
Kornzucker exklusive 88gradig, schwach, M. 8.80 bis 8.90,
75gradig M. 6.95 bis 7.05. Gemahlene Raffinade mit
Faß, still, M. 18.75 bis M. 19.—. Gemahlene Melis
Prima M. 18.25 bis M. 18.50. — Terminmarkt.
Basis 88gradig F. u. B. Hamburg. Tendenz: ruhig,
per März M. 9.17, per April M. 9.22, per
Mai M. 9.32, per August M. 9.55, per Oktober-
Dezember M. 9.52, per Januar-März M. 9.70.

Hamburg, 7. März. Zuckermarkt. (Nachmit-
tagsverkehr.) Per 100 Kilogramm. — Tendenz:
matt, per März M. 9.17, per April M. 9.20, per
Mai M. 9.30, per Juni M. 9.35, per Juli M. 9.42,
per August M. 9.52, per September M. 9.57, per
Oktober M. 9.52, per November M. 9.52, per Dezember
M. 9.57, per Januar M. 9.62, per Februar M. 9.67.
— Wetter: schön.

Paris, 7. März. Rohzucker (88° neue Usan-
cen) Francs 29.— bis 29.50 (= R. 13.79 bis R. 14.03).
Weisser Zucker per laufenden Monat Francs 32 3/4
(= R. 15.52), per April Francs 32.75 (= R. 15.58),
per Mai-August Francs 33.— (= R. 15.70), per Oktober-
Januar Francs 32 1/4 (= R. 15.28), Raffinade Francs
64.50 bis 65.— (= R. 30.67 bis 30.90), per 100 Kilo-
gramm abzüglich 1/4 Prozent Eskompte. Umrechnung per
50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechnungsfuss 100
Francs (= R. 95.40). — Zucker ruhig.

London, 7. März. Zuckermarkt. Rübsenzucker
Sh. 9 1/2, Javazucker Sh. 10 B. 1 1/2, Granulirter öster-
reichisch-ungarischer Sh. — B. —, Late Cubes Nr. 1
Sh. 17 B. 10 1/2. — Tendenz: ruhig.

Hamburg, 7. März. Kaffeeamt. (Schluß.) Santos
good Average per März M. 47.50, per
Mai M. 48.—, per September M. 49.25, per Dezember
M. 49.75. — Tendenz: ruhig.

Savre, 7. März. Kaffeeamt. (Schluß.) Santos
good Average per März Francs 68.50, per Mai
Francs 69.25, per September Francs 69.75, per Dezem-
ber Francs 69.75.

Petroleum.

Antwerpen, 7. März. Raff. Petroleum per
lofo Francs 24.75 per 50 Kilogramm. — Tendenz: fest.

Wien, 6. März. (Originalbericht des „Neuen
Pester Journal“.) Ceter. Entsprechend der steigenden
Produktion sind auch die Zufuhren sehr groß. Gestern
und heute langten hier nahezu 150 Faß an, welche
drückend wirkten. Gezählt wurden heute Strohwagen zu
29-30, Faßer zu 31 1/2-32 Stück für 2 R. unverpackt.
Küffeneier sind nicht dringlich angeboten, denn das Aus-
land kauft direkt auf den Stationen, wodurch auch der
hiesige Export unterbunden ist. Für nächste Tage abzu-
ladende Waare werden 90 R. bis 92 R. je nach Pro-
venienz gefordert, aber nur höchstens 90 R. bewilligt,
wenn heute, morgen abrollend. An der zu Wochen-
beginn gekauften Waare, die in großer Menge hier
lagert, verlieren Käufer viel, sind daher für weitere
Käufe momentan schwer zu haben. Der Konsum hat sich
gewaltig gehoben bei den schon jetzt so billigen Preisen,
verlangt aber weitere Preisnachlässe. — Auch die Aus-
landsmärkte melden rückläufige Preise, in Berlin war
dabei das Geschäft lebhaft, in London sind Käufer re-
servirt. — P o d o l o c z y s k a telegraphirt: Bei
großer Kaufkraft, aber geringen Zufuhren Geschäft leb-
haft, Preise behauptet, Wetter schön, aber kalt. Wolo-
cystaer zu 1.48, Stationen zu 1.47 bis 1.48, in-
ländische zu 1.47. Partien zu 1.45 verpackt und offene
unverpackt 1.42 Rubel per Schock ab Bahn.

Schiffsverkehr.

„Adria“ Ueber die Bewegungen der Dampfer
der kön. ung. Seeschiffahrts-A.G. „Adria“ liegen fol-
gende telegraphische Berichte vor: „Adria“ ladet in
Genua heimwärts (B-Sinie); „Andrassy“ ladet in

Dr. Pajor-Sanatorium

Budapest, VIII., Vas-utca 17.
Abtheilung für Geburtshilfe
und Frauenkrankheiten.



KLAVIERE

der ersten Weltfirmen zu den solidesten
Preisen zu kaufen und auszuleihen
im Musterklaviersalon

KERESZTÉLY

Budapest, Váci-körút 21.

Valencia heimwärts (A-Linie); „Arab“ passierte am 2. d. Gibraltar, unterwegs nach Uncona; „Urpád“ ladet in Mogador heimwärts (Linie Nordafrika-Marokko-Kanarische Inseln); „Balaton“ ladet seit 1. d. in Genua für Brasilien; „Báró Fejérváry“ ladet seit 2. d. in Methil für Fiume; „Báthory“ ist am 4. d. von Porto Empedocle nach Algier, Oran, Gibraltar, Bordeaux und Cardiff weitergefahren; „Báró Kemény“ ist am 5. d. von Palermo, Civitavecchia, Rouen und Glasgow weitergefahren; „Buda II.“ ist seit 5. d. unter Lösung in Fiume; „Carola“ ist am 5. d. von Tunis auswärts weitergefahren (Linie Nordafrika-Marokko-Kanarische Inseln-Spanien); „Deák“ ist seit 5. d. unter Lösung in Leizoes; „Duna“ hat am 2. d. Bahia für Rio de Janeiro verlassen; „Ferencz Ferdinand“ wurde am 31. Dezember vom Stapel gelassen; „Ferencz József Király“ ladet in Fiume für die Linie Nordafrika-Marokko-Kanarische Inseln-Spanien; „Jókai“ ist am 21. Februar von Malta nach Rotterdam und Anders weitergefahren; „Kálmán Király“ ladet seit 5. d. in Methil für Venedig; „Kassa“ ladet in Fiume für Marseille und Spanien (A-Linie); „Kolosváros“ ladet in Catania für Marseille und Spanien (A-Linie); „Lederer Sándor“ ist am 5. d. von Genua heimwärts abgegangen (A-Linie); „Matkovits“ ladet in Messina heimwärts (A-Linie); „Mátyás Király“ ist am 5. d. von Catania heimwärts abgegangen (B-Linie); „Nagy Lajos“ passierte am 27. Februar Gibraltar unterwegs nach Venedig; „Nádocsi“ ist am 6. von Triest nach Marseille weitergefahren (B-Linie); „Stefánia“ passierte am 1. d. Gibraltar, unterwegs nach London; „Szépváros“ ladet in Messina für Neapel und Marseille (B-Linie); „Széchenyi“ ladet in Fiume für Lissabon und Leizoes; „Szeged“ ist am 27. Februar von Rio de Janeiro nach Gibraltar, Nemours, Oran, Malta, Fiume und Triest abgehoben; „Széll Kálmán“ ladet seit 22. Februar in Cardiff für Venedig; „Szent István“ ist am 6. d. von Malta heimwärts abgegangen; „Szent László“ ladet in Genua für Marseille und Spanien (A-Linie); „Tibor“ ladet seit 21. Februar in Glasgow für Malta; „Tiba“ ladet in Stracusa heimwärts (Sibisch-tunesische Linie); „Zichy“ ist am 5. d. von Bari weitergefahren (Sibisch-tunesische Linie); „Zrinyi“ ist seit 5. d. unter Reparatur in Fiume.

Atlantica. Ueber die Bewegungen der Dampfer der „Atlantica“-Seeschiffahrts-Aktiengesellschaft erhielten wir folgende Nachrichten: Dampfer „Atlantica“ ist unterwegs von Kalkutta nach Karachi; Dampfer „Budapest“ ladet in Cardoff für La Plata; Dampfer „Fiume“ passierte Sagres auf seinem Wege nach Antwerpen; Dampfer „Gróf Kluen-Héberváry“ ladet in Rotterdam für Fiume; Dampfer „Gróf Serény Béla“ ist unterwegs von Colombo nach Kalkutta; Dampfer „Hunna“ ladet in Barna für England; Dampfer „Korffuth Ferencz“ löst in Fiume; Dampfer „Magyarországi“ löst Fiume; Dampfer „Morawitz“ ist unterwegs von Newport nach Rosario; Dampfer „Polnag“ löst in Antwerpen; Dampfer „Saterényi“ ist unterwegs von Barry nach La Plata.

Ein berühmter Cunarddampfer in Fiume. Der 25,000 Deplacement-Tonnen-Dampfer „Franconia“ der Cunard Ungarisch-Amerikanische Linie fährt am 18. März von Fiume nach New York und berührt auf seinem Wege Patras, Messina, Palermo, Neapel und Gibraltar. Der Dampfer ist mit dem größtmöglichen Luxus und Komfort eingerichtet und steht den Reisenden außer den bei den Oceanlinien schon zur Genüge bekannten und gewohnten prächtigen Gesellschaftsräumen noch ein prächtiges Kaffeehaus und ein vorzüglich ausgestatteter Turnsaal zur Verfügung. Nichts beweist jedoch die luxuriöse Einrichtung der „Franconia“ besser als der Umstand, daß sogar alle Passagiere III. Klasse in separaten Kabinen untergebracht werden. Die Fahrpreise sind äußerst mäßige. Der Fahrpreis I. Klasse beträgt mit vollständiger ertklassiger Verpflegung bis Patras 150 Kronen, bis Messina 96 Kronen, bis Palermo 120 Kronen, bis Neapel 144 Kronen und bis Gibraltar 288 Kronen. Bei Tour- und Retourfahrten genießen die Reisenden eine 10prozentige Ermäßigung. Weitere Aus-

künfte erteilen in Budapest das Reisebureau der „Cunard“ Ungarisch-Amerikanische Linie, IV., Korona-herceg-utca 18 und das Central-Fahrkartenbureau, Vigadó-tér 1, in Fiume die „Cunard“ Ungarisch-Amerikanische Linie im Adriapalais.

Der neue Lloyd-Dampfer „Hungaria“. Der große Doppelschraubendampfer „Hungaria“, dessen Stapellauf am 11. März d. J. auf der Schiffswerfte San Rocco in Triest stattfand, ist ein Schiff von 10,900 Tonnen Deplacement, 4600 Pferdekraften und einer mittleren Geschwindigkeit von 13,5 Knoten. Seine Länge beträgt 126,5 Meter, die Breite über 16 Meter. Das Schiff enthält vorne zwei große Laderäume. Die Wohnräume für die Passagiere I. Klasse sind in der Mitte des Schiffes angeordnet und bieten insgesamt 133 Reisenden bequemste Unterkunft. Auf dem Schutzbek vorne befindet sich der sehr geräumige Speisesalon mit 124 Sitzplätzen, in dem an kleinen Tischen gespeist wird. Von seiner Vorhalle führt eine breite Freitreppe auf das Promenadendeck und in den Musiksalon, sowie in das Gese- und Schreibzimmer, woran sich der Rauchsalon anschließt. Erwähnenswert ist noch das Spiel- und Speisezimmer für Kinder, sowie der Turnsaal. Sämtliche Räume sind elektrisch beleuchtet.

Ostereise im Mittelmeer. Mit seiner Luchtschiff „Thalia“ veranstaltet der Oesterreichische Lloyd die Bergnügungsfahrt IV zu Ostern, und zwar vom 28. März bis 17. April, von Triest aus nach Sizilien, Afrika und der Gasse Gabes mit Anlauf von Brioni, Korfu, Messina (Taormina), Neapel (Pompeji), Palermo, Tunis (Karthago), Soussa (El Djem, Kairuan), Gabes, Malta, Syrakus, Cattaro, Graciosa (Mazusa), Triest. Fahrpreise sammt Verpflegung von 400 K. an. — Hierauf folgt, gleichfalls von Triest aus, Reise V „Nach Marokko, den Kanarischen Inseln und Spanien“ vom 21. April bis 21. Mai mit Aufenthalt und Ausflügen in Korfu, Palermo, Algier, Gibraltar, Tanger, St. Cruz (Port Drotava), Madeira, Cadix (Sevilla), Malaga (Granada), Palma de Mallorca, Barcelona, Monte Carlo und Genua. Fahrpreise sammt Verpflegung von 700 K. an. — Sodann kommt an die Reise VI „Nach Spanien, Portugal und dem Norden“ vom 24. Mai bis 15. Juni über Genua, Monte Carlo, Barcelona, Valencia, Malaga (Granada), Gibraltar, Tanger, Cadix (Sevilla), Lissabon, Aroja Bay (Santiago), Cowes (Insel Wight) und Amsterdam. Fahrpreise sammt Verpflegung von 450 K. an. — Es folgen drei Nordlandsreisen im Hochsommer. — Landausflüge durch Hos. Cööl u. Son, Wien. Gratisprospekte und Auskünfte in Budapest im Fahrkarten-Centralbureau, Vigadó-tér 1.

Hamburg-Amerika-Linie. Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach Vladivostok: am 30. März Postdampfer „Hyper Clyde“; am 30. März Postdampfer „Ninwe“; am 20. April ein Dampfer. — Arabisch-Persischer Dienst: am 21. März Postdampfer „Nicomedia“. — Von Genua nach New York: am 11. März Postdampfer „Hamburg“. — Von Neapel nach New York: am 12. März Postdampfer „Hamburg“. — Von Genua nach New York: am 26. März Postdampfer „Cincinnati“. — Von Neapel nach New York: am 27. März Postdampfer „Cincinnati“.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt vom 7. März 1914, 8 Uhr Morgens.

In Europa war das Wetter, ausgenommen die nördlichen Gebiete, milde, in West- und Mitteleuropa windig, in Deutschland sogar stürmisch. Niederschläge gab es, ausgenommen Südrussland und den Balkan, überall. In Ungarn war das Wetter gestern milde und zum größten Teil verregnet. Die meisten Niederschläge gab es in den nordöstlichen Gebirgsgegenden (10—50 Mm, Nagybánya 40, Sukt 50 Mm.), im kleinen Altböden, im Arvaer Komitat, in Nyitra, Garau- und Zpolythal (10—20 Mm.). Anderwärts betrug die Niederschläge unter 5 Mm. In der Früh war das Wetter veränderlich. Die Temperatur hat sich weiter

erhöht. Das Maximum von +16 Gr. C. war in Effen, das Minimum von -1 Gr. C. in Votfalu. — Prognose: Es ist noch veränderliches, windiges Wetter mit unwesentlicher Temperaturänderung und geringeren Niederschlägen voraussichtlich.

Station	Temperatur Celsius	Windrichtung u. Stärke	Bewölkung	Niederschlag in mm
Ungvár	6.0	SO 1	ganz bewölkt	15
Késmárk	5.4	SW 2	ganz bewölkt	1
Ó-Gyalla	7.0	W 1	Regen	11
Budapest	7.5	W 1	Regen	6
Keszthely	6.9	—	überwieg. bewölkt	1
Pécs	7.9	N 1	überwieg. bewölkt	—
Zágráb	9.9	NW 2	überwieg. bewölkt	—
Fiume	11.0	—	ganz bewölkt	—
Szeged	6.8	SW 1	überwieg. bewölkt	1
Temesvár	6.4	SW 1	ganz bewölkt	1
Nagyvárad	6.7	S 2	Regen	4
Kolozsvár	3.6	W 1	ganz bewölkt	8
Nagyzeben	4.4	SO 3	überwieg. bewölkt	1
Tátrafüred	1.6	W 1	Regen	2
Sopron	8.0	W 1	theilweise bewölkt	1
Eszék	6.4	SW 3	überwieg. bewölkt	—
Cirkvenica	11.6	—	überwieg. bewölkt	—
Debreczen	5.9	SW 3	ganz bewölkt	6
Késkemet	6.6	S 2	überwieg. bewölkt	—
Zombolya	7.0	S 1	ganz bewölkt	1
Orsova	3.6	W 2	ganz bewölkt	—
Versecz	9.8	SO 1	ganz bewölkt	1
Wien	13.4	W 3	theilweise bewölkt	2
Frag	6.8	W 4	ganz bewölkt	4
Innsbruck	6.6	—	Regen	7
Klagenfurt	6.9	SW 2	theilweise bewölkt	—
Hamburg	3.9	WSW 6	überwieg. bewölkt	8
Swinemünde	2.8	W 7	Regen	6
Berlin	4.3	W 3	meist heiter	6
Zürich	9.8	SW 4	ganz bewölkt	31
Nizza	9.6	—	meist heiter	—
Paris	11.0	WSW 3	ganz bewölkt	1
Stockholm	—	—	—	—
St.-Petersburg	-2.6	O 0	Schnee	5
Moskau	-0.1	SW 2	ganz bewölkt	1
Odessa	-3.9	SW 2	ganz bewölkt	—
Sarajevo	5.5	—	theilweise bewölkt	—
Belgrad	8.8	S 1	überwieg. bewölkt	—
Bukarest	5.5	WSW 3	meist heiter	—
Sofia	-0.8	—	ganz bewölkt	—
Konstantinopel	—	—	—	—
Athen	10.7	NNW 0	überwieg. bewölkt	—
Florenz	10.0	S 0	ganz bewölkt	1
Rom	6.0	NO 0	theilweise bewölkt	—
Neapel	10.0	SSW 1	ganz bewölkt	6

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum +11 Gr. C., das Minimum hingegen +7 Gr. C.

Wasserstand.

7. März.	Centimeter	°	7. März.	Centimeter	°	
Jura	+216	< 98	+ 8	Donau	+ 16 < 10	+ 7
Schärding	+ 410	< 108	+ 7	Zetysgá	+ 48 < 48	+ 7
Donau	+ 144	< 126	+ 9	Eggenhofen	+ 145 < 145	+ 8
Wien	+ 85	< 103	+ 18	S.-Stamern	+ 52 < 52	+ 1
Pöchlarn	+ 220	< 40	+ 10	Sopron (Záhony)	+ 425 < 425	+ 28
Komárom	+ 826	< 2	+ 8	Szolnok	+ 478 < 478	+ 40
Esztergom	+ 303	< 5	+ 8	Eggenhofen	+ 518 < 518	+ 40
Budapest	+ 26	< 4	+ 8	Göngyös	+ 364 < 364	+ 81
Wien	+ 238	< 12	+ 10	Szeged	+ 495 < 495	+ 8
Baja	+ 370	< 18	+ 8	Főút-Bécs	+ 435 < 435	+ 8
Wolfsbrunn	+ 394	< 22	+ 6	Titel	+ 499 < 499	+ 8
Gombos	+ 480	< 20	+ 8	Szamos	—	—
Lipótváros	+ 499	< 9	+ 10	Apolló	—	—
János	+ 484	< 10	+ 7	Bécs	+ 52 < 33	+ 2
Áncsóna	+ 484	< 10	+ 7	Számár	+ 156 < 56	+ 6
Bécs	+ 487	< 9	+ 8	Szamos	—	—
Brantona	—	—	—	Schnelle	—	—
Dejvec	+ 444	< 6	+ 9	Nagyvárad	+ 36 < 2	+ 2
Wag	—	—	—	Schwärze	—	—
Wolfsbrunn	+ 204	< 128	+ 8	Zente	+ 16	+ 6
Zemesén	+ 170	< 60	+ 7	Meise	—	—
Szeged	+ 168	< 33	+ 5	Borosjenő	+ 6 > 6	+ 8
Haab	—	—	—	Donpelle	—	—
Sárvár	+ 39	< 5	+ 8	Bécs	+ 124 > 14	+ 2
Győr	+ 314	< 5	+ 8	Verreingte	—	—
Dran	—	—	—	Gyoma	+ 250 < 2	+ 2
Barab	+ 160	< 2	+ 10	Maros	—	—
Bátány	+ 20	< 8	+ 10	Branyicska	—	—
Bárcs	+ 38	< 11	+ 8	Arad	+ 14 > 18	+ 6
Effen	+ 290	< 18	+ 6	Matf.	+ 150 > 38	+ 7
Sab	—	—	—	Zemes	—	—
Agaram	+ 26	< 14	+ 10	Sugos	+ 60 > 2	+ 7
Süß	+ 322	< 54	+ 18	Ris-Köszeg	+ 92 > 4	+ 7
W.-Grabitza	+ 366	< 29	+ 10	Bega	—	—
Wab	+ 668	< 18	+ 9	Riseto	+ 80 < 4	+ 7
Mitrovicza	+ 507	< 9	+ 6	Zemesvár	+ 23 < 9	+ 8
				Nagybecskerek	+ 122 > 4	+ 10

Erklärung der Zeichen: — unter Null; + über Null; < gestiegen um; > gefallen um; ° Temperatur nach Celsius; * Eiswasser; ? unbestimmt.

Eigentümer: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlags-Gesellschaft Sigmund Brödy. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödy. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlags-Gesellschaft.

Nehmen Sie Biomalz,


wenn Sie ihre Gesundheit und ein gutes, blühendes Aussehen erhalten wollen. Denn Biomalz erfrischt und kräftigt den Körper ungemein. Schläffe, welke Züge verschwinden,

die Gesichtsfarbe wird frischer

und rosigter, der Teint reiner. Bei mageren, in der Ernährung heruntergekommenen Personen macht sich eine Hebung des Appetits, des Gewichts und infolgedessen eine mäßige Rundung der Formen bemerkbar, ohne daß überschüssiger und lästiger Fettsatz die Schönheit der Formen beeinträchtigt.

Biomalz ist allen durch Ueberarbeitung, Krankheit, Nervosität heruntergekommenen Personen zu empfehlen. Von Professoren und Ärzten glänzend begutachtet und im ständigen Gebrauch vieler königl. Kliniken. Vor Nachahmung wird gewarnt.

Dose K 1.30 und K 2.50. Eine Kostprobe nebst Broschüre über das echte, flüssige und wohlschmeckende Biomalz auf Wunsch an alle Interessenten völlig kostenlos durch die Chem. Fabrik Gebr. Paternmann, Teltow-Berlin 232.



Prospekt

über 158,000.000 Kronen = 134,300.000 Mark D. R. W. = 6,583.333*6*8 Pfund Sterling
= 165,900.000 Francs = 79,000.000 holl. Gulden

4 1/2 % steuerfreie Anleihe von 1914 der Haupt- u. Residenzstadt Budapest

Sofort beginnende Tilgung zum Nennwerth durch Auslosung innerhalb 50 Jahre. Verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung erstmalig auf den 2. Januar 1919 zulässig.

Die Haupt- u. Residenzstadt Budapest begibt zwecks Beschaffung der zur gänzlichen Durchführung ihres durch Generalversammlungsbeschluss Nr. 1016 vom Jahre 1909 mit 270 Millionen Kronen veranschlagten Investitionsprogrammes noch erforderlichen Mittel, beziehungsweise Rückzahlung der ebenfalls zu diesem Zwecke im Jahre 1913 im Betrage von Frs. 59.999.765.— kontrahierten schwebenden Schuld eine Anleihe im Gesamtbetrage von K 158.000.000.— = M. 134.300.000.— = £ 6.583.333*6*8 = Frs. 165.900.000.— = holl. Fl. 79.000.000.—. Die Anleihe ist genehmigt durch Beschluss der Generalversammlung des Municipiums vom 6. Juni 1913, beziehungsweise vom 4. März 1914, sowie ferner durch königlich ungarische ministerielle Genehmigung vom 5. März 1914.

Für pünktliche Zins- und Rückzahlung haftet die Haupt- und Residenzstadt Budapest mit allen ihren Einkünften. Es existieren keinerlei Anleihen der Stadt, welche bessere Rechte auf das Vermögen und die Einkünfte der Stadt besitzen als die gegenwärtige. Die Stadt Budapest hat sich verpflichtet, vor Ende des Jahres 1914 keine weitere Anleihe zu kontrahieren. Die Anleihe ist in Ungarn mündelsicher.

Kapital und Zinszahlungen der Anleihe sind befreit von allen gegenwärtigen oder zukünftigen ungarischen Staats- und Kommunalsteuern, Stempeln oder Gebühren.

Die Anleihe ist in Schuldverschreibungen auf den Inhaber eingeteilt, die in ungarischer, deutscher, englischer und französischer Sprache ausgefertigt sind. Die Stücke tragen die faksimilirten Unterschriften des Bürgermeisters und eines Magistratsrates, sowie die eigenhändige Unterschrift eines Kontrollbeamten.

Die Anleihe ist mit 4 1/2 % jährlich in halbjährlichen Zinsen am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres verzinslich. Der erste Zinsschein ist am 1. Juli 1914 fällig.

Die Tilgung der Anleihe erfolgt gemäss dem den Schuldverschreibungen aufgedruckten Tilgungsplan innerhalb von 50 Jahren vermittels halbjährlicher Auslosungen. Die Verlosungen finden jeweilig am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres in Budapest vor einem Notar statt, die erste Verlosung ausnahmsweise am 1. April 1914. Die ausgelosten Stücke werden 6 Monate später, also am nächsten Zinstermin, zum Nennwerthe zurückgezahlt, die am 1. April 1914 verlosenen Stücke am 1. Juli 1914. Eine verstärkte Tilgung der Anleihe oder eine Gesamtkündigung ist erstmalig auf den 2. Januar 1919 und von da an auf jeden Zinstermin mit sechsmonatiger Kündigung zulässig.

Die Zinsscheine verjähren 6 Jahre nach dem Fälligkeitstage und die ausgelosten oder gekündigten Stücke 20 Jahre nach dem Fälligkeitstage. Der Ersatz verlorengegangener oder vernichteter Stücke erfolgt auf Grund gesetzlichen Aufgebotsverfahrens.

Die ausgelosten Nummern einschliesslich der Restantenlisten werden unverzüglich nach der Ziehung bekanntgemacht.

Die Auszahlung der fälligen Zinsscheine und Teilschuldverschreibungen erfolgt kostenfrei.

- bei der Städtischen Centralkassa
- Ungarischen Allgemeinen Creditbank
- dem Pester Ersten Vaterl. Sparkassa-Verein
- der Pester Ungarischen Commercial-Bank
- Dresdner Bank
- Bank für Handel und Industrie
- Commerz- und Disconto-Bank
- Deutschen Effecten- und Wechsel-Bank in Frankfurt a. M.,
- dem Bankhause M. M. Warburg & Co. in Hamburg,
- Bankhause Morgan, Grenfell & Co. in London,
- Schweizerischen Bank-Verein in Basel,
- der Banque de Bruxelles in Bruxelles,
- dem Crédit Anversois in Antwerpen,
- der Amsterdamschen Bank in Amsterdam.

Ebendort erfolgen kostenlos eventuelle Konvertirungen, sowie die Ausreichung neuer Zinsscheinbogen. Die Einlösung erfolgt bei den betreffenden Zahlstellen in der jeweiligen Landeswährung mit den den Zinsscheinen und Stücken aufgedruckten Beträgen.

Die Theilschuldverschreibungen sind eingetheilt in Stücke von
K 480 = M. 408 = £ 20 = Frs. 504 = holl. Fl. 240,
K 2400 = M. 2040 = £ 100 = Frs. 2520 = holl. Fl. 1200,
K 4800 = M. 4080 = £ 200 = Frs. 5040 = holl. Fl. 2400.

Die Endsummen des Haushaltsvoranschlags der Stadt für das Jahr 1914 sind die folgenden:

Erforderniss		Bedeckung	
A) Ordentliche Ausgaben	K 87.579.262	A) Ordentliche Einnahmen	K 87.360.270
B) Ausserordentliche Ausgaben	K 2.513.373	B) Ausserordentliche Einnahmen	K 3.234.365
Sämmtliche Ausgaben	K 90.092.635	Sämmtliche Einnahmen	K 90.594.635

Die Abrechnungsergebnisse des städtischen Haushaltes für die Jahre 1910, 1911 und 1912 lauteten wie folgt:

	1910	1911	1912
Einnahmen	K	K	K
Ordentliche	57.103.422.45	68.543.672.47	74.088.083.67
Ausserordentliche	3.592.028.20	1.990.030.55	7.653.257.91
Zusammen	60.695.450.65	70.533.703.02	81.741.341.58
Ausgaben	K	K	K
Ordentliche	52.298.322.84	62.551.848.55	73.955.189.17
Ausserordentliche	4.761.570.75	3.162.343.58	6.684.646.35
Zusammen	57.060.193.59	65.714.192.13	80.639.835.52

Der Schulden- und Vermögensstand der Stadt am Ende des Jahres 1912 war folgender:

Vermögen	Kronen	Lasten	Kronen
Realitäten	471.059.768.—	Anleihen*)	328.106.667.66
Einrichtung und Inventar	12.290.962.—	Laufende Schulden	20.230.719.62
Materialien und Produkte	1.796.919.—	Dubiose Forderungen	3.743.862.08
Kapitalien	97.484.490.50	Vorbehaltener Kredit	5.825.365.38
Nutzungsrechte	6.213.250.—	Zusammen	357.906.614.74
Laufende Forderungen	54.039.961.31	Reinvermögen	287.277.909.31
Geldvorrath	2.299.173.24		
Zusammen	645.184.524.05		

*) Hiervon Amortisations-Anleihen am Ende des Jahres . . . 279.297.046.99

Zinssuss	Anleihe	Tilgungsfrist	Kronen
4% 100 Millionen Kronen		1917	86.427.000.—
4% 46.510.400.—		1953	43.321.000.—
4% £ 2.000.000.—		1960	47.200.320.—
4% 100 Millionen Kronen = 105 Millionen Frs.		1961	98.970.000.—
4% Verschiedene Anleihen aus Stiftungsgeldern		1923	2.996.771.99
4 1/2 % Pflasterungs-Anleihe		1921	381.955.—
		Zusammen	279.297.046.99

Ausserdem:	Anleihe	Tilgungsfrist	Kronen
4 1/2 % 20 Millionen Kronen Pflasterungs-Anleihe (Eigener Fonds)		1925	14.546.316.96
		Zusammen	293.843.363.95

Budapest, im März 1914.

Der Magistrat der Haupt- und Residenzstadt Budapest.

Subskriptions-Einladung.

Von der obigen Anleihe übernimmt die Haupt- und Residenzstadt Budapest einen Betrag von 8.000.000 Kronen für unter ihrer Verwaltung stehende Fonds und wird der Betrag von 24.000.000 Kronen seitens des Londoner Bankhauses Morgan, Grenfell & Co. in London zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

Die verbleibenden

Nominale 126.000,000 Kronen
= 107.100.000 Mark D. R. W. = 5.250.000.— Pfund Sterling = 132.300.000 Francs = 63.000.000.— holl. Gulden

4 1/2 % steuerfreie Anleihe von 1914 der Haupt- u. Residenzstadt Budapest

werden hiermit zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

Die Subskription findet am

Donnerstag, den 12. März 1914

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden statt:

- in Budapest: bei der Städtischen Centralkassa,
- Ungarischen Allgemeinen Creditbank,
- dem Pester Ersten Vaterländischen Sparkassa-Verein,
- der Pester Ungarischen Commercial-Bank,
- Budapester Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank,
- Innerstädtischen Sparkassa A.-G.,
- Budapester Sparkassa und Landes-Pfandleih A.-G.,
- Budapest-Leopoldstädter Sparkassa A.-G.,
- Vereinigten Budapester Hauptstädtischen Sparkassa,
- Ersten Ungarischen Gewerbank,
- bei der Vaterländischen Bank A.-G.,
- „Hermes“ Ungarischen Allgemeinen Wechselstuben A.-G.,
- Ungarischen Agrar- und Rentenbank A.-G.,
- Ungarischen Allgemeinen Sparkassa A.-G.,
- Ungarischen Bank und Handels-Aktiengesellschaft,
- Ungarischen Hypotheken-Bank,
- Ungarischen Escompte- und Wechsel-Bank,
- Ungarische Landes Central Sparkassa,
- Wechselstuben Aktiengesellschaft „Mercur“,
- Nationalen Sparkassa und Bank Aktiengesellschaft,

ferner in den Ländern der ungarischen Krone; bei sämtlichen Filialen der obenerwähnten Geldinstitute.

Ausserdem: in Berlin: bei der Dresdner Bank, bei der Bank für Handel und Industrie und bei der Commerz- und Disconto-Bank; in Frankfurt a.M.: bei der Dresdner Bank, bei der Deutschen Effecten- und Wechsel-Bank, bei der Bank für Handel und Industrie; in Hamburg: bei der Dresdner Bank, bei der Bank für Handel und Industrie, bei der Commerz- und Disconto-Bank, bei dem Bankhause M. M. Warburg & Co.; in Basel: bei dem Schweizerischen Bankverein; in Brüssel: bei der Banque de Bruxelles; in Antwerpen: bei dem Crédit Anversois; in Amsterdam: bei der Amsterdamschen Bank.

Für die Subskription in Ungarn gelten folgende Bedingungen:

- Der Subskriptionspreis ist mit 99.— % zusätzlich der Stückzinsen zu 4 1/2 % vom 1. Januar 1914 bis zum Tage der Abnahme gerechnet, festgesetzt.
- Die Subskription erfolgt mittels der hierfür bestimmten Anmeldeformulare, welche bei den vorgenannten Stellen kostenfrei erhältlich sind.
- Bei der Subskription ist eine Kautions von 5% des gezeichneten Betrages zu hinterlegen, und zwar entweder in Baarem oder in solchen nach dem Tageskurse zu veranschlagenden Effecten, welche die betreffende Subskriptionsstelle als zulässig erachtet.
- Die Zuteilung wird sobald als möglich nach Schluss der Subskription unter Benachrichtigung der Zeichner erfolgen. Jeder Subskriptionsstelle ist die Befugnis vorbehalten, die Höhe des Betrages jeder einzelnen Zuteilung nach ihrem Ermessen zu bestimmen. Falls die Zuteilung geringer ist, als der gezeichnete Betrag, wird die überschüssende Kautions unverzüglich zurückgegeben. Zeichnungen mit der Verpflichtung zur Sporre bis 30. September 1914 werden besonders berücksichtigt.
- Die Abnahme der zugetheilten Stücke kann vom 26. März 1914 ab gegen Zahlung des vollen Preises bei derjenigen Stelle geschehen, bei der die Zeichnung erfolgt ist, der Zeichner ist jedoch verpflichtet, 20% des Nennbetrages der Stücke am 26. März 1914, 50% am 27. April 1914 und 30% am 25. Mai 1914 — zusätzlich 4 1/2 % Stückzinsen ab 1. Januar 1914 bis zum Zahlungstage — abzunehmen. Beträge bis zu K 9600.— sind ungeteilt am 26. März 1914 zu bezahlen.
- Bis zur Fertigstellung der definitiven Stücke werden den Zeichnern durch die Haupt- und Residenzstadt Budapest einheitlich ausgestellte Interimsscheine ausgefolgt, deren Umtausch in definitive Schuldverschreibungen seinerzeit bei derselben Stelle kostenfrei erfolgt, bei welcher die Interimsscheine ausgegeben wurden.
- Anmeldungen auf bestimmte Abschnitte können nur insoweit berücksichtigt werden, als dies nach Ermessen der Subskriptionsstellen zulässig erscheint.
- Die bis zum Ablauf der Abnahmetermine nicht behobenen Schuldverschreibungen erliegen von diesem Zeitpunkt an für Rechnung und Gefahr des Zeichners bei der betreffenden Subskriptionsstelle.

Budapest, im März 1914.

Ungarische Allgemeine Creditbank.
Pester Erster Vaterländischer Sparkassa-Verein.
Pester Ungarische Commercial-Bank.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Seite 22

Sonntag, den 8. März 1914.

Neues Wiener Journal

Nemzeti Színház.

Délután fél 3 óraker
A faun.
 Vigjáték 8 felvonásban. Irta: Edward Knoblauch. Fordította Dr. Sebestyén Károly.
 A faun Rajnay
 Lord Stonbury Kürthy
 Ernest Craddock Horváth J.
 Maurice Morris Bartos
 Cyril Overton Mészáros
 Fish Hajdu
 Jackson Lubinszky
 Lady Alexandra Paulay
 Mrs. Hope-Clarke Csillag
 Vivian, a leánya Mátrai

Este fél 8 óraker:
 Ab susp.

Szigligeti Ede születésnapjának századik évfordulóján

Ünnepi játékok.

Irta: Herceg Ferencz.
 A tragédia Márkus
 A népszínmű Blaha
 A komédia Csillag
 Liliomfi Dező
 Szellemlé Rózsahegy
 Savlavy professzor Horváth
 Mariska Várdi

Ezt követi:

JARDIN d'HIVER

Nagymező-u. 22-24. Tel. 167-25.
 Täglich von 9 1/2 bis 1 Uhr

grosse Cabaret- und Tanzvorstellung.

Nach 1 Uhr moderne Tänze am Parkett. Tangokonzurrenz!

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 23, 24, 25, 26.

FÖVÁROSI ORFEUM

Waldmann I. Direktor. VI. Nagymező-u. 17

Heute, Sonntag

zwei grosse Vorstellungen

Beginn halb 4 und 8 Uhr

Nachmittag das vollst. Variétéprogramm mit erm. Preisen.

Abend: „Legénybucsu“ und das übr. Prachtprogramm.

Pavillon Mascotte

Eingang nur VI. Bez., Nagymező-utca 17.
 Pariser Leben. Beginn 11 Uhr. Nach 1 Uhr freies Entrée.

Mozsgokép Otthon

Teréz körút 28. Telefon 144-96

Zur Beachtung!

Wegen dem grossen Programm beginnen heute, Sonntag, die Vorstellungen schon um halb 4 Uhr, sodann 5:10, 6:50, 8:30 und 10 Uhr.

Program:

Asta Nielsen im 5aktigen **Engelein** Lustspiel

Waldemar Psilander's neueste Kreation. Das 4aktige Drama

Des Teufels Antheil

Der Orkan

Roman in 6 Akten. In Paris mit ausserordentl. Erfolg vorgeführt.

Première: Montag, 9. März.

MEDGJASZAY KABARÉJA

Telef. 93-16. Modern Szinpad. Telef. 93-16.

VI. Andrassy-ut 69. szám.

Az új márciusi műsor: Ida, Szép Ernő drámája. Éji látogatás, Gyulai Pál dramatizált balladája. Gábor Andor, Szirmai Albert műve: A jégen. Kövály Gyula tréfája: A Salvator. Új politika. Új Fufidarab. Német operett. Csupa új magánszám

Jegyek előre válthatók egész napon a városi jegyirodákban és délután 4 óráig a kabaré pénztáránál.

Minden vasárnapon délután fehér kabaret.

Jardin d'Hiver

NAGYMEZŐ-UTCA 24. TELEFON 167-25

Täglich von 9 1/2 bis 1 Uhr grosse Vorstellung.

Magde Lessing und Fred Wright

in ihrem Sketch „Hallo Magde! Hallo Fredy“.

HORELIK unvergleichl. russisches kaiserl. Hofballett-Ensemble

J. SPYGLASS der beste Heger-Tenorist.

POMPONETTE der Stern von Paris.

8 Nordlandsterne norwegisches Gesang- und Tanz-Ensemble.

Und noch 20 Schlager-Attraktionen. — Von 1 bis 5 Uhr moderne Tänze am Parkett und Tangowettstreit.

FOLIES CAPRICE

Winter-Etablissement. Révaygasse Nr. 18.

Direktion: Telephon: 14-22. Oberregisseur: Alexander Rott.

Gebrüder Kelet. Beginn der Vorstellung um 1/29 Uhr.

1/10 Uhr! 1/10 Uhr!

MÖZSL.

Falusi történet 1 felv. Irta Novák Mihály. Rendező Rott Sándor.

11 Uhr! 11 Uhr!

DER ÜBERFLÜSSIGE.

Schwank in 1 Akt von Josef Armin. Regie Alexander Rott.

Vollständig neues Solo-Repertoire.

Karten im Vorverkauf: Im Winter-Etablissement des Folies Caprice Révaygasse 18. Vormittag von 10 bis 1, Nachm. von 3 bis 6 Uhr, Hirsch, Trafik, Andrassy-ut 19, Sopronyi, Trafik, Rákóczi-ut 1, in den Administrationen „Az Est“ und bei Breuer Növérek, Trafik, Teréz-körút 54.

Nach der Vorstellung im 1. Stock befindlichen „Casino de Paris“ Auftreten der grössten Tanz- und Gesangsnummern der Welt

ROYAL ORFEUM

VII., Erzsébet-körút 31. Telefon 110-22.

Heute, Sonntag, den 8. März, zwei Vorstellungen:

Nachmittags halb 4 Uhr bei kleinen Preisen, Abends 8 Uhr bei Abend-Preisen, persönliches Auftreten von

WALDEMAR PSILANDER

im Original Kino-Sketch: „Die Wette des Barons Dalborg“.

Anserdem: Grock & Lolé; Das Orig. amerikanische Tingl-Tangl; Pipifax & Paolo; The London Comedy Four u. die übrigen neuen prächtvollen Attraktionen.

Karten sind zu sämtlichen Vorstellungen ohne Vorverkaufsgebühr an der Kasse des Royal-Orfeums erhältlich.

Jeden Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonn- u. Feiertag Nachm. halb 4 Uhr grosse Familien-Vorstellung bei kleinen Preisen mit Auftreten von Waldemar Psilander.

Royal-Orfeum

Abschieds-Nachmittagsvorstellungen

zu ermässigten Preisen mit

Waldemar Psilander:

Dienstag, 10. März, Donnerstag, 12. März, Samstag, 14. März und Sonntag, 15. März.

Karten zu sämtlichen Vorstellungen sind ohne Vorverkaufsgebühr an der Kasse des Royal-Orfeums erhältlich.

Palais de Danse

VI., Szerecsen-utca 35. Telefon 120-77.

Kezdete este 10 óraker.

Szépségesték

a világhírű

Ninon de Beauval-nak

a modern Vénusnak vendég szereplésével.

A műsor minden száma szenzáció. Rendes helyárak.

Steinhardt Mulató

VIII., Rákóczi-ut 63. Telefon József 21-61

Ujdonság! Kezdete 8 1/2 óraker. Ujdonság

11 óraker Szarvasbögés. Bohózat

Írták: Gílinger és Tauszig. Ford. Gergely.

9 óraker **Apuka.** Bohózat.

Vasárnap délutáni előadás mérsékelt helyárakkal! Kezdete 3 1/2 óraker.

Jegyek: Délelőtt 10-1 óráig, d. u. 3-6 óráig a Mulatóban, egész nap a Hirsch-féle nagytözsében, Andrassy-ut 19 és a Hungária fürdő pénztáránál kaphatók.

TROCADERO

Telephon József 45-10. VII., Király-u. 77.

Dani Gürtler, Marcell Salzer

übertröffen durch den hervorragendsten deutschen Humoristen und Rezitator

Walter Schneider

einzig in seiner Art!

Walter Schneider

der Meister der deutschen Vortragskunst.

Walter Schneider

als Klavierhumorist.

Zum Todtlachen!

Und das grosse Märzprogramm.

Ab 12 Uhr 80 Tanzattraktionen bis 5 Uhr. Ball Mobile. Entrée: 3, 2 u. 1 Krone. Anfang halb 9 Uhr. Kassaöffnung 5 Uhr.

TUCHE

Herren- u. Damen-Kleiderstoffe beziehen Private vortellhaft aus dem erstklassigen Versandhaus

PROKOP SKORKOVSKY & SOHN

Grosse Auswahl. Muster franko. BÖHMEN.

HUMPOLETZ

Neue Sommer-Kollektion wird bereits versendet.

Das Modewaarenhaus

Neuman László

verständniszt das geehrte Damenpublikum, dass sämtliche Qualitäten von Stoffen für Kostüme, Besuchs-Toiletten, Blousen, Matinées u. Schlafrocke, sowie die reichste Auswahl der waschbaren Sommerstoffe vorhanden sind.

Die aus 400 Gruppen bestehende Frühjahrs- u. Sommer-

Musterkollektion

liegt bereit und wird auf Verlangen franko zugesendet. Bei Musterbestellungen wird um Angabe der gewünschten Stofffarben ersucht.

Budapest, Kálvin-tér 2.

BAROKALDI'S VOLKS-ARENA

VI., VÁROSLIGET MUTATVÁNYOS-TÉR

Sonntag, den 8. März 1914,

grosse Eröffnungs-Vorstellung

mit abwechselndem Programm.

Anfang Nachmittags 3 Uhr.

Ujságkiadók matinéja

Vasárnap, 1914. évi márczius 8-án, délelőtt 11 óraker a fővárosi Vigadó nagytermében

az Ujságkiadó Tisztviselők özvegy- és árva-alapja javára rendezendő művészmatiné keretében közreműködnek:

SÁNDOR ERZSI m. kir. Opera.

VÁRADY ABANKA Nemzeti színház.

Dr. POGÁNY FERENC m. kir. Opera.

HUSZÁR KÁROLY Magyar színház.

FARAGÓ IBOLYKA 7 éves zongoraművész.

DIENZL OSZKÁR zongorakíséret.

II. rész:

HASSÉ és MARIETTE a Fővárosi Orfeum táncművészei bemutatják a „La Furlana“-t.

NAGY ANNUS és BIRÓ PÁL magyar tangotáncosok Jardin d'Hiver.

BOB HOPKINS et SEVERSKAJA modern táncparódiák, Palais de Danse.

MARCELLE et Bady eredeti párisi tango, Royal-Orfeum.

GOMBÓCZ VILMA Népopera.

A tánczokat Hetényi-Heidelberg Albert és Leopold Ernő urak kísérik.

Fentartott helyek 10 korona, rendes ülőhelyek 5 korona minden hirdapkiadóhivatalban, az Ujságkiadó-Otthonban, Andrassy-ut 11, továbbá a Harmonia Méry Béla és Rózsavölgyi és Társa zeneműkereskedősekben és a Matiné alkalmával a Vigadó jegypénztáránál lesznek kaphatók.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 8. März 1914.

Neues Pester Journal

Seite 23

Magy. kir. Operaház

Délután 3 órákor:
a Fülharmoniai Társaság javára Raatz-Brockmann Gyula porosz sr. kamarazeneke és Anthes György közreműködésével a X-ik fülharmoniai hangverseny nyilvános főpróbája. Händel: Makkabeus Jüdas című oratóriuma 3 felvonásban.

Este 8 órákor
Évi bérlet 140. sz.
Bajazzók.
Dráma 2 felvonásban. Szövegét és zenéjét írta: Leoncavallo R.

Nedda	Ambrus
Canio	Déri
Tonio	Parvis
Peppe	Toronyi
Silvio	Pogány
I-ső pór	Kárpát
II-k pór	Juhász

Prometheus.
Mitológiai ballet 3 képbén. Zenéjét szerzte Beethoven. Új szöveget írta Bródy Sándor.

Vigszínház.

Délután 3 órákor
A szerkesztő ur.
Bévezet 3 felvonásban. Írta: Bernard Tristan és Athia Alfred. Fordította: Heltai Jenő.
Bévezet, nyomdász Vendrey
Léontine Góthné
Gélidon, szerkesztő Góth
Saint-Amoir báró Stella
Madeleine Makay
Mouffon, órnagy Szeremy
Flache Tapoczay
Flache-né Pálly
La Chevillette Sarkadi
Larnois Tanay
Prokurista Balassa
Fiftvóné Varga

Este fél 8 órákor
A Tündérlaki lányok.
Szingjáték 3 felvonásban. Írta: Heltai Jenő.
Ózr. Bergné Haraszthy
Boriska Varsányi
Olga Makay
Mancozi Gyöngyössi
Sári Gombaszögi
Malvin néni Hegedűsné
A báró Hegedűs
Pázmán Sándor Zátory
Petrenczey Gáspár Tanay
Pista Bogyo
Róza Nagy

OMNIA

Mozgóképfalota. Bejárat: József-körút 31 és Kölcsey-u. 2. Tel. József 1-25.

Vigjáték ciklus!

V. sorozat.
Két tűz között.
Vigjáték.
A két unokatestvér
Vigjáték.

Max Linder
Bohózata.
Ezenkívül az elsőrendű kísérő műsor.
A folytatólagos előadások d. u. 4 órákor kezdődnek.

Holnap hétfőn!
Az Orkán
A legszebb film, mely eddig napvilágot látott.

SZŐTS WARENHAUS

Budapest, Kossuth Lajos-u. 15,

wird aufgelöst!

Diese billigen Preise haben Gültigkeit solange der Vorrath reicht

Spagatlauffteppiche	—30 aufw.
Zimmerlauffteppiche	1.40 "
Salonlauffteppiche	2.50 "
Kokuslauffteppiche	1.70 "
Fussabstreifer	—70 "
Smyrna Imit. Bettvorleger	1.80 "
Wandteppiche Smyrna Imitation	4.50 "
Spagat-Zimmerteppiche	4.— "
Smyrna Imitation 185/285 gross	12.50 "
Ia Brüsseller Teppich 200/300 gross	23.— "
Woll Axminster 200/300 gross	45.— "
2 Bettdecken, 1 Tischdecke	10.50 "
2 " 1 " aus Satin Damast	22.— "
Tullstor, Bonne Femme	2.80 "
Tull-Bettdecken (doppelt)	8.50 "
Tull-Vitrage, per Paar	1.30 "
80/180 gross Fichtenvollin Matratzen	8.50 "
95/190 " " "	11.80 "
80/180 " echte "Afrik-Matratzen	13.50 "
95/190 " " "	16.50 "
80/180 " Haar-Matratzen "	34.— "
95/190 " " "	42.50 "
Chaiselongue mit 40 Stahlfedern	42.— "
Dienstboten-Bett mit Matratzen	18.50 "
Szöts-Bett Eisen, auf 6 Füßen stehend	17.50 "
Flanell-Decken	2.— "
Schafwoll-Decken, echt	9.50 "
Messingstangen	2.25 "

Einzelne Bett-, Tischdecken, Spitzen- und Stoffvorhänge, Teppiche und Möbelstoffresten werden zu jedem annehmbaren Preis verkauft!

Nach der Provinz per Nachnahme!

Slavonia A.-G. Hartholz Möbel ausschliessl. Alleinverkauf.

Färbig illustr. Möbelalbum sende gratis.

JOSEF STERN

k. u. königl. Hoflieferant

Budapest, IV. Calvinplatz 1,

gibt hiermit bekannt, dass die

Frühjahrsmusterkollektion

fertiggestellt

ist, und hat deren

Versand bereits begonnen.

Die Musterkollektion enthält in unübertrefflich gelungener Zusammenstellung in 350 Serien das Material aller derjenigen Stoffe, welche die Pariser und ausländischen grossen Modehäuser zu ihren Modellen verwendet haben, sowie zu Mittelpreisen in riesiger Auswahl spezielle Gewebe, Stoffarten und Modefarben, welche die Firma für die Frühjahrs- u. Sommer-Saison ausschliesslich für eigene Zwecke fabriziren liess. — Es wird gebeten, laut untenstehender Gruppierung die Muster ehestens zu bestellen:

1. Glatte Stoffe K 1.75—14.50
2. Pepita und gemusterte Modestoffe K 2.00—14.50
3. Broché, englische und gemusterte Modestoffe K 5.00—15.00
4. Wollcrepe, Poupline, Grenadine und Voilemousseline von K 2.50 aufwärts
5. Blousen-, Schlafrock- u. Kinderkleider-Stoffe in neuesten Modegeweben K 2.40 aufwärts
6. Schwarze Stoffe . von K 1.75 aufwärts
Tegethoff-Stoffe . von K 1.75 aufwärts
Creme-Stoffe . . . von K 1.75 aufwärts
7. Modecrepe u. Epongeleinen, die Neuheit der Frühjahrs- u. Sommersaison K 1.18—10.—
8. Gemusterte Crepe und Delain
Reinwolle K 1.18— 2.50
9. Waschcrepe, Grenadin, Seidenbatist und Duchesse-Satin . . K 0.56— 2.40
10. Kleiderleinen, Hemdenzefir und Kinderkleiderleinen . . K 0.56— 2.90
11. Waschechte Cretone und Delaine K 0.45— 1.10
12. Weisse Stoffe, Kleidercrepe, Epongeleinen, Battistraye, gestickte u. Madeira-Stoffe
13. Schwarze, farbige und Changeant-Seiden von K 1.90 aufwärts
14. Doppeltbreite Seidencrepe und Broche-Seide . . von K 3.90—6.50
15. Roh- u. Foulard-Seide von K 1.80 aufwärts
16. Futter-Seide u. Cloth von K 1.50 aufwärts
17. Leinen, Chiifone, Handtücher, Tischzeug und Taschentuch-Muster

Sämtliche Muster in einem Postkarton und das 32 Seiten umfassende

Frühjahrs-Modeblatt

wird auf Wunsch gratis und franko zugesandt.

UJLMANN
JÓZSEF

TELEFON
171-33.

ELISMERT
LEGJOBB
SZABÁS

MEJFŐZŐK
MŰTERME.

BUDAPEST,
NAGYMEZŐ-U.28.

ALAPITVA-1891

ÁRJEGYZÉK INGYEN
ÉS BÉRMENTVE.



Nasenformer (Patentiert)

beseitigt jedwede Missbildung der Nase, wie: schiefe, dicke, höckerige Nase, Sattel-, Stumpf-, Haken- u. etc., gleichviel, ob durch Unfall entstanden oder angeboren. Passt für jede Form und Grösse, scharf einstellbar, daher der jeweils gebesserten Form genau anzupassen. Weit besser als anderw. käufliche Systeme. Wenn Sie mit solchen unzufrieden waren, benutzen Sie "ORTHODOR", für dessen sicheren Erfolg garantiert wird. Preis Kr. 7.25, Versand diskret gegen Nachnahme od. Voreinsendung.

Institut für Schönheitspflege **Schröder-Schenke, Wien, I., Woll-**

Kundmachung!

3000 St. direkt aus dem Orient importirte echte Perser- und Smyrna-Teppiche wunderschöne Prachtexemplare, sind zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen.
Teppich-Hof, Király-u. 32 (im Hofe).

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 8. März 1914.

Neues Bester Journal

Seite 24

Uránia Színház.

Délután 4 órákor:

A Czézárak.

Este fél 8 órákor:

A jókedv birodalma.

Népopera.

Operett-vendégjátékok

Délután 3 órákor:

Der lachende Ehemann.

(A nevető férj)

Operett 3 felvonásban. Irta:

Brammer és Grünwald. Zené-

jét szerz. Edmund Eysler.

Ottokar Brückner Werner

A felesége Wirth

Lucinde Griebel

Selzthal gróf

Lutz Nachtigall

Basewitz

A felesége

Andreas Pipelhuber Sachs

Dr. Rosenroth Walters

Storm

Lingen

Augustin

Petrovits

Walters

Este fél 8 órákor

Ein Herbstmanöver.

(Tatárjárás)

Három felvonásos operett. Irta

Bakonyi Károly és Bodansky

Róbert. Zenéjét szerz. Kálmán I.

Lohonyai

Treszka, a lánya

Riza báróné

Imrédi

Lórenthey

Elekes hadnagy

Wallerstein

Huszárönkéntes

Virág, őrmester

Walters

Horzfeld

Karóna

Deutsch

Storm

Augustin

Pallenberg

Petrovits

Przivilavsky

Koncertbureau **BÉLA MÉRY.**

Mittwoch, 11. März, Abends 1/8 — **Royalsaal.**

Erster Liederabend des Kammersängers Julius v.

RAATZ-

BROCKMANN.

Sitze: 10, 6, 4, 3, 2 K ausschliesslich József-tér 11.

Samstag, 14. März, 1/8 Abend — Royalsaal — André de

Fouquères

Conférence mit farbigen Lichtbildern. Paris et ses Élégances—La vie mondaine et les Arts. Modes et Beauté.

Sitze: 10—6—4—3 kr. ausschliesslich József-tér 11.

ROYAL-ORFEUM

ELISABETHRING 31.

PSILANDER

tritt

Sonntag, d. 15. März

Abends unwiederruflich zum letztenmal auf.

Abschieds-Nachmittagsvorstellungen zu ermässigten Preisen mit Waldemar PSILANDER

Dienstag 10. März

Donnerstag 12. "

Samstag 14. "

Sonntag 15. "

Montag, 16. März:

Mella Mars

und

Béla Laszky

und das neue Programm.

Kiadó:

folyó évi angusztnus hó 1-re 4 utcai, 2 udvari szobából és mellékhelyiségekből álló lakás a tőzsde mellett, V. ker., Nádor-utca 31/33, szám, I. emelet 7. sz.

Nyári lakás:

egy hat és egy négyszobás, bebutorozva, az Orbánhegy legszebb részén, keleti fekvés, gyönyörű kilátás a fővárosra, nagy árnyas kert, jó kocsit, közel a villamoshoz. I. ker., Tamás-utca 17. sz.

Bővebbet: V., Lipót-körut 20, I. 1. Házkezelőség. Telefon 116—71.

UNGÁR

Damenmodehaus

Budapest, Kossuth Lajos-u. 2,

ladet höflichst das geehrte Damenpublikum zur Besichtigung der original Pariser Modelle von Bernard, Callot, Doucet etc. ein.

MUSICA

Aktien-Gesellschaft.

Volleingezahltes Aktienkapital 600,000 Kr.

Grösstes Klavieretablissement.

Budapest, VII., Erzsébet-körut 51
Telefon 4—81.

Filiale: Wien, I., Graben 17.

Generalvertrieb der hervorragendsten k. u. k. Hofklavierfabriken: Ehrbar, Grotzian-Steinweg NF., Gebr. Stingl, Lauberger & Gloss etc. zu original Fabrikpreisen.

Virtuola, das eigenhändige Spiel der weltberühmten Künstler reproduzierende elektrische Klavier, das auch, wo keine elektrische Anlage ist, durch Fussbetrieb, ferner als jedes andere Klavier gespielt werden kann.

Klavierstimmen u. Reparaturen durch fachgeschulte Techniker.

Verkauf zu original Fabrikpreisen gegen Baarzahlung als auch gegen bequeme Teilzahlungen.



JUNIPERUS (edler Wachholderbranntwein) 4 1/2 Liter Behälter Kronen 12.20

Preiselbeeren mit Zucker, 5 Kgr. Postkübel K 9.34

Himbersaft 5-Kilo-Korbflaschen K 9.14

Marillenmarmelade 5-Kilo-Postkübel K 9.34. — Alles franko. Preisourante über Fleisch-, Pilze-, Paradeiskonserven, Obstsyrrupe, Obstmarmeladen gratis.

FELKAER KONSERVEN-FABRIK, JOSEF BARTA,

FELKA (Komitat Szepes).

KÖRUTI Fürdő es gőzmosó

Elisabethring 51,

Schwimmschule

Kalte Kuren,

Dampf-, Wannen-, Fango-, Salz- und Kohlensäure-Bäder.

Die Dampfwascherei effektuirt Aufträge prompt und gewissenhaft

FENYVES

Maradék Áruház

Budapest, VII., Károly-körut 9, im Hofe.

Gelegenheits-Käufe

werden um die Hälfte und ein Drittel des Original-Preises verkauft.

Moderne

Kostüme

in den neuesten Modestarten und Farben sind bereits komplett in reicher Auswahl eingelangt. — Unseren w. Kunden empfehlen wir bereitwillig englische Kostüm-Schneider.

Eine grosse Partie

Damenwäsche und Leinwand wird zu Spottpreisen verkauft.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 8. März 1914.

Neues Pester Journal

Seite 25

Király Színház.

Délután 3 órákor:
Nemtudomka.
 Operett 3 felvonásban. Irták: Bakonyi K. Zenéjét Harsányi Zeolt versere szerzeszte: Huszka Jenő.
 Kemenes Németh
 Kemencséné Bethlen
 Gábor Király
 Miczi László
 Veronka Pécsi
 Lencsés Rátkai
 Galambosné Erdei
 Regenbogen Csizsér
 Pintos Boross
 Pintesné Gerő
 Siefi néni Beeskiné

Este 8 órákor:
Szibill.

Operett 3 felvonásban. Irták: Bródy Miksa és Martos Ferenc. Zenéjét szerz. Jacobi Viktor.
 Konstantin Király
 Anna Pavlovna Haraszthy
 A kormányzó Latabár
 Udvari fűtő Krasznai
 Petrov Nádor
 Borcsakov Szabolcs
 Öreg asszony Beeskiné
 Portás Csizsér
 Szibill Fedák
 Sarach László
 Poire Rátkai

OLYMPIA.

VII., Erzsébet-körút 26.
 Vornehmstes Etablissement für kinematograph. Vorstellungen.

Die drei Schatten.

Drama in drei Akten, in der Hauptrolle Therese Soria.

Verstummte Glocke.

Drama in 3 Akten.

Jagd in Russland.

Max als Hühneraugen-Operateur.

Posse, in der Titelrolle Max Linder.

THE „ROYAL VIO“.

Stadtwaldchen, nächst dem Thiergarten.

Heute, Nachm. 4 Uhr

Eröffnungsvorstellung

Sensationsprogramm.

Alltäglich offen von 4 Uhr Nachmittags bis 12 Uhr Nachts.

Sonntag Vormittag Matinée.

KONZERTE

von Rózsavölgyi & Co., Szervita-tér Nr. 5 und Andrassy-ut 45.

Am 10. März im Musikakademiesaal
 Klavierabend Emanuel

Hegyi

bei billigen Preisen. Karten 1-4 Kronen.

Am 12. März im Musikakademiesaal
 Abends 8 Uhr Jacques

Dalcroze-Abend

unter Mitwirkung der Schüler des Instituts in Hellerau. — Karten 2-10 Kr.

Am 18. März im grossen Redoutensaal
 Jubiläums-Konzert Stephan

Thomán

Karten 2-10 Kronen.

Am 26. März im Royalsaal
 Lieder- u. Balladen-Abend Alexander

Heinemann

Karten 2-10 Kronen.

Am 24. März im Musikakademiesaal
 III. Klavierabend Josef

Shevinne

bei billigen Preisen. Karten 1-6 Kronen.

Zähne

und Gebisse von 3 Kronen aufwärts; auch ohne Gaumen, sogenannte Brücken, der idealste Gaumenersatz unter Garantie. Gold- und Platin-Kronen. Cement-, Silber-, Platin-, Gold- und Emailplomben von 3 Kronen aufwärts.

POLGÁR KÁROLY

Absolvent der Wiener Universität; Dr. Med.-Diplom der Würzburger Universität.

Budapest, VII., Rákóczi-ut 20.

Gillette - Klingen

werden zum Schärfen angenommen bei Ignác Dreher & Sohn Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca Nr. 14. Wir empfehlen zu den Gillette-Apparaten die echten Dreher'schen Klingen, 1 Dutz. Preis Kronen 4.-. Gegen Garantie!

Wenn Sie von Ihren

Rheuma-Leiden

befreit sein wollen, dann gebrauchen Sie den von dem New-Yorker Chemiker Weiss erzeugten

Rheuma-Geist.

Nach einem Gebrauch von 2-3 Wochen werden Ihre Rheumaschmerzen gänzlich verschwinden. Erhältlich für K. 3.- in der Apotheke

Josef v. Török, Király-utca 12 und Andrassy-ut 26.

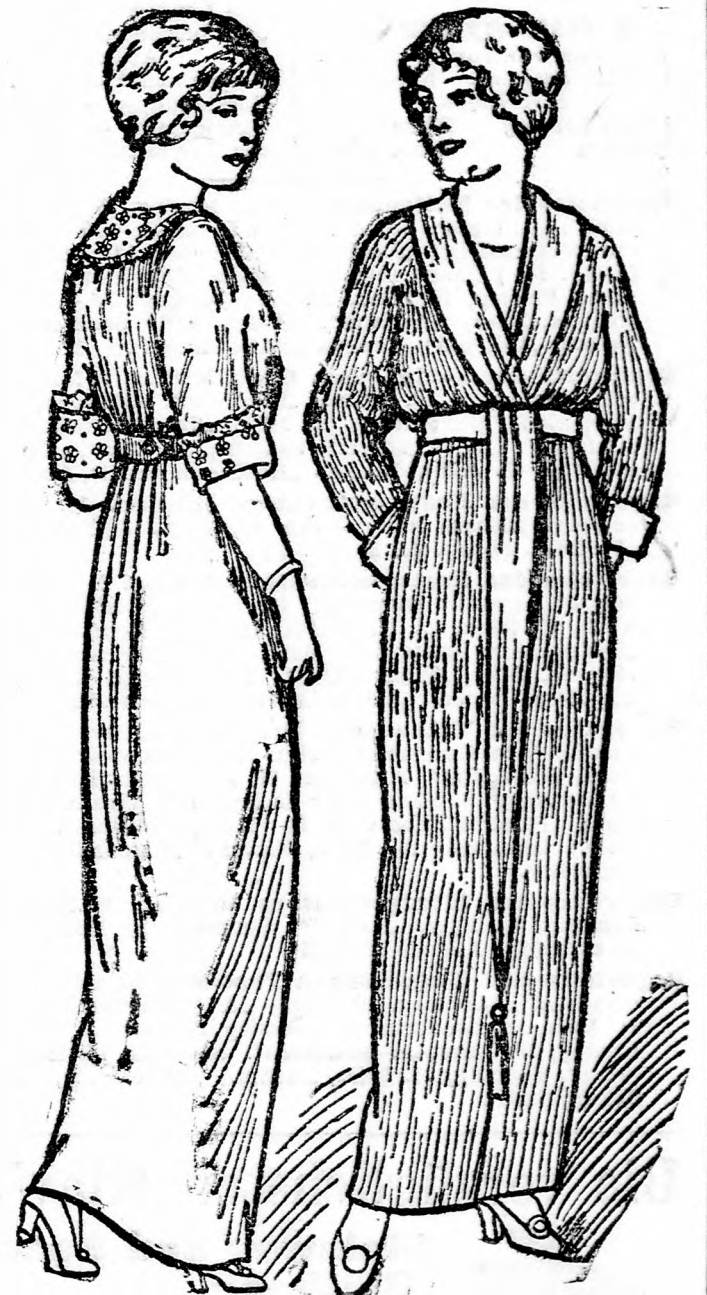
Két új pongyola

e heti reklámzikk. — Angol mosható

Creppe kelméből

sárga, vörös, elektrik, tangó, tegethof, ceriz és 15 egyéb divatszínben

7 korona 50 fillér



IRMA

madeirahímzés gallér és kézelő

JOLÁN

creppe-diszítéssel darabja e héten

7 korona 50 fillér

Kosztüm-ujdonságok

gabardienne, cotelien és pepita-kelméből mérték után készítve e héten 80 koronától

Az új divatlap, a mely a blúz, pongyolák, kosztümruhák, ruhaalkak modellrajzait tartalmazza, megjelent és az urhölgyek rendelkezésére áll.

Neuman László

divatháza, Budapest, Kálvin-tér 2.

SCALA-KONZERTE.

Am 8. u. 15. März in der Hauptstädtische Redoute

Jugend-Konzert

Am 16. März in der Hauptstädt. Redoute
 Konzert des Opersängers

F. Feinhals

und Violinvirtuosen Henri

Marteau.

Am 19. März im Lloydssaal
 Sonaten-Abend Maurice

PORGES

und Cellist JULIUS J. MAJOR.

Am 21. März in der Hauptst. Redoute
 Konzert des Klavirvirtuosen und Komponisten ENRICO

TOSELLI.

Am 30. März in der Hauptst. Redoute
 Konzert der Opersängerin (London)

Edith de Lys

Billets zu obigen Konzerten nur in der SCALA, Andrassy-ut 6. (Telephon 21-37.)

Zähne

und amerikan. Gebisse, im Munde festhaltend, nicht zerbrechen, unter Garantie von K. 4.- aufw. Spezialität: amerikan. Kronen und Brücken, der idealste, gaumense, unabhugbare Zahn-ersatz. Schlecht passende Gebisse werden billigst umgeföhrt. Gebissreparaturen sofort. PLOMBEN aus Gold, Porzellan-Silber, Email schmerzfrei von K. 3.- aufw. Zahnstehen vollkommen schmerzlos. Auch auf Theilzahlung.

Dr. HEGEDÜS JAKAB, Zahnarzt Budapest, Erzsébet-körút 44.

Erstes hauptstädtisches zahnärztliches und zahntechnisches Institut.

Spezialitäten

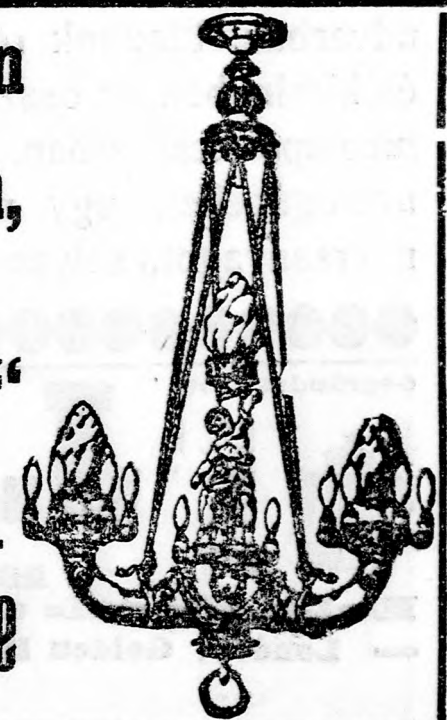
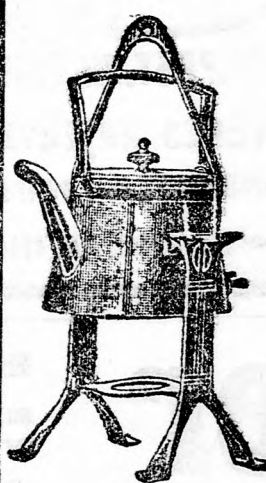
in elektr. Lustern, Stehlampen,

weitberühmte

„Prometheus“

elektrische

Koch- und Heizapparate.



Ung. Siemens-Schuckert-Werke

Budapest, VI., Teréz-körút 36.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 8. März 1914.

Neues Bester Journal

Seite 26

Magyar Színház.

Délután 3 órákor:

Az új földesúr.

A Beöthy László-féle hármás színműpályázat díjazására ajánlott színmű 5 felvonásban; Jókai Mór hasonló című regényéből, írta Hevesi Sándor.

Ankersmiedt Törzs
Hermin Aczél
Eliz Nagy
Grisák Vágo
Maxepfutsch Réthey
Miss Natálie Csataj
Ózveg Pajzsné Haraszthy
Garamvölgyi Ágám Papp
Garamvölgyi Alzd. Tarnay
Kampós Körmeny
Vak Mihály Csizsér
Straff (Richard) Vándory
Ispán Dobi

Este 8 órákor

A félszékelymü.

Soradrama 5 felvonásban. Irta Meidell Hjalmar. Fordította Biró Lajos.

Miskin herceg Törzs
Epancin Sebestyén

Repertoire des Nationaltheaters. Montag, 9. März, „Ünnepi játék“, „Liliomfi“. (J.-Ab. 143.) Dienstag, 10. März, „A kölcsönkért kastély“. (J.-Ab. 144.) Mittwoch, 11. März, „Valéria“. (J.-Ab. 145.) Donnerstag, 12. März, „Mátyó lakodalom“. (Ab. susp.) Freitag, 13. März, „A nők barátja“. (J.-Ab. 146.) Samstag, 14. März, „A faun“. (J.-Ab. 147.) Sonntag, 15. März, Nachm. „Liliomfi“, Abends „Mária-Antonia“. (Ab. susp.)

Repertoire der königl. ung. Oper. Montag, 9. März, geschlossen. Dienstag, 10. März, „Rigoletto“. Mittwoch, 11. März, „Siegfried“. Donnerstag, 12. März, „Tosca“. Freitag, 13. März, „Orfeusz“. „Amor játéka“. Samstag, 14. März, „Tannhäuser“. Sonntag, 15. März, Nachm. „Hoffmann meséi“, Abends „Aida“.

Repertoire des Festungstheaters. Mittwoch, 11. März, „Fenn az ernaó minczen kas“. (J.-Ab. 43, M.-Ab. 3.) Freitag, 13. März, „Valéria“. (J.-Ab. 44, M.-Ab. 4.)

Repertoire des Lustspieltheaters. Montag, 9. März, „A Tündérlaki lányok“. Dienstag, 10. März, „Mérnökölkövek“. Mittwoch, 11. März, „A Tündérlaki lányok“. Donnerstag, 12. März, „Pygmalion“. Freitag, 13. März, „A Tündérlaki lányok“. Samstag, 14. März, „Timár Liza“. (Zum ersten Male.) Sonntag, 15. März, Nachm. „Mérnökölkövek“, Abends „Timár Liza“.

Repertoire der Volksoper. Montag, 9. März, (Gastspiel des Preger'schen Ensembles): „Ein Herbstmanöver“. Dienstag, 10. März, „Polenblut“. Mittwoch, 11. März, „Ein Herbstmanöver“. Donnerstag, 12. März, „Der lachende Ehemann“. Freitag, 13. März, „Parsifal“. Samstag, 14. März, „Böském“. (Zum ersten Male.) Sonntag, 15. März, Nachm. „Katonadolog“, Abends „Böském“.

Repertoire des Königstheaters. Montag, 9. März, bis inkl. Samstag, 14. März, „Szbill“. Sonntag, 15. März, Nachm. „A mozikirály“, Abends „Szbill“.

Repertoire des Ungarischen Theaters. Montag, 9. März, „A mandarin“. Dienstag, 10. März, „A félszékelymü“. Mittwoch, 11. März, „A mandarin“. Donnerstag, 12. März, „A félszékelymü“. Freitag, 13. März, „A mandarin“. Samstag, 14. März, „Az ezredes“. Sonntag, 15. März, Nachm. „Halló...!“, Abends „A félszékelymü“.

A felesége Aglaja
Ivrogin, tábornok Vágó
A felesége Halmi
Varvara Dobos
Ferdiscsenko Molnár
Tocki gróf Pártos
Natasa Gombasvögi

Royal-Orteum.

Heute, Sonntag, den 8. März zwei Vorstellungen: Nachmittags halb 4 Uhr bei kleinen Preisen, Abends 8 Uhr bei Abend-Preisen, persönliches Auftreten von

Waldemar Psilander

im Original Kino-Sketch: **Die Wette des Barons Dalborg.** Ausserdem: Grock & Lolé; Das Orig. amerikanische Tingl-Tangl; Pipifax & Paulo; The London Comedy Four und die übrigen neuen prachtvollen Attraktionen.

Karten sind zu sämtlichen Vorstellungen — ohne Vorverkaufsgebühr — an der Kasse des Royal-Orteums erhältlich.

Fussleidende

benützen priv.

Plattfuss-Einlage.

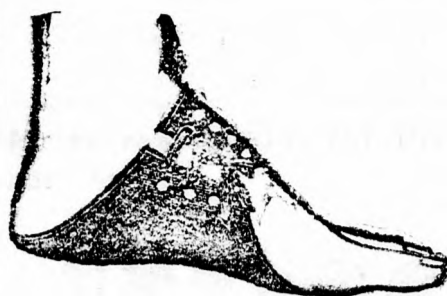
Alleinige Erzeuger:

Székely és Társa

orthop. Schuherzeuger

Budapest, Muzeum-körút 9.

Abhandlung gratis.



WEISZ ÁRUHÁZ

IV., VÁCZI-UTCZA Nr. 24

arrangirt

von Montag bis Samstag

eine auffallend billige

BANDWOCHE

glatte, gestreifte, schottische, Chinéband

von 2 Heller an.

Die Preise sind nur bis Samstag gültig.

Gegen Baar oder vortheilhafte

Ratenzahlung

liefern wir nur an Budapester Einwohner Brautausstattungen, echte Perser, Smyrna und sonstige Teppiche jeder Art, Bettdecken und Vorhänge.

ROSENBERG & QUITT

Budapest, Király-utca 32.

Gegründet 1895. Gegründet 1895. Auf Wunsch entsenden wir unsere Beamtin mit Mustern ins Haus.

STERNBERG
ÁRMIN és TESTVÉRE
CS. és KIR. UDVARI
HANGSZER-GYÁR

TELEFON 23-28

BUDAPEST, VII. RÁKÓCZI-ÚT 60.

KEPES ARJÉGYZEKET
MINDENMÉ HANGSZERRŐL KÜLÖN KIADÁSBAN
KIVÁNTATRA INGYEN ÉS BÉRMENTVE

Die vom hochverehrten **Damenpublikum** vortheilhaft bekannte billigste Einkaufsquelle ist das

Splendid Waarenhaus

Budapest, Károly-körút 24. sz.

Original Frühjahrs-Neuheiten:

Engl. Modekostüm von K 30.— aufwärts

Franz. Modekostüm von K 36.— aufwärts

Mäntel, japan. und griechisch. Schnitt von K 35.— aufwärts

Sportjacken von K 20.— aufwärts

Moderne Blouse von K 9.— aufwärts

Schlafröcke in bester Ausführung von K 7.— aufwärts

Unerreichbare billige fixe Preise.

Separate Massabtheilung.

SPLENDID ÁRUHÁZ

Braun Sándor
Budapest, Károly-körút 24



Die vorzüglichsten Klaviere!

Steinway and Sons
Blüthner
Schiedmayer & Söhne
Förster
Phonola

mit Solodantvorrichtung ist der vollkommenste Klavierspielapparat der Gegenwart und andere vorzügliche Fabrikate. Ausschliesslich beim Alleinvertröter:

Kohn Albert IV. Kossuth Lajos-utca 1. (Franziskaner-Bazar).

Megvettük a volt Vadas és Wilhelm-féle kézimunka-

ipar raktárát VII. Akácia-utca 59. szám, udvarban. Eladunk rövid ideig nagyban és kicsinyben az összes kézimunka-árut meglepő olcsó árban, éppen úgy összes üzemgépeket, úgy mint a hozzá való nyersanyagot, selyem és pamut-árakat.

Gegründet 1850.



J. Semler

BUDAPEST, IV., ECKE BÉCSI- u. DEÁK FERENC-UTCA — London, Golden House Great Pultney Street. —

Für die Frühjahrs-Saison sind die her- vorra- endsten NEUHEITEN

in englischen und französischen Damenkostüm-Stoffen, sowie auch das Eleganteste in englischen Herrenstoffen angelangt. Muster sende auf Verlangen gratis und franko. Original englische Reiseplaids in grosser Auswahl.

ANDRASSY-ÜT 39.

A PÁRISI NAGY ÁRUHÁZ

ANDRASSY-ÜT 39.



25 Heller
Damenmode — Kurzwaren
Parterre, links.

- 1 St. Blouskragen Batist-Leinen 25 Heller
- 1 Mir Gesichtsschleier in allen Farben 25 Heller
- 20 „ Band (Atlas oder Pikot) 25 Heller
- 3 „ Spitzen od. Einsatz Valenciennes 3-5 Cm. 25 Heller
- 1 „ Clüni Spitzen od. Einsatz 25 Heller
- 1 „ Strumpfband-Gummi 25 Heller
- 1 Paar Seiden-Schuhschnüre 25 Heller
- 3 „ Schuhschnüre (Eisengarn) 25 Heller
- 30 St. Zwirn- od. Perlmutterknöpfe 25 Heller
- 12 „ Mode-Blousenknöpfe 25 Heller
- 24 „ Halsdrath (Astra Imitation) 25 Heller
- 60 „ Halsfischbein (Celluloid) 25 Heller
- 24 „ Sicherheitsnadeln (sortirt) 25 Heller
- 50 „ Stahl-Haarnadeln (Lulu) 25 Heller
- 1 Kart. Ondolir-Haarnadeln 25 Heller
- 125 St. la Victoria Nähadeln 25 Heller
- 60 „ Druckknöpfe 25 Heller
- 30 „ Kohinor-Druckknöpfe 25 Heller

25 Heller
Handarbeit
Parterre, links.

- 12 Stück Gläsertücher (vor gezeichnet) 25 Heller
- 6 „ Gläserassentücher (vor gezeichnet) 25 Heller
- 1 „ Nachtkästchendecke (vor gezeichnet) 25 Heller
- 1 „ Tassentuch (Satin-Ajour) 25 Heller
- 1 „ Papier-Mappe (vor gezeichnet) 25 Heller
- 1 „ Mistkistchendecke (vor gezeichnet) 25 Heller
- 2 Mir. Küchenkredenzstreifen (vor gezeichnet) 25 Heller
- 6 Strang Artisella Stick-Kunstseide 25 Heller
- 5 „ Perl-Stickfaden 25 Heller
- 3 „ Filofloss Stickseide 25 Heller
- 1 „ Congréefaden 25 Heller
- 1 Knäuel Strickwolle (Seidenglanz) 25 Heller
- 3 „ Wolle (zum stopfen) 25 Heller
- 1 Stück Stopfholz (zum stopfen) 25 Heller
- 1 „ Schneider-Radel 25 Heller

25 Heller
Beleuchtungs-Artikel
II. Stock, Lift!

- 1 St. Lampendochtreiniger für elektrische Lampen 25 Heller
- 1 „ Lampenschirm für 5er, 8er oder 11er Brenner 25 Heller
- 2 „ Cylinder Brenner 25 Heller
- 4 „ „Luna“ Wachs-Nachtllichtkerzen farbig und vergoldet 25 Heller
- 1 „ Wachskerze für 15er oder 20er Rundbrenner 25 Heller
- 1 „ Lampendocht für Hängelampe 25 Heller
- 1 „ Plafond-Stange Hängelampe-Dekoration 25 Heller
- 1 „ Porzellan-Nipp für Oel-lampe 25 Heller
- 1 Karton Nachtllicht-Knöpfe für Oel-lampe 25 Heller
- 1 Stück Glasprisma geschliffen 25 Heller

25 Heller
Bücher — Papier
III. Stock, Lift!

- 1 Taschencrayon Tulaimitat. flach 25 Heller
- 1 Resen-Bleistift zusammen 25 Heller
- 500 Blatt losetpapier Grazer System 25 Heller
- 1 Conan Doyle Detektiv-Geschichten 25 Heller
- 1 Füllfeder (amerikanisch) 25 Heller
- 1 Notizbuch aus Leinwand und 25 Heller
- 4 St. Hartmuth-Bleistifte zusammen 25 Heller

25 Heller
Glas — Porzellan
III. Stock, Lift!

- 1 St. Wasser- oder Wein-Flasche Krystallglas 25 Heller
- 3 „ Wasser- oder Wein-Gläser Krystallglas 25 Heller
- 1 „ Butterbehälter Krystallglas, mit Deckel 25 Heller
- 1 „ Zuckerbehälter Krystallglas, mit Deckel 25 Heller
- 1 „ Zitronenpresse Krystallglas 25 Heller
- 1 „ Porzellan-Kaffee-Tasse Rosoco, tief oder flach 25 Heller
- 1 „ Porzellan-Teller 25 Heller
- 2 „ Porzellan-Dessertteller 25 Heller
- 1 „ Porz.-Knochenteller mit Goldrand 25 Heller
- 1 „ Porz.-Zahnstocherbehälter mit Goldrand 25 Heller
- 1 „ Porzellan-Salzfaß mit Goldrand 25 Heller
- 1 „ Porzellan-Leuchter mit Griff 25 Heller
- 1 „ Porzellan-Milchkanne 25 Heller
- 1 „ Porz.-Töpfchen mit japanischer Porzellan-Malerei 25 Heller
- 1 „ Porz.-Aschenbehälter gemustert 25 Heller
- 1 „ Koch-Töpfchen feuerfest 25 Heller
- 1 „ Dessert-Schüssel Karlsbader Porzellan 25 Heller
- 3 „ Dessert-Teller Krystallglas 25 Heller
- 1 „ Portion-Schüssel Karlsbader Porzellan 25 Heller
- 1 „ Gulyás-Schüssel Karlsbader Porzellan 25 Heller

25 Heller
Haushaltungs-Artikel
III. Stock, Lift!

- 1 St. Handwage 12 1/2 Kilo 25 Heller
- 1 „ Eierbehälter vernickelt 25 Heller
- 1 „ Nussknacker vernickelt 25 Heller
- 1 „ Mehlspeis-Radel (doppelt) mit feinem Bein 25 Heller
- 1 „ Dessertmesser mit Griff 25 Heller
- 1 „ Esszeug-Schemel vernickelt 25 Heller
- 1 „ Töpfchen echt Aluminium 25 Heller
- 5 „ Wäscheklammer aus Holz 25 Heller
- 1 „ Schaum-Schläger verzinkt 25 Heller
- 1 Aluminium Speiselöffel 25 Heller
- 1 Aluminium-Gabel 25 Heller
- 2 Aluminium-Kaffeelöffel 25 Heller
- 3 Karton japanische Zahnstocher 25 Heller
- 3 Stück Salzlöffel aus weissem Bein 500 Stück 25 Heller
- 1 Karton amerikanische Zahnstocher Stück 25 Heller
- 1 Salztreyer mit Porzellan-Deckel 25 Heller
- 1 Kleiderrechen mit 3 Haken 25 Heller
- 1 Rackhalter 25 Heller
- 1 Glas-Stöpsel mit Glaskopf 25 Heller

25 Heller
Leinen — Strickwaren
Parterre, Mitte.

- 1 St. Reibfetzen dick u. weich 25 Heller
- 1 „ Gläsertücher Ha starkes Gewebe 25 Heller
- 1 „ Staubtuch 60 cm., aus Flanel 25 Heller
- 1 „ Barterl verschiedene 25 Heller
- 1 Mir. Stickerei echte Schweizer wunder-schöne Muster 25 Heller
- 1 „ Stickerei breit für Unterrock 25 Heller
- 1 Paar Kinderstrümpfe Patent gestrickt, für 1-3-jährige 25 Heller
- 1 „ Herrensocken gestrickt in macco Farbe 25 Heller
- 1 „ Herrensocken gegen Schweiß, roh 25 Heller
- 1 „ Damenstrümpfe gestrickt 25 Heller
- 1 St. Jambókappe für Kinder 25 Heller
- 1 Paar Halbhandschuhe langarmig mit Spitzenaufputz 25 Heller

25 Heller
Spielwaren
I. Stock, Lotz-Saal.

- 1 Auto mit Uhrenwerk 25 Heller
- 1 rodelnder Knabe 25 Heller
- 1 Baukasten aus Holz 25 Heller
- 1 Selbstthätiger Karren mit Pferd 25 Heller
- 1 Nickeltrompete mit Seidenschnur 25 Heller
- 1 Husarencsakó mit Tuch überzogen 25 Heller
- 1 Garten-Garnitur aus 3 Stück 25 Heller
- 1 Nudelbrett mit Nudelholz 25 Heller
- 1 Puppen-Kücheneinrichtung 25 Heller
- 1 Klingelwagen mit 2 Nickelglöckchen 25 Heller
- 1 Zielpistole mit Zielscheibe 25 Heller
- 1 Französische Puppe 23 cm. hoch 25 Heller
- 1 Giesskanne aus Blech, gemalt 25 Heller
- 1 Grosse Stöpsel-Flinte 25 Heller
- 1 Grosser Säbel 25 Heller
- 1 Wassereimer 25 Heller
- 1 Tuchhund mit Stimme 25 Heller
- 1 Porzellan-Kaffeeservice 25 Heller
- 1 Zimmer Möbel aus Eichenholz 25 Heller

25 Heller
Leder — Bijouterie
Parterre, rückwärtiger Saal.

- 1 Paar Manchettenknöpfe 25 Heller
- 1 Stück Taschenspiegel eingerichtet 25 Heller
- 1 „ Zahncrème Dr. Schweitzer'sche 25 Heller
- 1 „ Zahnbürste prima 25 Heller
- 1 Flasche Parfüm Bouquet favori 25 Heller
- 1 Tiegel Milchrème das beste für Haut-pflege 25 Heller
- 1 Karton „Hattyu“ Handverfeinerer 25 Heller
- 1 Stück Hut-Nadel letzte Mode 25 Heller
- 12 „ Feuerstein bester Qualität 25 Heller
- 1 „ Fleckputzer für jedwede Flecken 25 Heller
- 1 „ Portemonnaie echt Leder 25 Heller
- 1 „ Frisierkamm unzerbrechlich 25 Heller
- 1 Tiegel Brillantin jeden Duft 25 Heller
- 1 Stück Speickseife echte Alpener 25 Heller
- 1 „ Fächer mit Handmalerei 25 Heller
- 1 „ Hutnadel letzte Mode 25 Heller
- 1 „ Bartwickse Tiszanjaker 25 Heller
- 1 „ Selbstraslerapparat Klinge 25 Heller

25 Heller
Spezerei — Delikatessen
IV. Stock, Lift!

- 1/4 Kg. Franckkaffee 25 Heller
- 1/4 „ Maccaroni 25 Heller
- 10 Dkgr. Malaga 25 Heller
- 1/8 Kg. Rosinen 25 Heller
- 1/8 „ Bruch-Chocolade 25 Heller
- 8 Dkgr. Holländischer Cacao 25 Heller
- 5 St. Orangen blutroth 25 Heller
- 15 Dkgr. Liptauer Käse frühjähriger 25 Heller
- 25 „ Dateln kalifornische 25 Heller
- 10 „ Dateln französische 25 Heller
- 1/4 Kg. Zwetschken bosnische 25 Heller
- 6 Dkgr. edler Paprika 25 Heller
- 3 „ Ch. mpignon (Pilze) 25 Heller
- 1/4 Kg. Blauer Mohn 25 Heller
- 15 Dkgr. Theegebäck Familien 25 Heller

László und Fekete

Damenmodewaaren-Grosshändler

Budapest, IV. Koronaherczeg-u. 14.

Unsere Schafwoll- und Waschstoffe-Kollektion ist bereits fertiggestellt!

Zur Beachtung der hochverehrten Damen! Unsere Musterkollektion enthält in reicher und schönster Auswahl die neuesten Kreationen der Frühjahrsmode, wie:

Gabardine, Peau de Péche, Peau de Singe, Teddy-Bear, Crepine-Seide, Pepita- und karrirte wie auch Schotten-Stoffe in jeder Ausführung. Reichste Auswahl in den neuesten Modefarben, sowie: Vert de gris, Roseau-Emerande, Mouse, Banane, Chaume, Barbeau, Fayence, Tango-Nuancen, Dragoa, Greve, Souris, Taupe, Grenat, Pompei, Tegett und schwarze Stoffe in den neuesten Webearten.

Den verehrten Damen in der Provinz senden wir auf Wunsch bereitwilligst franko unsere komplette Musterkollektion.



Fernolend's Schuhpaste
Nigrin

berait erhältlich



BLEIBEN SIE EHRlich

in Ihrem Urtheil und nehmen Sie nur ein inländisches Fabrikat einer „Kronprinz“-Sprechmaschine. Sie besitzt garantiert die reinste harmonische, sympathische Tonfülle, worauf Sie jedes existierende Plattenfabrikat spielen können und nicht wie bei solchen ohne Nadelwechsel auf ein einziges Plattenfabrikat angewiesen sind. „Kronprinz“-Apparate mit und ohne Trichter sind von höchster Präzision und werden in Folge ihrer Unverwundlichkeit mit 3jähriger schriftlicher Garantie ohne jede Anzahlung in Monatsraten von 4 Kronen an direkt an solvente Privatkunden geliefert. Fabriks-Kassapreise bei Baarzahlung. Keine Zolls, Fracht- und Packungsspesen, welche ausnahmslos bei jedem anderen Fabrikate im Preise inbegriffen sind. Vorführung ohne Kaufzwang. Apparat und Plattenkatalog gratis durch die einzige Sprechmaschinenfabrik Oesterreichs **A. N. Kimping, Wien, VII. Kaiserstr. 65.** Gegr. 1898. Reparaturen, Umtausch und Umänderungen aller Systeme.



Brutmaschinen

für Haus- und Wildgeflügel rentable Geflügelhöfe richtet fachgemäss und billig ein. Bassegeflügel aller Art, sämtliche Zuchtgeräte liefert d. Spezialfabrik **Nickel & Co., G. m. b. H., Centrale: Wien-Inzersdorf, Triesterstrasse 30. Telephon 9120.** Verlangt Preiskatalog Nr. 68.

Empfehle Harzer Edelkanariensänger.



Oskar Gorges, Thalia, Herz.

Bettmässen beselligen rasch u. sicher Enos-Tablotten. Gar. ungeschd. Dose K 4.-, 3 Dos. K 10.-, Zollfrei. Alleinversand: Apotheke Burgbernheim A 146 (Bay.).

Miederersatz „Venus“
Neueste Erfindung!

Beinahe fischbeinlos! Zu meisten Kulturstaaten patentirt. Oesterr. Patent 56181. Von den höchsten ärztlichen Autoritäten würdestens empfohlen und von Tausenden Damen in Gebrauch stehende

Miederersatz „VENUS“ bietet vollständige Bewegungsfreiheit, läßt den Wangen frei, hebt die Hüfte in die richtige Lage, schafft ideale Figur und kann bei jeder Tätigkeit Befestigung sowie bei Tauch, Sport etc. getragen werden. Besonders für starke Damen, schützt Bauch, Hüften, verhütet den lästigen Fettschutz ohne schädlich. Dank ausgiebigen. Einführungspreis mit feiner Stiferei 10 Kr., stark gearbeitete 12 Kr. Hüftenform von 8 Kr. aufw. Bei Bestellung genügt Brust-, Taille- und Hüftenweite anzugeben. Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Venus-Märke ist gefechtl. geschützt. Prospekte gratis.

Plank & Häupel, Nachf.
Wien,
VII., Mariahilferstr. 94,
wo der Miederersatz viel vergrößert, separates Probenzimmer mit allem Komfort versehen ist.

„AUSTRO-AMERICANA“
37 oceangözös. **TRIEST.** 37 oceangözös.

Rendszeres személy- és árujáratok az észak-amerikai Egyesült Államokba és Kanadába, Görögország, Olaszország, Északafrika és Spanyolország érintésével.

Triesztből Newyorkba és Kanadába, a „KAISER FRANZ JOSEPH I.“ és a „MARTHA WASHINGTON“ stb. pompás kettős-csavaru gőzösökkel.

Az átkelés az Oceánon Gibraltártól Newyorkig mindössze 7-8 nap. Az előző 6 napos ut Gibraltárig az adriai és földközi tenger gyönyörű tájékán át vezet és ingyenes kéjutazásszámba megy, mert az egész ut nem kerül többbe, mint az egyszerű oceánátkelés.

Üdülő- és kéjutazások a Földközi tengeren. Kizárólag kajütások felvétele a délamerikai országokra. Argentina—Brazília.

Felvilágosításokkal szolgál az „AUSTRO-AMERICANA“ irodája Budapest, VII., Thököly-ut 2g.

A keleti pályaudvar indulási oldalával szemben.

Halb umsonst

1 Packet 40 Meter Reste für Kr. 20.-, enthaltend: besten Beikanvas, starken Hemdenoxford, feinen Zephir, Barohend, Blousen- und Kleiderstoffe, Blandruck, Leinwand u. a. Sämtliche Reste sind nur bester Qualität, sind garantiert fehlerfrei und waschecht. 6 Stück Leintücher, gesäumt für Kr. 13.20. 6 Stück Leintücher, Damast für Kr. 14.40. Versandt per Nachnahme franko!

Franz Poszdiena, Weberei in Politz a Mettau, Böhmen.

Provisionsreisender

oder Kommissionsfirma, die reisen lässt und bei Apothekern, Drogerien und einschlägigen Branchen gut eingeführt ist, für Ungarn gesucht. Zuschriften mit Angaben von Referenzen unter „E. A. 5616“ an die Ann.-Exp. M. Duker Nachf. A.-G., Wien I/1, Wollzeile 9.

30 Kronen nach Mass ein eleganter **HERRENANZUG od. ÜBERZIEHER** aus reinem Schafwollstoff bei **KRAUSZ F. és Tsa** Herrenschneider Geschäft, VIII., Bez., Rákóczi-ut 69. Muster mit Massanleitung gratis und franko.

Kunstattschler-Möbel, feinste Qualität, von einfachster bis zur reichsten Ausführung, in grosser Auswahl, wegen Umgestaltung unserer Lokalitäten zu jedem annehmbaren Preise zu haben bei **Markovics B. és társa** Möbel-Kunstindustrie, Budapest, VI. kerület, Teréz-körut 25.

HOLZPANTOFFELN

mit starker Holzsohle u. Ia Lederoberteil liefert billiger und besser als jede Konkurrenz die **Erste Wiener Holzschuhindustrie,** Wien, XVIII. Gebirg. 8.



+ DAMEN! +

Bei Ausbleiben der Menstruation bestellen Sie gef. vertrauensvoll, auch nach längerer Zeit, unsere schmerzlos sicher wirkenden, unschädlichen Tropfen bei dem **Originalerfinder** Nr. 1, M. 4.50. Nr. II. M. 6.50. Diskreter Versand zollfrei, mit Gebrauchsanweisung mit **Garantieschein. Verfertigt das allein echte Greenford Laboratorium, A. GRUNWALD,** Berlin 12, NO. 56, Wismstrasse 69. Alles andere gewöhnl. werthlose Nachahmung.

Sommersprossen-Crème nach Gebrauch derselben verschwinden Sommersprossen, Leberflecke, Sonnenbrand, sowie auch jede den Teint entstellende Färbung. Preis: Karton K 4.-, mit Postnachnahme K 4.71.

Haar-Vertilgungsmittel „EPILATOIRE“ zur gänzlichen Vertilgung des Haares im Gesicht, an den Händen, Armen etc. Verhindert den Nachwuchs. Grosse Flasche K 20.-, kleine Flasche K 10.-.

Dr. Robert Fischer, Wien, I., Salvatorgasse 11 (Passauerplatz 2). Depots in Budapest: Apoth. Josef v. Török, Király-utca 12; Zoltán Béla, Apoth., Szabadság-tér; Thallmayer u. Seitz, Szinyi-utca.

Hölgyek érdeke! mielőtt kalapszükségletüket beszerzik, tekintsék meg **véteikényszer nélkül Szegő Sándor és Társa, IV. Sütő-utca 2** (Deák Ferenc-tér mellett) női kalapáru-raktárát, hol a legújabb kalapokat bámulatos olcsó árban szerezhetik be. Kalapdiszek gyári árban. Valódi rayer 60 fillértől.



Mannes-Unglück!

Manch glücklicher gesunder Mann mit großen fähigen Anlagen und sicherer Aussicht auf Erfolg ist jäh niedergebrosen durch unglückliche Umstände, die seine Kraft untergraben, sei es durch eine jener Krankheiten, die meist verheimlicht und vernachlässigt werden, sei es durch ungesunde Gewohnheiten. Sie können keinen schlimmeren Fehler begehen als den, die ersten Anzeichen unnatürlicher Schwäche leicht zu nehmen. Der ersten Unfähigkeit folgt dauernde Schwäche und von diesem Gebiete aus wird das Gemüt des Mannes umdüstert, sein Kraftgefühl wird auf allen Gebieten untergraben — der Mann wird zum Bruch.

Solche Vernachlässigung und Gleichgültigkeit den ersten Schwächen gegenüber sind schuld an vielem Unglück, an vielen gescheiterten Existenzen, an Geisteskrankheit und Selbstmord. Wollen Sie sich nicht warnen lassen? Wollen Sie sich nicht schützen vor solch verzweifelterm Ausgange? Sie sollten sorgfältig allen ungewissen, gefährlichen Behandlungsmethoden und sogenannten guten Ratschlägen aus dem Wege gehen und den erprobten Rat eines erfahrenen Mannes einholen. Ich habe meine Erfahrungen und Erfolge auf diesem Gebiete niedergeschrieben und versende das Buch gegen Einsendung von 40 Heller an jeden erwachsenen Mann, der über 18 Jahre alt ist. Derjenige, der Befreiung von seiner niederdrückenden Schwäche sucht, hat noch eine Entschuldigung für seinen Zustand. Er braucht nur das Buch zu verlangen. Ich lade Sie hiermit freundlichst ein, von meinem Angebote Gebrauch zu machen, damit Sie erfahren, was die moderne Wissenschaft für Sie tun kann und Sie werden finden, daß die hochinteressanten Ratschläge, die mein Büchlein enthält, Ihnen das bringen werden, was Sie suchen: Kraft und Leistungsfähigkeit. Schreiben Sie noch heute, ehe die Auflage vergriffen ist.

Fritz Arndt, G. m. b. H., Berlin SO. 33, Abth. 64.

161/914. tansz.

Arverési hirdetmény.

Rózsahegy r. t. város tanácsa az 1914—1918. évekre esedékes és a rendszeres terv szerint évi részletekben tarolandó összesen 331.7 kat. hold kiterjedésű erdővágásokban kiszámolt, mintegy 67402 drb. fenyőszálfára, kéreggel együtt, mintegy 54268 m³ fenyőfátömegnek terület szerinti tövön és az erdőn való eladására az arverést 1914. évi márczius hó 23-án délelőtt 11 órájára a Városházára kitiiz azzal, hogy az eladás a képviselőtestületnek utólagos jóváhagyása mellett történik.

A zárt írásbeli ajánlatok 1914. évi márczius hó 22. napjának délutáni 5 (öt) órájáig a polgármester címére megküldendők.

Becsár holdankint 1346 kor. 88 fillér, bánatpénz 25000 kor., fűrészbér 4000 korona. Arverési és szerződési feltételek a polgármesternél a d. e. hivatalos órákban megtekinthetők.

Városi tanács Rózsahegy, 1914. évi márczius hó 4-én.

Woll Béla polgármester.

Minden **BETEG** ember, Minden **KÖVÉR** ember

kérjen díjtalan tudományos ismertetőt. **YOGHURT-PRÉPARATUMAINK** a mai tudomány legnagyobb vívmányai. A „YOGHURT-CENTALE” Dr. J. Schaffner & Co. Berlin vezérképviselője: Kovács M. Budapest, V. Pannónia-u. 2/B



„HIKUS” ges. geschützt. Die Bequemlichkeit der Familien! „HIKUS” patentiertes grosses Bett, welches einen klein. Raum einnimmt, ganz aus Eisen u. m. Stahldrahtmatratzen versehen, ist insektenfrei u. leicht transportabel. Preis mit 4 Füßen K 19.—, mit 6 Füßen K 21.— ausschließlich bei HIKKER, VII. Dohány-utca 6, neben dem isr. Tempel. Empfehle eine Erzeugnisse in Eisen- u. Messingmöbeln, in welcher immer Ausführung, zu den billigsten Preisen. Preisocourant gratis u. franko. Tel. 11-59.

Hirdetmény!

A Nemzeti jótékonyági betegsegélyező és temetkezési egyesület, Budapest, Bercsenyi-utca 4. II. 28. szám alatt 1914. márczius hó 23-án délelőtt 11 órakor rendkívüli közgyűlést tart, melyre az egyesület tagjai ezennel meghívotnak azzal, hogy tekintet nélkül a megjelentek számára ezen közgyűlés határozatképes lesz. Napirend: 1. Az alapszabályok módosítása. 2. Az elnökségben megválasztott tisztviselők betöltése. 3. Esztelen indítványok.

Az elnökség.

+ Damen! +

Bei Ausbleiben der Menstruation bestellen Sie gefl. vertrauensvoll, auch nach längerer Zeit, unsere schmerzlos sicher wirkenden, **unschädlichen Tropfen Nr. 1. Mark 4.50**, bei stärkeren Naturen **Mark 6.50**. Diskreter Versand zollfrei, mit **Garantieschein**, mit ung.-deutscher Gebrauchsanweisung. Strengste Diskretion. **Alles Andere gewöhnliche, werthlose Nachahmung.** Greenford Laboratorium 24, L. Schwitzer, Berlin, W. 50. Marburgerstrasse 2.

Hühneraugen Hautverhärtungen, Hand- u. Gesichtswarzen verschwinden Tag nach Gebrauch von „Cannabin”. 1 Flasche 1 Krone, mit Postspesen 1 K. 40, 3 Flaschen 3 Kronen franko. Budapest Depot: Apotheke Török, Király-utca 12 u., beim Erzeuger: Dr. E. Flesch, „Kronen-Apotheke”, Győr 44.

Möbel

Noch nie dagewesener Möbelkredit. Neben Kassapreise. Bequeme Monatsraten 10% Angabe ganze Wohnungseinrichtungen, sowie einzelne Möbelstücke zu verkaufen.

Wohnungseinrichtungen - Unternehmen, Budapest, V., Arany János-u. 23.

„Die beiden Maitressen“

Pariser Sittenroman v. Alfred de Musset. Bestellen Sie sofort dieses hochinteressante Werk; solange der Vorrath reicht, statt K 2.— für K 1.90 franko geg. Nachn. oder Briefm. d. Med. Verlag Phönix, Abt. 14, Berlin W. 35.

Gelegentliche Purim

verzerte Torten nebst sämtlichen Backwerken in schönster und bester Ausführung nur bei **Friedmann, Zuckerbäcker, Dob-utca 22**, Telefon 105-79.

Weissen Portland-Zement

offeriert **A. Sochor & Co.** Gesellschaft m. b. H.

Wien, I., Elisabethstrasse 10, in bester Qualität, derselbe eignet sich zur Erzeugung von Stiegenstufen und Zementwaaren ist vollständig volumenbeständig u. von hohen Festigkeiten.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Möblierte Zimmer

Zimmer. sehr rein, mit Ausstattung von 2 Kronen zu haben. Cotel Kelti, Thököly-ut 18. Gepädtransport folienfrei. 10750

Zu vermieten ein 2stückeriges schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang. (Badzimmer, elektr. Beleuchtung.) Ullö-ut 11. sz., I. em. 16. B. folienfrei. 38282

Palatinus Pensió. V. Falk Miksa-utca 3, a parlament közelében, minden modern komfort, központi fűtés, meleg- és hidegvíz szolgáltatás a szobákban, elszóráng ellátás, Diner abbonement. Telefon interurban 128—26. 35989

Reine, schöne Tages- oder Monatszimmer mit elektrischer Beleuchtung und Bedienung in Ofen, Zsigmond-utca 46 (vis-a-vis dem Lufthafen), billig zu vergeben. Telefon 165—19. 38827

Gastzimmer. groß, rein, mit Vorzimmer, Eingang, Badezimmer, bei feineren Partei mietbar. List. Tükör-utca 2. Hausmeister. 52158

Ein elegantes möbliertes Zimmer. Gas, Elektrisch, eventuell Verpflegung, ist sofort oder 15. März zu vermieten. Váci-ut 4, II. Stock 1. Telefon, List. 52174

Sofzimmer. sehr rein u. licht, mit separatem Eingang, für 1 oder 2 Herren für 40 K. sofort zu vermieten. V., Bálvány-utca 21, III. 22. 52186

Elegantes

Gastzimmer ist für sofort zu vermieten. Csáky-utca 23, IV. 3. 52118

2 nett u. rein möbliertes Zimmer für ein u. zwei Herren zu vermieten. VI., Szondy-u. 22, I. 14. 52121

Kétszobás butorozott szép lakás átadandó Népszínház közelében. Ertekezhető négy óráig délután József-körút 7, II. 17. 10884

Englische Dame sucht Zimmer für Stunden oder zu bezahlen. Briefe an „Englisch” Anzeigenring 18, Trafik. 10856

Wohnungsgenossin sucht junge Lehrerin. „Beitrag Piano” Kecksméti-utca 14, Trafik. 10859

Reines schönes Gastzimmer bei reichsdeutscher Familie vermietbar. Lovag-utca 19, I. 6. 52201

Schönes, großes, neu eingerichtetes Sofzimmer mit elektr. Licht und Vorzimmerzugang ist bei deutscher Familie in ruhigem Haus für Kanzlei oder Bureau zu vermieten. Nyár-utca 14, I. 6. 10875

Wohnungen **Modern** 3 szobás azonnal, 2 szobás lakások 700 kor. májusra kiadó, egy raktár. Gizella-ut 47. 10876

Ein

3- und eine 4zimmerige moderne Gastwohnung mit allen Nebenräumen per 1. Mai zu vermieten. Podmaniczkygasse 59. 10881

Zweizimmerige Wohnung mit modernem Komfort angeschlossen, per 1. Mai zu vermieten. V., Ujpesti-rakpart 6 u. IV. 25. Palatinus. 52164

Geschäftslokal mit modernem Portal, Innere Stadt, neben Landes-Kasino, per sofort oder Mai bei billigem Zins zu vergeben. Näheres Hauseigentümer IV., Semmelweis-utca 7. 30886

Zu vermieten Stallungen für 50 Pferde, geeignet auch für Garage. **Westtätte, Magazine,** VII., Gizella-ut 43. **Stallungen, Magazine** leerer Grund V., Pozsony-ut 15. Telefon 14—67. 38279

Liszt Ferenc-tér 9. alatt üzlethelyiség azonnal átadó, ugyanott Iroda elváltatófalak tetővel együtt eladó. Bővebbet házfelügyelőnél. Telefon 64-64. 10888

Üzlethelyiség kiadó Bálvány-utca 12 és Erzsébet-tér 15, szám alatt májusra. 30898

Abbazia, Villa, mit bezett christlicher Restauration, auch für jüdische geeignet, zu vermieten. Zuschrift unter Chiffre „Abbazia” an das Annoncenbureau Schwarz, Andrássystrasse 7. 36001

Zehr

geräumiges Geschäftslokal mit anliegenden Bureaurofalfächern und billigem Zins prompt zu übergeben. Podmaniczky-utca 11. Hausbesorger. 37928

Schöne leichte Fabriklokalität per Mai zu vermieten. VII., Dembinszky-u. 32. 10847

Ratten, Mäusevergiftungsbacillen „Ratin” vertilgt auch Feldmäuse, Hamster, Ziehmäuse. Prospekt gratis. Ratin Laboratorium, Budapest, Rottenbiller-utca 30. 37924

Erfinderwegweiser unentbehrlich zur Verwertung und Patentieren. Verjendet unentgeltlich: Aron és Molnar, Patentierungs- u. Verwertungs-Abteilung, Budapest, József-körút 9. 37748

Patente ermittelt und verwertet Molnar Béla, Budapest, Baross-tér 14/I. Erfinderwegweiser, sowie sachhatvan oldalas szabadalmi zsebkönyv gratis. 30891

Wausen jammt deren Eisen werden am besten mit höherer Eisen ungerottet. Hinterläßt keinen Fleck, keinen Geruch. Erhältlich nur 60 Heller in Apotheken und Drogerien. Hauptdepot Török 3, Apotheke, Király-u. 12. 51317

Ein bejeres Kind (Mädchen) wird an Kindesstatt mit entsprechender einmaliger Abfertigung sofort angenommen. E. Bouffingel, Seppelstrasse 43, II. St., Graz. 39149

A csillaghegyi

Árpádfürdő-telep ez évi márczius 18-án 10 órakor bírói **arverésre** kerül a pestvidéki törvényszéknél (Semmelweis-utca 6, I. 7). Tüzet-tájékoztató szerezhető délutánokint Toldy Géza dr. ügyvéd csődöt megmondónál (IV., Koronahéreg-utca 10). 51969

Egy korona ötven kilogramm gyorsterheraru feladása, atköltozesek szabadalmazott butorkocsin, beraktározások saját raktárakba, Ringwald szállítóknál, Terez-körút 1. szám. Telefon 23—88. 36010

Junge Deutsche, in Englisch perfekt, sucht sofortige Stelle. Celestine Halmi, Nagymező-utca 21. Telefon. 52256

Geld

Kaufe Lebensversicherungspolizzen, Verjagischeine über Jose. Fischer, Rakóczi-ut 80, Nachm. 1—5. 52267

Suche Geldmann zur Abwicklung kleiner Geldgeschäfte. Angebote unter „Gute Zinsen” Hauptpost restante. 10789

Commerwohnungen

Nyári lakást keresek 4—5 szobást a Zugligetben, Hűvösvölgyben vagy Pasaréten összes mellékkeliségekkel és kerttel. Ajánlatot kerek S. G. Budapest, Szabadság-tér 15, I. em. 3. 52199

Butorozott nyári lakás

Felsőgödön, a Duna közelében, 3 nagy szoba, veranda, nyári konyha, padlás, pince stb. 600 m² angolosan parkozott kert 100 drb. rózsafával, 100—125 drb. 10 éves nemes gyümölcsfával, szőlőügassal beültetve, a kert közepén szőlővel azonnal kiadó. Bővebbet Fried Sándor, Sütő-utca 2. 30897

Urasági villa Siófokon, 6 szobás, minden melékkeliségekkel, gyönyörű kerttel az egész szezonra kiadó. Bővebbet Délibab-utca 33, I. em. Telefon 144—66. 35998

Luster

Röngeluster für Gas und elektrisch Licht, anerkannter solides Fabrikat, äußerste Fabrikpreis. **Lusterfabrik Sieru, Merkel & Comp.** Bpest, VII., Kazinczy-utca 42. Telefon 62—95. 30927

Kompagnon

Budapester Kaufmann möchte sich an einem **soliden, gutgehenden Geschäft** mit einigen tausend Gulden thätig **betheiligen**. Briefe unter „Bleibiger Kompagnon 043” an die Exp. 52043

Wer theilt sich! Hier anständiger reichsdeutscher sucht kurz entschlossenem Weifen, die sich mit ca. 12.000 Kronen an **riřtloiem** Geschäft (Alleinvertrieb eines Spezialartikels) theilt. Offerte unter „**Hoher Verdienst**” an Gupár, V., Trinitatisgasse 1. 52087

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Unterricht

Német
kisasszony 2 gyermek mellé felvétetik. Mautner Miksa fűszerkereskedő, Bajza-utca 40. 36007

Parisienne
diplômée donne leçons après six heures chez elle. B. E. Király-utca 102, II. 7. 36006

Magyar
kisasszony, hosszabb bizonyítványral, csecsemőpolásban perfect. Varrást érti, gyermekekhez elmenne. B. J. X. Flók-utca 10. 10885

Jogász
alsóosztályú gimnazisták tanítását elvállalja. Andrassy-ut 50, II. 22. 10849

Fővárosi
tanító tanít magyart, németet és hébert. Czím VII., Wesselényi-u. 75, II. 13. 52262

Young
London gentleman gives lessons, Váci-ut 6, IV. 19. 52162

Demoiselle sérieuse
cherche encore des leçons la matinée ou l'après-midi. Hájos-u. 19/II. 10a. 52069

English
lessons by lady-teacher. Walking lessons. Rákóczi-ut 40, III/14. 10815

Englishman
from London gives lessons. Address „London 170“ office of this paper. 52170

Einfaches deutsches
Fräulein zu drei größeren Knaben gesucht. Reich, Iszabellater 5. 33848

Deutsches
Fräulein sucht Stelle tagsüber. István-ut 45, III. 52. 10891

Zude
deutsch-französisches Fräulein zu zwei Mädchen. Eszterházy-utca 20, I. 11. 10882

Intelligentes
deutsches Fräulein wird gesucht zu 2 Kindern. Falk Miksa-u. 3, III. 1. 10889

Deutsch-französisches
Fräulein suche ich zu meinem siebenjährigen Knaben. Empfehlungen von 3-5. Vámos, Király-u. 82. 10836

Deutsch-französisches
Erzieherin geübten Alters, Klavier unterrichtet, sucht Nachmittagsstelle. Rákóczi-ut 65, II. 27. 10883

Deutsch
franz. Fräulein wünscht Stelle zu Kindern oder Gesellschafterin zu älterem Herrn oder Dame, versteht Nähen und Handarbeiten. Anträge unter „Intelligent 289“ an die Exp. 38289

Lehrerin
ertheilt gründlichen Unterricht in der ungarischen und deutschen Sprache, Kindern Korrespondenzschriften, gegen Mittagstisch oder mögliches Honorar. Briefe erbeten „Lehrerin“ József-körut 48, tözsd. 10829

Intelligentes
deutsches Fräulein wird zu 2 Kindern aufgenommen. Kertész-utca 57, I. 5. 33273

Deutsche
Sonne wird gesucht zu einem 2jährigen Kinde. Gute Familie. Vogel Jenő, Erzsébet-körut 40, IV. 23. 10834

Deutsch sprechende
verlässliche Sonne sucht Stelle zu kleinen Kindern. Briefe erbeten unter „Verlässlichkeit 244“ an die Exp. 52244

Deutscher
Unterricht ertheilt gegen mögliches Honorar. Erzsébet-körut 20, Partierre 3. 33272

Deutsches Fräulein
mit langjährigen Zeugnissen, im Nähen und Haushalt bewandert, zu 4jährigen Knaben gesucht. Näheres in Eitran's Anfuhrungsbureau, Baliznerboulevard 33. 34541

Bonne sup.
aus gutem Hause, sucht Stelle mit 40 Kr. Gehalt, Neisevergütung. Macht Sprechstunden, Hebernehmung vollste Garantie für deren Moralität. Nietschné Gerson Anna, Budapest, Dohány-utca 71. 30287

Partner
oder Partnerin zu deutschem Stenographie-Privatunterricht gesucht. „6 Wochen“ Exp. 10852

Deutscher
Unterricht und Konversation ertheilt billig oder gegen Mittagstisch. Terecz-körut 29, IV. 28. 10850

Deutscher
Sprach- und Stenographieunterricht ertheilt Fräulein. S. J., Dálnok-u. 4, I. 8. 10841

Erzieherin
(resp.) **Gelehrschaffterin**, deutsch, französisch, zu erwachsenen Mädchen im ständigen Stuplas dringend gesucht. Bureau Kéri, Király-u. 73, daselbst sucht deutsches Kinderfräulein, Sprechzeugnisse, sofortige Stelle. 10837

Deutsches
Fräulein, das in häuslichen Arbeiten mithilft, wird zu größeren Kindern aufgenommen. VII., Klauzál-ter 16, I. St., Nr. 5. 52265

Deutsches
Fräulein wird zu 10jährigen Mädchen aufgenommen. Vorzuziehen von 11-2 Uhr. Lovag-utca 3, III. 1. 10874

Deutsche
Lehrerin mit französisch und Klavier zu einem 16jährigen Mädchen sucht dringend. **Jolan Sugár**, Koronaherzeg-u. 10. Telefon. 30924

Intelligentes
deutsches Fräulein mit Sprechzeugnissen sucht neben 2-3 Kindern Stelle. Aranykéz-u. 6, II. 10. 34904

Gebildetes
Fräulein frei 3 Nachmittage. „Deutsch“ Kecksméti-u. 14. Trafik. 18858

Deutsch-französisches
Sprachmeisterin hat 12-2 freie Zeit. Eventuell Mittagstisch. Tüzoltó-u. 6, II. 11. 18862

Mehrere
deutsche Damen, Französinen, ung. Kinder, empfiehlt, deutsch-franz. oder mit englisch sucht **Franziska Farago**, V., Budapest, Nagykorona-u. 3. Telefon. 10866

Intelligentes
Fräulein, Schleiferin, mit Ma vierunterricht, langjährigen Zeugnissen, sucht ab 15. ds. Stelle zu zwei größeren Kindern in seinem Hause. Briefe erbeten unter „Gewissenhaft 873“ an die Exp. 10873

Schweizerdeutsch
engl. und franz. Konversation ertheilt gewissenhaft sympath. Reichsdeutsche, eventuell gegen Mittagstisch. Beruf, erbeten I., Mészáros-utca 22, második udvar. 52255

Englisch
deutsches Fräulein von 5-7 bei gutem Gehalt sofort gesucht. Nagymező-utca 7, I. 3. 36011

Stellen-Gesuche

Jó megjelenésű
fiatal ember, volt földirtokos, jobb utazói állást keres. Megkeresések „Intelligens munkatér“ Komárom, fopostára kéretnek. 29131

Kirakatredezésben
járta rőfös, divatú segéd, 25 éves, izz. azonnali belépésre állást keres. Beszél tótul, kisé németül. Guttman Márton, B.-Csaba. 52041

Ein feines
deutsches Mädchen sucht Stelle zu einer kleineren Familie. Simor-u. 9, II. 30. 52145

Intelligens
nő fővárosban gyermek gondozására ajánlkozik. „Közép-kör“ jellegű Tenczer Gyula, Szervita-ter. 34909

Deutsche
alleinstehende Frau sucht Stelle als Wirtschafterin, Stütze, geht auch zu 1 oder 2 Kindern. „Gewissenhaft 151“ an die Exp. 52151

Deutsches Fräulein
intelligent, musikalisch von großer Herzengüte (dipl. Kinderg.), bewandert in allen häusl. Arbeiten, sucht sofort Stelle in nur seinem Hause mit Vorliebe als Stütze zu einzelner älterer Dame oder einem Kinde. Offerte unter „Klee 148“ an die Exp. 52148

Jünger
tüchtiger Herrenkonfektion-Modenhändler sucht per sofort Stelle unter „A. S.“ postlagernd, Remenzgebé. 52139

Kammerjungfer
mit Sprechzeugnis sucht Stelle in einem großer Herrschaftshaus; perfect in ihrem Fach. Podmaniczky-u. 17, Hdsz. 7. 52155

Hirlaptsztviselő
ki 18 évig egyhuzamban volt alkalmazva, azonnali belépésre bármilyen, esetleg felnapri vagy vidéki állást keres. Augustiny, Kertész-utca 6. 38284

Technisch und kaufmännisch gebildeter, perfecter stilschreiber, perfecter französisch, deutsch, englischer Korrespondent, Christ, ungarischer Staatsbürger, gewandter Aquifitür und Organist, äußerlich pedante Kraft, wünscht sich ehestens bei bestehenden Ausprüchen zu verändern, sei es für Frauen- oder Augenheilk. Gesl. Anträge unter „Ambition 3486“ an Blocher, Annoncenbureau, Semmelweisgasse 4. 30922

Zur Führung
eines Haushaltes, zu mütterlichen Kindern, oder als Stütze wünscht alleinstehende, intelligente, sympathische Frau, gute Köchin, mit besten Referenzen, Stelle. Gefällige Anträge G. E., Wien, XIII., Schupplaz 2, II. St. Thür 15. 39143

Meltere
isz. Witwe empfiehlt sich als Sprechzeugnisse sucht neben 2-3 Kindern Stelle. Aranykéz-u. 6, II. 10. 34904

Deutsche
Frau, selbständige Köchin, Haushälterin, sucht passenden Posten. „Frei“ postlagernd Ouda. 52203

Intelligentes
älteres Fräulein sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, oder zu mütterlichen Kindern, geht auch für halbe Tage zur Begleitung. Ráday-utca 16, I. Tur 20, 3. 52173

Chauffeur
mit drei Sprachen geht auch nach Provins. VIII., József-körut 7, Tur 13, Budapest. 10828

10.000 Kronen
Kautiun suche Stelle als Haus-administrator, eventuell in gutem Haus als Hausanführer. Anr. unter Chiffre „Kautiun“ Baross-ter 20, Tabaktraif. 10877

Reise
auf eigene Spejen die Balkanstaaten und Türkei, geschäftlich und wäre geneigt Konventionen, wie auch Brantwein und noch mehrere Gegenstände für leistungsfähige Geschäftshäuser gegen Provision nehmen. zu Josef Weiß, Fehérvár-ut 56/e. 52119

Deutscher
Bankbeamter übernimmt Konversation, Korrespondenz, Nebenbeschäftigung. Offerte unter „Berlin 268“ an die Exp. 52268

Deutsch-ungarische
Komptoiristin, deutsche Stenographin sucht Posten. Briefe unter „E. C. 1000“ Váci-ut 4, poste restante. 52066

Intelligentes
sehr anständiges Fräulein, aus Beamtenfamilie, sucht als einf. Kammerjungfer oder Stütze zu einzelner, auch fränkischer Dame, oder feinerem häuslichen Hause dauernde Stelle. Kann alle häusl. Arbeiten; spricht deutsch, böhm., etwas ungarisch. Bittet, wo möglich, wenig nähen. Bestigt längere Zeugnisse. Respektiert mehr auf gute Behandlung als Besoldung. Zuschriften erb. poste restante We. Mi. I., Vár, Bástya-sétány. 52051

Geschäfte

Fényképészeti
mütermen eladó 400 koronáért, teljesen berendezve. Sürgösen építet felső- és oldalvilágítás. Pest mellett 9000 lakó, 100 K évi bér. Czím megtudható Über photó-mütermében, Koronaherzeg-utca. 30920

Kaffeehandl
(Goldgrube) mit Willard, Wohnung, billiger Zins, frankheits-halber zu verkaufen. Csengery-gasse 8. 4537

Dohánytözsde
jó forgalmas, telefon és postagyűjtővel, Köruton, családi okokból átadó Váradyal. Terecz-körut 6. 52261

Lakatosműhely
és mérleggyár más vállalkozás miatt olcsón átadó. Berkovits, Pannonia-utca 31. 52227

Ein
nachweisbar wirklich vornehm gutes Bonbon- und Süßereigeschäft, Verschleiß der ersten Firma hier, wegen Heirath sofort zu übergeben für bessere Dame. Adresse Expd. 53172

Kaffeehaus
erlen Rangos, gutes Tag- und Nachtgeschäft, nachweisbar Reingewinn 25.000 Kr. jährlich, wegen Krankheit zu verkaufen. Aus Gefälligkeit Auskunft dr. Máthé Dezső, I., Enyed-u. 16, von 5-8 Uhr Nachmittage. 52230

Hotel mit Gast- und Kaffeehaus
in verkehrreicher Provinzstadt, vollkommen ausgestattet, prachtvoll eingerichtet, billiger Hauszins, mehrtägiger Vertrag, wegen Mangel an Leistung dringend zu verkaufen, eventuell zu verpachten. Mit ersten Referenzen verhandelt Béla Kehler, Neupest, István-u. 10. 52181

Gasthaus
in der lebhaftesten Gegend von Neupest, 200 Hektó Wein- und ebensoviel Bierfontum, harter Küchenbetrieb, billiger Zins, mehrtägiger Vertrag, wegen Krankheit zu verkaufen. Näheres durch Béla Kehler, Neupest, István-u. 10. 52183

Dauernde Geschäft
am Lande, Gemischtwaren-geschäft und Gasthaus, Eisfabrik, Obstgarten, anliegende Wohnung, am Hauptplatz einer gr. Marktgemeinde, billiger Zins, wegen gänzlicher Zurückziehung vom Geschäft zu verpachten nur an ungarischen Bürger. Näheres Auskunft bei Solomon Weiß, Morva-Szt.-János, Pozsony-megye. 52147

Gasthaus
und ein Restaurant ist billig zu verkaufen. Adresse in der Exp. 10830

Spezereigehäft
sammt Trafik in einem größeren Marktort in Kom. Borsjón, Bahnstation, seit 50 Jahren bestehend, mit gutem habiten Konsum, ist wegen Zurückziehung des Besitzers ins Privatleben veräußlich. Ernste Referenzen bekommen Auskunft Albert Schaar, Pozsony, Halászkapu 9. 39153

Liqueurfabrik
protokollirt seit 1873, mit ausgebildetem Kundenteile, nebst harkem Detailbranntweinberghäft, in einer Provinzstadt mit 25.000 Einwohnern, am frequentesten Platze, wegen gänzlicher Zurückziehung vom Geschäft der 1. November d. J. unter günstigen Verhältnissen zu übergeben. Betriebskapital 20 Mille. Adresse in der Expd. 39130

Kindertöles Ghepar
rein, anständig, wo der Mann außer Haus beschäftigt ist, wird in ein Privathaus als Hausmeister aufgenommen. Bevorzugt wird Staats- oder städtischer Diener, Briefträger oder dergleichen. Schriftliche Anträge mit Angabe der Beschäftigung unter „M. C. 420“ an die Exp. 96420

Finom
vasalóné ajánlkozik házakhoz. Izabella-utca 80, Hódszint 9. 10840

Javitást
fehérneműt, felsőruhát, legkényesebbet is, házban, házon kívül elfogad Lichtensteiné, Vörösmarty-utca 57, IV. 37. 10846

Gazdasszonyokat
hávezetőnőket, házikisasszonyokat, bonneokat, jó cseledekányokat, uraságiinasokat ajánl helyben és vidékre helybeli közvetítési díj nyolczadik napon fizetendő. **Rózsahegyialtal** alsórangú közvetítési irodája, Irányi-utca 10. Telefon 124-99, 34907

Szobafestést
legolcsóbban elkészit Herskovics, Cserhát-u. 16. Meghívásra elmegeyek. 10892

Mosást
finom vasalással jobb uri házakból vállalok. Páva-utca 37, II. 18. 10822

Besjere
Person, die Kochen kann und in der Wirtschaft alles allein macht, wird zu älterem Paar gesucht. Vorzuziehen auch Montag von 10-4. Damjanich-u. 19, III. 15. 52137

Kunfjtöpperei
für Kleider, Teppiche und Vorhänge übernimmt Kaiser Marie, Bajza-utca 40, III. 38. 52249

Perfekte
Köchin empfiehlt sich. Fehérvári-ut 7, Bilevicz. 10872

Ein anständiges
Frau wachst, bügelt schön und billig. Kazinczygasse 13, I. St. 10. Schilling. 52235

40jährige
Köchin sucht bei einer kleinen Familie Posten für Ofen. II., Baththány-ter 4, ajtó 9. 10820

Wäsche-Ansbesserin
wünscht in einigen Herrschaftshäusern noch Arbeit. Adr. Frau Therese Kurze beim Hausmeister Polcon, Fö-utca 51. 10821

Deutsches
geübtes Stubenmädchen sucht sofort Stelle in kleinem feinen Hause. Unter „Selbstständig 219“ an die Exp. 52219

Lebensmittel

Kozsaburgonya
étkező 7, vető 6 1/2 filléért, spenót 30 filléért kilóját szállit gyümölcskivitel Szabadka. 51922

Karfiolt
olaszburgonyát, kélbimbót, spenót, sárgarépát, petrezselyengyökér 2.60 postakosara, csemegemézet 7.50 ötkilós postadobozokba szállit Rákosi, Szabadka. 51922

Kartoffel
Anbau- und geklaubte Speise-, in Waggonbezüge ab Käufers Station billigst kalkulirt. Besteller bei Zilker Mór, Budapest, Kornhülle. 52213

Csemegeméz
saját termésű, garantsált 5 kilós postadobozban bérmentve 8 korona utánvétellel szétküldi Szőke Zsigmond, méhtenyésző, Körös-Tarcsa. 10864

Winterjalami
reines Schweinefleisch, Krone 1.90. Müller Adolf, Nezeleits-gasse 51, Budapest. 52197

Garantirt
edster Bienehonig Afazien oder Rosen in 5 Kgr.-Blechboxen solange Vorrath reicht à K. 6.- nachnahme verfenbet J. Altman & Co., Petrócz, Bács-megye. 39114

Möbel

Háromszobás lakás teljes berendezése: háló, ebédő, uriszoba, konyha butor, gyermekágy, szék és kád, rézagy minden elfogadható ártért eadó. Nagymező-u. 45, II. 15. 10890

Zu
verkaufen für sofort gut erhaltenes Klavier, verschiedene Möbel, Teppich, Luster und Konfolt-piegel. József-körut 55, I. 2. 10831

Herrschafis-Speisezimmer
vom Wiener Hofstichler Ludwig wegen Abreise privat zu verkaufen. Zu beschichtigen 10-1 und 3-5 Uhr. II., Fö-utca 42, III. 2. 52157

Möbel
Palissander-Speisezimmer mit 6 grünen Lederstühlen, 1 Schaufel-tisch, 1 Thonet-Schreibtisch, 1 Mahagoni-Schrank zu verkaufen. VIII., Baross-gasse 57, II. 6. Bon 12-3 Uhr. 52263

Benig
gebrauchtes, modernes Speisezimmer, Schlafzimmer, Salon, Klubgarnitur, Züllvorhänge, Luster, Dekorationsgegenstände u. dgl., auch einzeln. Wesselényi-u. 13, Mezzanin 2, Telephon 143-92. 52101

Musik

Klaviere
200, 300, 500, 700, 1000, 2000, Pianinos 400-1000 Kronen. Verkauf, Kauf, Leih, Miethe, Hebernehmung Reparaturen, Stimmen billig. Tel. 56-76. Kernács, Szercezen-utca 33. 51686

Klaviere
neue und wenig benützte, in jeder Preislage, Rosenortler faum benüt, halber Preis, neue kurze Klaviere, freuzgeitig, 700 Kr. aufwärts, 100 Klaviere lagern. Choll Marton, großes Fabrikslager, Andrassy-ut 15. 10788

Piano
oder Klavier möchte kaufen. Felső erdősor 33, I. 11. 51684

Chorbar
Köbler, Ráhe, Reinhold, Hamburger, Stelzhammer, Stingl, Leuborger, Bloß und andere in- und ausländische hochfeine Marken Klaviere u. Pianinos, großes Lager in Harmoniums, billigst auch gegen bequeme Ratenzahlungen beim Lieferanten-der königl. Musikakademie: **Mihaiel Reményi, Budapest, Király-utca 58**. Preislisten und Prospekt gratis. 37624

Klaviere
7 Oktav, gut erhalten, dringend verkauflich. Csengery-u. 22, Partierre 2. 36009

Realitäten

Villaköcs
568 □, szép kilátás a várpalotára, víz, gáz bevezetve. I. ker., Nemótvölgy, Fűrj-utca 20. Varga. 52229

Gutsparthungen
Donaujénits, 300, 800, 1200 Joch, vorzüglicher Boden, günstige Konditionen, Lontal, 1200, sofort übernehmbar. Kövesdy Jenő, Terecz-körut 17. 10843

Ein Bauergrund
bei Rabegund, mit feinen Gebäuden, viel Wald, mit Sparfahlsalt ist um 48.000 zu verkaufen. Anträge unter „Gute Gründe 560“ an Kienrich's Annoncenexpedition Graz. 39150

In Voitsberg
Steiermark, ist 1 Stad. hohes, schönes Herrenhaus mit Nebengebäuden, gesehen Obfingarten, zifra 6 Joch Weizen und Acker, mit Sparfahlsalt um 44.000 zu verkaufen. Anträge unter „Preiswerth 1914-560“ an Kienrich's Annoncenexpedition, Graz. 39151

70 koronáért
teljes ellátás, idősebb urak részére is, elegans butor-zott utcai szoba 2-3 ur részére kiadó. Ugyanott 30 koronáért izletes ebédkoszt is kapható. Dálnok-utca 20, III. 34. 38286

Benjion
für 6jährigen Knaben in der Umgebung bei anständigen Leuten gesucht. Preisangabe. Offerte „Kinderlos 180“ an die Exp. 52180

Fräulein
sucht Zimmerchen mit Verpflegung im VI. Bezirk, Unter „Begehren“ Andráshy-ter. 79, Trafik. 10838

Kocher
Mittagskocht 32 Kronen, auch außer dem Hause. Baross-gasse 53, III. 25. 10826

Handelsakademie
Musikschule bejuchenden zwei Kindern suche Verpflegung bei guter Familie. Offerte Deveseri, Andráshy-ter 1. 36002

Kosmetik

Madame
Marguerite institut cosmetique IV., Irányi-utca 21, IV. 6. 52185

Madame Céleste
recommande aux Dames de la haute Société ses Salons et Produits de Beauté, ici: „Sans Rival“, IV., Veres Pálné-utca 4. Telefon 119-11. 30915

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Aufkünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratengeldes ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Offene Stellen

Allások, pályázatok.
Az országban betöltendő összes állás olvasható a harmadnaponként megjelenő Pályázati Közlönyben. Ullói-ut 55. Ingyen mutatványszám. 30852

Praktikantin.
die Handelskurs absolvirte und der deutschen und ungarischen Sprache mächtig ist, wird per sofort acceptirt. Offerte nebst Gehaltsansprüche unter Chiffre „Fabrikbureau 053“ an die Exp. 52053

Defonomebetreiber.
Bücher, wie auch für die Herren Industrie-Unternehmer empfehle mein von vornehmsten Grundbesitzern in Anspruch genommenes Placirungsbureau für Landwirthschaftsbeamte, Maschinenisten, Schmiede, Brennermeister etc., deren Placirung durch Straßauer, Budapest, Horn Ede-utca 6, Telephon 94-76, für die Herren Chefs gratis mit Verantwortlichkeit erfolgt. 51494

Tüchtiger
Destillateur, der auch die Effigfabrication gründlich versteht, wird sofort acceptirt. Offerte mit Gehaltsansprüche und Zeugnis-fkopien unter „Liquorfabrik 867“ an die Exp. 51867

Életpályá.
Fizetés és jutalék mellett állandó alkalmazást nyer mint üzletszerző **kiváló nagy** biztosító intézetnél 2-3 intelligens és a **budapesti piacon** nagyobb ismeretség felett rendelkező fiatal ember. Ajánlatok „Életpályá 919“ alatt a kiadóba. 51919

Gezungsstecher.
flotte Zeichner und flinker Rechner, wird für die Nähe Budapests per sofort gesucht. Offerte mit Gehaltsansprüchen, Referenz-angabe unter „Jüngere Kraft 085“ an die Exp. 52085

Bilanzfähiger Buchhalter.
deutsch-ungarischer Korrespondent aus der Wein- und Spiritusbranche, wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Offerte, die Gehaltsanspruch und Zeugnisabschriften zu enthalten haben, sind an die Adresse Pécs, postaf. 71, zu richten. 39140

Kommis
der Manufakturbranche, 18-20 Jahre alt, ung. u. slowakischen Sprache mächtig, nettem Aussehen, per sofort, eventuell per 15. März gesucht. Offerte mit Gehaltsansprüche an Sidor Stein, Losoncz. 39139

Lebensstellung.
Jedermann kann monatlich 500 Kronen mit dem Verkauf von Loten auf Asten verdienen, der die Vertretung von der **Nationale Sparkassa n. Bank Aktiengesellschaft.** Budapest, Károly-körút 20, übernimmt. Sachkenntnisse nicht nöthig, kann auch als Nebenverdienst betrieben werden. **Affientapital 10 Millionen Kronen.** 34820

Jede Dame
findet bei mir guldhabenden Nebenverdienst durch Handarbeit. Die Arbeit wird nach jedem Ort vergeben. Prospekt mit fertigem Muster gegen 30 Heller in Marken. Emma Bed, Wien, XX., Mathildengasse 1. 52081

Kroatisch.
deutscher Komptoirist oder Komptoiristin wird aufgenommen. Stenographie Hauptbedingung. Offerte nebst Angabe Gehaltsansprüche unter „Selbstständig 090“ an die Exp. 52090

Tüchtigen
jungen Kommis der Herren- und Damenmode-Branche acceptirt per sofort, eventuell 15. März. Lefkowitz Samu, Poprád. 39135

Kommis,
selbstständiger Verkäufer u. Auslagenarrangeur, der 3 Landes-sprachen mächtig, wird für die Filiale nach Poprád als Leiter acceptirt. Diejenigen, welche ihre Zukunft gründen wollen, werden bevorzugt. Offerte zu richten Brann Miksa, Poprád. 39129

Hilfegerin
zu leichter Kranen für die Nachstunden gesucht. Krisztina-körút 89, I. em. Bauer. 52184

Ein junger Kommiss
der Spezerei- und Mehlbranche wird sofort aufgenommen bei Wittman Ignác, Poprád. 39128

Kommis
der Spezerei-, eventuell auch Eisenbranche, der 3 Landes-sprachen mächtig, wird per 15. April aufgenommen. Offerte an Leopold Adler, Nyitra-számokré. 52028

Komptoiristin,
geübt in der Kassaführung u. allen Komptoirarbeiten, gesucht. Offerte unter „Verlässlich 892“ an die Exp. 51983

Sie können täglich 30 Kronen verdienen, wenn Sie den Verkauf unserer Lose gegen Ratenzahlungen übernehmen. Sachkenntnisse unnöthig, auch als Nebenbeschäftigung zu betreiben. Bei entsprechendem Resultat geben wir fixes Gehalt. Verlangen Sie von uns Offerte. **Central-Verkaufsbüro-Offiziengesellschaft,** Budapest, Szabadság-ter 3. 37620

Kereskedősegédi
összes állás olvasható a Pályázati Közlönyben, Ullói-ut 55. Ingyen mutatványszám. 30871

Werden Gerren, die bei **Gutsherrn und Groß-industrie** Verbindungen helfen zur Vermittlung Verkaufes von technischen Betriebsmitteln (Schmiermaterialien, Riemen, Padungen). Vom Umsatz 10 bis 20% Honorar. Leistungsfähigkeit verbürgt. Anfrage unter „M. & L. 808“ an die Exp. 51808

Zum
sofortigen Eintritt wird ein junger **Kommis,** möglichst Aussehlich, gesucht. Der Spezerei- und Glaswaren handige wollen ihre Offerte an **Fischer Lipót,** Privigy, einfinden. 39123

Provisions-Reisender
für eingeführten Seidenfabrikanten gesucht. Offerte unter „Tüchtig 912“ an die Exp. 51912

Offene Stellen
für Wirtschaftsbetriebe, Forst-beamte, Jäger, Sägeleiter, Platzmeister, Aufseher, Lohnlistenführer, Chemiker, Bureaubeamte, Zeichner, Werkführer, Maschinenisten für verschiedene Industriebetriebe, Obermüller, Waagenmeister, Metzgerei, Hausbesorger, Kantinier, Erzieher u.; ferner für Haushälterinnen, Gesellschaftlerinnen, Reisebegleiterinnen, Korlekturisten, Erzieherinnen, Bonnen, Kassierinnen u. sind in der heute erschienenen Nummer des Budapest-er Anzeiger-Blatt veröffentlicht, welche theils sofort, theils später zur Belegung gelangen, und sind Einzelnummern um 60 Heller erhältlich in Citray's Anzeigerbureau, Waisenboulvard 33. Inserenten u. Abonnenten werden auch einer kostenfreien Intervention theilhaftig. 34580

Zeichner,
der in der Tapifferie- und Stickerbranche schon thätig war, Monogramme und alle anderen Zeichnungen selbstständig macht, auf der Stechmaschine flott arbeitet, wird per sofort aufgenommen. Musterzeichnungen sind bei Bérzi, Dessenhoffgasse 5, vorzulegen. 52177

Korrespondent
aus der Informationsbranche, flotte Maschinenreiber, wird sofort von renommiertem Bureau acceptirt. Nur Herren aus der Branche, erste Kräfte, wollen ausführliche Offerte unter „Redakteur 241“ an die Exp. richten. 52241

Praktikantin,
flotte deutsche Maschinenreiberin, wird aufgenommen. Offerte unter „Tüchtig 242“ an die Exp. 52242

Mérlegképes
könyvelő, melőbbi belépésre kerestetik. Magyar-német nyelvű ajánlatok a fizetés-igény feltüntetésével gácsi posztógyár r.-t., Bécsi-utca 4. küldendők. 34911

Kalapszakmából
segéd, németül beszélő ügyes eladó, állandó alkalmazást nyer. Lanzmann, Király-utca 17. 10853

Ein Agent,
in der Kreditbranche gut eingeführt, schafft sich durch Mitnahme eines Spezialtitels ausgiebiges Nebeneinkommen. Offerte unter Chiffre „S. U. 049“ an die Exp. 52049

Deutscher
Korrespondent, tüchtiger junger Mann, wird in Textilagentur gesucht. Offerte unter „S. 123“ an die Exp. 55123

Deutsche
Korrespondentin wird in Textil-agentur gesucht. Offerte unter „S. 124“ an die Exp. 52124

Mérlegképes
könyvelőnek 50 korona honorárium ellenében. Levelel „Lelkismertesen 082“ jellegre a kiadóba. 52082

Előkelő
nagy életbiztosító társaság keres a vidéken bevezetett, jó megjelenésű utazókat és a budapesti piacon ismeretköz felett rendelkező **ügyes üzletszerzőket.** Ajánlatok „Allandó 080“ jellegre alatt a kiadóba kéretnek. 52080

Szűcs
einen Japán, Szr., lebig, mit Sachkenntnis, 1. April einzutreten, mit guten Zeugnissen. Rosenberg Sándor, Denesházi pusztá, Györmegye. 52031

Wirtschaftlerin,
Israelitin, die auch das Kochen befragt, zu zwei alleinlebenden Herren (Direktor und Prokurist) per 1. Mai nach Budapest gesucht. Reflektirt wird nur auf eine streng vertrauenswürdig Person, die Lebensstellung jucht. Ausführliche Zuschriften mit Referenzen u. Gehaltsansprüchen unter „Vertrauensstelle 042“ an die Exp. 52042

Tüchtiger
junger lediger Buchhalter, der deutschen, kroatischen, event. auch ungarischen Sprache mächtig, wird gesucht. Offerte unter „Spirituosen 100“ an die Exp. 38288

Maschinenschreiberin,
in der Stenographie verflert, der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, wird in einer Neupeter Fabrik sofort acceptirt. Offerte unter „Neupeter 61“ in die Exp. erbeten. 39146

Junger Kommiss
und Lehrling, tüchtig, der slavischen Sprachemächtig, wird für Gemischtwaaren-geschäft für 15-en März oder 1. April gesucht. Gehaltsanspruch an Eduard Löwy, Csarzá. 39142

Részletilek
közvetlenül részére ügyes acquiritorok fix és provizióra felvetnek Schwarz Hermannál, Nagyszében. 52022

Betöltendő állások
pénzbeszedői, ellenőri, házfelügyelői, raktárnoki és hasonló állások állandóan olvasható a Pályázati Közlönyben, Ullói-ut 55. Ingyen mutatványszám. 30902

Levelező,
perfekt magyar-német, hosszabb gyakorlattal, Remington gépi, előkelő fővárosi cég-nél alkalmazást nyerhet. Ön-álló munkák elvégzésére alkalmas egyének és perfekt magyar-németgyorsírók előnyben részesülnek. Ajánlatok bizonyítvány-másolatokkal és fizetési igények megjelölésével „Levelező 2620“ jellegre Blockner hirdetőirodájába, Semmelweis-utca 4, intézendők. 30901

Gesucht
für große Maschinenfabrik perfekte deutsche Maschinenreiberin, die auch tadelloß jenogra-phirt. Offerten mit **Gehalts-angabe** sind unter „Angenehme Stelle 150“ an die Exp. d. Bl. zu richten. 52150

Bureaufräulein,
perfekt deutsch-ungarische Korrespondentin, Maschinenreiberin, wird prompt aufgenommen. Gross, Aradi-utca 40. 10842

Kommis.
Tüchtiger Verkäufer von der Damenkonfektions- und Modebranche, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, wird sofort acceptirt. Offerte in deutscher Sprache und Photographie an Fehér Lipót, Pozsony, Mihálykapu-utca 24. 52240

Faszakmabell
összes betöltendő állás olvasható a Pályázati Közlönyben. Ullói-ut 55. Ingyen mutatványszám. 30903

Képviselő
kerestelnék Magyarországon, Horvátország minden városában szenczációk szabadalmazott házcikknek családoknál való eladása céljából. Biztos jövedelem havonta 600 korona. Ajánlatok „Allandó jövedelem“ jellegre Mosse Rudolf hirdetői irodájába, Andrássy-ut 2. 30904

Megbízható
mérlegképes könyvelő (magyar, német), jó referenciákkal, vidéki városban felvétetik. Több beszélt előnyben. Bovevett IV., Himzö-u. 5. Belvárosi iroda. 30913

Direktio
egy finom, elsőrangú női divatterembe azonnal felvétetik. Graner Róza utóda, Szeged. 30916

Für
chemische Neheiten Reisende und Vertreter an allen Orten in Ungarn gesucht. Zuschriften unter „M. M. A. 155“ an Rudolf Woffe, Budapest, Andrássy-ut 2. 30900

Junges
Mädchen, ungarisch-deutsch, bei ihren Eltern wohnend, für leichte Bureauarbeiten und Geschäftstätigkeit von 9-1 gesucht. Gehalt 20 Kronen. Nur schriftliche Offerte an **Bureau Pontelli,** Szerecsen-utca 57, Telephon. 30899

Maschinenagenten
mit hoher Provision sucht Gebrüder Höder, Maschinenfabrik A.-G., Váci-ut 85. 35999

Deutsches Fräulein
mit beherrschenden Ansprüchen zu kinderlosem Ehepaar gesucht. Dohány-utca 36, III. 11. 52195

Komptoiristin
wird per sofort bei Schlesinger és társa, V. Nagykorona-utca 3, első emelet, acceptirt. 52165

Israelit.
Haushälterin mit guten Zeugnissen, für Land zu alleinlebendem älterem Herrn gesucht. Eskü-ter 5, III. 4. 52186

Wäschebewahrerin
wird für einen vornehmen Kurort gesucht. Anträge mit Gehaltsansprüchen unter „Kurort“ sind zu richten an Rudolf Woffe, Budapest, Andrássy-ut 2. 30905

Gesellschaftlerin,
30-40 Jahre alt, intelligent, zu älterer Dame gesucht. Offerte unter „Sym-pathisch 200“ an die Exp. 52200

Tüchtige
und fleißige Agenten für den Verkauf von Patent Peronajpora-Sprizen an Private aller Orts gesucht, hohe Provision und großer Verdienst. Geff. Zuschriften an Firma G. Florin & Komp., Eisenhandlung, Berjecz. 39153

Tüchtige Acquisiteure
für Platz und Reife für renommirtes Aufkunfts-bureau gesucht. Offerte unter „S. M.“ an Rudolf Woffe, Andrássystrasse 2. 30812

Tüchtiger
Betreter, welcher bei Architekten und Baumeistern gut eingeführt ist, wird gegen Provision aufgenommen. Adr. in der Exp. 52216

Könyvelő,
nőtlen, aki magyar és németül levelezni tud, betonépítési vállalatnál felvétetik. Ajánlatok fizetési igényekkel „Szorgalmas 213918“ Schwarz József hirdetőjébe, Andrássy-ut 7 kéretnek. Építési szakmából előnyben részesül. 35994

Szatócslétkben
és háztartásban jártas nő kerestetik vidékre. Irjon vagy jelentkezzen dr. Fischernél, Dalszínház-u. 10. 10820

Komptoiristin,
der ungar., sowie deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, schöner Handschrift, flotte Maschinenreiberin, Monatsgehalt 80 Kronen (Chiffre), wird sofort aufgenommen. Vörösmarty-utca 69-71, I. 1. 52246

Korrespondentin,
perfekte Stenographin u. Maschinenreiberin, auch im Ungarischen geübt, wünscht Vormittagsstelle. S. J., Dálnok-utca 4, I. 8. 10844

Korrespondent,
der in Advokatur-Angelegenheiten bewandert ist und seine großen Anforderungen stellt, wird gesucht. Offerte mit Gehaltsanspruch unter „Korrespondent 264“ an die Exp. 52264

Vericherungs-
Agenten und Provinzvertreter werden aufgenommen. Anträge unter „Hohe Provision 248“ an die Exp. erbeten. 52248

Bulgarische
Adressenschreiber mit schöner Handschrift per sofort gesucht. Offerte unter „Bulgarisch 245“ an die Exp. 52245

Israelita
házvezető, ki az összes házi-teleendőket vezzi, felvétetik Miksa-utca 17, I. 19. 36003

Puhafa
szakmában gyakorlott könyvelő és levelező, tökéletes magyar és német nyelvismerettel, erdélyi fatermelő céghez Budapestre kerestetik. Ajánlatok „Puhafa“ jellegre Schwarz hirdetőjébe, Andrássy-ut 7. 36005

Ein isr. Mädchen
von bestem Hause, das auch kochen kann, in einem Dorge-schaft bewandert ist, wird mit 40 Kronen monatlichem Gehalt prompt aufgenommen. Adresse Simon Eglitz, Jolt, Trenčsener Kom. 39144

Für meinen
Bier-, Wein- und Brauwein-schank wird ein tüchtiges **Mädchen,** das in diesem Fach bewandert und der 3 Landes-sprachen mächtig ist, per 15. April dieses Jahres aufgenommen. Offerte sammt Gehaltsansprüchen sind an Weiner Vilmos, Trencsen, zu richten. 39145

Budapesti
gyári részvénytársaság keres megbízható, jól számolni tudó keresztény tisztviselőt. Az állás nyugdíjképes és április 1-én elfoglalható. Ajánlatok magyar és német nyelven „On-láló munkaerő 258“ jelleggel a kiadóhivatalba küldendők. 52258

Rötös,
ferfi- és női divatrua üzletemben egy **szóvéd** azonnal alkalmazást nyer, ki a magyar, német és tót nyelvet bírja, a kirakatrendezéshez jól ért. Fizetés havonta 50-60 korona, teljes ellátás, mosás nélkül. Porges Márk, Zolyom. 39138

Házi kisasszony,
ki németül beszél, jól főz és a varráshoz is ért, felvétetik. Jelentkezés 2-4-ig. Wesse-lényi-u. 4, II/9. 52135

Holyi képviselő
keresünk, ki a budapesti víz-vezetési és fűtési szerekkel, jól be van vezetve és a szakmába vágó cikkeket jól ismer. Ajánlatok fizetési igények megjelölésével „Csönnyakereskedés 161“ jellegre a kiadóhivatalba kéretnek. 52161

Perfekte
deutsche Stenographin und Maschinenreiberin mit Pragis sucht Posten zum sofortigen Eintritt. R. G., Dohány-utca 39, Thür 12/a. 10866

Zu
älterer Dame wird intelligente Person gesucht, selbe muß kochen und Handarbeiten können. Dienstbote im Hause, nur gute Zeugnisse. Vorzüglichen Elisa-bething 9, III. 5. 10871

Deutsche
Stenotypistin, die auch der französischen oder englischen Sprache mächtig ist, wird mit gutem Gehalt aufgenommen. Handels-schule absolvirte werden bevorzugt. Offerten unter „Kabel-fabrik“ Budapest, Hauptpostfach 4 erbeten. 34910

Gesundheitspflege
Anständer
geschickte Wäsche, Manifüre empfiehlt sich. Gr. Zichy Jenő-utca 19, II. 1. 10818

Damen
finden beste Aufnahme zur Geburt bei intelligenter, diplomirter Hebamme unter Discretion, **Wollner Emma,** VII. ker., Bethlen-utca 8, II. 14. Stiegenhaus, nächst dem Centralbahnhof. 51182

Zwei
int. Mütterchen empfehlen sich. Hajós-utca 26, I. 8. 51860

Damen
finden Rath und Hilfe, sowie Aufnahme zur Geburt bei ausgezeichneter, diplomirter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikerfahrung. **Julia Glitz,** VII. Baross-ter 12, I. Etage 12a, vis-a-vis dem Centralbahnhof. 51878

Damen
finden Aufnahme zur Geburt unter Discretion, beste Pflege, bei intelligenter praktischer Hebamme. Feiner, Rákóczi-ut 68, I. 10716

Zwei intelligente
Mütterchen empfehlen sich. Máriá-utca 23, Parterre 7. 10758

Damen
finden Aufnahme zur Entbindung unter Discretion in der Wohnung intelligenter, ausgezeichnet geprüfter Geburtshelferin. Madame Lugosi, Mátyásstrasse 71, I. 10, nächst dem Centralbahnhof. 10519

Sämorrhoden.
Lassen Sie sich nicht operiren bevor Sie meine sicherwirkende schmerzstillende „Hemoroidin“ Heilpaste nicht erprobt haben. Patentirt. Jede mit Gebrauchsanweisung 3 Kronen. Gegen Einbusung von Kr. 3.45 rekommandirt portofrei durch Apotheker Gözsy, Csikszerecs. 30809

Geschichte
deutsche Masseurin, kurz hier, empfiehlt sich. Hajós-utca 43, II. 23. 52134

Intelligente
Dame mañirt Damen. IV. Molnár-utca 19, I. 11, Stiegenhaus. 30906

Masseurin
empfehl sich. Molnár-utca 14, I. 5. 10860

Gegen Peiserkeit
sind Riths Remetebonbons die besten. Per Karton 60 Heller. Unübertrefflich bei Erkältung, Husten. 51821

Konkurse

Konkurs.
In der hiesigen orth. Gemeinde ist die Stelle eines Gemeinbedieners (Schames-Viberer) vakant, derjelbe soll auch die Befähigung haben, im Bedarfsfalle als Vorberer Korte u. Schöffe fungiren zu können. Jahresgehalt 900 K., freie Wohnung, nebst Einkommen der Witba u. sonstige Nebenemolumente. Reflektanten - nur verheirathete - wollen ihre Offerte mit Zeug-niskopien über Befähigung, religiösen Lebenswandel nebst Angabe des Alters u. Familienstandes längstens bis 10. April I. 3. an den gefertigten Vorstand einfinden. Die Stelle ist bis 1. Mai, eventuell 1. Juni zu belegen. Reflektanten werden dem Acceptirten nach Uebereinkommen vergütet.

Raghuarton, am 6. März 1914. 39147

Kerpel Lipót
Präses.

Maschinen

Referboire.
Brunnen, Dampf-, Bau- und Diaphragma-Pumpen, **Robre,** Eisenbahnschienen für Bau- und Geleisezwecke, **Traberren,** Gerüstklammern, Schloffer- und Schmiedewerkzeuge, **Gatter,** ferner sämtliche Transmissions-theile in modernen, leichtesten Modellen, in gebrauchtem und neuem Zustande billig zu haben bei **Emil Ables, Budapest,** V., Váci-ut 14. Telephon 24-41 und 98-32. 30910

Ein 8 HP.
Moriz Hille-Wenzinmotor, eine Schrottmühle und mehrere Riemenmaschinen in verschiedenen Dimensionen sind wegen Vergrößerung des Betriebes billig abzugeben. Galster S., Holz-händler, Nagymaros. 34559

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Kauf u. Verkauf

Berendezés olcsón eladó, üzlethelyiség májusig kiadó. Murányi-u. 26. füstölde. 10894

Bontásból eredő összes anyagok gyors bontás miatt egymint 300 drb. csapofa, 100 ezer téglá, 50 drb. egyenes márvány léposó, 3000 m. tetőfa, ajtó és ablak, minden elfogadható áron eladó. Ország-báz-tér 16-17. 36000

Wagenniederlage. Phaetons, Pasquet, Saraban, Chterbögg, Sugi, Gg. Geschäftsmagen, Pferdegeschirre zu verkaufen. Rákóczi-ut 13, Szobodits. 10880

Thüren und Fenster. Glaswände, moderne Holzauflagenfenster, neue u. gebrauchte in allen Gattungen, ferner Trame, Sporne, Dachstuhl billig zu haben. Materiallager V. Sziget-utca 22. 33347

Gut erhaltener Kinderwagen mit Gummirädern zu kaufen gesucht. Briefe unter „K. D. 133“ an die Exp. 52133

Demolirung. IX., Kompagnie 19, ist sämtliches Baumaterial: Dachstuhlholz, Thüren, Fenster, Parketten, Dach- und Mauerziegel und Pfostenbohlen billig zu verkaufen. 52149

Hochinteressantes Gesellschaftsspiel! Wahrsage-Karten der berühmten Wahrsagerin Madame Lenorman in Paris. Dieselbe sagte Napoleon I. und Friedrich Wilhelm des Schicksal voraus. Nebst dazu gehörigen Geheimschlüssel, 36 Karten in Cui, Preis Kr. 1.30, auch in Briefmarken, verfenbet Michael Horowitz, Grafau, Dietlg. Nr. 61/A, Reformmandirt 30 Hell. mehr. 52269

Trockenes Brennholz liefert per Schiff oder per Bahn Galter 3., Holzhandler, Nagymaros. 34540

Bettfedern beste billige Einkaufsquelle Sachsels, Dob-utca 3. 10855

Ron Demolirung grundgebundene Materialien, Dachstuhlholz, Diphelholz, moderne Thüren, nach innen umgehende Fenster werden billig verkauft. Mester-utca 35, Ede Dandargasse. 33274

Teppiche

Perfekteppiche in jeder Größe, herrliche Antike, Teppiche aus Verfeinerung bei Sternberg, Dob-utca 24. 30832

Verfeinerung Gelegenheitsverkauf, Koronaler Teppiche, Delgemalde allerbilligst, Uhoi-ut 14. I. 3. 38250

Bekleidung

Hauschneiderin, verfertigt in jedem Genre der Damengarderobe, speziell für moderne drapirte Toiletten und Sackentwürfe, empfiehlt sich in vornehme Häuser. Feinster Geschmack und garantiert tadellose Ausführung. A. Varga, IV., Molnar-utca 40, II. 8. 52198

Deutsche Näherin empfiehlt sich als Hausnäherin. F. A., Bethlen-u. 9, I. em. 15. 52175

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich für feinere Arbeiten in und außer dem Hause. Adresse Stl. IIIa, V., Nagykorona-utca 24, III. 20. 25993

Wiener Schneiderin sucht in seinem Salon unterzukommen. Gsaosky, VII., István-ut 25. 10893

Damenmodestalon Höflinger, Koronabereczeg-u. 5, beehrt sich, die letzterhienenen Reihheiten ganz ergebenst anzugeben. Hochmodern und dennoch billig. 30926

Schneiderin empfiehlt sich billig ins Haus. Briefe unter „Anna“ Dob-utca 10, Dobányózsde. 52251

Reizende Frühjahrs- und Sommerhüte verfertigt nach französischen Modellen, auch Umänderungen. Mme Marie Helene, Museumring 7, Telephon 127-30. 30895

50 Kronen kostet Herrenanzug nach Maß und modernster Ausführung. Kreditfähige geteilen Zahlungsbedingungen. Schneidermeister, Podmaniczkyg. 77. Bei Provinzurlauben genügt Maß und Farbenangabe. 52214

200 Stück Damen-Jacken und Mäntel sind en bloc zu verkaufen. I., Krisztina-körut 155, V. 8. 10870

Hauschneiderin aus Wien, sehr geschickt, empfiehlt sich für elegante Toiletten. Nefelejts-utca 59, feldszint 6. 10811

Obst

Kaiserbirnen, allerfeinste, Größe 7.-, prachtvolle fastformige Tafeläpfel, fünf Kilo 6.-, Cytrafanci 6.50, Tafeltrauben 6.50, Blutapfel-finen 3.80, Ananas 10.- Kronen liefert franco Siegmund Sandberg, Hamburg, Münsztrasse. 51893

Mitorangen. Catania Originalaffinen 150-180-jährige 8.-, 80-100-jährige, riesengroße 7.-, Postkorb 3.60, Citronen, gelbgelb, 150-180-jährige 6.-, Postkorb 3.-, Mandarinen, 100-jährige 6.-, Postkorb 4.-, Carfiol, 27-jährige Steige 7.-, Postkorb 2.60 Kronen liefert mittels Nachnahme Agrumaria Export, Budapest, Lónyagasse. Bei Bestellungen bitten vorzuschreiben Post- oder Bahnsendung. 30925

Bücher

1000 Witze gratis! Schreibt sofort an Ludwig Hübsch, Wien, X. 51994

Elektriker. Wer in seinem Berufe vorwärts kommen möchte, erhält die Gratisbrochüre „Der neue Weg“ zugefandt. Ingenieur Unterk, Zürich G. (Schweiz). Auslandporto 39127

Romane von 10 Hell. aufwärts. Müller's Leihbibliothek, Laubongasse, Kaufe, verkaufe hebräische Bücher. 52224

Bibliothek sammt Bücherkasten zu verkaufen. Belletristische und wissenschaftliche Werke in deutscher Sprache, 250 Bände, IX. Bdz., Pipa-utca 2 B, I. St. 9. Von 1/212-1/3 Uhr. 10857

Heirathsanträge

Heirathsvermittler empfiehlt sich nur für große Partien. Briefe unter „Ohne Vorbehalt“ 727“ an die Exp. 51727

Disting. deutsches Fräulein mit 2000 Kronen Ersparnis wünscht behufs baldiger Ehe die Bekanntschaft eines gutsituirten sichergestellten Herrn, Alter 35-45 Jahre. Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen. Gef. Zuschriften unter „Trautes Heim 997“ an die Exp. 51997

32jähr. Waife, schlant, brünett, 150,000 Kr. Vermögen, wünscht rasche Heirath, Herren, wenn auch ohne Vermögen, wollen sich sofort melden. „Hymnen“, Berlin 18. 50582

Heirathen vermittelt in den vornehmsten Kreisen diskret und gewissenhaft ohne Vorbehalten Charlotte Dienbach, Effege 1. 51470

Heirathsvermittler, die mit guten Familien verkehren, werden gesucht. Adressen unter „Vornehm“ an Rudolf Woffe, Andrássystrasse 2. 30896

Heirathe hübsches Mädchen oder kinderlose Witwe, unabhängig, mit Vermögen, tüchtige Geschäftsfrau, einst! Nichtanonyme mit Photographie und voller Adresse. I., Karatsonyi-u. 1. 52098

10.000 korona hozományt, esetleg fényes fizetésű delutáni irodai mellékfoglalkozást adok olyan intelligens 40 év körüli izraeli hivatalnoknak, könyvelőnek, ügynöknek, ha intelligens, jólelkű, csinos nővéremet feleségül veszi. Leveleket: „Biztosított 843“ jellegre kiadoba. 10843

Heirathsvermittler (Schadchen) werden erucht, ihre Adressen unter „Fortuna 817“ an die Exp. abzugeben. 10817

Witwe (kinderlos, 32r.) wünscht behufs Ehe anständigen, charaktervollen Herrn in sicherer Position kennen zu lernen. „Intelligent 167“ Exp. 52167

Huszonyoloz éves izr. kereskedő önállótaná magat, azaz czégtársul belépné egy 7 év óta jól bevettelt belvárosi üzletbe. Keres egy csinos, szerény, 18-20 éves leányt feleségül, 15 ezer korona hozományval. Ajánlatot kér Blockner hirdető irodába, Budapest, Semmelweis-utca, „Sürgös 28“ jellegre. 30919

Junger Geschäftsmann, gut situiert, wünscht mit eben solchem Mädchen der deutschen Sprache halber zu korrespondieren, auch Heirath nicht ausgeschlossen. Briefe erbeten unter „Belgrad 143“ an die Exp. 52143

Suche für meine hübsche, häuslich erzogene Tochter intelligenten Herrn behufs Ehe. Vorläufig 4000 Kr. Mitgift und Ausstattung. Unter „Ed. 159“ Exp. 52159

Alleinstehendes izr. blondes Fräulein mit einträglichem Zukunftsverdienst, Wohnung, suchts passende Partie. Unter „Deutsche“ Andrássy-ut 84, Trafit. 10845

Heirath. Bin ein älteres Mädchen, 32r., 2000 Kronen Mitgift, suche einen 40-jährigen ledigen Mann, dem ich eine parame Frau möchte sein. „Frühling 035“ Exp. 52055

Chemann wird gesucht für häuslich erzogene, intelligentes, hübsches Mädchen aus guter izr. Familie. Mitgift zehntausend Kr. Daargeld. Briefe unter „Verjuch 073“ an die Exp. erbeten. 52073

Intell. hübsches Fräulein, 36 Jahre alt, von einf. feht. Charakter, mit 3000 Kr., schöner Ausstattung, maffellosem Vorleben, wünscht braven Mann in gesicherter Position oder Erziehung zwecks Ehe kennen zu lernen. Unter „Edel 100“ an die Exp. 96100

Freihergehilfe, geb. Wiener, 27 Jahre alt, sucht sehr anständ. hübsches Mädchen mit einigen tausend Kronen Ersparnissen, im Alter von 18 bis 26 Jahren, behufs Ehe. Unter „Wah und gut 111“ an die Exp. 95111

Suche intell. alleinstehenden Arbeiter, 25 bis 50 Jahre alt, behufs Ehe. Unter „Deutsch 103“ an die Exp. 96103

Hübsche interessante Brünette, intelligent, 26 Jahre alt, fast, mit schöner Ausstattung, wünscht sich mit nur situiertem Herrn zu verheirathen. Anträge unter „Arauc 120“ an die Exp. 96120

28jähr. Bahnbeamter sucht behufs Ehe ehrbare Bekanntschaft eines braven hübschen Mädchens. Unter „Bahnbeamter 116“ an die Exp. 95116

Fräulein in mittleren Jahren, häuslich und wirtschaftlich, tadellofes Vorleben, wünscht behufs Ehe die Bekanntschaft eines charaktervollen sicherangestellten Herrn. Unter „Nur ernste Anträge 104“ an die Exp. 96104

Disting. Fräulein mit Vermögen und größerem Einkommen sucht die ehrl. Bekanntschaft eines gutsituirten izrl. Herrn, 42-60 Jahre alt. Detaillirte Anträge unter „Fortuna 111“ an die Exp. 69111

Suche Witwe, Mädchen od. geschiedene Frau im Alter von 40 bis 48 Jahren als Lebensgefährtin. Mit Kind nicht ausgeschlossen. Bin geschieden, 47 Jahre alt, besserer Arbeiter, kinderlos. Unter „F. G. 112“ an die Exp. 93121 96109

Junger geschied. Mann sucht Lebensgefährtin mit etwas Ersparnis. Unter „Gutmüthig 118“ an die Exp. 95178

Kinderlose Witwe mit einigen Ersparnissen sucht besseren Arbeiter über 50 Jahre. Unter „K. 107“ an die Exp. 96107

Suche Lebensgefährtin, abeinstehende Dame, mit einigen tausend Kronen. Schönheit, Alter Nebenjache. Alles andre mündlich. Vollste Diskretion. Gutes Einkommen. Unter „Anonym zwecklos 519“ an die Exp. 94519

Korrespondenz

Hübsche deutsche Erzieherin suche für deutsche Konversation mit hebräischer Unterweisung. Briefe Trafit, Eötvös-utca 26. 33268

Bekanntschafft suchen zwei Fräulein, 30 Jahre alt, solid, alleinstehend, eines brünett, das andere schwarz, von großer Gestalt, mit zwei älteren, ehelichen, wohlhabenden Herren. Briefe unter „Braun 77“ ungarisch, „Schwarz 78“ deutsch, Hauptpost restante. 18823

Glücktern. Habe Brief spät erhalten. Bin heute Abends um 7 Uhr dort. Mit Gruß Ingenieur. 52218

Distinguirte feise Witwe sucht die dauernde Bekanntschaft eines gutsituirten älteren, vornehmen Herrn. Chiffre „Temperamentvoll 233“ an die Exp. 52233

Anichtsartentausch und Briefwechsel wünschen über 3000 Damen u. Herren aller Länder. Postfrei 136 gratis. Weltkorrespondenz, Wien XV. 52237

Sympathische Deutsche mit Beruf sucht bescheiden unterführenden Freund. „Temperamentvoll“ Hauptpost restante. 52239

Bin eine gebildete, anständige, sehr feise französische Lehrerin, suche einen vornehmen, gesetzten, charaktervollen unterführenden Freund. „Anonym zwecklos 231“ an die Exp. 52231

Intelligentes Fräulein sucht behufs Erlernung der deutschen Sprache die ehrbare Bekanntschaft eines jungen intelligenten Herrn. Anonymes zwecklos. Ausführlische Zuschriften unter „Heirathungs-partner 207“ an die Exp. 52207

Intelligente Frau sucht Bekanntschaft mit älterem, intelligentem, gutsituiertem Herrn. Briefe erbeten. „Französische Sprache 189“ an die Exp. 52189

Perfekt deutsch, schönes, junges, intelligentes Fräulein suche, durch die mein beisehendes deutsches Wissen in Abendstunden erwideln könnte. Bitte photographische Offerte in Exp. auf Motto „Doktor's gute Freundin 168“. 52168

Witwe sucht besten Alters würde anständige junge Frau bescheiden unterstützen? Unter „Dauernd 166“ an die Exp. 52166

Junger hübscher, temperamentvoller Ministerialbeamter, Christ, sucht die dauernde Bekanntschaft einer intelligenten deutschen Frau, die auch französisch kann. Religion, Alter Nebenjache. Briefe unter „Freie Nachmittage 176“ an die Exp. 52176

Solider, hübscher 30-jähriger Mann, mit Universitätsgrad, in geordneten Verhältnissen, sucht die uneigenmächtige, dauernde, diskrete Bekanntschaft eben solcher junger Dame mit Beruf. Antwort unter „Wahlverwandtschaft 171“ zur Exp. 52171

Miagl... Jönne, de orvosa nem akarja engedni. Talán mégis. Nagyon kér Schneckröl felvételt, adott mindent, hogy megcsináljam. Szombaton délelött, mint multkor, lent leszek, delután szabadjul, jó lenne kimenni oda. Ezer udv. TB. 52202

Ganz alleinstehendes, junges, deutsches Fräulein sucht edel denkenden, wenn auch älteren Herrn kennen zu lernen, der sie unterführen würde. Chiffre „Aufrechtig 190“ an die Exp. 52190

Welch edle Persönlichkeit borgt junger Braut 500 Kr. Dankbare Zurückzahlung und dauernde Freundschaft zugesichert. Briefe bis 14. d. M. unter „Diskret 30“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 35991

Unabhängige Dame sucht ehrbaren Anschluss, an besser situierten Herrn. Unter „Hern“ Blofner Annoncenbureau, Semmelweis-u. 30914

Junger Engländer sucht Bekanntschaft mit Dame, um Englisch gegen Deutsch zu tauschen. Unter „Frei-time 163“ Exp. 52163

Zwei Freunde. Reichsdeutsche, wünschen die Bekanntschaft junger, intelligenter Damen von sympathischem Wesen. Offerten erbeten unter „Polenblut 079“ an die Exp. d. Bl. 52079

Offiziers. Freundschaft wird gesucht. Briefe unter „Coeur 116“ an Exp. 52116

Ame. Bitte zunächst hauptpostlagernden Brief zu begeben. Chiffre: Die Anfangsbuchstaben meines Namens und Nr. 82. 52075

Wünsche mir die Bekanntschaft eines älteren, nur intelligenten und freien Herrn; bin eheliche Frau. Unter „Kein Vorurtheil 127“ an die Exp. 52127

Suche einen hübschen Freund, aber nur intelligente, gebildete Herren sollen schreiben unter „Krieh gewagt 122“ an die Exp. 52122

Welche geise, vermögende Frau würde einem tüchtigen Geschäftsmann neue Lebensfreude geben, der dafür ewig treu sein wird. Unter Chiffre „Schicksalschläge“ Szent Lukács-fürdő, Budán. 52129

Feiner eleganter Herr in sehr angesehener Stellung, 35 Jahre alt, sucht dauernde Freundschaft mit hübscher, netter, materiell unabhängiger Dame. Unter „Ademifer 131“ Exp. 52131

Ingenieur. Umsonst gewartet, bitte verständig Ovoda-utca 31, Thür 28, wann Wiedersehen. Glückselig. 10879

Gentleman sucht deutsche Konversation von intell. Dame. „Rigoletto“ Tenzer, Szervita-tér. 34906

Deutsche Herren! Gebildete junge Dame hat freie Abendstunden. Würde intelligenten Herren ungarischen Sprache unterrichtet ertheilen nach erprobter Methode. Garantirt überraschender Erfolg. Näheres Honorar. Briefe bitte unter „Angenehme und nützliche Abendstunden 878“ Exp. 10878

Wienerin, distinguirte, hübsch wünscht ehrl. Bekanntschaft eines eleganten älteren Gentleman. Briefe unter „Charaktervoll 886“ an die Exp. 10886

Café C... Dame mit Veilchen, bitte um die Möglichkeit einer Bekanntschaft. Antwort bitte „Enrico 270“ in das Blatt. 52270

Suche hübsche junge Erzieherin, die mich auch in deutscher Sprache unterrichten möchte. Offerte unter Chiffre „Bankbeamter 252“ an die Exp. Honorar 20 Kronen monatlich. 52252

Junger Mann bittet um Bekanntschaft mit einem Freimaurer. Briefe erbeten unter „Jung“ an die Trafit Eötvös-utca 26/h. 33271

Hübsche 30-jährige Witwe wünscht bescheiden unterführenden Freund. Unter „Alleinstehend 250“ an die Exp. 52250

Meine Herren! Würde sich ein wirklich guter Freund treffen, der Freud und Leid einer jungen geschiedenen Frau theilen würde? Der schreibe unter „Brünett und molett 887“ an die Exp. 10857

„Kobentz.“ Bitte Brief unter „L. A.“ an gewünshitem Ort abzugeben. Baarmittelt 50-100,000. 52257

Distinguirter junger Herr, Ausländer, wünscht die Bekanntschaft einer nur sehr schönen, eleganten und vornehmen Dame zwecks gemeinsamen Besuches von Unterhaltungslokalen zu machen. Zuschriften in Deutsch, Französisch oder Englisch unter „Dame du monde 259“ an die Exp. 52259

Auffallend schöne 18-jährige Blondine sucht die Bekanntschaft eines gut situierten Herrn. Briefe, nicht anonym, unter „Blondine 260“ an die Exp. 52260

Junge, hochintelligente Deutsche sucht die Freundschaft eines noblen Herrn. Gest. Anträge erbitte unter „Timea“ Rákóczi-utca 50, Trafit. 10869

Brillante Idee. Zwei sympathische junge Männer, gebildet, ungar und Reichsdeutscher, sehr frech und tüchtig, suchen Dame, die sich mit 1000-2000 Kronen an einem jezt rentablen Unternehmen beisehliche würde. Hohe Verzinzung. Gute Sicherheiten vorhanden. Zuschriften unter „Große Dankbarkeit“ an Trafit Museum-körut 40 erbeten. 10851

Intelligente junge Budapestinerin sucht Freundschaft in ansehnlicher, deutscher Korrespondenz mit intelligentem Herrn; auch Ausländer. Bekanntschaften nicht ausgeschlossen. Unter „Ungarin 867“ an die Exp. 10867

Intelligenter Herr in mittleren Jahren wünscht mit distinguirter Dame Bekanntschaft zu machen. Unter „Freundschaft 854“ an die Exp. 10854

Witw. Solider Herr, hoher Status, wünschden Bekanntschaft. Zwei Freundinnen 865“ an die Exp. 10865

Erster. Solider, intelligenter, sehr schöner, großer, 34-jähriger Mann sucht materiell uneigenmächtige Freundschaft eines schönen jungen Mädchens. Die einen fürderlichselig schönen Freund wünscht, schreibe unter „Achilles 243“ an die Exp. 52243

Ein junger Professionist sucht mit einem besseren Mädchen ehrbare Bekanntschaft, wenn möglich Professionistin, welche der deutschen Sprache, sowie Schreibens mächtig. Ehe nicht ausgeschlossen, aber nur Christin. Briefe unter „Echte Anträge 1137“ poste restante Kálvária-téri posta. 33846

Compagnia italiana cercai Dr. F. L., Korall-u. 11, I. 1. 52153

Intelligente, alleinstehende Frau sucht ehrbare Bekanntschaft eines besseren älteren Herrn. Unter „Lebensschicksal 152“ an die Exp. 52152

Sophokles. Bocsáss meg, hogy soká nem irtam. Nagyon el vagyok foglaltva. Evfordulog meglátogatlak. Csókollak ezerszer. 52236

Hotel Tiger. Holnap apánk halálának évfordulója, ha szép idő lesz kimegyek a temetőbe. 39666

Tip top válaszáért hétfőn és szerdán jelentkezem. 52169

Junge Witwe sucht ernste Bekanntschaft. Habe eigene Wohnung. Unter „Ernst“ Jofephstrig 2, Trafit. 10816

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

In Pest: Haus des Emerich Sator und Frau, 5. Bezirk, Bisegrädigasse Nr. 14, auf die Budapest Leopoldstädter Sparkasse-Mt.-Ges. um 75,500 K.; Liegenschaften des Alexander Fleischl, 6. Bezirk, Felsöbikarét Nr. 1509/1-9/1-7, auf Gas und Somogyi um 180,000 K.; Haus des Samuel Kohn, 6. Bezirk, Jászgasse Nr. 60, auf Witwe Samuel Kohn, Erbschaft; Haus des Michael Székely und Frau, 6. Bezirk, Fövénygasse Nr. 82, auf Emerich Steinig und Frau um 14,232 K.; Haus des Ludwig Takács und Frau, 6. Bezirk, Jászgasse Nr. 75, auf Frau Jzidor Hunwald um 16,500 K.; 1/8 Hausanteil des Ludwig Sonnenfeld, 6. Bezirk, Eszengergasse Nr. 61, auf Jakob Polizer um 14,000 Kronen; halber Hausanteil der Frau Bernhardt Goldschmid, 6. Bezirk, Cstvögasse Nr. 32, auf Bernhardt Goldschmid, Vereinbarung; Haus der Frau Dr. Alexander Koltai, 6. Bezirk, Große Feldgasse Nr. 50, auf Alexander Heidberg um 140,000 K.; ein Zehntel Hausanteil des Franz Jöti, 6. Bezirk, Schiffmannsgasse Nr. 3, auf Rudolf Gesty und Frau um 74,000 K.; Haus des Grafen Adam Bay, 6. Bezirk, Hegedüs Sándorgasse Nr. 9, auf den minderjährigen Grafen Rudolf Bay und Geschwister, Erbschaft; Haus der Frau Desider Róna, 7. Bezirk, Rónagasse Nr. 71, auf Stephan Bucher um 23,684 K.; Haus der Budapest Grundverwertungs- und Bau-Aktiengesellschaft, 7. Bezirk, Czoborggasse Nr. 85, auf Koloman Rázi um 7215 K.; Haus der Budapest Grundverwertungs- und Bau-Aktiengesellschaft, 7. Bezirk, Dergasse Nr. 183, auf Frau Paul Rozma um 6651 K. 60 H.; Haus der Alexander Samvas und Frau, 7. Bezirk, Komócsyngasse Nr. 46, auf Emerich Bécsi und Frau um 20,500 Kronen; Haus der Frau Armand Erdős, 7. Bezirk, Abonyigasse Nr. 23, auf Frau Joseph Szabó um 149,000 Kronen; halber Hausanteil des Hermann Smeling, 7. Bezirk, Damjanichgasse Nr. 6, auf Frau Hermann Smeling und Kinder, gemeinsam erworbenes Gut und Erbschaft; Haus der Dr. Gustav Schwarz und Wilhelm Müller, Peterdyngasse Nr. 9, auf Edmund Laßgallner und Frau um 265,458 K. 34 H.; Haus der Frau Karl Lingel, 7. Bezirk, Amazongasse Nr. 7, auf Karl und Johann Lingel, Geschenk; Haus der minderjährigen Samuel Kubelinyi und Geschwister, 8. Bezirk, Contigasse Nr. 12, auf Martin Hiedl und Frau um 128,000 K.; Haus des Koloman Taffler, 8. Bezirk, Contigasse Nr. 36, auf Nikolaus Braun und Frau um 35,000 K.; Haus der Paul Lalos und Frau, 8. Bezirk, Szerdahelygasse Nr. 17, auf L. Koestlin und Interessenten um 66,900 Kronen; Häuser des Karl Mayer, 8. Bezirk, Tömögasse Nr. 27 und 8. Bezirk, Balassagasse Nr. 4, auf Michael Mayer und Geschwister, Erbschaft; Haus der Joseph Sikade und Frau, 8. Bezirk, Josephgasse Nr. 73, auf Frau August Moczniak, Kauf; Haus der Witwe August Heinzmann, 9. Bezirk, Voktrétagasse Nr. 15, auf Joseph Sikade und Frau, Geschenk; Häuser des Anton Keményi, 9. Bezirk, Kunizyngasse Nr. 5 und 27, auf Franz und Béla Keményi, Erbschaft; ein Bierzehntel Hausanteil des Johann Fanda, 9. Bezirk, Sorokfärerergasse Nr. 5, auf Witwe Johann Fanda, Erbschaft; Haus der Joseph Dberfrank und Frau, 10. Bezirk, Vertesgasse Nr. 13, auf Franz Nonu und Frau um 14,600 K.; Liegenschaft des Paul Segye, 10. Bezirk, Utgebirg Nr. 8154-8155-8158/17, 18, auf Dr. Joseph Dttó, Richtigstellung.

In Ofen: Sechs Dreißigstel Liegenschaftsanteil der Elisabeth Nikl, 1. Bezirk, Pöjinger'sche Meierei Nr. 11098/1-3, auf Julius Troll um 110 K.; Haus des Lorand Bereny, 1. Bezirk, Reiterweg Nr. 32 um 22,300 K., Nr. 33 um 10,000 K., Nr. 34 um 8000 K. auf Koloman Völbach und Interessenten; Haus des Julius Porbáh, 1. Bezirk, Verrengasse Nr. 5, auf Frau Béla Gaisler um 25,000 K.; halber Liegenschaftsanteil der Frau Joseph Winkler, 1. Bezirk, Pöjinger'sche Meierei Nr. 11054, 1. Bezirk, Madarhegy Nr. 11501/3, 11501/4, auf die minderjährigen Jakob und Mathias Schmidt, Erbschaft; Liegenschaft der Frau Johann Winkler, 1. Bezirk, Madarhegy 11405, auf Anton Winkler und Interessenten, Erbschaft; halber Liegenschaftsanteil des Stephan Kuttka, 1. Bezirk, Vízalmagasse Nr. 9798/2, auf den minderjährigen Alexander Kuttka und Interessenten, Erbschaft; ein Zwölftel Liegenschaftsanteil der Jakob Praxl, 1. Bezirk, Vízányosied Nr. 8471, auf Franz Hellwirth und Interessenten, Erbschaft; Liegenschaft der Frau Martin Hierholz, 1. Bezirk, Pöjinger'sche

Meierei Nr. 11165, auf Mathias Winkler und Frau um 1280 K.; Liegenschaft des Béla Fischer, 1. Bezirk, Nyél Nr. 7120/4-b/1, 7120/4-b/2, auf Arpad Fischer und Geschwister, Erbschaft; Liegenschaft der Frau Arthur Sebestyén, 1. Bezirk, Bloksberg Nr. 13298/1-b, 2, 3, auf die Losonczter Spar- und Kreditbank-A.-G. um 96,800 K.; halber Liegenschaftsanteil des Joseph Börösházy, 3. Bezirk, Szemlőhegy Nr. 5941/1, 5941/2, auf Frau Joseph Börösházy, Geschenk; 1/4/2880 Liegenschaftsanteil der Frau Ignaz Toronyi, 3. Bezirk, Szépvölgy Nr. 5224, 5225, auf Ludwig Kovács und Interessenten, Erbschaft; ein Sechstel Liegenschaftsanteil des Franz Knopp, 3. Bezirk, Szépvölgy Nr. 5059, auf Joseph Tenyó um 260 K.; Liegenschaft des Franz Knopp, 1. Bezirk, Pálvölgy Nr. 5331, auf Dr. Georg Fülöp um 350 K.; halber Hausanteil des Karl Muskovits, 3. Bezirk, Sigmundgasse Nr. 78, auf Witwe Karl Muskovits, Erbschaft; halber Hausanteil der Frau Ignaz Wiedermann, 3. Bezirk, Szépvölgyngasse Nr. 38, auf Johann Szepesi und Frau, Richtigstellung.

Stammhotel der Ungarn in Wien!

Kasznár Nándor's

Grand Hotel National

II., Taborstrasse 18.

300 Zimmer mit modernstem Komfort. Appartements mit Bad. Centralheizung.

Gerichtshalle.

Budapest, 7. März. (Der Prozeß Polonyi-Lengyel.) Der Abgeordnete Géza Polonyi erschien heute beim Chef der Budapest Staatsanwaltschaft Oberstaatsanwalt-Substitut Dr. Varnabas Sclley, um ihm für die bisherige Vertretung der gegen Dr. Joltán Lengyel erhobenen Anklage zu danken. Bei dieser Gelegenheit theilt Herr v. Sclley dem Besucher mit, daß er zufolge h. ö. r. Weisung die weitere Vertretung der Anklage abzugeben habe. Dann wollte Polonyi auch beim Gerichtspräsidenten Dr. Georg Valogh vorsprechen, allein Letzterer war durch Gerichtsverhandlungen verhindert, den ehemaligen Justizminister zu empfangen. Polonyi, der sich bei dieser Gelegenheit darüber äußern wollte, ob er — da die Staatsanwaltschaft auf die Fortsetzung des Verfahrens keinen Einfluß mehr nimmt — als Privatkläger die abermalige Verhandlung des Prozeßes wünscht, entfernte sich mit dem Bemerkten, daß er innerhalb der ihm gestellten achtstägigen Frist noch Anlaß nehmen werde, dem Gerichtspräsidenten seine Absicht zur Kenntniß zu bringen.

(Die Budapest Advokatenkammer) hielt heute unter Vorsitz des Präsidenten Hofrath Dr. Ignaz Brüll eine fortsetzungsweise Generalversammlung in welcher das Resultat der Wahlen publizirt wurde. Dieser Aufgabe entsprach der Präsident des Wahlleitungskomiteés Dr. Samuel Schreyer, der, von den Anwesenden lebhaft akklamirt, nach Unterbreitung seines Berichtes als erster Anlaß nahm, den neugewählten Präsidenten zu begrüßen und ihn zu ersuchen, er möge mit derselben Gewissenhaftigkeit und mit demselben Eifer wie bisher auch in Zukunft sich der Pflege der moralischen und materiellen Interessen des Advokatenstandes widmen. Der Präsident hielt dann eine kurze Rede, in welcher er im eigenen Namen und im Namen der neugewählten Funktionäre, für das bei der Wahl zu Tage getretene ehrende Vertrauen seinen innigen Dank zum Ausdruck brachte. Er versichert die Anwesenden, daß er in der Ausübung seiner Pflichten nicht ermüden und bemüht sein werde, ein treuer Hüter der Standesinteressen zu bleiben. Es gereicht ihm zur Freude und Genugthuung, daß er in den Reihen der Ausschußmitglieder bewährte Mitarbeiter erhalten habe, die ihm ihre Unterstützung gewiß nicht verjagen werden. (Lebhafte Olfenrufe.) Nun meldete sich der bekannte Spasmacher Dr. Karl Kunizer zum Worte. Er wurde mit stürmischen Abzugerufen empfangen und die Anwesenden verhinderten ihn durch lärmende Protestkundgebungen am Sprechen. Der Lärm und die geräuschvollen Kundgebungen des Unwillens nahmen erst ein Ende, als der Präsident die Erklärung abgab, er könne Dr. Kunizer das Wort nicht ertheilen, weil der Gegenstand der heutigen Generalversammlung die Publizierung des Wahlergebnisses sei. Als der Präsident dann dem Präsidenten des Wahlleitungskomiteés Dr. Samuel Schreyer für die mühe- und taktvolle Leitung des Wahlaftes seinen Dank ausgedrückt hatte, wollte Dr. Kunizer abermals sprechen, er wurde aber niedergeschrien und mußte sich setzen. Dann erhoben sich der neugewählte Präsident-Stellvertreter Hofrath Dr. Joseph Papp, der neue Sekretär Dr. Moriz Blauner und Kassier Dr. Theodor Popper, welche für die Vertrauenskundgebung der Kammermit-

glieder dankten. Damit war die Generalversammlung zu Ende.

(Das tödtliche Pistolenduell.) Die kön. Staatsanwaltschaft hat gegen den Privatbeamten Sigmund Babochay, der seinen Schwager, den Lieutenant Stephan Hajdu, im Duell erschossen hat, wegen Duellvergehens nach §. 298 Punkt 3 des Strafgesetzbuches die Strafuntersuchung eingeleitet. Im Sinne des vom Untersuchungsrichter Dr. Margalits ihnen erteilten Auftrages haben die Gerichtsärzte Dr. Karl Minnich und Dr. Franz Drjos die Leiche Hajdu's obduzirt. Die Akten wurden heute der Polizei zugestellt, um die erforderlichen Vorerhebungen zu bewerkstelligen.

(Ein Epilog zum Rauchfangkehrerstrafe.) Im Januar dieses Jahres kam es in der Rauchfangkehrerbranche zu einem Ausstand der Gehilfen. Es gab da, wie gewöhnlich in solchen Fällen, auch Strikbrecher, welche sodann von den Strikenden verfolgt wurden. So wurde auch der Rauchfangkehrergehilfe Johann Kellner von einer Gruppe Ausständiger von Haus zu Haus verfolgt und vor dem Hause Hungariaring Nr. 81 von dem Rauchfangkehrergehilfen Alexander Szarka mit einem Ohrenziemer übel zugerichtet. Vor dem Budapest Strafgericht hatten sich heute außer Alexander Szarka auch Johann Kommos, Moriz Metten und Mathias Király wegen Gewaltthätigkeit gegen Privatpersonen zu verantworten. Den Vorsitz in der Verhandlung führte Gerichtsrath Dr. Kállay, die Anklage vertrat Staatsanwalt Dr. Aranyiczky, welcher die Anklage nur gegen Alexander Szarka aufrechterhielt, der nach dem Plaidoyer Dr. Moriz Landler's mit Berücksichtigung der mildernden Umstände zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt wurde. Gegen die übrigen Anklagen wurde das Verfahren eingestellt. Das Urtheil erwuchs sofort in Rechtskraft.

(Die Rache der verlassenen Braut.) Die Näherin Anna Stecher hatte mit ihren Liebchaften kein Glück. Ihr erster Galan, ein Fabrikant, verließ sie, als sich die Folgen des Verhältnisses zeigten, und das Mädchen rächte sich an dem Untreuen damit, daß sie ihn mit Vitriol begoß. Nachdem sie die Strafe, welche sie dafür erhielt, abgehüßt hatte, machte sie die Bekanntschaft des Privatbeamten Eugen Vincze, mit dem sie sich aber aus dem Grunde entweichte, weil das Mädchen auf Heirathen drängte, Vincze aber davon nichts wissen wollte. Die Folge davon war, daß Anna Stecher den Vincze mit lebensgefährlichen Drohungen verfolgte. Vincze strengte schließlich gegen seine verlassene Geliebte wegen Erpressung die Strafanzeige an. In der in dieser Angelegenheit vor dem Budapest Strafgerichte heute durchgeführten Hauptverhandlung wurde Anna Stecher wegen des Verjuches der Erpressung zu acht Tagen Gefängniß verurtheilt und die Strafe als durch die Untersuchungshaft verbüßt ausgesprochen. Das Urtheil erwuchs sofort in Rechtskraft.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 7. März. Bei gut behaupteten Preisen blieb der Verkehr lebhaft. Die Witterung blieb auch in der verfloffenen Woche mild, gegen Wochenende gestaltete sich dieselbe dabei regnerisch. Für die Entwicklung der Saaten ist das Weiter förderlich und liegen auch keine Klagen vor. Die Flüsse sind bereits eisfrei geworden und die Wiedereröffnung der Schifffahrt ist bereits erfolgt. Getreideverladungen werden vorerst aber nur in geringem Maße besorgt, der Schiffsverkehr beschränkt sich nur auf Winterstandsładungen und die Provinzzufuhren bleiben anhaltend beschränkt.

Getreidegeschäft. Weizen feste zu steigenden Preisen ein. Das Angebot blieb schwach, während die Mühlen guten Kaufsbegehre befundeten. Dieses Interesse blieb wohl auch später vorherrschend; die inzwischen er

Für schwache Knochen.

Kinder, die sich sträuben, Lebertran einzunehmen, zeigen ganz besondere Vorliebe für Scotts Lebertran-Emulsion. Dieser Grund ist für die Aerzte bestimmend, Scotts Emulsion anstatt des gewöhnlichen Tranes zu verordnen, wenn die kleinen Patienten ein die Knochen festigendes Mittel brauchen. Scotts Emulsion verleiht, dank ihrer bewährten Zusammensetzung aus knochenbildenden Bestandteilen, dem jungen Organismus Kraft. Die Kinder fangen an, sich stramm auf die Beine zu stellen und laufen auch bald sicher und lebensfroher herum. Entschließen Sie sich darum, auch Ihren blaffen, zarten Kindern die gute, leicht verdauliche Scotts Emulsion zu geben, die sie in pausfähiger, munterer Kinder verwandeln wird. — Doch nur Scotts Emulsion, keine andere.

Preis der Originalflasche 2 K 50 H. In allen Apotheken rüthlich. Gegen Einsendung von 50 H im Urfleischmarkt an Scott & Bowne, G. m. b. H., Wien VII., und unter Begünstigung auf diese Zeitung erfolgt die einmalige Zufendung einer Kostprobe durch eine Apotheke.



Vornehmste Marke

VILAGOSER

MARTY COGNAC

Ärztlich empfohlen: als Stärkungsmittel für Magen- und Darmkrankheiten, bei Ohnmachtsanfällen, Magenkrämpfen, Brechreiz, Fieber und Tuberculosis. Vorzügliches Mittel für Wöchnerinnen und Rekonvaleszenten.

folgte Schifffahrtseröffnung ließ aber das Offert der in dem Winterstand befindlichen Ladungen etwas williger werden, der Terminmarkt, wo sich eine Ermüdung der Spekulation zeigt, wurde ruhiger und da gegen die Terminkurse etwas bessere Aufzählungen erreicht werden konnten, gab sich auch Verkaufsgeneigtheit kund.

In den ausländischen Märkten hat die in der Vorwoche feste Tendenz nachgegeben, die Preislage ist etwas billiger geworden, doch spricht sich die ruhigere Stimmung mehr in dem geringeren Umfang des Verkehrs aus. In Nordamerika üben die größeren Weizenvorräte, sowie besonders günstige Saatenlandsberichte beruhigenden Einfluß, wenngleich die Exportfrage bis in den letzten Tagen eine gute war.

Woggen bleibt weiter nur mäßig offeriert, während sich die Nachfrage sowohl seitens des Lokalkonsums als auch des Exportes entsprechend gestaltet. Dieselbe ist erst gegen Wochenende etwas mäßiger, doch blieb die Preislage ziemlich unverändert und wurde Bahnparität Budapest 9 K. bis 9 K. 5 H. Rasse bezahlt, während an den Provinzstationen in geeigneten auswärtigen Relationen auch etwas darüber erreichbar war.

Gerste weist nur schwaches Geschäft auf, die Tendenz gestaltete sich jedoch behauptet und bei Fabrikanten waren auch etwas höhere Preise durchzuführen. Man bezahlte für kräftige Waare bis 7 K. 40 H. Bahnparität Budapest. Defekte Waare erzielte je nach Dualität 7 K. 10 H. bis 7 K. 20 K. Parität hier. Gegen Wochenschluß ist die Stimmung etwas ruhiger. In Brauergeste bleibt das Offert wohl gering, die vorwöchentlichen Preise waren aber nur schwer erzielbar.

Hafers blieb unverändert. Der Plakonsum besorgt nur die notwendigen Anschaffungen. Answärtiges Interesse fehlt. Das Angebot in besserer Waare ist schwach, entspricht aber in Merkantilorten dem mäßigen Bedarf. Dampfware ist genügend am Markt. Wir notieren 7 K. 35 H. bis 7 K. 65 H., für prima Sorten bis 8 K., während dumpfige Waare 7 K. bis 7 K. 25 H. ab hier erreicht.

Maiz konnte seinen Preisstand behaupten, wenngleich die Frage schwach ist und für die nächsten Wochen stärkere Zugänge erwartet werden. In prompter Waare ist das Offert aber mäßig und gab auch der Terminmarkt der Preislage einige Stöße. Wir notieren 6 K. 90 H. bis 6 K. 95 H. per Rasse Parität hier.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen bis 6. März:

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Raps, Totale. Rows: Mittlere Bahn, Zu Schiff, Totale, 27. Februar, März.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Raps, Totale. Rows: Mittlere Bahn, Zu Schiff, Totale, 27. Februar, März.

Donaufwärts transpirierten:

Table with columns: Mehlaufuhren, Weizenzufuhren. Rows: Mittlere Bahn, Zu Schiff, Totale, 27. Februar, 6. März.

Mehl und Kleie. Der Markt tendiert anhaltend sehr fest. Speziell die erste Wochenhälfte brachte weitere Preiserhöhungen, wogegen in den letzten Tagen der Woche die Tendenz eher matter war und konnten sich also die Preise stabilisieren. Die Mühlen erzielten, was neue Geschäfte betrifft, nur einen beschränkten Umsatz, da der Verkauf bei den gestiegenen Preisen im Allgemeinen sehr schwierig ist.

Tarif-Durchschnittsnote:

Table with columns: Nr. 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6. Values: 19.80, 19.50, 19.00, 18.50, 18.00, 17.50, 16.80.

Futtermehle:

Table with columns: Nr. 7 1/2 A, 8, F, G. Values: 9.80, 7.40, 5.80, 6.00.

Alles per 50 Kilogramm inklusive Sack ab Budapest. Roggenmehl:

Table with columns: Nr. 0, 0/1, I, WR, II, II/b, III. Values: 15.70, 15.20, 14.50, 14.20, 13.70, 12.00, 9.70.

Roggenkleie R. 5.50, per 50 Kilogramm ab Budapest freibleibend.

Schweinefett tendierte in der abgelaufenen Woche bei schwachem Angebote, aber auch geringem Bedarfe unverändert ruhig und preishaltend und wurde prima Pester Stadtfette zu den Preisen von 138 K. bis 139 K. dem Markte entnommen. Das Geschäft schließt behauptet und bleibt zum Wochenschluß prima Pester Stadtfette 138 K. Geld und 139 K. Waare.

Tafelspeck war ebenfalls schwach angeboten, aber auch wenig gefragt und wurde in kleineren Posten dreistückiger Tafelspeck zu 128 K. und vierstückige Waare zu 118 K. in den Verkehr gebracht.

Tafelspeck, geräuchert, vierstückig von 130 K. bis 132 K.

Bienenwachs und Honig unverändert ruhig bei schwachem Verkehr und notiert Prima echtes ungarisches gelbes Bienenwachs zu 330 K. bis 335 K. und Prima geläutertes Honig zu 140 K. bis 150 K. per 100 Kilogramm Frachtparität Budapest.

Erbsen. (Original-Bericht der Gebrüder Neumann Wien.) Die Jangberichte in Norwegen lauten gegen die Vorwoche ungünstiger; es wurden bis zum 1. März 26,250 Tonaen gegen 258,500 Tonaen bis zur gleichen Zeit im Vorjahr gefahren; allerdings muß weiter abgewartet werden, wie sich die Jangverhältnisse gestalten werden; sollte bis Mitte März nicht eine ausgiebige Verbesserung eintreten, so werden Hochseesfalls kaum die Hälfte des vorjährigen Ertrages für die heurige Saison erhältlich sein und dadurch die Preise sich wesentlich befestigen. Ein großer Theil Verkäufer, der Blancverkäufe für Herbstlieferung machte, hat sich vom Markte zurückgezogen. Die Notierung für prompte Lieferung in neuer Waare ist für 9/100, 7/100, 7/100 per 1/4 Tonne 13 M., per 1/2 Tonne 15 M., pro 1/4 Tonne 17 M. Für Herbstlieferung sind Preise nominell; 1/4 Tonne 14 M., 1/2 Tonne 16 M., 1/4 Tonne 18 M., entgrätete Hochseesfalls 12/1000 Größe per Tonne 23 Mark. Hoefulls 1/4 Tonne 93 M. Isländer 40 M. fob, während PAF-Crownfulls prompt lieferbar 1/4 Tonne 42 M., 1/2 Tonne 44 M., holländische Superieur 1/4 Tonne 43 M., Prima fortirte 37 M., pure Milchener um 8 M. höher als Stettin, Hamburg und Königsberg per Rasse 1/4 Prozent Skonto. Das Inland kauft kleinweise und deckt damit den täglichen Bedarf. Preise sind gegen die Vorwoche unverändert geblieben. Crownfulls 1/4 Tonne 82 K., 1/2 Tonne 86 K., holländische Superieur 1/4 Tonne 84 K., Prima fortirte 1/4 Tonne 78 K., 1/2 Tonne 83 K., 1/4 Tonne 87 K., nordische Crownfulls 9/100, 7/100 1/4 Tonne 38 K., 1/2 Tonne 44 K., 1/4 Tonne 46 K. Matjesheringe feinste Downingsbay 1/2 Tonne 66 K., 1/4 Tonne 35 K., Schneideheringe 1/4 Tonne große 68 K., kleine 62 K. verzollt frachtfrei Bahnhof Budapest, per Rasse 2 Prozent Skonto.

Hopfen. Schon zum Schluß der vorigen Woche stellte sich eine festere Stimmung ein. Nachdem die Brauereien die Eisbergsorgung günstig erledigt haben, schritten sie wieder zum Hopfentausch, da noch manche ihren Bedarf bis zur neuen Ernte nicht gedeckt haben. Die Vorräte sind überall schon sehr gering, auf dem Lande werden solche auf rund 600 Ballen, bei den Saazer Händlern zwischen 1200 und 1400 Ballen geschätzt. In Folge dessen hat sich die Stimmung neuerdings gehoben und es konnten wieder bessere Preise erzielt werden, die sich durch das Vorrücken der Dualitäten bedeutend erhöht haben. Mindere Sorten erlösten letzstens 260 K. bis 270 K., bessere 280 K. bis 305 K.

und Fremdhopfen (ungarischer wie auch galizischer) 180 Kron. bis 230 Kron. ab Saaz. — In Nürnberg war das Geschäft sehr belebt. Die Tagesumfänge umfaßten 250 bis 300 Ballen, und da die Wochenzufuhren nur 1200 Ballen betragen, hat sich der Vorrath des Handels um circa 700 Ballen vermindert. Die Werthbesserung betrug 5 bis 8 Mark auch für österreichisch-ungarische Fremdhopfen, welche zu 140 Mark bis 200 Mark per 50 Kilogramm flott gekauft wurden. Laut der amtlichen reichsdeutschen Statistik betrug die Hopfeneinfuhr Deutschlands 2407, die Hopfenausfuhr 8073 Meterzentner im Januar 1914 und in den ersten 5 Monaten des Geschäftsjahres (September 1913 bis Januar 1914) die Einfuhr 17,621, die Ausfuhr 27,430 Meterzentner.

Flachs und Jute. Die dieswöchigen Leingarmärkte verliefen in unverändert fester Haltung. In Trautenau herrschte andauernder Begehr, da die Schwierigkeiten der Beschaffung grober Bergnummern weiter anhält. Das Inlandsgehalt in Leinenwaren ist zwar schleppend, der Export hat sich aber belebt, besonders nach dem Balkan, von wo die Aufträge sich mehren. Ueber den Verlauf der Garn- und Flachsborse in Landeshut (Schlesien) wird uns gemeldet: Bei geringer Zufuhr in Rußland halten sich die Preise für Flachs hoch. In Folge dessen müssen die Spinner auf ihren seitherigen Preisen bestehen. Das Leinenwarengeschäft ist lebhafter, jedoch wird berechtigter Klage darüber geführt, daß die erzielten Preise einen Nutzen nicht abwerfen. Jute. Sowohl Rohjute wie Fabrikate liegen ruhiger, wenn auch die letzten Londoner Märkte etwas fester verliefen. Der Verband deutscher Juteindustriellen ermäßigte die Preise für Hessians 9/10 und 10/10 Pfennig, für Tarpaulings um 1 1/2 Pfennig, für C-Garne um 2, für sonstige Garne um 3 Mark. Dagegen wurden die Aufschläge für Nr. 6 Halbkette auf 3 und Kette 5 Mark erhöht.

Petroleum. Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Jümaner Kristall-Petroleum 42 K. — H., Jümaner White Star-Petroleum (drei Sterne) 37 K. — H., Jümaner Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 35 K. — H. per 100 Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde verzollt ab hier. Einzelne Barrels um 1 K. höher.

Mineral-Schmieröle. Die Mineral-Schmieröle der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Jümaner Buzöl (Mischöl) Nr. 0 32 K. — H., Jümaner Spindelöl Nr. 1 47 K. — H., Jümaner leichtes Maschinenöl Nr. 2 48 P. — H., Jümaner schweres Maschinenöl Nr. 3 54 K. — H., Jümaner Buitan (Naphthalen) Del Nr. 4 36 K. — H., Jümaner Scheinlofes Del Nr. 5 35 K. — H., Jümaner extraschweres Maschinenöl Nr. 6 58 K. — H., Cylinderoil, dunkel 81 K. — H., Cylinderoil 00, licht 88 K. — H., per 100 Kilogramm netto, inklusive Faß, netto Tara ab hier.

Die „Apollo“ Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notirt ihre Erzeugnisse: Siliens-Königsöl 45 K., Einherz-Petroleum 38 K. — H., Dreierz-Petroleum 36 K. — H., Stenkreuz-Petroleum 35 K. — H., per netto 100 Kilogramm inklusive Faß, 20 Prozent oder netto Tara, netto Kaffe ab Pozsony, einzelne Barrels 1 K. höher. III. Apollo leichtes Vacuum-Maschinenöl 30 K., VI. Apollo schweres Vacuum-Maschinenöl 40 K., amerikanisches Cylinderoil, dunkel 56 K., amerikanisches Cylinderoil, licht 66 K., per netto, 100 Kilogramm inklusive Faß, netto Tara, ab Pozsony Kaffe 2 Prozent oder vier Monate Accept.

Spiritus. Es notirt Raffinade en gros exklusive Steuer 64 K. — H. Geld, 65 K. — H. Waare; sahweise exklusive Steuer 66 K. — H. Geld, 67 K. — H. Waare per 10,000 Literperzent ohne Faß netto Kaffe.

Rauhfutter. (Bericht von Joseph Fuchs, Fourage Export.) Am Wochenmarkt gab es große Zufuhren in Heu und Stroh bei guter Kauflust. Verkauf wurden: Mindere, gutes und besseres Heu von 2 K. 50 H. bis 4 K. — H., Mohar bis 4 K. 50 H., Streustroh von 1 K. 50 H. bis 1 K. 80 H., Schaubstroh zu 2 K. — H. bis 2 K. 60 H., Häcksel bis 3 K. — H. per 50 Kilogramm fuhrenweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu von 3 K. — H. bis 4 K. — H., gepreßtes Stroh von 1 K. 60 H. bis 2 K. — H. per 50 Kilogramm am Josephstädter Bahnhof. — Futtergetreide: Hafer von 7 K. 50 H. bis 8 K. — H., Mais von 7 K. 25 H. bis 8 K. — H., Roggen von 9 K. 25 H. bis 10 K. — H., Gerste 7 K. 75 H. bis 8 K. — H., bessere Sorten theurer je nach Station.

Rohprodukte. (Wochenbericht von Leopold Leidersdorfer jun.) Der Josephi-Markt, welcher gegen Ende dieser Woche begonnen hat, ist dermalen noch in vollem Zuge. Das allgemeine Interesse konzentrierte sich auf die jetzigen Saisonartikel, namentlich Raucherwaren, von welchen die Zufuhren hinter dem Vorjahr zurückgeblieben sind. Daß für verschiedene Sorten bessere Preise erzielt wurden, ist vielleicht den geringen Zufuhren zuzuschreiben. Das Gleiche ist auch bei Schafellen der Fall, von welchen die Zufuhren bisher zu den vor dem Markte in Geltung gewesenen Preisen verkauft wurden. Die Zufuhren in Rind-

Málnáser Mariaquelle Bestes schleimlösendes und appetitanregendes Heilmittel. — Behebt Sodbrennen sofort. — Hauptdepot: ÉDESKUTY L. BUDAPEST. Brunnenverwaltung: BRASSÓ.

häuten, in trockener Waare, waren äußerst gering. Die Tendenz ist unverändert. Dasselbe ist auch bei Rohhäuten der Fall, welche bei äußerst geringen Zufuhren und knappen Vorräten die unverändert vollen Tagespreise erzielten. Ueber sonstige Artikel ist derzeit nichts zu melden.

Gearbeitetes Leder. Ueber den Geschäftsgang der abgelaufenen Berichtsperiode läßt sich nicht viel berichten, nachdem trotz der billiger gewordenen Sohllederpreise nur sehr minimale Verkäufe gethätigt wurden. Auch der Fremdenverkehr ist diesmal fast gänzlich ausgeblieben. Man rechnet jedoch mit Eintritt eines günstigeren Wetters auf ein flottes Frühjahrsgechäft umso mehr, da nirgends größere Waarenvorräte anzutreffen sind. Das Inkasso ist im Verhältnis zum schwachen Geschäftsgang befriedigend.

Wien, 6. März. (Orig.-Bericht des „Neuen Pester Journal“.) (Kleesaaten.) Seit unserem jüngsten Bericht hat sich die Stimmung auf dem Kleesaatenmarkt weiter wesentlich befestigt. Das heimische Angebot ist außerordentlich klein und fremde Provenienzen sind sehr schwer in feineren Sorten zu beschaffen. Aber auch für mindere Qualitäten fordert das Ausland hohe Preise. Rothklee begegnet überall recht lebhafter Nachfrage, welche in letzter Zeit nur knapp befriedigt werden konnte. Alle Provenienzen wurden zu steigenden Preisen flott aufgenommen. Bezahlt wurde für naturell 76 K. bis 85 K., grobseidefrei 88 K. bis 98 K. und seidefrei 120 K. bis 122 K. Luzerner fehlt und vorkommender feiner französischer erzielt 78 K. bis 90 K., alter heimischer bis 55 K. Weißklee, welcher die längste Zeit vernachlässigt war, begegnet in hellen Qualitäten wieder regem Interesse und erzielt je nach Beschaffenheit 90 K. bis 130 K. Alshyl (Schwedischklee) ist jetzt besser beachtet und ließ sich zu 60 K. bis 71 K. verkaufen. Inkarnat erzielt 22 K. bis 25 K. und Esparsette 14 K. bis 16 K. Preise ab Wien per 50 Kilogramm an gros. Grassaaten liegen noch immer ruhig, größere Anforderungen wurden an keine Sorte gestellt, dieses Geschäft entwickelt sich erst später.

Wien, 7. März. (Original-Bericht des „Neues Pester Journal“.) Butter. Die bessere Nachfrage hält an und die Preise konnten sich für inländisches Produkt bei schwächeren Zufuhren gut behaupten, für dänische

Butter mußten aber höhere Preise bezahlt werden, und zwar 330 K. bis 332 K. verzollt abrollend. Auch Finnland stellte sich wieder ein und verkauft zu 315 K. bis 320 K. verzollt Wien. Das Interesse für fremde Butter hält an, weil die Qualität der heimischen Waare, wenn auch besser wie früher, noch immer nicht befriedigt. Es notierte: Theebutter, Primissima 300 K. bis 310 K., Prima 290 bis 295 K., mindere Sorten bis 280 K. Mährische Theebutter kostet 300 K. bis 310 K., Centrifugen 240 K. bis 260 K. und Laberl 220 K. bis 230 K., Nieder- und oberösterreichische Süßbutter wird zu 245 K. bis 260 K. und solche Landbutter zu 220 bis 225 K. verkauft. Preise per 100 Kilogramm netto, erste Kosten en gros ab Wien. — Die deutschen Märkte verkehrten sehr fest. Bei guter Kauflust wurden nicht nur die Bestände geräumt, sondern auch bessere Preise erzielt.

Viehmärkte.

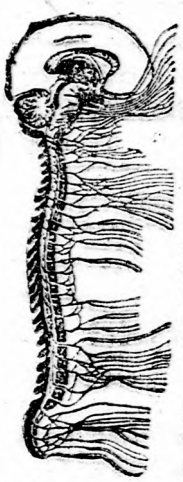
Budapest, 7. März. (Hauptstädtischer Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben 283 Stück Schweine. 10 Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel, Nachtrieb 132 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel; der heutige Auftrieb betrug 196 Stück Schweine, 5 Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel, zusammen 611 Stück Schweine, 15 Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel. Verkauft wurden 285 Stück Schweine, 15 Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel, unverkauft zurückgeblieben 326 Stück Schweine, — Stück Frischlinge — Stück Spanferkel. Man bezahlte: Fetteschweine, alte, über 350 Kilogramm schwere von 1 K. 38 H. bis 1 K. 40 H., 280 bis 350 Kilogr. schwere von 1 K. 32 H. bis 1 K. 38 H., Ausschuss von — K. — H. bis — K. — H., junge über 300 Kilogr. schwere von 1 K. 44 H. bis 1 K. 46 H., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. von 1 K. 41 H. bis 1 K. 60 H., leichte bis 220 Kilogramm von 1 K. 66 H. bis 1 K. 70 H., Frischlinge von — K. — H. bis — K. — H. Fleischschweine: über 300 Kilogr. schwere von — K. — H. bis — K. — H., leichte von 140 bis 300 Kilogramm — K. — H. bis — K. — H., Frischlinge, unländische, von 1 K. 04 H. bis 1 K. 32 H., ausländische von — K. — H. bis — K. — H., Spanferkel von — K. — H. bis — K. — H. Alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Der Markt war flau, die Preise sind gesunken.

Köbánya, 7. März. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorsteviehändler in Köbánya. Vorrath am 5. März blieben 24,675 Stück. Am 6. März wurden aufgetrieben 548, abgetrieben 154 Stück, demnach verblieb am 7. März ein Stand von 25,069 Stück. — Wir notiren: Mastschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von — K. — H. (4% Abzug), mittlere von — K. — H. bis — K. — H., junge schwere von 1 K. 52 H. bis 1 K. 54 H., mittlere von 1 K. 54 H. bis — K. — H., leichte von — K. — H. bis — K. — H. Ungarische Bauernwaare: schwere von — K. — H. bis — K. — H., mittlere von 1 K. 56 H. bis 1 K. 62 H., leichte von — K. — H. bis — K. — H. — Tendenz: Wegen Sperre geschäftslos.

Verlosungen.

Ungarische Hypothekbank. Bei der am 2. März stattgehabten Verlosung der auf Kronen-Währung lautenden 4 1/2%-igen Kommunal-Schuldverschreibungen wurden folgende Nummern gezogen, und zwar: zu 10,000 Kronen: Nr. 1422 1843 1899 3721 3722; zu 5000 Kronen: Nr. 230 1689 1931 2071 2145 2426 2608 2788 2790; zu 2000 Kronen: Nr. 1326 1438 1920 1991 2212 2220 2338 2551 2558 2559 2948 3068 3368 3706 3847 4103 4109 4432 4940 5406 5960 6128 6129 6343 6439 6828 7076 7324 7739 7753 7754 7755 7927 8395 8511 8663 8986 9240 9575 10255 11052 11079 11233 12304 12274 12376 12410 12530 12798 12973 13203 13236 13257 13421 13677 13678 13679 13695 13704 13707 13798 13805 13928 13934 14014 14334 14402 14403 14474 14475 14612 15089 15444 15453 15610 16994 17811 18107 18110 18951 19496 19497 19629 19630 19631 19632 19817 19818 19820 19821 19822 19823 20026 20051 20107 20108 20136 20366 23035 23544 23548 23859 23970 23971 23998 23999 24083 24084 24085 25314 24135 24136 24262 24263 24263 24385 24386; zu 1000 Kronen: Nr. 694 778 779 827 1089 1700 1999 2134 2511 3790 3827 3920 4177 4463 4506 4536 4563 4696 4739 5197 6990 7179 7762 7847 8687 8688 8966 9076 9089 9258 9259 9351 9781 9942 9962 10436 10514 10546 10794 10849 10889 10935 10936 11906 12153 12157 12385 12653 12937 12976 14850 15074 15075 15081 15089 15100; zu 500 Kronen: Nr. 282 355 435 437 489 633 637 685 1455 1548 1569 1570

Nervenkraft — Lebensenergie.



Das Zentralnervensystem, der Sitz des Bewusstseins, in welchem alle feinsten und geistigen Empfindungen zusammenströmen.

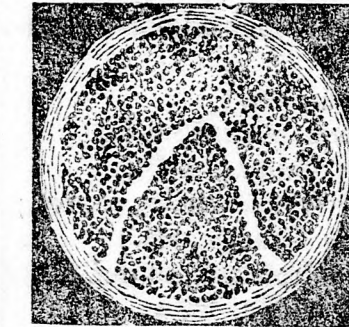
Das moderne Leben stellt an die Leistungsfähigkeit und Widerstandskraft der Nerven- und Körperkräfte des Menschen ganz außerordentliche Anforderungen. Die Falle, in denen der Mensch alle Strapazen, denen er im Kampf ums Dasein ausgesetzt ist, ohne schwere Schädigung seiner Gesundheit und insbesondere seines Nervensystems überwindet, gehören heutzutage zu den Ausnahmen.

Die Folgen dieses Hastens und Jagens treten darin zutage, daß die „Nervosität“ eine früher kaum geahnte Ausbreitung angenommen hat. Kein Beruf, kein Stand, kein Lebensalter bleibt davon verschont, zumal das Feld für ihre Ausbreitung nur allzu sehr geebnet erscheint, als ein großer Theil der heutigen Bevölkerung zur Nervenschwäche bereits erblich veranlagt ist. Um sich aber seinem Verufe, seiner Familie arbeitsfähig und lebensstark zu erhalten, ergreife man schon bei den ersten Anzeichen von Nervosität die sich auf wissenschaftliche und praktische Erfahrung gründenden Abwehrmaßnahmen. Dazu gehört in erster Linie eine naturgemäße Ernährung der Nerven.

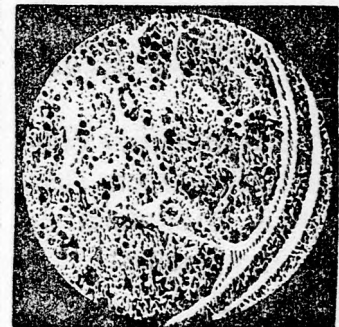
Schon vor etwa siebenzig Jahren hat ein französischer Forscher im Eidotter, in der Karpfenmilch, in der Gehirnmasse und in vielem Anderen

dieselbe phosphorhaltige Substanz entdeckt, der er den Namen Lecithin gab. Zunächst ahnte man die weittragende Bedeutung dieser Entdeckung nicht, bald aber erwies sich das Lecithin als ein Körper, der mit allen Lebensäußerungen in Beziehung steht oder zutreffender, an den alle Lebensprozesse gebunden sind. Denn es findet in den Nerven ein Stoffwechsel, fortwährender Verbrauch und Erneuerung der Nervensubstanz statt, und zwar so, daß in dem ermüdeten, schwachen oder kranken Nerv die Nervensubstanz schwindet, wie es am Querschnitt der Nerven unter dem Mikroskop oft genug deutlich beobachtet wurde.

Zührt man einem so geschwächten Körper neue Nervensubstanz (Lecithin) zu, so wird, wie die Forscher Desgrez und Zely in den amtlichen Berichten der französischen Akademie der Wissenschaften erwiesen haben, diese besonders im Gehirn, Rückenmark, überhaupt im ganzen Nervensystem zurückgehalten und für den Lebensprozeß sofort verwendet. Munterkeit, Kraft, Arbeits- und Lebensfreude treten wieder ein und machen den Körper gegen Heberanstrengung widerstandsfähig. Diese Erkenntnis ließ naturgemäß eine Menge Lecithinpräparate auf den Markt kommen, denen in ihrer Wirkung garabazu oft aus Fabelhafte grenzendes nachgerühmt wird. Aber auch anderen Lecithin-Präparaten gegenüber achtet man nicht nur auf die Herkunft des Lecithins,



Querschnitt eines gesunden Nervenbündels.



Querschnitt eines regenerierten Nervenbündels: ein großer Theil der Nervenfasern ist vollständig zugrunde gegangen.

sondern lasse man auch den Gehalt an solchen garantieren, wobei gleichzeitig bemerkt sei, daß die in manchen Präparaten genannte Hochprozentigkeit des verarbeiteten Lecithins oder der lecithinhaltigen Stoffe nach absolut nicht gleichbedeutend ist mit dem Gehalt an Lecithin, wie dies bei Viocitin mit seiner 10% Lecithin thatsächlich der Fall ist. Auch erwarte man nicht zu viel von den reinen Eiweißpräparaten und bringe sein Vertrauen zunächst dem Viocitin entgegen, das mit seinem edlen, physiologisch reinen Lecithin ein unmitttelbares Nährmaterial der Nervenzelle bildet.

Lecithin nach dem Verfahren von Hofrat Prof. Dr. Habermann und Dr. Ehrenfeld, in physiologisch reiner Form dem Organismus adäquat und von guter Wirkung, gelangt nur im Viocitin zur praktischen Darreichung. Viocitin ist ein wohlgeschmeckender, pulverförmiger Extrakt aus den leichtest verdaulichen, also chemisch unveränderten Werthanteilen von Eidotter und Milch und enthält 10% solcher physiologisch reinen Nervensubstanz, Lecithin. Viocitin ist in allen Apotheken erhältlich. Geschmacksmuster nebst belehrender Broschüre sendet auf Wunsch kostenlos die Viocitinfabrik, Wien VIII/F. 8.

SOMMERSPROSSEN
Helden, Witzeser ob. sonstige Ausfälle im Gesichte? Der gebrauchte **ROZSNYAY'S Gerail-Nomade** welche das einzig sichere Mittel zur Beseitigung aller Hautunreinlichkeiten ist. Schon nach einigen Tagen verschwinden durch den Gebrauch beliebigen Sommersprossen, Witzeser, Ausfälle vom Gesichte u. der Teint wird glatt, sammtweich und schneeweiß. Ein großer Ziegel 1 Kr. 40 Heil. Gerail-Beige 70 Heil.
In jeder Apotheke zu haben.
Rozsnyay Mátyás, Apotheke, Arad, Szabódszántér 3.

Alle Arten Leinenwaaren
direkt vom Fabriksorte, konkurrenzlos billig. Wie Leinwand von der billigsten bis zur feinsten Sorte Bettuchleinwand, Chiffons, Grادل, Körper, Kanevas, Barchente, Handtücher, Tischtücher, Taschentücher etc. Spezialität: Reineleinenwaaren.
Muster gratis und franko. Versand nur per Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.
Leinenversandhaus Wilhelm Marburg, Römerstadt 3, Mähren.

Ungarisch-kroatische Seedampfschiffahrts-A.G.
Empfehlenswerthe Fahrten zur See in der Frühjahrs- und Sommer-Saison. Ausflüge nach **Belmatten via Fiume**, mit den wöchentlich 2mal verkehrenden sechstägigen Eildampfern „Göddüllö“ und „Fennonka“. Durchwegs geschützte und anerkannt angenehme Seefahrt im Adriatischen Meere, stets entlang der Küste durch Meerengen und zwischen den Inseln in ubiger See. — Regelmässige Dampferverbindungen von Fiume nach Venedig, Ancona und Ravenna.
Auskünfte bei: **Fahrkarten-Centralbureau, Budapest, V., Vigadó-tér 1**, und deren sämtlichen Filialen in Ungarn.

Möbelkredit neuesten Systems
Wir sind in der angenehmen Lage, dem geschätzten Publikum bei Möbel-Einkäufen die grössten Vortheile zu bieten.
Auf Kredit berechnen wir dieselben Preise wie gegen baar, es werden blos 6% ohne allen Nebenspesen berechnet.
Kein Bankdarlehen. Die Rückzahlungen sind unmittelbar bei uns zu leisten.
Die Zinsen sind 1/4jährlich stets nur nach der rückständigen allmählich abnehmenden Schuld zahlbar.
Die Rückzahlung ist nach 100 Kronen monatlich 3 Kronen oder nach je 100 K 1/4jährlich 9 Kronen.
Grösste Auswahl in Tischler-, Tapezierer-, Eisen- und Messingmöbeln, ferner in Teppichen, Vorhängen, Bett- und Tischdecken.
Balázs és Társa Möbel-Waarenhaus, Budapest, VI., Váci-körút 43 (eigenes Haus.)

1853 1890 1891 1920 1940 2435 2436 2437 2438 2532; zu 200 Kronen Nr. 1255 1262 1705 1801 1803 2673 3004 3005 3006 4033 4123 4143 4289 5044 5107 5123 5124 5125 5126 5140 5158 5159 5160 5161 6679 6697 7457 7881 8196 8725 9023 9258 9260 9987 9988 10022 10440 10883 10844 10956 11152 11664 11665 11666 11667 11668 11674 11706 11831 11832 11889 11994; zu 100 Kronen: Nr. 602 626 628 699 719 727 773 833 891 933 996 1009 1212 1273 1299 1532 1541 1642 1676 1985 2005 2037 2074 2119 2140 2146 216 2216 2249 2260 2726 2781 2881 2884 2885 2947 3202 3216 3254 3462 3511 3575 3609 3660 3689 3699 3902 3977 3978 4253 4286 4287 4288 4289 4292 4293.

Bei der Verlosung der 4/oigen Pfandbriefe wurden gezogen: zu 5000 Gulden: Nr. 111 150 255 983 1275 1678 2468; zu 1000 Gulden: Nr. 6 34 162 617 704 768 926 954 1186 1192 1230 1245 1293 1361 1555 1564 1744 1768 1776 1851 1935 2390 2691 2744 2788 2790 2936 3262 3656 3736 3883 3968 4372 4412 4434 4579 4707 5003 5040 5078 5087 5317 5547 5600 5603 5777 5824 6100 6270 6408 7151 7437 7596 7697 7701 7706 7715 8129 8416 8588 8612 8979 9346 9432 9500 9690 9797 9847 10014 10201 10277 10300 10306 10408 10462 10599 11314 11017 11440 11465 11751 11942 12299 12375 12709 12720 12957 12971 13360 13417 13442 13730 13754 13887 13897 13921 14118 14178 14328 14487 14740 14764 14861 14931 15249 15260 15418 15449 15639 15728 15800 15863 15905 15992 16293 16540 16899 16957 17206 17272 17303 17397 17545 17672 17965 18301 18673 18907 19226 19504 19607 19817 20347 20490 21623 21754 22086 22165 22257 22668 22703 22858 22978 23247; zu 500 Gulden: Nr. 28 83 86 215 348 441 538 687 724 1109 1136 1202 1292 1442 1676 1876 1927 2228 2494 2692 2710 2888 3013 3192; zu 100 Gulden: Nr. 73 211 361 400 642 729 779 816 859 921 1048 1095 1160 1634 1884 2040 2163 2456 2778 4012 4302 4540 4864 5463 6090 6117 6126 6163 6177 6179 6221 6229 6244 6293 6304 6307 6379 6395 3477 6481 6482 6541 6568 6608 6611 6664 6674 6805 3809 6849 6883 6905 6982 7371 7491 7492 7690 7762 7797 7798 7828 8039 8106 8113 8251 8528 8538 8725 3726 8754 8857 8897 8924 8944 9005 9022 9203 9318 9525 9566 9569 9586 9607 9616 9638 9701 9739 9759 9979 9981.

Eheangebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 28. Februar bis inklusive 7. März — in den sechs Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Eheangebote:

I., II. und III. Bezirk.

Johann Gyugán, r.-f., mit Elisabeth Balafik, r.-f.; Joseph Tremel, r.-f., mit Susanne Gabel, ev. A. R.; Johann Németh, r.-f., mit Klara Gungulya, r.-f.; Johann Vitkó, r.-f., mit Marie Tóth, ev.-ref.; Johann Ballinger, r.-f., mit Cécilie Attvenger, r.-f.; Johann Dornik, r.-f., mit Vilma Pálmafi, r.-f.; Sigmund Jodor, r.-f., mit Anna Gelb, r.-f.; Hugo Nofel, r.-f., mit Gisella Botos, r.-f.; Stephan Kiss, r.-f., mit Lidia Szabó-Bognár, ev.-ref.; Wilhelm Wurm, r.-f., mit Marie Vesely, r.-f.; Stephan Garaf, r.-f., mit Theresie Jeney, r.-f.; Dr. Alexander Kardos, r.-f., mit Marie Kardos, r.-f.; Johann Woda, r.-f., mit Marie Néhé, gr.-f.; Karl Milde, r.-f., mit Marie Tóth, r.-f.; Alexander Pince, r.-f., mit Susanne Ficzór, r.-f.; Stephan Janyó, r.-f., mit Elisabeth Rozma, r.-f.; Ludwig Trusgmich, r.-f., mit Ernestine Jácsof, r.-f.; Victor Schreiber, r.-f., mit Elisabeth Barcsay, ev.-ref.; Franz Proktopics, r.-f., mit Marie Bajda, r.-f.; Thomas Barga, r.-f., mit Karoline Benediki, ev. A. R.; Franz Kovács, r.-f., mit Julie Für, r.-f.

V. Bezirk.

Andreas Szédlák, r.-f., mit Rosalie Miri, ev.-ref.; Desider Klement, r.-f., mit Elisabeth Szmarkó, r.-f.; Alexander Hetényi, ev.-ref., mit Victoria Munka, r.-f.; Stephan Horváth, r.-f., mit Klona Szabó, r.-f.; Gabriel Kiss, r.-f., mit Marie Kozár, r.-f.; Ignaz Weib, r.-f., mit Emma Vogl, r.-f.; Johann Szilvi-Stein, r.-f., mit Alice Krahl, r.-f.; Dr. Joseph Hüvös, r.-f., mit Elisabeth Klein, r.-f.; Ludwig Kun, r.-f., mit Jolán Weiß, r.-f.; Moriz Róna, r.-f., mit Hanna Katona, r.-f.; Stephan Tafó, r.-f., mit Marie Palkovics, r.-f.; Franz Somogyi, r.-f., mit Marie Dudinkó, gr.-f.; Joseph Kirchmayer, r.-f., mit Margit Foch, r.-f.; Jakob Karpelek, r.-f., mit Valeria Beck, r.-f.; Johann Depta, r.-f., mit Marie Pandya, r.-f.;

Zähne ohne Gaumenplatten und ohne Entfernung der Wurzeln von 4 Kronen aufwärts mit 10 jähriger Garantie. Die von mir angefertigten, auf der Ausstellung der zahnärztlichen Akademie in Paris mit dem **goldenen Verdienstkreuz** prämierten Zähne sind sofort zu gewöhnen, verursachen beim Sprechen keine Schwierigkeiten, haben keinen Geruch, sind vom Munde nicht zu entfernen, und bieten für Naturzähne vollständigen Ersatz. Spezialist in Goldbrücken und Goldkronen
SIMON GROSSMANN kónigl. serbischer Hofzahntechniker
Zahnarzt Dr. BARTSCH
Budapest, VII. Bez., Erzsébet-körút Nr. 50, I. Stock
Zahnärztliche Ordination bis 7 Uhr Abends. Spezielle Gold-Platin- und Porzellanfüllungen. Zahnoperationen mit Injektion
Patienten aus der Provinz werden in 12 Stunden befristet
Mässige Preise — auch auf Theilzahlung. — Telefon 85—60

VI. Bezirk.

Leopold Glückler, r.-f., mit Janny Heller, r.-f.; Madár Botár, unit., mit Augusta Presubty, r.-f.; Sándor Káldizár, r.-f., mit Regine Bernáth, r.-f.; Béla Szabó, ev.-ref., mit Gisella Kóhorus, r.-f.; Nikolaus Mauther, r.-f., mit Aloisia Fiedler, r.-f.; Eugen Szűcs, r.-f., mit Jolán Ernyei, r.-f.; Alexander Balog, r.-f., mit Hermine Bertók, r.-f.; Leib Jekete, r.-f., mit Friederike Neugebauer, r.-f.; Leopold Weiß, r.-f., mit Rosa Laufer, r.-f.; Dr. Edmund Breitner, r.-f., mit Margit Salamon, r.-f.; Johann Imre, r.-f., mit Mathilde Kaulik, ev. A. R.; Georg Kovács, r.-f., mit Marie Gáspár, r.-f.; Ludwig Bóta, ev.-ref., mit Marie Beszke, r.-f.; Joseph Róth, r.-f., mit Margit Gimneburg, r.-f.; Stephan Bendler, r.-f., mit Rachel Bajda, ev.-ref.; Dr. Ernst Fijcher, r.-f., mit Ernestine Beer, r.-f.; Kaspar Koronday, r.-f., mit Susanne Spišák, ev. A. R.; Géza Lang, r.-f., mit Anna Minczeles, r.-f.; Julius Ordafi, ev.-ref., mit Marietta Koložs, r.-f.; Joseph Sthávics, r.-f., mit Theresie Stern, r.-f.; Béla Rachel, r.-f., mit Alice Deutsch, r.-f.; Ludwig Großmann, r.-f., mit Theresie Größ, r.-f.; Béla Greiner, r.-f., mit Antonie Freudenberg, r.-f.; Nathan Frankl, r.-f., mit Elisabeth Kohn, r.-f.; Sigmund Grünfeld, r.-f., mit Erzsi Perlmann, r.-f.; Koloman B. Nagy, ev. A. R., mit Elisabeth Bucsi, ev. A. R.; Stephan Tárczy, r.-f., mit Rosa Klein, r.-f.; Eugen Berichy, r.-f., mit Rosa Miháros, ev. A. R.

VII. Bezirk.

Alexander Rác, r.-f., mit Anna Szabó, ev.-ref.; Ignaz Schneider, r.-f., mit Julie Szachan, r.-f.; Koloman Sikay, ev.-ref., mit Marie Banay, r.-f.; Johann Kiss, r.-f., mit Elisabeth Mayer, r.-f.; Moses Edelmann, r.-f., mit Hermine Ster, r.-f.; Michael Tuchband, r.-f., mit Theresie Jodor, r.-f.; Joseph Kránicz, ev. A. R., mit Marie Muntean, gr.-f.; Ludwig Vereš, r.-f., mit Marie Somogyi, r.-f.; Franz Reib, r.-f., mit Mathilde Fedrid, r.-f.; Stephan Miklós, r.-f., mit Julie Sifi, ev.-ref.; Raimund Ösimus, r.-f., mit Josepha Leitner, r.-f.; Hofas Weinberg, r.-f., mit Marie Fischmann, r.-f.; Salomon Grünfeld, r.-f., mit Blanka Garai, r.-f.; Lazar Deutschländer, r.-f., mit Henriette Bauer, r.-f.; Karl Farkas, r.-f., mit Marie Hudák, r.-f.; Joseph Kvaczl, r.-f., mit Esther Salzmann, r.-f.; Mayer Korn, r.-f., mit Lea Korn, r.-f.; Bernhard Schön, r.-f., mit Rosalie Morgenstern, r.-f.; Stephan Laffu, r.-f., mit Elisabeth Czéda, r.-f.; Michael Sepfi, ev.-ref., mit Elisabeth Nagy, ev. A. R.; Heinrich Kornfisch, r.-f., mit Hermine Barthel, ev. A. R.; Dr. Clemen Polgár, r.-f., mit Margit Rajs, r.-f.; Ludwig Sporsky, r.-f., mit Barbara Sanara, r.-f.; Sigmund Kohn, r.-f., mit Janny Schwarz, r.-f.; Moriz Weiner, r.-f., mit Josepha Traub, r.-f.; Stephan Mautner, r.-f., mit Marie Udvaros, ev.-ref.

VIII. Bezirk.

Joseph Bogya, r.-f., mit Elisabeth Bendela, r.-f.; Ladislaus Goitein, r.-f., mit Amalie Rusländer, r.-f.; Alexander Nika, r.-f., mit Stelka Szabó, ev.-ref.; Stephan Péter, r.-f., mit Marie Petrár, gr.-f.; Béla Moskowitz, r.-f., mit Klona Großfeld, r.-f.; Ludwig Diamantstein, r.-f., mit Netti Steiner, r.-f.; Paul Mészáros, r.-f., mit Janny Spiegel, r.-f.; Stephan Bajus, r.-f., mit Susanne Budai, ev.-ref.; Béla Marjovský, r.-f., mit Margit Hoduszalvi-Spilenberg, r.-f.; Franz Berlek, r.-f., mit Olga Stein, r.-f.; Franz Tompa, ev.-ref., mit Eleonore Maurer, r.-f.; Michael Csontos, r.-f., mit Anna Gáspár, r.-f.; Joseph Jakubcsák, ev. A. R., mit Esther Erdödi, ev.-ref.; Joseph Waldmann, r.-f., mit Rosa Lángner, r.-f.; Anton Krutkál, r.-f., mit Marie Strobanek, ev.-ref.; Moses Hoffmann, r.-f., mit Janka Söhn, r.-f.; Peter Bugyi, r.-f., mit Julie Jekete, r.-f.; Alexander Tóth, ev.-ref., mit Klona Tejtovits, gr.-f.; Anton Waib, r.-f., mit Julie Németh, r.-f.

IV., IX. und X. Bezirk.

Ferdinand Kopynky, r.-f., mit Julie Veb, r.-f.; Eugen Abraham, r.-f., mit Agnes Kílák, r.-f.; Arnold Walter, r.-f., mit Marie Dien, r.-f.; Joseph Szalai, r.-f., mit Theresie Friedmann, r.-f.; August Szlovenky, ev. A. R., mit Marie Jaczkó, r.-f.; Stephan Csáhar, r.-f., mit Julie Sebestyén, ev.-ref.; Benjamin Alló, ev.-ref., mit Margit Mészáros, r.-f.; Franz Schaffl, r.-f., mit Margit Kiss, r.-f.; Stephan Göcze, r.-f., mit Margit Bendekovics, r.-f.; Joseph Görncz, ev.-ref., mit Theresie Kainer, r.-f.; Ernst Sublics-Ghobdovig, r.-f., mit Marie Schier, r.-f.; Lefer Schonhaut, r.-f., mit Sara Weiß, r.-f.; Michael Steiner, r.-f., mit Rosa Moskowitz, r.-f.; Albert Neymann, r.-f., mit Alice Kreisel-Herdliczka, ev. A. R.; Gabriel Beregházi, ev.-ref., mit Leopoldine Páfehész, r.-f.; Franz Beifler, r.-f., mit Elisabeth Hinter, r.-f.; Alexander Lofonczy, unit., mit Irene Schuller, r.-f.; Emil Buró, ev. A. R., mit Elisabeth Ballus, r.-f.; Karl Wilhelm, r.-f., mit Margit Friedmann, r.-f.; Joseph Engelhart, r.-f., mit Marie Kelenze, r.-f.; Joltán Sziget, r.-f., mit Etel Gerlach, r.-f.; Franz Válf, r.-f., mit Marie Sommer, r.-f.; Michael Decsényi, ev.-ref., mit Barbara Somogyi, r.-f.; Rudolf Pjänger, r.-f., mit Marie Macemovits, r.-f.;

Mois Fuchs, r.-f., mit Marie Rechnitzer, r.-f.; Johann Klein, r.-f., mit Marie Barta, r.-f.; Géza Rieger, r.-f., mit Rosa Mich, konf.; Oskar Treftler, r.-f., mit Klona Barlanahy, ev. A. R.; Stephan Kolescsánki, r.-f., mit Marie Majorj, r.-f.; Johann Bartha, ev.-ref., mit Sophie Balogh, ev.-ref.; Emerich Bittinger, r.-f., mit Irene Szlány, r.-f.

Bezugsquellen für Verlobte.
Budapester Firmen.
A bend- und Gelegenheits-Schuhe von K 5.50—12.50
DEUTSCH ANTAL, Kecskeméti-u. 19.
A TELIER VERES für künstlerische Photographien
V. Harminczad-utca Nr. 3, Ecke Bécsi utca. Auf Wunsch sende Prospekt. Telefon 135-70.
A lpacca- und Chinasilber-Luxus- u. Gebrauchsartikel zu besonders billigen Preisen
Budapest, VI., Király-u. 28, im Hof
B rautausstattungen in Weisswäsche von 200—2000 Kronen am Lager, empfiehlt
LUSTIG EDE, Rákóczi-ut 2. Gegründet 1876. Fixe Preise. Telefon 64—67.
B ettfedern (hygienische) „zum MARABOUT“
Bettfedern - Dampfwascherei VII., Károlykörút 7. Abholen u. Zustellen noch denselben Tag gratis. Tel. 71—25.
B lumen-Arrangements für Hochzeiten und sonstige Gelegenheiten aus lebenden Blumen in der schönsten Ausführung. Tisch-, Saal- und Wagen-Aufputz in künstlerischer Ausführung. Nagy Imre, k. u. k. Hoflieferant, Blumen-Grosshandlung, Budapest, Fővám-tér.
C SÁNGÓ, Reiseartikel u. Lederwaarenherzeuger.
Museum-körút 5. Kataloge gratis
H andschuhe für Brautleute bestens anempfohlen bei:
M. Lapter, Budapest, VII. Erzsébet-körút 12, und VII. Rákóczi-ut 14.
H ennefeld Ignác'sche Eis Kästen mit Kunststeinpatentirte Verkleidung u. Bierapparate. Fabrik u. Niederlage VI., Gróf Zloly Jenő-utca 5. Preisocourant gratis und franko.
H errenmode FÖLDVÁRY IMRE u. Wäsche Kossuth Lajos-u. 18 és Rákóczi-ut 7. Illustrierte Kataloge gratis. Telefon
J UNG PÉTER Delikatessen-Grosshandlung, IV. (Innere Stadt). Fővám-tér. vis-à-vis der Centralmarkthalle. Konserven, Käse, Fische, Liqueure, Champagner in reichster Auswahl.
J UWELEN, SILBERWAAREN etc. beste Einkaufsquelle gegen Baar oder erleichterte Theilzahlungen bei
SÁRGA JÁNOS, k. u. k. Hoflieferant, Budapest, und Kolozsvár. Kigyló-tér 5. Mátyás király-tér 13. Neu erschienener illustrierter Preisocourant gratis und franko.
K LAVIERE kauft man am besten und billigsten im Muster-Klaviersalon Keresztély, Bpst, Váci-körút 21.
K üchenmöbel, Vorzimmer- und sonstige Weichholzmöbel eigener Erzeugung in bester Ausführung liefert HEISLER JÓZSEF faúrú és bútorgyára, Budapest, VIII., Vig-utca 25/7.
L ebensversicherung, Feuer- u. Einbruch-Assicurazioni Generali, Bpest, V., Dorottya-utca 13 u. 12.
L OHR MARIA (KRONFUSZ) Aelteste chem. Wäscherei und Färberei der Hauptstadt Budapest, VIII., Baross-u. 83. Filialen: II. Fő-utca 27, IV. Kecskeméti-utca 14, Baklüt 6, V., Harminczad-utca 4, VI., Andrássy-ut 16, Teréz-körút 39, VIII., József-körút 2.
L USTER für Gas und Elektr. Große Auswahl in Hochpreis- u. Gelegenheits-tünnen. Lázár-utca 16. im Hofe, nächst. Oper
M ÖBEL. Bodonyi Testvérek, Lager und Werkstatt für komplette Wohnungsanrichtungen. Museum-körút Nr. 27.
M essingmöbel, Eisenmöbel u. Gartenmöbel! Neu! Unsere Patent-Messingbetten ohne Schrauben gearbeitet sind unzerbrechlich. Kein Lockerwerden. Keiner Lücke. Fabrikspreise. Kataloge frei
PAPAI és NÁTHÁN, Budapest VI., Andrássy-ut 2
N ähmaschinen. Verlässlichste und zufolge des bedeutenden Umsatzes auch billigste Bezugsquelle
PAPAI MANÓ, Andrássy-ut 14
P ORZELLAN-THEODOR HÜTTL u. Glasservice k. u. k. Hoflieferant Bpest, Dorottya-u. 14. Illustrierter Preisocourant gratis und franko.
T eppiche, Vorhänge Szőnyegház, und Bettdecken. IV., Károly-körút 2. Telefon: 17—16.

Amtliche Notirungen der Budapester Effektenbörse vom 7. März.

Main table containing financial data for various categories: I. Ung. Staatsschuld, II. Andere öffentliche Anleihen, III. Pfandbriefe u. Obligationen, IV. Prior.-Obligationen, V. Aktien von Banken, VI. Aktien von Sparkassen, VII. Assekuranz-Ges., VIII. Dampfmühl-Aktien, IX. Akt. v. Bergw. u. Ziegelf., X. Eisenw. u. Maschinenfabr., XI. Buchdruckerel-Aktien, XII. Diverse Aktien, XIII. Verkehrs-Aktien, XIV. Lose, XV. Valuten, XVI. Wechselkurse (Vista), and Liquidationskurse vom 5. März.

SIND LUNGENLEIDEN HEILBAR?

Dieses äusserst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an **Asthma, Lungen-, Kehlkopftuberkulose, Schwindsucht, Lungenspitzenkatarrh, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit** leiden und bisher keine Heilung fanden. Alle derartig Kranken erhalten von uns **vollständig umsonst ein Buch mit Abbildungen** aus der Feder des Herrn Dr. med. Guttman, Chefarzt der Finsenkuranstalt über das Thema: **„Sind Lungenleiden heilbar?“** nebst eine Probe unseres bewährten diätetischen Tees. Tausende, die denselben bisher gebraucht haben, preisen ihn. Praktische Aerzte haben diesen Tee als hervorragendes Diätetikum bei **Lungentuberkulose (Schwindsucht), Asthma, chronischem Bronchial- und Kehlkopfkatharr** gebraucht und gelobt. Der Tee ist **kein Geheimmittel**, er besteht aus den **Lieberschen Kräutern**, welche laut **kaiserlicher Verordnung** dem freien Verkehr überlassen sind. Der Preis ist so billig, dass er auch von weniger Bemittelten angewandt werden kann. Um jedem Kunden **ohne jedes Risiko** seinerseits Gelegenheit zu geben, den Tee zu versuchen und ihm Aufklärung über die Art seines Leidens zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, jedem Kranken ein Buch über **„Sind Lungenleiden heilbar?“** nebst einer Probe unseres Tees **vollständig umsonst** und portofrei zu übersenden. Man schreibe nur eine Postkarte mit genauer Adresse an **Puhlmann & Co., Berlin 406, Müggelstrasse 25.**

Echte Brüner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1914.

Ein Kupon Mtr. 3.10 lang,	1 Kupon 7 Kronen
kompletten Herrenanzug	1 Kupon 10 Kronen
(Rock, Hose und Gilet)	1 Kupon 15 Kronen
gebend, kostet nur	1 Kupon 17 Kronen
	1 Kupon 20 Kronen

Ein Kupon zu schwarzem Salomanzug 20 K sowie Überzieherstoffe, Touristenloden, Seidenkammgarne, Damenkleiderstoffe versendet zu Fabrikspreisen die als reel und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksort zu bestellen, sind bedeutend. **Fixe billigste Preise. Große Auswahl.** Mustergratis, aufmerksamste Ausführung auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

Verkäufer und Käufer

von Landwirthschaften, Realitäten u. Geschäften

aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr gegen geringe Insertionskosten nur bei dem im In- u. Auslande verbreitetsten **Central-Fachblatte** **„Neuer Wiener Generalanzeiger“**

Wien, I., Wollzeile Nr. 3.

Telephon (Interurb.) 5493. * Telephon (Interurb.) 5493. Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, dem hochw. Klerus, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. — Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten. — Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.



Veredelte Reben

amerikanische Schnitt- u. Wurzeireben in verschiedenen Sorten

liefert, garantiert sortenrein in reichster Auswahl die schon seit Jahren als erste und solideste Firma bekannte: **Kokeltaler Erste Rebenveredlungsanlage**

Eigentümer: **Fr. Caspari Mediasch** (Siebenbürgen).

Bitte Preisliste zu verlangen!

Die Preisliste enthält **Anerkennungsschreiben** aus allen Theilen des Landes und kann daher jeder Weingartenbesitzer schon vor Aufgabe seiner Bestellung durch mündliche oder schriftliche Anfrage bei bekannter Persönlichkeit sich von der unbedingten Verlässlichkeit obiger Firma die **Gewissheit verschaffen**.



Die weitberühmte originale **Two Champion-Fahrräder** mit Freilauf-ter liefern wir mit **3- und 5-jähriger Garantie** ohne jede Preiserhöhung, zu streng originalen Fabrikpreisen gegen Monatsraten von **10—12 Kronen**. **Fahrradbestandtheile** zu sämtlichen Fahrrädern der Welt in Folge unseres Aktienkonjunks zu tief reduzierten **Original-Fabriks-Engros-Preisen** auch in die Provinz. 1 St. gerippte äußere Gummi von Nr. 4.—Juncker Gummi n. 270 aufwärts.

JAKOB LANG u. SOHN, Fahrrad-Engros-Geschäft, **Budapest, VIII., József-körut 41.** Filialen: VI. Andrássy-ut 55. VIII. Baross-ter 3. Ofen II. Margit-körut 6. **Frachtkatalog mit 1500 Abbildungen gratis.**

Ein wahrer Schatz für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist d. berühmte Werk: **Dr. Rstau's Selbstbewahrung**

85. verb. Aufl. Mit 27 Abb. Preis 4 K. Leses jeder, der an d. Folgen solcher Laster leidet. Zu bez. in Leipzig, Neumarkt 26 u. d. jede Buchhandl.

Anfertige für **35 Kronen** nach Mass in allermodernstem Schnitt eleganten **Herrenanzug** aus echten Wollstoffen in erstklassiger Ausführung.

LASZLO SANDOR

Herrenkleider - Waarenhaus, Budapest, Rákóczi-ut 50. Muster und Massnahmenung nach der Provinz gratis.

Garantirter Erfolg!

sonst Geld retour. Aerztliches Gutachten über vorzügliche Wirkung

Eine **üppige schöne RÜSTE** erhalten Sie bei Gebrauch der med. **Dr. A. Rix Busen-Crème** behördlich untersucht, gar. unschädlich für jedes Alter, racher sicherer Erfolg, ausserlich anwendbar. Probedose K 3.- gr. Dose genügend zum Erfolg K 8. Kos. Dr. A. Rix Laborat. Wien, IX., Berggasse 17 G. Versand streng diskret. Haupt-Depots in Budapest: J. v. Török, Király-utca 12. und Andrássy-ut 26, Neruda, Kossuth Lajos-utca 7, Eisner Gyula, Andrássy-ut 37, Thalhammer & Seitz, Zrínyi-utca, Molnár és Moser, Koronaherzeg-utca 1. Pressburg: Parfumerie Pohl, Pressburg, Szilágyi-ut 4.



MOLNÁR'S

NEUESTER PREIS-COURANT ÜBER GUMMI- u. FISCHBLASEN-

SPEZIALITÄTEN INTERESSIRT !! JEDEN !!

PREIS-COURANT UNTER COUVERT " SENDET SOFORT FRANKO "

MOLNÁR VILMOS K. U. K. PRIV. BANDAGIST BUDAPEST, IV. KER., KÁROLY-KÖRUT 28. BEGRÜNDET 1888. • BEGRÜNDET 1888

VERDIENST

2 bis 5 Kronen täglich dauernd durch leichte Strickarbeit für uns. Garant. Dauerabnahme. Vorkenntn. unnötig. Alter, Geschlecht, Wohnort Nebensache. 3 Tage erlernbar. Reelle Firma.

Christliche Haus-Industrie, Wien, 16/2, Gaullachergasse 12/195.

Agenten

tüchtig und solid, werden bei höchster Provision für meine bestrenommierten Fabrikate in **Holzrouleaux und Jalousien** aufgenommen.

ERNST GEYER Braunau, Böhmen.

Prohászka's IDEAL-BETT. Patent.

Aus massivem Eisen, mit Drahteinlagen, ganz platt zusammenschliessbar, nimmt nur einen kleinen Raum ein. Von jedem Kinde leicht zu handhaben. Durch seine leichte Handbewegung steht es auf einmal auf 6 Füßen fest. Vollkommen staub- und insektenfrei, unentbehrlich in jeder Wohnung. Preis K 19.-. Eisenbett mit Messingzürde und guten Stahldrahteinlagen K 33.-

Eisen- und Messingmöbel liefert billigst **P. ohászka-Fabrik, Budapest, Gróf Zichy Jenő-utca 46, Eöke Gyár-u. Tel. 90-90.**



Beste böhmische Bezugsquelle! **BILLIGE BETTFEDERN!** 1 kg graue, gute geschlossene 2 Kr.; bessere 2 Kr. 40; prima halbweisse 2 Kr. 80; weisse 4 Kr.; weisse flaumige 5 Kr. 10; 1 kg hochfeine, schneeweisse, geschlossene 6 Kr. 40, 8 Kr.; 1 kg Daunen (Flaum), graue 6 Kr., 7 Kr.; weisse, feine 10 Kr.; allerfeinster Brustflaum 12 Kr. Bei Abnahme von 5 kg franko.

S. Benisch

Fortig gefüllte Betten aus dichtfüdigem roten, blauen, weissen oder gelben Nanking, 1 Tuchent, 180 cm lang, circa 120 cm breit, mitsamt 2 Kopfkissen, jedes 80 cm lang, circa 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 Kr. Halbdauen 20 Kr.; Daun 24 Kr.; einzelne Tuchente 10 Kr., 12 Kr., 14 Kr., 16 Kr.; Kopfkissen 3 Kr., 3 Kr., 50, 4 Kr., 5 Kr., 20, 5 Kr. 70; Untertuchente aus stark gestreiftem Gradl, 180 cm lang, 116 cm breit, 12 Kr. 80, 14 Kr. 80. Versand gegen Nachnahme von 12 Kr. an franko. Umtausch gestattet, für Nichtpassendes Geld retour.

S. Benisch in Deschenitz, Nr. 887, Böhmen. Reichillustrierte Preisliste gratis und franko.

Nur einmal im Leben!

50.000 Schlafdecken á K 1.95



für den Balkan-Exp. bestimmt, aber wegen Kriegseinstellung hierbehalten, aus echter Brüner Himalaya-Wolle, zirka 200 cm lang und 180 cm breit, in wunderbaren Streif- u. Mele-Dessins, mit prachtvollen farbigen Bordüren, werden nur ganz kurze Zeit um den halben Erzeugungspreis von **K 1.95** per St. verkauft. Diese Himalaya-Schlafdecken sind **das doppelte Geld wert**, und **nur solange der Vorrat reicht** zu nachstehenden Sensations-Preisen bei uns zu haben, 1 St. Himalaya-Schlafdecke kostet nur **K 1.95**. 3 St. Himalaya-Schlafdecken kosten nur **K 5.70**. 6 St. Winter-Schlafdecken kosten nur **K 11.-**. Alleinverkauf per Nachnahme durch

M. SWOBODA, Wien, III/2, Hiessgasse Nr. 13/10

Kundmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, dass die **Ziehungen der 6. Klasse (XXXIII. Lotterie)** der Königl. Ungar. Privil. Klassenlotterie vom **26. März bis 22. April** stattfinden, und zwar an folgenden Tagen:

26., 27., 28., 30., 31. März, 2., 3., 4., 6., 7., 8., 9., 14., 15., 16., 18., 22. April.

Die Ziehungen beginnen an den ersten vier Tagen um 1/9 Uhr, an den übrigen Tagen um 9 Uhr Vormittags, und finden öffentlich unter Aufsicht der **königl. ungar. staatlichen Kontrollbehörde** und im Beisein des **königlichen Notars im Ziehungsale der Königl. Ungar. Privil. Klassenlotterie** statt. Die Erneuerung der Lose zur 6. Klasse hat planmässig, bei sonstigem Verlust jedes Anrechtes, **bis 18. März d. J.** zu geschehen.

Budapest, 8. März 1914.

Direktion der Königl. Ungar. Privil. Klassen-Lotterie:
Tolnay. Hazay.

Frauenfragen.

Unter der Devise der eleganten Einfachheit.

Wien, 7. März.

Die zweite Sitzung des großen Patronessenkomites für die Altwiener Walzer-Gaule fand in dem Komitee-lokal des Festes im „Hotel Imperial“ statt.

„Begeben wir uns in Gedanken in die Blumen-fälle und lassen Sie mich Ihnen einiges von all dem erzählen, was wir in Szene setzen wollen.“

Was der Wälzer zu leisten haben wird, lassen Sie mich noch vorderhand mit Stillschweigen übergehen.

Ich möchte mir noch erlauben, hinzuzusetzen, daß ich mich darauf freue, die Toiletten in ihrer sympathischen Einfachheit bei der Altwiener Gaule wieder zu finden.

Mona Valdrée.

Roman von Georges Montignac.

Zweiter Theil.

1.

Die alte Emilie schickte sich eben an, in Pierre Dormeils Speisezimmer Ordnung zu machen.

Das kann unmöglich Herr Pierre sein, dachte sie, denn es gehört nicht zu seinen Gepflogenheiten solchen Lärm zu schlagen.

Gemächlich legte sie Staubtuch und Federwisch zur Seite, da erscholl auch schon das zweite ungeduldige Läuten und langsam schob sie sich nun der Thüre zu.

Herr Dormeil? fragte der Herr in barschem Tone.

Der wohnt allerdings hier, entgegnete die Alte, breitspurig den Eingang verstellend.

Ich habe ihm eine Mittheilung zu machen; lassen Sie mich gefälligst eintreten!

Dem Herrn würde es gewiß Vergnügen bereiten, Sie zu empfangen, aber er ist seit acht Tagen vereist... nach der Mandschurei... oder wie das Nest heißt.

Das ist unwahr, meine Beste, Herr Dormeil befindet sich in Paris; ja er ist sogar im gegenwärtigen Augenblick hier im Hause.

So? So? mein Herr, dann wissen Sie eben mehr als ich, denn ich kann nur wiederholen, daß ich ihn seit acht Tagen nicht gesehen habe und wenn

mich zu befehlen — aber die jungen Mädchen und hübschen jungen Frauen sollten wirklich mit gutem Beispiel vorangehen und aus den alten guten anständigen Moden Neues herausnehmen und das Gegenwärtige abschaffen!

Ein naturwissenschaftlicher Frauenlob

berichtet in Heft 6 des „Kosmos“ gegenüber der bekann- ten Behauptung, daß bei den Frauen die Eigenschaften des Verstandes gegenüber denen des Mannes minderwertig seien: „Man hat von „Inferiorität“ und sogar von „physiologischem Schwachsin des Weibes“ (Möbius) gesprochen, und ein altes Sprichwort verbindet in wenig höflicher Weise „lange Haare und kurzen Verstand“.

Die Frau als Erfinderin.

Die Gegner der Frauenbewegung machen gern geltend, daß Frauen keinen Erfindungsgeist besitzen. In einem englischen Blatte will ein Techniker diese Behauptung widerlegen; er verzichtet darauf, die Leistungen der Mme. Curie als Entdeckerin heranzuziehen: er stützt sich lediglich auf die Listen des Patentamtes.

Everson aus Denver ein werthvolles Verfahren erfunden, um dem tauben Gestein von Erzmassen die Schwefelverbindungen zu entziehen, unter Benützung von Del. Miß E. B. Farnell hat eine ganze Anzahl von Patenten für Verbesserungen in der Behandlung von Erzen und Metallen, und Miß Annie Mathilde Wood ist — was nur Wenige wissen — die Erfinderin des heute in der amerikanischen und englischen Industrie in großem Maße verwendeten „Woodit“, einer Verschmelzung von Kautschuk mit einer Reihe anderer chemischer Substanzen zur Erlangung eines festen und dabei noch porösen Stoffes.

Allerlei.

(Scheidungsprozess in der New Yorker Plutokratie.)

Eine der seltsamsten Verhandlungen, die sich je vor einem Scheidungsgerichtshof abspielten, fand jüngst in New York statt und bildet gegenwärtig das Tagesgespräch in dieser Stadt. Einer der bekanntesten und reichsten Männer New Yorks, der vielfache Millionär French, war vor zwei Jahren von einem schweren Schicksalsschlag getroffen worden.

er heute zurückkommen sollte, dann bin ich jedenfalls nicht davon verständigt und habe es auch gar nicht erhofft.

Das wird sich Alles zeigen! Lassen Sie uns gefälligst eintreten.

Verzeihung, entgegnete die biedere Alte, indem sie die Fäuste in die Seiten stemmte. Bevor Sie mir doch gefälligst erst sagen, wer Sie sind und wie Sie dazu kommen, hier als Gebieter aufzutreten.

Ich bin der Polizeikommissär dieses Distrikts!

Was Sie nicht sagen! ließ sich in diesem Augenblick eine spöttische Stimme hinter dem ersten Sprecher vernehmen. Der Kommissär und die zwei Agenten sahen sich verwundert um und gewahrten einen Herrn mit hohem Hut, der an der Mauer lehnte und lächelnd bemerkte:

Ich bin umsomehr überrascht, daß Sie sich dieser Dienerin gegenüber das Amt eines Polizeikommissärs beilegen, als ich selbst der Polizeikommissär des Distrikts bin.

Ohne ein Wort der Entgegnung stürmte der falsche Kommissär in Begleitung seiner angeblichen Agenten an jenem vorbei, die Treppe hinab. Der Andere blickte ihnen mit überlegenem Lächeln nach und erst als sie verschwunden waren, wandte er sich der verblüfft dreinblickenden Dienerin zu.

Nun, meine gute Emilie, wie geht es Dir?

Herr Pierre! rief die Alte mit grenzenlosem Befremden.

Wie er lebt und lebt! Doch still... laß uns vor Allem in die Wohnung treten; ich habe Wichtiges mit Dir zu sprechen.

Pierre trat in sein Arbeitszimmer und ließ sich lachend in einen Stuhl sinken.

Ich bin reichlich für meine Mühe belohnt,

aber der treffliche Borez versteht es sehr schlecht, den Polizeikommissär zu spielen; er hätte wenigstens gleich mir, sich die Maske unseres lebenswürdigen Distriktskommissärs verschaffen sollen; doch es stehen mir nur wenige Minuten zur Verfügung, also höre mich an!

Reisen Sie denn wieder nach Mandschurei, oder wie das Nest sonst heißt?

Nein, aber ich werde einen offiziellen Auszug inszenieren, denn ich möchte meine Kostümsammlung und ein wenig auch mich selbst schützen. Heute Nachmittag werden also die Packer kommen und meine Effekten nach irgend einer anderen Wohnung bringen, die ich erst suchen und aufnehmen muß.

Jammer schade! seufzte die Alte, ein Heim verlassen zu müssen, das eine so schöne Küche hat!

Tröste Dich, es wird nur für kurze Zeit sein, meine gute Alte. Jedenfalls sollst Du die nöthigen Vorkehrungen für eine Ueberiedlung treffen. Ich lasse alle meine Einrichtungsgegenstände weg-schaffen bis auf mein Bett, den Tisch, an dem ich meine Verwandlungen vornehme, und den Schrank mit meinen Anzügen. Verheimliche den Umstand, daß ich ausziehe, ganz und gar nicht, und sage dem Hausbesorger meine neue Adresse, sobald ich Dir dieselbe mittheilen kann; wundere Dich aber nicht, wenn ich meine neue Wohnung nicht betrete und außerhalb derselben mit Dir zusammentreffe!

Während Pierre mit seiner alten Wirthschafterin sprach, hatte er sich erhoben und seinen falschen Bart abgenommen. Nachdem er einen Blick in den Spiegel geworfen hatte, begab er sich zu der Hausbesorgerin und theilte ihr mit, daß er aus Familienrück-sichten genöthigt sei, auszugehen, aber einen Freund gefunden habe, dem er die Wohnung sofort vermiethe. Es sei ein junger Mann aus der Provinz, der in Paris

ließ und bei ihrer Schwägerin Mrs. French-Banderbill, die ebenfalls über den Starrsinn ihres Bruders empört war, Aufnahme fand. Gleichzeitig strengte sie gegen ihren Gatten, mit dem sie zwanzig Jahre in glücklicher Ehe gelebt hatte, die Scheidungsklage an, der auch stattgegeben wurde. Das Gericht verurteilte Mr. French dazu, sowohl seiner Gattin als auch seiner Tochter eine sehr hohe Jahresapanage zu zahlen. Trotzdem der Millionär sich vor Gericht sehr gerührt zeigte, seine Gattin um Verzeihung bat und versprach, auch seine Tochter wieder bei sich aufzunehmen, blieb Mrs. French bei ihrem Entschluß, und so blieb dem Richter nichts Anderes übrig, als das vorerwähnte Urtheil zu fällen. Wie verlautet, werden sich Mrs. French und Miß French dauernd in Europa niederlassen.

(Vom „Präsidenten“ der Republik Spiros.) Wie der „Gaulois“ erzählt, ist das Oberhaupt des plötzlich entstandenen epirotischen Staates, Georgios Zographos, ein alter Pariser. Zwar ist er nicht in Paris geboren, aber man kann fast eher das Französische als das Griechische seine Muttersprache nennen. Schon im frühen Kindesalter kam er nach Paris und erhielt dort seine gesammte Erziehung. Nachdem er in Paris die Rechte studirt hatte, erwarb er in Heidelberg den Grad eines Dr. jur. Einige Werke seiner deutschen Lehrer über öffentliches Recht hat er ins Französische übertragen und in Paris veröffentlicht. Georgios Zographos ist der Sohn des verstorbenen Christaki Efendi Zographos, eines griechischen Bankiers epirotischer Herkunft. Dieser war in Konstantinopel ansässig und bekannt durch die reichen Zuwendungen, die er den griechischen Wohlthätigkeits- und Unterrichtsanstalten in der Türkei machte. Ehemaliger Bankier des Sultans Murad, war er Ritter hoher türkischer Orden und hatte das Prädikat Erzellenz erhalten. Als nach dem Sturz des Sultans Murad Abdul Hamid den Thron bestieg, mußte Christaki Zographos Konstantinopel unwillig verlassen und siedelte nach Paris über. Als Christaki vor einigen Jahren in Paris gestorben war, ging Georgios Zographos nach Athen. Die Familie Zographos hat großen Landbesitz in Thessalien, und so beschäftigte Georgios sich viel mit landwirtschaftlichen und Steuerfragen. Nach seiner Wahl zum Deputirten wurde er bald Minister des Aeußern. Als das griechische Heer Epirus erobert hatte, ernannte Venizelos Herrn Zographos zum Gouverneur dieser Provinz. Vor einigen Wochen hat dieser das Amt niedergelegt, um an der Spitze der Epiroten den Widerstand gegen die Einverleibung von Nordepirus in Albanien zu leiten.

(Der todt „Bauernschred“.) Aus Wolfsherg meldet man vom Gestrigen: Heute Vormittags wurde an dem erlegten „Bauernschred“ eine genaue Messung vorgenommen. Die Färbung des Kopfes ist grau, die der Flanken und der Bauchseite gelblich-grau. Die Körperlänge mißt von der Schnauze bis zur äußersten Spitze der Lunte 162 Centimeter. Die Risthöhe beträgt 80 Centimeter. Die Fänge sind 27 Millimeter lang. Das Körpergewicht beträgt 37 1/2 Kilogramm. Die Länge der Lunte mißt 48 Centimeter. Der Wolf ist jedenfalls ein altes Thier. Sein Alter dürfte mindestens sechs Jahre betragen. Er ist ein Rübde (Männchen). Der Wolf wäre nach dem kärntnerischen Jagdgesetz Eigentum des Geselegers, des Försters Steinbauer, welcher am 4. d. den Wolf weidmünd geschossen hat. Da Förster

Steinbauer jedoch in Diensten des Grafen Hendel-Donnersmarck steht, so ist zweifellos dieser der Eigentümer des Wolfes. Die Stadtgemeinde Wolfsberg wird an den Besitzer des Raubthieres die Bitte stellen, daß der Wolf ausgestopft und im Rathhaus untergebracht wird, damit er nach Errichtung des bereits seit längerer Zeit beabsichtigten Lokalmuseums dort ständig zur Aufstellung gelange. Der Wolf wird wahrscheinlich auf kurze Zeit nach Graz zur Schauellung geschickt werden.

(Die intelligenten Fische.) Der ehemalige Vorsteher und Leiter des Armenhauses von Mantua, Lazzé, weiß im „Nonno“ eine interessante Beobachtung mitzutheilen. Im Garten des Armenhauses befand sich seit Jahren ein Wasserbassin von etwa 1 1/2 Meter Tiefe, in dem, man weiß nicht woher, unter vielen kleinen Fischen vier schöne Karpfen ihren Wohnsitz aufgeschlagen hatten. Lazzé hatte es sich zur Gewohnheit gemacht, täglich Brodstücke in das Bassin zu werfen, und mußte mit der Zeit die Wahrnehmung machen, daß die Karpfen unter all den anwesenden Fischen die einzigen waren, die sich an diese Fütterung gewöhnten. Sobald die Fische ihr Stück Brod erhalten hatten, tauchten sie in die Tiefe des Wassers und waren nicht mehr zu sehen. „Eines Tages“, berichtet Lazzé, „vergaß ich die Fütterung, ich war anderweitig beschäftigt. Plötzlich kommt mein kleiner Junge ganz aufgeregt herbeigeläufen. „Vater, Vater, da sind Fische, die den Kopf aus dem Wasser herausstrecken!“ Ich eilte zu dem Bassin und sah mit Staunen die vier Karpfen: sie streckten wirklich die Köpfe aus dem Wasser hervor und schienen auf etwas zu warten. Ich warf ihnen ihre Brodrationen zu, und sie verschwanden sofort. Mein der Vorgang begann mich zu beschäftigen, ich wollte nun ergründen, ob die Fische wirklich Intelligenz besitzen, und so wiederholte ich das Experiment viermal, gab ihnen einige Tage lang ihr Futter, machte dann aber eine Pause. Wenn ich an diesem Tage später zum Bassin kam, fand ich die Karpfen stets mit aus dem Wasser gestreckten Köpfen gleichsam wartend vor, als wollten sie sagen: „Wo bleibt denn heute unser Brod?“ Seitdem bin ich zu der Ueberzeugung bekehrt, daß auch die Fische Intelligenz besitzen.“

(Eine Sammlerin.) Die römische „Tribuna“ erzählt: Während eines Festmahls, das jüngst in Paris stattfand und an welchem Leute aus den sogenannten vornehmen Kreisen, Börsenkönige, Künstler und andere mehr oder minder berühmte Persönlichkeiten theilnahmen, sagte eine Dame zu ihrem Tischherrn: „Möchten Sie mir einen Gefallen erweisen?“ — „Mit dem größten Vergnügen, gnädige Frau“, erwiderte der Herr galant. — „Dann bitte ich um Ihre Tischkarte. Sie ist so eigenartig, so hübsch, und ich bin, wie ich gestehen muß, Sammlerin.“ — „Aber selbstverständlich! Bitte, nehmen Sie sie nur, gnädige Frau. Gestatten Sie, daß ich meinen Namen darunter setze?“ — „Ach nein, ich danke; sie würde dann an Werth verlieren.“ An diesem Abend sprachen sie nicht weiter.

(Der heilige Bureaokrat.) Ein gewisser Souffouarn, der vor Kurzem aus dem 101. Infanterie-Regiment entlassen worden ist und jetzt als Bauer in Loctudy bei Brest lebt, erhielt dieser Tage eine als „bringend“ bezeichnete Aufforderung, sich bei der Gendarmerie von Pont-l'Abbé einzufinden. Der Bauer, den die kategorische Aufforderung nicht wenig heunruhigte, fuhr in größter Eile nach Pont-l'Abbé. Er war nicht

wenig überrascht, als ihm dort der Gendarmeriewachmeister die fabelhafte Summe von 5 Centimes in Gestalt einer Briefmarke einhändigte, indem erklärend hinzufügte, daß es sich um eine Röhnungsnachzahlung handle. Der Hauptmann der Compagnie, bei der Souffouarn gedient, hätte nämlich jedem der Soldaten, die zur Entlassung kamen, als Restlöhnung 35 Centimes ausbezahlt, später aber festgestellt, daß jedem Soldaten 40 Centimes zukamen. Es ergingen nun Rundschreiben an alle die Gendarmeriebezirke, in denen die aus dem Heeresdienst entlassenen Soldaten wohneten, und dann die „bringenden“ Aufforderungen, von denen oben die Rede war. Vier Francs mußte der arme Souffouarn für einen Wagen ausgeben, um eine 5 Centimes-Marke „einzulassieren“. Und wie ihm, so ist es wahrscheinlich noch vielen anderen Reservisten ergangen. . . .

(Die Findigkeit der Post) hat sich wieder einmal bewährt. Ein bekannter Berliner Lustspieldichter richtete an seinen Schwiegerohn, den er in Venedig glaubte, eine Karte, auf der sich nichts Anderes als sein Bild auf der Rückseite befand. Der Adressat, der schon längere Zeit nicht mehr in Venedig weilte, hatte sein nächstes Reiseziel nicht angegeben, und so wanderte die Karte, weil unbestellbar geworden, wieder nach ihrem Ursprungsort Berlin, der aus der Abfelmung zu ersehen war, zurück. Hier traten die Weisen der Post zusammen, sie stellten die Identität des photographirten Absenders fest und sandten ihm die Karte. Auf diese Weise kam der Adressat, wenn auch etwas verspätet, doch noch in den Besitz des für ihn bestimmten Konterfeis seiner Schwiegeraters.

(Eine aufsehenerregende Trauung in New-York.) Im „Hotel Baltimore“ in New-York wurde die Civiltrauung des Millionärs Oktavio Guinle mit der Schauspielerin Monica Borden vollzogen. Vor ungefähr einem Monat hat Miß Borden gegen ihren Bräutigam die Klage wegen Bruches des Eheversprechens angestrengt, und Mr. Guinle, der Direktor eines großen Konzerns ist, wurde auf Antrag der Braut verhaftet. Sie befürchtete, daß er das Land verlassen könnte. Gegen eine Kaution von 200,000 Kronen wurde er, nachdem er das Versprechen abgegeben hatte, New-York nicht zu verlassen, wieder auf freien Fuß gesetzt. Mr. Guinle hat sich nun doch entschlossen, Miß Borden zu heirathen.

(Eine Erbschaft von 7 Millionen.) Aus New-York wird gemeldet: Einer der bekanntesten amerikanischen Schauspieler, Gaget, erbte nach dem Tode seiner Nichte Trombridge 7 Millionen Francs. Die Dame wollte ihren Anteil wegen Familienzwistes unterben, konnte jedoch wegen einer Geisteskrankheit kein rechtsgültiges Testament machen.

(Humor.) „Ein verheiratheter Mann sollte nicht spielen!“ — „Nein, keinesfalls! Wenn er verliert, schilt seine Frau mit ihm, und wenn er gewinnt, nimmt sie ihm das Geld fort!“ — Erster Student: „Können Sie mir sagen, wie spät es ist?“ — Zweiter Student (traurig): „Nicht vor dem nächsten Ersten!“ — „Sie leben wohl sehr glücklich mit Ihrem Mann, liebe Frau Schulze?“ — „Das will ich meinen; er soll nur wagen, unglücklich mit mir zu sein!“

(Blumensprache.) Was geschieht, wenn die Frauen verblühen? — Die Männer verdulften.

ein Absteigquartier brauche, ein guter Junge, der mit Trinkgeldern freigebig um sich werfe.

Diese letzte Versicherung zauberte ein Lächeln auf die Lippen der Frau, welche die in Pierre's Augen hoch anzuschlagende Eigenschaft besaß, nie zu wissen, wann ihre Miether kamen oder gingen.

Im Laufe des Nachmittags kamen einige Packer, um die Einrichtung abzuholen. In einem derselben glaubte Emilie ihren Gebieter zu erkennen, sie hütete sich aber wohl dies zu äußern, selbst dann nicht, als der Packer ihr die neue Wohnung nannte: Rue Racine Nr. 128.

Am Abend war die Wohnung leer und der neue Miether stellte sich sofort ein. Es war ein großer, breitschulteriger Junge mit röthlichem Bart und südländischem Dialekt. Er erklärte, daß er im Einverständnis mit seinem Freunde Dormeil, der ihm ein Bett zurückgelassen habe, gleich in der Wohnung schlafen werde, da er nur auf der Durchreise für achtundvierzig Stunden in Paris sei.

Zwei Louisd'or, die er der Hausbesorgerin in die Hand drückte, ebneten alle Schwierigkeiten.

In dieser neuen Verkleidung als Südländer verbrachte Pierre Dormeil eine ausgezeichnete Nacht in der Rue de Berlin, während die Helfershelfer Dupallon-Nuant's das Haus Nr. 128 in der Rue Racine emsig beobachteten.

Am folgenden Morgen stand Pierre frisch auf, nachdem er sich selbst seinen Milchkafee in der Küche bereitet hatte, kehrte er in sein Arbeitskabinet zurück, in dem er in Gedanken versunken auf und ab ging.

Er mußte jetzt so ziemlich Alles, dessen er bedurfte, um sich im Schloß Cambrettes zurecht zu finden. Es galt vor Allem, dahin zu gelangen und das Schloß auch wieder zu verlassen, denn weder er noch Mona durften sich wie in einer Mausfalle

fangen lassen, ohne die Möglichkeit, zu entkommen. Er durfte nichts unternehmen, bevor der Fluchtplan auf das genaueste ausgearbeitet war. Herr Colombier hatte ihm zwei mögliche Ausgänge gewiesen; der eine war durch die unterirdischen Gänge, die zu der Felsküste herunterführten, doch erschien ihm die Flucht auf diesem Wege gefährlich, denn im Laufe der letzten dreißig Jahre hatte sich das Erdreich in den Kellerräumen jedenfalls wesentlich verändert, und selbst für den Fall, daß er in einem der Zimmer des Schloßes den Weg in die unterirdischen Räume finden sollte, konnte er nicht wagen, diesen mit Mona zu betreten, da er möglicherweise mit ihr von der Welt abgesperrt werden würde.

Es galt folglich, den zweiten Ausweg zu beachten, der durch die Wäscherei ebenfalls zur Klippe führte. Colombier hatte ihm gesagt, daß die Höhlen, durch welche das Schloß in Befestigungszeiten den Proviant zu erhalten pflegte, nun zugemauert seien; es galt daher, diese Oeffnung wieder zu erbreden. Wie aber sollte das bewerkstelligt werden können und waren sie nur leicht oder massiv zugemauert? Im ersteren Falle bot die Sache wohl geringe Schwierigkeiten und konnte ohne viel Geräusch zustande gebracht werden. Handelte es sich aber um eine massiv angebrachte Vermauerung, dann würde man das Demoliren derselben zweifelsohne im Schloß nehmen. Jedenfalls galt es, diese Hypothese ins Auge zu fassen. Pierre hatte erfahren, daß in unmittelbarer Nähe von Cambrettes militärische Schießübungen vorgenommen würden, aber die Detonationen, die es bei dieser Gelegenheit geben konnte, waren keineswegs mit dem Geräusch zu verwechseln, daß das Einbrechen einer Mauer hervorrufen würde. Plötzlich sagte sich Pierre, daß es vielleicht Mittel und Wege geben könne, in unmittelbarer Nähe des

Schloßes Salven abzufeuern, man mußte sich nur bemühen, festzustellen, wann die maritimen Uebungen, bei denen diese Salven abgefeuert werden würden, stattfinden sollten.

— Wozu, sagte sich der junge Mann, habe ich denn einen Freund im Marineministerium? Durch ihn werde ich den Termin, wann diese maritimen Schießübungen beginnen, feststellen und sie mir zu Nutze machen.

Er kleidete sich an und fuhr im geschlossenen Wagen zum Marineministerium, wo er dem Marinekapitän Lachet, seinen einstigen Schulfreund, mit dem er stets in Kontakt geblieben, seine Karte überreichen ließ. Er wurde sofort empfangen und benützte den Vorwand, um die Erlaubniß anzusuchen, das Arsenal von Cherbourg besichtigen zu dürfen. In ganz harmloser Weise lenkte er dann das Gespräch auf die Flotte, auf die Berichte, welche die Zeitungen über dieselbe brachten und veranlaßte den Abtheilungsvorstand schließlich zu der Bemerkung, daß alle Kräfteinheiten bei der Flotte Primawaare seien.

— Ich will nicht das Gegentheil behaupten, erwiderte Pierre anscheinend ganz harmlos, aber unsere Küste ist doch nicht hinreichend in Vertheidigungszustand versetzt, oder richtiger gesagt, unsere Marine wüßte kaum, wie sie diese Küste genügend vertheidigen sollte. Ja, ja, verlaß Dich darauf, daß ich recht habe, sieh Dir beispielsweise Havre an. Zur Kriegszeit könnte eine feindliche Flottille sich mit größter Bequemlichkeit im dortigen Hafen breit machen.

— Da täuschest Du Dich, lieber Freund. Vier Torpedoboote und zwei Unterseeboote, die bei Honfleur liegen, würden eine feindliche Ausschiffung an jener Seite zur Unmöglichkeit machen.

(Fortsetzung folgt.)

Kein Gassenlokal!



Zur gef.

Beachtung

der P. T.

Damenwelt!!

Grosse Ersparniss!

Billig, gut und schön

kann man sich nur in dem

Fabriksetablissement

„Venus“
Kostüm nach der allerneuesten Mode, auf Seidenfutter gearbeitet, aus feinem Kammgarn, glatten und gestreiften Stoffe, in allen Farben, mit hübschem Kragen-Aufputz

30-70 Kronen

IZSAKOVICS

Károly-körut Nr. 13, I. Stock kleiden.

Kostüme, Mäntel, Sportjacken, allerlei Stoff- und Lüstermäntel für Erwachsene und Mädchen, fertig und nach Mass bestellt, sind zu Fabrikpreisen erhältlich.



Zur prompten u. pünktlichen Effektuierung von Aufträgen aus der Provinz genügt es, den Namen des Kostüms oder der Jacke, sowie das Mass, Preis und die gewünschte Farbe anzugeben.

„Fedák“
Moderne halblange Jacke, aus feinem Stoffe angefertigt, in grüner, rother, Tango u. in allen anderen Farben

16-30 Kronen

Durch seine phänomenale Macht vollbringt dieser Mann Wunder.

Die Blinden sehen, die Gelähmten gehen, die von den Aerzten aufgegebenen Kranken werden durch ihn gesund. Es gibt keine Krankheit, der er nicht entgegentritt.

Er stillt Schmerzen, heilt Wunder, heilt Krebs, Schwindsucht und Geschwülste u. übt Wunden aus, die die moderne Medizin in Staunen versetzen.

Bemerkenswerthes Anerbietet einer kostenlofen Konsultation für Kranke und Entmutigte. Er hilft ihnen in ihrem eigenen Heim, ohne sie zu sehen, so leicht, als ob er bei ihnen wäre.

Paris, Frankreich, Spezialbericht.

Die an Wunder grenzenden Erfolge, die durch Professor Mann erzielt wurden, sind so fessam, daß sie hier lebhaftes Neugierde, ungeheures Erstaunen und ebenso große Bewunderung hervorgerufen haben. Oft hat er von den Aerzten aufgegebenen Kranke behandelt und hat sie auf eine ganz unverständliche Art und Weise gesund gemacht. Seine Methode ist von einem tiefen Geheimnis umgeben, denn man sagt, daß er sich feiner Medizin, wie sie von den Aerzten verordnet wird, bedient. Er behauptet, ein Naturgesetz entdeckt zu haben mit ganz besonderen, bis jetzt unbekanntem Eigenschaften. Durch Anwendung dieser Eigenschaften ist keine Krankheit mehr unheilbar. Durch unanfechtbare Beweise ist festgestellt worden, daß die geheimnisvolle Macht, die er durch diese Entdeckung erlangt hat, es ihm ermöglicht, den Blinden die Sehkraft wiederzugeben; ebenso den Gelähmten den Gebrauch ihrer Glieder. Durch diese Macht belebt er den fast erlöschten Lebensfunken bei Leuten, die am Rande des Grabes stehen, und gibt sogar den Leuten die Gesundheit wieder, welche von ärztlichen Autoritäten aufgegeben wurden. Er scheint eine unbeschränkte Macht zu besitzen über die Krankheiten, die an der Menschheit nagen, und er scheint dem Tod selbst seinen Willen aufzwingen zu können.

Seine Rathschläge gibt er vollständig kostenfrei, und obgleich sein Wissen ihm ermöglicht, seine Rumschafft nur bei den Reichen zu suchen, und er sich so ein großes Vermögen hätte verschaffen können, zieht er es vor, seine Rathschläge an alle gratis zu geben, ohne Unterschied des Ranges. Er sagt: „Meine Entdeckung gehört mir und ich bediene mich ihrer nach Belieben. Ich kann ebenso Tuberkulose, Krebs, Paralyse, Erweich, Neurasthenie oder irgend welche andere sogenannte unheilbare Krankheiten heilen, wie ich Katarakte, Blutvergiftungen, Magenkrankheiten, Rheumatismus und viele andere organische Erkrankungen heile. Ich wünsche ebenso sehr, den Armen meine Rathschläge zu geben wie den Reichen. Wenn es sich um Leben und Gesundheit handelt, hört das Geld auf, bei mir ein wichtiger Faktor zu sein.“

Ich kann den Fürsten nicht besser wie den Bettler pflegen. Vor mir, vor dem Gesetz sind alle gleich. Bei meinen Kranken hören die sozialen Unterschiede auf und nichts kann mich von meinem Vorhaben abhalten. Ich gehe noch weiter, und solange ich dessen fähig bin, werde ich fortfahren, die Kranken nach diesen Prinzipien zu heilen. Was andere thun oder unterlassen, kann mich nicht beeinflussen. Ich fühle, daß es meine Pflicht ist, denjenigen zu helfen, welche leiden, ich kann meine Nebenmenschen nicht den erfolglosen Kampf gegen schwere Krankheiten kämpfen sehen, wo es in meiner Macht steht, ihnen zu helfen, denn ich behaupte wiederum, es gibt keine Krankheit, der ich nicht entgegentreten könnte. Scheint Ihnen diese Behauptung gewagt? Vielleicht ist sie es, aber sie ist es nicht mehr, als es gewagt ist, die Wahrheit selbst zu behaupten. Ich kenne die wunderbare Macht, die ich besitze, denn ich habe sie oft genug auf die Probe gestellt. Sie wissen sicher, daß man die Lungenentzündung für unheilbar hält? Nun, vor einiger Zeit wurde einem Mädchen, Fräulein S. Kelly de Sal Cove, von ihren Aerzten mitgetheilt, daß sie Lungenentzündung hätte und daß ihre Tage gezählt seien. Für die Aerzte war ihre Krankheit unheilbar. Das junge Mädchen verzweifelte, und trotz des Urtheils der Aerzte habe ich sie geheilt. Ich habe ihre Lunge geheilt und habe ihrem abgekehrten Körper die verlorene Fülle wiedergegeben. Eine Dame aus Mont Caillare, die augenblicklich in meiner Behandlung ist, schreibt mir, daß sie fast geheilt sei, und bald werde ich einen

neuen Sieg über den Tod zu verzeichnen haben. Niemand wird die Freude, die ich fühle, verstehen können, wenn ich dem Tod seine Opfer entreißen kann. Niemand wird die Freude nachfühlen können, die die absolute Beherrschung des Todes verursacht, die ich ausübe.

Die moderne Therapeutik hat noch nie einen Krebs geheilt. Die Chirurgen operiren den Krebs, aber er kommt stets wieder und verursacht langsam, aber sicher den Tod. Ich heile den Krebs, und zwar ohne Hilfe des Messers. Ich brauche nicht das menschliche Fleisch zu zer schneiden oder Knochen zu zerlegen, meine Behandlung ist leicht, angenehm und verursacht keine Schmerzen. Eine meine Patientinnen, Frau Helen von Covington, war von diesem schrecklichen Uebel befallen, sie sah einen schrecklichen Tod vor sich, aber sie begab sich in meine Pflege und wurde vollkommen und gründlich geheilt.

Die Paralyse ist eine andere, als unheilbar geltende Krankheit. Herr A. Tourmant aus Vincennes, Seine, litt an dieser schrecklichen Krankheit. Einige Tage nach Beginn meiner Behandlung konnte er seinen kleinen Krankenwagen verlassen, den er fast acht Jahre benützt hatte.

Herr Etienne Ducret, Rue Biret-la-Musse, Nantes, wurde in acht Tagen von einer Neurasthenie geheilt, an welcher er elf Jahre litt. Herr Ducret erzählt überall, daß ich ein Wunder an ihm vollbracht habe. Herr René Larcher aus Champ par Celles litt seit mehr als 30 Jahren an Gelenksrheumatismus. Er konnte nicht mehr gehen, er aß nichts mehr, aber wurde stetig dicker, jede Arbeit wurde ihm unmöglich, 14 Tage meiner Behandlung haben ihn geheilt. Herr Christobal Garcia de Matamoros (Mexico) war seit 6 Jahren blind infolge eines grauen Stars an beiden Augen, in 5 Tagen habe ich ihn geheilt, ohne jeglichen operativen Eingriff.

Genannte Heilungen sind aufs Gerathewohl aus den Urkunden entnommen worden, die Hunderte von gleichlautenden Attesten enthalten. Ich veröffentliche diese Atteste nur, um zu zeigen, daß es keine unheilbaren Krankheiten gibt. Diese Krankheiten waren vielleicht vor meiner Entdeckung unheilbar, aber jetzt sind sie es nicht mehr.

Aber wie erzielen Sie diese wunderbare Heilungen? Warum besitzen Sie diese wunderbare Macht? — Ich würde zuviel Zeit brauchen, um das alles hier zu erklären, aber ich habe ein Buch, dessen Verfasser ich bin, in welchem ich meine Entdeckung beschreibe, auch die Art und Weise meiner Heilmethode. Ich verkaufe dieses Buch nicht, ich vertheile es an alle die Leute, die sich für meine Entdeckung interessieren, ich schicke es kostenlos jedem, der es verlangt, und jedem Kranken, der mir sein Geschlecht und seine Krankheits Symptome angibt. Ich übersende ihm die Diagnose seiner Krankheit und mein Buch: „Die geheimen Kräfte der Natur“. Ich werde ihm die Ursachen seiner Krankheit und Art und Weise, wie er durch die Radiopathie geheilt werden kann, mittheilen. Ein Bureau ist in Paris für den Briefwechsel eröffnet worden. Es genügt, um jede weitere Auskunft zu erhalten, einen Brief mit 25 h. frankirt an Herrn

G. A. Mann, Abt. 845 F, rue du Louvre 48, Paris, zu adressiren und Sie werden einen Beweis von der Macht erhalten, die ich besitze. Bemerken Sie wohl, daß Jedermann, ohne Ausnahme, von diesem hochherzigen Anerbieten Gebrauch machen kann.

Ich sage nur, was ich denke, und werde genau thun, was ich sage. Jeder, der mir schreibt, wird ein Buch, eine Diagnose seiner Krankheit und den Beweis meiner Macht vollständig kostenfrei zugesandt erhalten.

RITKA ALKALOM!

BERNSTEIN MÓR

Ujpest, Árpád-ut és Apponyi-utca sarkán, saját ház.
Villamos megálló az üzlet előtt, 55-ös kocsí, a BUE megállótól a második ház.

Arjegyzék
ingyen és
bérmentve

Háromemeletes palotám föl-
építése előtt az összes raktá-
ron levő

uri-, női- és gyermekcipőket
minden

elfogadható áron
eladom. Nagyobb vásár-
lásnál külön árengedmény.

Tűztől

megsérült kézzel-himzett

- függöny 1 ablakra . . . 8 K
- ágyterítő 10 K
- asztalterítő 8 K
- tüll bonnefemmes . . . 4 K
- tüll stores 8 K
- tüll ágyterítő 8 K
- tüll dupla ágyterítő 12 K

francia Etamin és tussor, bonnefemmes, ágyterítők, függönyszárnyak, vitrageok, madeira és filet himzések kevésbé megsérülve

rendkívüli árengedménnyel lesznek árusítva

HORVÁT ÁKOS

VII., Erzsébet-körut 18. sz.
IV., Vámház-körut 6. sz.
IV., Kossuth Lajos-utca 11. számu üzleteiben. 3226

Egyéb sérült kézimunkák szintén nagyon olcsón kerülnek eladásra. //

Alkalmi

BUTOR

áruház.

Baross-utca 9.

(az egész házban). Fölhalmozott raktár miatt mindenféle urasági és polgári butorok, szőnyegek, csillárok, nappok stb. mélyen leszállított áron árusítatnak.

Rheumatismus!

Gicht, Ischias und Nervenleidende! Aus Dankbarkeit theile ich jedem öffentlich mit, wie ich von diesen entsetzlichen Schmerzen befreit wurde. Schreiben Sie sofort an Frau A. Gerolami, Brünn, Bäcker-gasse 72, Thür 9. Bitte Retourcouvert beizulegen.

Teint-Crème als Puder!!

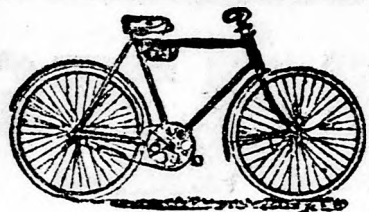
Weg mit Ihrem Puder. Nehmen Sie Dr. A. Rix Perletpudercrème in weiss, rosa, gelb, speziell für Abends violett. Dieses Crème-puder, behördl. untersucht, garantiert unschädlich, bleibt lange Zeit haften, doch unkenntlich für Jedermann, keine Schminke. Damen erhalten sofort aristokratisch matten Teint. Für Haut- und Schönheitspflege unerreicht gut im Gebrauch. Probedose K. 1.50 — gr. Dose K. 3.—
Kosm. Dr. A. Rix Laborat., Wien, IX., Berg-gasse 17/x. Depot in Budapest: J. v. Török, Király-utca 12, Andrassy-ut 26. Nerdta, Kossuth Lajos-utca 71. Elsner, Andrassy-ut; Molnár és Moser, Koronaherozeg-utca 71. In Pressburg: Parfümerie Pohl, Pressburg, Szilágyi-ut 4.

Goldene Medaille Wien 1912.

Nervenschwache Männer Cvaton-Tabletten.

fördern die Wiederkehr der geschwächten Kräfte durch Berlangen Sie die ägyptische Gutachtenammlung. — Probe Kr. 4.20, 1/2 Karton Kr. 10.—, 1/4, Karton K. 18.— gegen Nach-nahme oder Voreinsendung des Betrages durch die Et. Markus-Apothek, Fabrik pharm. Spezialpräpar. Wien, III., Hauptstraße 130.

Hauptdepot Josef v. Török, Budapest, Röntgenstraße 12. Hunnia Apothek, Budapest, Elisabethring 54. Zu haben in allen Apotheken.



JEDER RADFAHRER

verlange im eigenen Interesse den neuesten pro 1914 erschienenen und 1000 Abbildungen enthaltenden Preiscurant von der grössten Fahrrad-Export-Firma

Beifeld Gábor és Tsa Budapest, József-körut 21.

Ferner ersuchen wir unsere geehrten Kunden und die Fahrrad-Sportwelt, die nöthigen Reparaturen, Emaillirungen und Verwickelungen schon jetzt einzusenden, damit in der raschen und prompten Lieferung wegen der an den Osterfeiertagen sich anhäufenden Bestellungen keine Störungen eintreten.

Trotz Preissteigerung 5 KILO

beim Pressen leicht beschäd. feine Toilette-Seife (30—54 Stück) in Gerüchen wie Rosen, Flieder, Mandel, Veilchen, Kräuter etc.

für nur Kr. 6.50 franko

gegen Voreinsendung. Nach-nahme Kr. 6.50.

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer, Haus-sirer etc.

Parfümerie

Franz Humann Wien, II., Aloisgasse 3/4.

Junger

Brüder sucht Boyen als Prof-itant in einer Küche. War als solcher schon länger beschäftigt. Briefe bitte unt. „Nüchternbrüder 347“ an die Exp. 94547

Der Deutsche Wohlfahrts-verein in Rumburg

nimmt noch bis 31. Dezember 1914 männliche und weibliche Mitglieder aus dem Geburts-jahre 1895 auf. Bei Todesfall oder Erwerbsunfähigkeit zahl-derseibe je nach dem Stande der Mitglieder bei einer Beitragsleistung von 2 Kronen per Fall bis zu 6000 Kronen an abzüglich 11 Heller per Mitglied. Kassierungskosten. Ohne jeden weiteren Abzug. Während der einjährigen Wartefrist werden vergütet: im ersten Halbjahre 150 Kronen, im zweiten Halbjahre 300 Kronen. Verlangten Sie Anmeldung. Angaben der Zeitung erwünscht.



ASTHMA

Katarrh — Atembeklemmung
bewahren sich die Pulver und die Zigaretten des Dr. **Cléry.**
Must. gr. u. fr. Man schreibe an Dr. CLÉRY, 53, Bd St-Martin, Paris

WALD CYULA

BUDAPEST VII. KIRÁLY-U. 21. ALAPITVA 1854
NŐI KÉZIMUNKÁK
ES HOZZÁVALÓ ANYAGOK LEG-OLCSÓBB BEVASÁRLÁSI FORRÁSA. 510 OLD. 2500 ÁBRÁS
KÉPES ÁRJEGYZÉK VIDEKRE INGYEN

Die beste Bezugsquelle fertiger Betten

aus guten böhmischen Bettfedern! Gefüllt in dicht, roth. Nanking (Inlett), 1 Tuchent, 180x120 cm., sammt 2 Kopfkissen, jedes 30x60 cm., mit neuen, weichen, dauerhaften Federn Kr. 16.—, Halbdaunen Kr. 20.—, Daunen Kr. 24.—, Tuchent allein Kr. 10.—, Kr. 12.—, Kr. 14.— und Kr. 16.—, Kopf-polster allein Kr. 3.—, Kr. 3.50 u. Kr. 4.—, Zweispännige Tuchent, 200x140 cm. Kr. 13.—, Kr. 14.50, Kr. 17.50 und Kr. 21.—, Kopf-polster dazu, 90x70 cm. Kr. 4.50, Kr. 5.20, 5.50, 5 Kg. graue Federn Kr. 9.40, bessere Kr. 12.— bis Kr. 16.—, halbweisse Kr. 17.—, 5 Kilo, neue, gute, weisse, staubfreie Bettfedern Kr. 24.—, schneeweisse Kr. 30.—, bessere Kr. 36.—, allerfeinste Herr-schaftschleiss Kr. 45.—, 5 Kilo, ungeschlissene Federn (Rupp) von lebenden Gänsen Kr. 26.— und Kr. 30.—, Weisser Flaum, grosslockig Kr. 3.—, besserer Kr. 6.—, feinsten Brustflaum Kr. 6.50 per 1/2 Kilo, grauer Flaum 1/2 Kilo, Kr. 2.50 und Kr. 3.—, Versandt franko per Nachnahme. Umtausch gegen Portovergütung gestattet.

Sigmund Lederer, Janowitz a. Angel Nr. 245 bei Klattau in Böhmen.



Seltene Gelegenheit!

KOCH

Kinder- u. Knaben-Kleider-Abteilung
TESTVÉREK
Kleiderhaus
Budapest, IV
Károlykörut 26
Nur so lange der Vorrat reicht.

Seltene Gelegenheit!



HONIG

ladelose Qualität, 5 Kg.-Post-dose 10 Kronen franko. Grössere Mengen billiger. Bienenwirtsch. Ludwig Schwenke, Flöha Nr. 81, Böhmen.

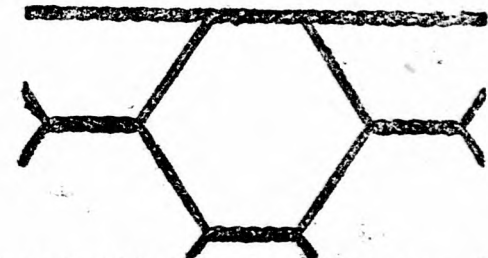
HUTTER & SCHRANTZ A.-G.

Siebwaaren- und Filztuchfabriken Ungarländische Niederlassung BUDAPEST, X., GYÖMRÖI-UT 80/2

empfehl ihre im fertigen Zustande, dem-nach nachträglich feuerverzinkten:

NEERFACH GEDREHTEN MASCHINDRARTGEFLECHTE

Vorzügliche Verzinkung!

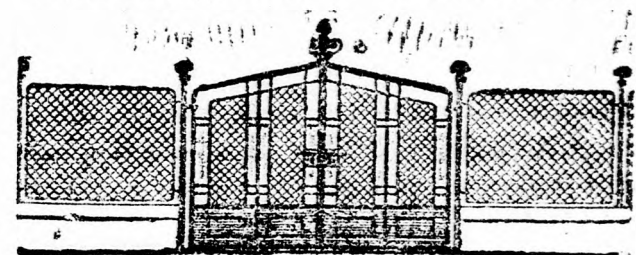


Billige Preise!

als ein an Dauerhaftigkeit parioses Erzeugniss. (Nicht zu verwechseln mit anderen Drahtgeflechtsgattungen, welche alle aus gewöhnlichem verzinkten Draht hergestellt werden.) Stachel-drahte, glatte Drahte und Doppelnägel zu sehr billigen Preisen erhältlich. — Preisliste und Muster gratis und franko. —

Ferner empfiehlt sie folgende Erzeugnisse:

Einriedungs-Gitter Tore und Türen



von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung bei Vorzugs-preisen. Kostenvoranschläge sammt Entwürfen gratis u. franko

Rosen

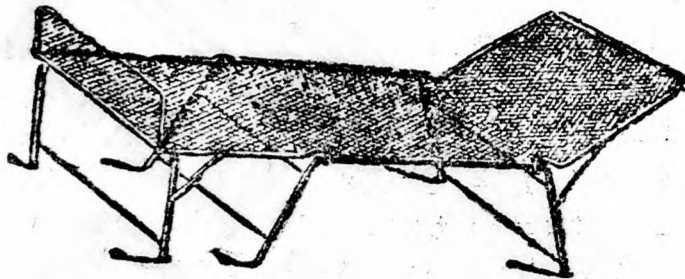
Schlingrosen, das Anmutigste für je den Garten als Eingangsbogen für Haus, Lauben, Gartenwege, unübertroffen schön, bringen jedes Jahr tausende von schön gefüllten Prachtrosen, Winterhart, 10 St. in 5 Sort. 3.50 bis 4.50 M. Stranchrosen 10 St. in 10 bestgefüllten Sort. alle Farb. 2.50 bis 3.50 M., in besten Neuheiten 4.50 M., Hochstämme 9—12 M., Buschobst, Pfirsich, Sauerkirschen, Beerenobst, Erdbeeren, Clematis, Wein, Glicien billigst. Illustrierte Preisliste mit Kultur-anw. frei.

Heckmann, Dresden-Stetzsch. 51.

„SZÖNYEGHÁZ“ BUDAPEST, KÁROLY-KÖRUT 26

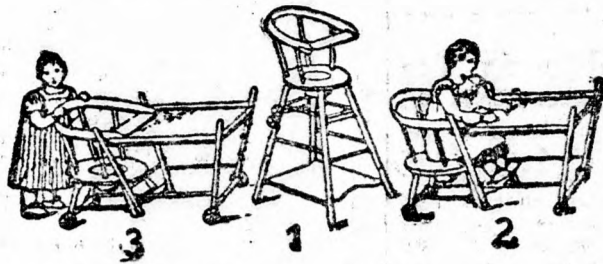
Eckgeschäft, Telephon 17-16.

Reform-Eisenbett



ganz flach zusammenlegbar, sehr massives, starkes bronziertes Eisengestell mit Kupferdrahtmatratze 75/195 cm. ... K 18.-

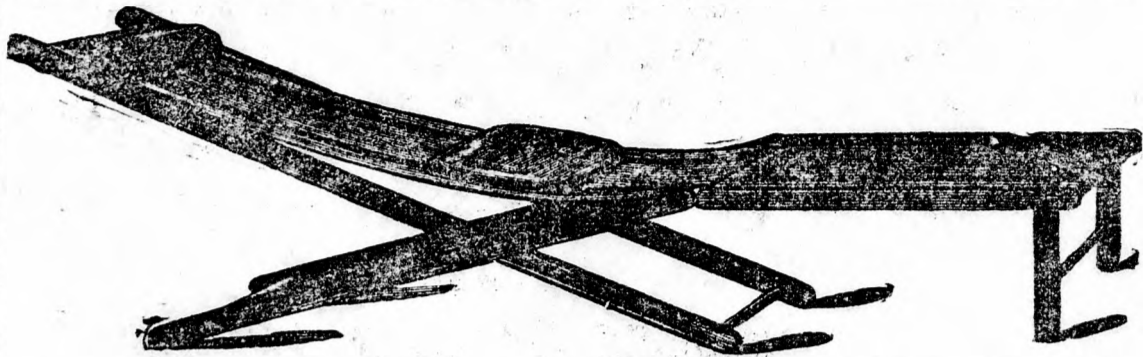
Kinder-Sessel



und Wagen zugleich, per Stück ... K 10.-
in besserer Ausführung, lackirt ... K 13.-
mit Kloset K 1.- theurer.

Flanell-Decken:

Tiger-Decken 135/190 cm. gross, sehr gute Qualität K 1.95
Mit schönen Bordüren, in allen Farben, 135/190
cm. gross ... K 2.40
Prima Kameelhaar imit. Decke, drapp oder grau,
140/200 cm. gross ... K 4.50
Feine Qualität, mit modernsten Dessins, in allen
Farben, 140/200 cm. gross ... K 5.-



Klappstühle! Einfach, gut und billig!! Ruhebetten!

1 Stück (verstellbar) mit starkem Leinwand-Bezug ... K 7.-
mit Fussverlängerung ... K 8.50
1 Stück wie oben, feinst ausgeführt, mit Gurtenbändern u. 2 Pölstern K 12.-
mit Fussverlängerung dazu (ersetzt das Bett) ... K 15.-

Der neu erschienene illustrierte Katalog wird auf Wunsch kostenfrei zugesandt.

Wünschen Sie

zu wissen, was die neueste Mode zur Frühjahrs- und Sommersaison bringt?

Vollkommen kostenlos

übersenden wir Ihnen auf Verlangen unsere

Stoffmusterkollektion

enthaltend alle die neuen, herrlich schönen

Damenkleider- und Blusenstoffe

in den verschiedenartigsten Geweben, Qualitäten und Farbenstellungen vom feinsten bis zum billigsten Genre, sowie den

illustrierten Hauptkatalog

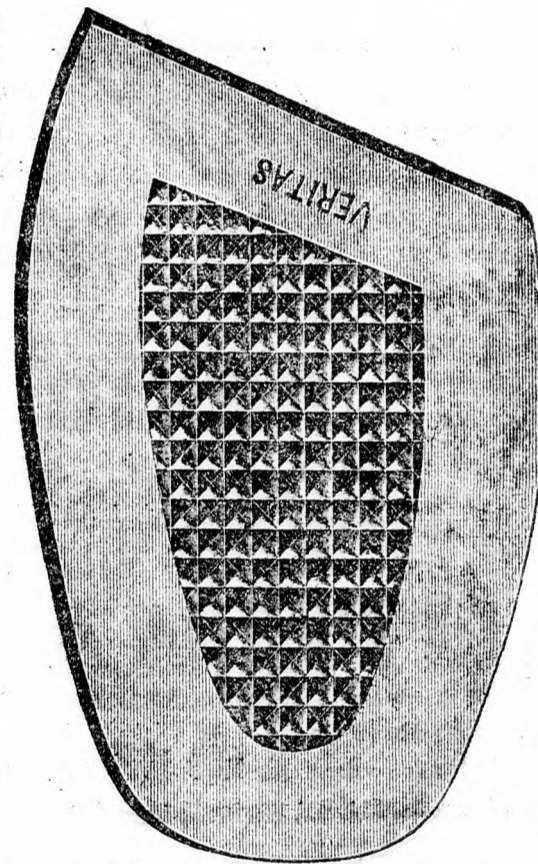
mit den neuesten Modellen in Damenkonfektion, Toiletten, Blusen, Hüten etc.

! Auswahl, Qualität und Billigkeit ohne Konkurrenz!!

Grand Magasin „Au Prix Fixe“
Wien, I., Graben 15/25. Aufgang: Habsburgerg. 1.

Veritas-Gummisohlen mit Lederrand.

Kann wie jede gewöhnliche Ledersohle aufgenagelt oder aufgenäht werden.



Wasserdicht!
Elastisch!
Nicht gleitend!
Unverwüßlich
Garantiert viel
dauerhaft, als
la. Ledersohlen
Bester Schutz
gegen
kalte Füße.

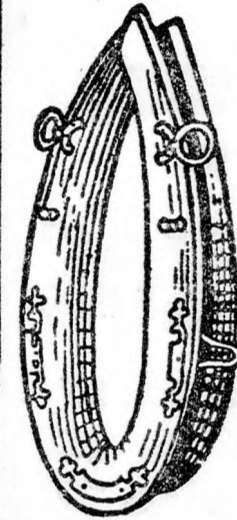
Vereinigte Berlin-Frankfurter Gummiwaren-Fabriken. Filiale: Grottau i. B. Niederlage für Budapest: VARGA MIHÁLY, VII. Wesselényi-utca Nr. 35, Schumacher Zug-hörgeschäft.

NEUE AUFSEHENERREGENDE



denkbar blühende Pflanzen und Blumenknollen, wie 30 Sorten Begonien mit Riesenblüten bis 20 cm. Durchmesser, Rosen und Kamelien täuschend ähnlich, 16 Farben Gloxien, blaue Gladiolen, Cala weiss und gelb, orchideenblum. Cans, Topf- und Land-Georginen, Tuberosen, riesenblum. Fuchsien, Pelargonien, beste Blumenerde und Dünger. Dann noch fabelhaft billig: Beknospete Azalee, Rhododendron, Palmen, Nelken, hunderte Farben Thee- und Remontan-Rosen, Caladien, Lilien, Farne, Schlingpflanzen, Samen etc. Sicher blüßbar. Frostfrei! Verlangen Sie illustrierten Katalog von

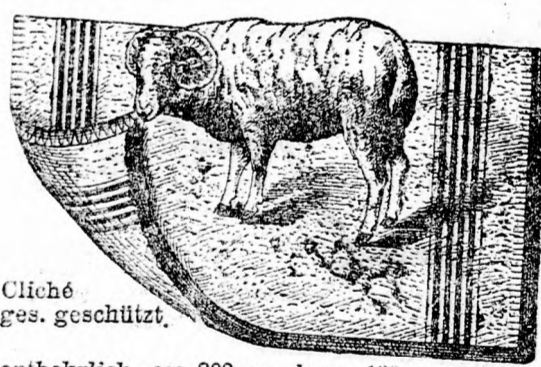
J. SUZA, Pottens'eln, Böhmen.



Spezial- Erzeugung von Kumet- und Brustgeschirren komplett, als auch Pölster und einzelne Theile Schlundrohre, Kuhgurten, Maschinriemen aus allerbestem Material für Oekonomie direkt strapazfähig gearbeitet. Stets grosses Lager b. Reisz Lipót Flia, Riemer- und Sattler-Werkstätte, Nagyszombat.



Baby-Ausstattungen
billigste Einkaufsquelle.
Bécsi Gyula
Budapest, VIII. Üllői-ut 4
Verlangen Sie Preisaktualität



Cliché ges. geschützt.

Sie schlafen schlecht

so lange Sie keine echte Hermelin-Schlafdecke besitzen. Nur diese ermöglichen gesunden, tiefen, erquickenden Schlaf. 10.000 Hermelin-Schlafdecken à K 3.50 für Export bestimmt, aus echter Hermelinwolle, daher für jeden Haushalt unentbehrlich, ca 200 cm. lang, 130 cm. breit, in prachtvoller Kameelhaarfarbe mit reizenden Jacquardbordüren, werden um den halben Erzeugungspreis von nur K 3.50 per Stück verkauft. Hoteliers, Gastwirthe, Spitäler, Klöster, Sanatorien, Konsumvereine und jeder Privato lasse diese einzig dastehende Gelegenheit nicht vorübergehen. Jeder Besteller wird erstattet sein über die herrliche Schlafdecke und über den billigen Preis. — Bettvorleger aus echter Pfisch-Chenille, Occasionspreis nur K 1.80 per Stück. Bestellen Sie sofort, eine solche Gelegenheit bietet sich nur selten. Versand per Nachnahme. Kein Risiko. Umtausch gestattet oder Geld retour. Erstes grösstes mährisches Versandhaus

Julius Hoitash, Göding Nr. 340. (Mähren).

Tausende Dankschreiben liegen vor, solche und ähnliche: Herrn Julius Hoitash, Göding.

Ersuche höflichst um sofortige Zusendung noch einer ihrer Hermelin-Schlafdecken à K 3.50. Der erquickende Schlaf, den ich so lange entbehren musste, hat sich tatsächlich eingestellt und werde die Decke Jedem empfehlen, der an Schlaflosigkeit leidet.

Achtungsvoll

Mizzi Wansch, Voitsberg, Steiermark, den 20. I. 1914. 17580 III



Karl Tiesel durch die eigene Erfindung v. Leisten befreit.

Wer hat das beste Bruchband der Welt?

Goldene Medaillen, Ehren diplome, taufende Anerkennungen von Bekannten über's Land. — Erhielt 100 K Belohnung von weit. Karl Costenoble, Stadt- und Gemeindevater, für gütliche Befreiung von seinem veralteten Bruchband durch unser Band. Die von Karl Tiesel erfundenen f. l. patent. Bruchbänder wurden zweimal zum Wohle der Bruchleidenden verbessert und werden Tag und Nacht getragen, da dieselben ohne Hebern, mit elastischen Bändern und nach dem Körper verstellbar sind. Eigene Erzeugung sämtlicher Bandagen und orthopädischer Apparate. Spezialität: Leibbinden.

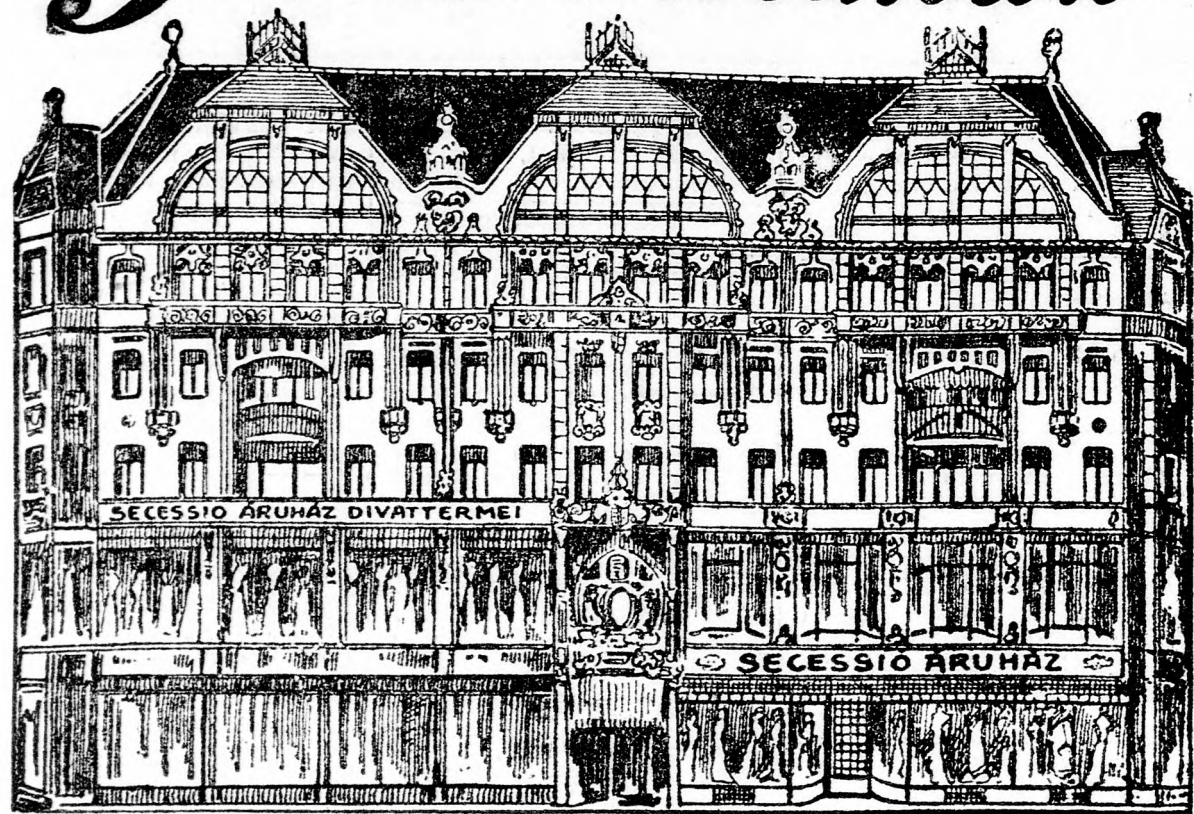
Prospekt über obenwähntes Bruchband versendet gratis u. franco
Tiesel, Salomon & Comp.,
prol. Rima, WIEN, VI.,
Marktstr. 105, letzter Hof

Der grösste Damenhut-Modsalon Mlle Caroline és Nővére utóda Landler Róza

Hauptgeschäft Budapest, IV., Párisi-u. 3, Palais Gróf Zichy
Filialgeschäft Ujpest, Árpád-ut 21.

Ständiges grosses Lager in Braut-, Modell- und Trauerhüten. Distinguirte Damen erhalten Ausbildung.

Secessio áruház



Ew. Wohlgeboren!

Gelegentlich der Eröffnung der Frühjahrsaison verständigen wir Sie, dass unsere diesjährigen Modeneuheiten fertig sind, zu deren Besichtigung wir Sie ohne Kaufzwang höflichst einladen.

Keine Mühe und Opfer sparend, haben wir uns bestrebt, alles, was die Mode in **Seidenmänteln, Kimonos und Kostümen** Erstrangiges bietet, in farbenprächtiger Auswahl in unseren Modosalons vorzuführen.

Da wir durch unsere ausländischen Einkäufer stets über die neuesten Modekreationen informiert sind, ferner **Pariser und Berliner Originalmodelle** fortwährend einlangen, so vermögen wir den erlesensten Geschmack vollauf zu befriedigen.

Um freundlichen Besuch bittet

hochachtungsvoll

Secessio Damen-Modewaarenhaus.

Budapest, VII., Rákóczi-ut 10. szám.

(Vis-à-vis der Rochus-Kapelle.)

Wir bitten, unsere Auslagen zu besichtigen!

Für den

Ankauf und Verkauf

von

Zins- und Landhäusern, Villen, Gütern und Realitäten

jeder Art empfiehlt sich das seit

36 Jahren bestehende älteste Fachblatt

ALLGEMEINER VERKEHRSANZEIGER

in

WIEN,

I., Weihburggasse 26.

Nachweisbar grösster Erfolg. Auf Verlangen strengste Diskretion! Telephon 9250. Probenummern gratis

Gallensteine

(Selbst veraltete Fälle)

Radikalkur ohne Operation

nach bewährtem Verfahren. Auskünfte und Prospekte: **Dr. Th. R. Offer,** Wien, XIII., Wenzg. 19.

Lohn-Konfektion

für Herrenwäsche und Damenwäsche in allen Ausführungen bei Zusendung der Stoffe. Schnellste u. exakteste Lieferung, nur an Wiederverkäufer. Billigste Preise. Wäschefabrikation mit mechanischem Betrieb. **S. NEUFELD,** WIEN, XVI., Heigerleinstr. 22. Vertreter für Budapest: **S. ekely Rezső,** VI., Dessoffy-utca 26. III.

Trinken Sie gern?

echten Kognak, ff. Liköre, Bier, Limonaden usw.

Sie erhalten von mir ohne irgendwelche Verbindlichkeit ein Buch mit Rezepten zur Nachbildung dieser Getränke

u. 1 Flasche Likör gratis

gegen Bortobergütung von 20 Hellern in Marken.

Max Noa, Hgl. Hoflieferant v. Spanien u. Griechenland. Bodenbach a. E. 71.

An jedem St. Möbel,

Teppich, Luster ist der feste, billige Preis angebracht. Wollen Sie daher, bevor Sie sich irgendwo interessiren, meine billigen fixen Notirungen ansehen. — An Bronz-Statuen, französischen Möbeln, Stickereien, alten Bildern sind auffallend billige Preise bemerkbar.

Auskunft ohne Kaufzwang bereitwilligst bei **NAGY ZSIGMOND,**

VI., LAZÁR-UTCZA 3.

Moderne Kapitalsverwerthung.

Für Alleinstehende, für kinderlose Eheleute, für Personen, deren Bedürfnisse die Zinsen ihres Vermögens übersteigen, kurz für alle jene, denen weniger daran liegt, ihre Kapitalien den Erben zu erhalten, als sich ein höheres Jahreseinkommen mit Ausschluss jeder Verlustgefahr auf Lebenszeit sicherzustellen, eignet sich der Ankauf einer **Leibrente**. Eine 65jährige Person erhält zum Beispiel für K 10.000 Einlage von der Sparkassa an Zinsen . . . 3.5% = K 350 jährlich, hingegen Leibrente 10.63% = „ 1068 „

sohin ein mehr als dreifaches Jahreseinkommen, wenn der Vertrag abgeschlossen wird bei der

Lebens- und Rentenversicherungs-Gesellschaft

„DER ANKER“

BUDAPEST, VI., Deákplatz „Anker-Palais“

Stand Ende 1909	Gesamtaktiva	185,856.945 68 Kronen
	Versicherungsstock	87.825 Polizzen
	über K 572,938.766 19 Versicherungskapital und „ 1,311.979.13 Jahresrente.	



KLYTHIA Zur PFLEGE DER HAUT

VERSCHÖNERUNG UND VERFEINERUNG DES TEINTS. PUDER

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder, weiss, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Fohl k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Taussig,

Fabrik feiner Toilettesachen u. Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage Wien, I., Wollzeile 3.

Preis einer Dose K 2.40. Versandt gegen Nachname oder vorherige Einsendung des Betrages. — Zu erhalten bei Josef von Török, Király-utca 12, sowie in allen besseren Droguerien u. Parfümeriegeschäften.

Luster



für Gas und Elektrisch, grösste Auswahl, auch in galvanisirten Farben, Installationen in Gas und Elektr. billigst

bei **Komlós Mór,** Lázár utca 16.

+ Gummi + Fischblasen

echt französische u. englische Spezialitäten zu K 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14 Kronen. Bei 3 Dzt. 20% Rabatt. **Musterkollektion** von 12 Stück feiner Spezialitäten K 4.-

„**Nakira**“ gesetzlich geschützt, echt indische Para-Gummi-Spezialität pro Dutzend . K 12.- Bei 3 Dutzend 20% Rabatt.

„**Kilia**“ echt franz. Herren-Gummi-Spezialität, gesetzl. geschützt K 4, 6, 8 pro Dzt. Bei 3 Dzt. 20% Rabatt. Gegen 1 Krone in Briefmarken senden wir 3 Stück verschiedene Kilia-Muster.

„**Uterus Spary**“ Frauen-Spezialität . . . K 14.-

„**Bidet**“ auf Eisenstiel K 10.-

„**Irrigatore**“ von K 3.- an wärts. Artikel für Krankenpflege. Neuesten grossen illustrierten Katalog versenden franko, gratis und diskret

Magyar Orvosi Múszertár Budapest, VII., Rákóczi-ut 32.

Warum sind Sie nicht glücklich?

Fragen Sie diesen Mann, den ersten Spezialisten der Welt. Tausende von Anerkennungen. Der ehrwürdige Pastor Dr. Glover sagt: „Ihr Rat brachte mir den grössten Erfolg.“ **Frau Casselmann, Frankenhain, Villa Ferdinand, Krs. Eschwege** schreibt am 30. Juli 1913. „Ihr Rat ist unerschreiblich. Sie heute unter Ihrer Geburtsdaten und Sie erhalten sofort kostenfreie Lösung. Für Porto etc. können Sie 30 Heller in Briefmarken beifügen. Adressieren Sie bitte:

THE TALISMAN, Büro 324. Vicerage Gate 15, Kensington, London, W. Porto nach England 25 Heller.

Bettmässen

Verhütung sofort. Alter und Geschlecht angeben! — Auskunft umsonst. Gg. Pfaller, Nörsberg 8. 122. (Bay.)

Olmützer Quargel

(Bierkäse) **E. Haasz, OLMÜTZ,**

offert feinste Olmützer Quargel ab Olmütz unfrankirt (Nachnahme): Nr. II. 80 Heller, Nr. III. K 1.80, Nr. IV. K 1.60, Nr. V. K 2.— Ein Poststück franko jeder Poststation Oesterreich-Ungarn K 5.50.

Die seit 30 Jahren bestehende und beifamte **Ordnations-Anstalt** wird wärmstens empfohlen

Geschlechts- und Nervenkrankheiten

Die vernachlässigtesten und veraltetsten **Harnröhren-Entzündungen**, **syphilitische Geschwüre**, die **libid. Folgen der Syphilis**, **Blaustrichwunden**, durch **Electro-Behandlung**, **Fluß**, bei **Frauen ohne Einwirkung** und **Bleichen**, **Blutungen**, die **vernachlässigten Hautkrankheiten** heilt rasch und gründlich ohne Berufshilfe

Dr. Kajdacsy

Ordnations-Anstalt: Budapest, VIII., József-körut 2.

Ordnungen von 10 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends. Analyse der Blutdruckkraft nach System Prof. Hoffmann. **Gründl. 606** in Behandlung. **Gründe** werden beantwortet. **Brieflich sicherer Heilerfolg** für **Diejenigen, welche persönlich zu erscheinen verhindert sind oder entfernt von der Hauptstadt wohnen.** Medikamente samt Gebrauchsgegenständen werden auf Wunsch zugesendet.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Die „Kleinen Anzeigen“

werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Váci-körút 34) und in folgenden Filialen:

I. Bezirk.

L. Polatschek Trafik, Festung.

II. Bezirk.

Ludwig Toldi Buchhandlung, Hauptgasse 2, Völgyi, Margarethenring 3, Trafik.

IV. Bezirk.

Wilh. Györi Trafik, Zollamtstr. 14, Moritz Szántó Trafik, Keckemérgasse 14, Frau Josef Tusk, Parisergasse 7, Frau Emerich Schneider, Universitätspl. 5, Wwe Béla Nagy, Gizellaplatz 1, Frau Witwe Armin Gansl, Kigyó-tér 5, Trafik.

V. Bezirk.

Johus Schödl Trafik, Leopoldring 8, Wilh. Weil Trafik, Dorotheagasse 13, Janka Kiss, Fördö-utca 11, Frau Johann Groda, Trafik, Hold-utca 9, Olga Schwarz, Leopoldring 15.

VI. Bezirk.

Fleischmann, Trafik, Theresienring 1a, Geschwister Breuer, Trafik, Theresienring 45, Franz Bernhausen Raichle, Andrassystrasse 38, Sarolta Fuchs, Trafik, Andrassystrasse 46, Ilona Rohonczy, Trafik, Andrassystrasse 48, Frau Vilmos Nyiregyházi, Trafik, Andrassystrasse 50, J. Weber, Trafik, Andrassystr. 54, Karl Lindner, Andrassystrasse 79, Wwe Arm. Fleuer, Trafik, Waitznerboulevard 65 (Hotel London), Frau Rácz, Trafik, Theresienring 30, Jenny Wolitz, Trafik, Szondy, 17, Mark Németh, Trafik, Váci-körút 1, Anker Palais, Wwe. Johann Tóth, Trafik, Königsgasse 80, Wwe Josef Janossy, Trafik, Király-utca 66.

VII. Bezirk.

Otto Schwed, Papierhandlung, Arénasstrasse 44, Frau Wwe. Moriz Grünbut Trafik, Barossplatz 20, J. Jambrikovics Trafik, Rákóczi-ut. 50, Frau Johann Nagy, István-ut. 56, Frau Moritz Schneller Trafik Trommelgasse 2, Frau Wwe. Wilh. Farkas Trafik, Königsg. 73, Wwe. Heinrich Márkus, Rákóczi-ut. 84, J. Popper Trafik, Königsg. 1, Jakob Tauber, Trafik, Karlring 17, Karl Adler, Rákóczi-ut. 88, Margit Decker, Thököly-ut. 3, Wilhelm Soproni Crosstrafik, Rákóczi-ut. 4.

VIII. Bezirk.

Frau Wwe Louis Glatz Museum, 18, Frau Mátys Gottlieb Trafik, Josephring 2, Henriette Reisz, Trafik, Josephring 50, Frau Eduard Kirschbaum Trafik, Rákóczi-ut. 57, Adler Cecilia Trafik, Volkstheatergasse 5, Ignatz Engler, Trafik, Népszínház-utca 59.

X. Bezirk.

Róna, Steinbruch, Ligetplatz 2. **Neupest.** Wwe Therese Deucht, Zeitungsverschleiss, Arpad-ut. 80. Sowie in allen bestakkreditierten Annoncen-Bureaux.

Möbel

Großes Gelegenheits- Möbelwaarenhaus. Speisezimmer, Schlaf- und Herrenzimmer, Saal- und Wohnzimmer, Teppiche. Ganze Wohnungs- einrichtungen zu jedem Preis. Baross-utca 9. 37747

Möbel. Mahagoni, Eichenholz, Eichenholz-Schlafzimmer-Einrichtungen von 280 Kronen; Palisander, Eichenholz-Speisezimmer, komplett, von 300 Kronen; in allen besseren Möbeln große Auswahl. Vortheilhafte Zahlungsbedingungen. Wittmayer, Andrassy-ut. 60. 37923

Konyhabutor. elszoba, cseléd-, leányoszobák, nyaralóberendezések részletekkel és árfelemlés nélkül jutányosan eladó. **Fenyőfa Butorgyár,** VIII., Tömö-utca 4. Telefon Józei 2-45. 38224

Möbelfreidit neuen Systems, Möbel in bester Ausführung erhältlich. Balázs és Társa, Möbelwaarenhaus, Budapest, Váci-körút 43 (Eigene Haus). Bei Kreditanfragen Kassepreis, bloß 6% Zinsen von der verbüchenden Schuld. 52105

Englische Ledermöbel, Lederstuhl, Spezialfabrikation, Szűcs A., Budapest, VII., Károly-körút 5. Telefon 148-07. Sendet auf Verlangen photographisches Album. 52106

Czeffel, Gartenstuhl, Lederstuhl, Schanfeldstuhl, Rohrstuhl, Speisestuhl, Stühle, Kauf man gut und billig bei **Langraf Mór,** Speisefabrikniederlage, Budapest, IV., Gerlóczy-utca 2. (Központi városház.) 52107

Herrschafsmöbel. Kaufe, verkaufe Schlafzimmern, Speisezimmer, Herrenzimmer, Teppiche, Luster, Messingmöbel, Küchenmöbel. Lat. Almássy-tér 17. Telefon 11-55. 34319

Bureaumöbel, amerikanische Schreibtische, Antiquitäten, Flachpulte, Ledergarnituren liefert schnell und billig **György & Komp.,** Budapest, Alföldgasse 19. 38253

Möbel-Occasion. Wegen Lokalveränderung wird das ganze Lager ausverkauft. Günstige Gelegenheit zur Anschaffung von **Brautausstattungen, Wohnungs-einrichtungen und einzelnen Möbeln.** Für Provinz gratis Verpackung. **Bartók Farkas,** Möbel-Expert, VII., Király-utca 13 (Gozsdu átjáróház.) m. Hofe. 37625

Großer Möbelaustraufer, Geleghenheitskauf, Podmaniczky-utca 43. 51659

Möbel, neue und gebrauchte, einfache und feine Ausführung, als Gelegenheitskauf oder billiger nur bei **Steinberger Manó** Terez-körút 40. 51658

Zu festen billigen Preisen können Sie die feinsten, besten Möbel, Teppiche, Luster bei **Nagy Zsigmond** beziehen, Lázárgasse drei. Gefällige Aufklärung ohne Kaufzwang. 33828

Partholz-Schlafzimmer, zweihundertneunzig Kronen, besteht: 2 Schränke, 2 Bettstellen, 2 Nachtschränke, dreitheiliger Toilettepiegel mit Glasplatten. Dies ist keine schreiende Reklame, die das Publikum irreführen will, sondern Anbietet einfacher guter Möbel. (Sämtliche Lokale eines zweistöckigen Magazins voll besetzt.) **Nagy Zsigmond,** Lázárgasse drei. 33830

Beste Möbelgeheimnisse, auf Diktation gekauft verkaufbar theilweise. Lázárgasse 4. (Ganzen Tag.) 37755

Möbelaustraufer. Mahagoni-Schlafzimmer 270 Kronen, Palisander-Speisezimmer 360 Kronen, edle Ledergarnitur 100 Kronen, Herrenzimmer, Chaiselongue halber Preis. Csengerigasse 23. 10727

Antiquitäten, Möbel, Prachtgegenstände, Miniaturen, Porzellan, Meißner Utensilien, Jagden-Figuren, Tabakeraufsätze, Kommode u. O-utca 3. Hausnummer acht zu geben. 37754

Uj hälszóba berendezés olcsón eladó. Mantner szállító, József-körút 21. 10833

Stahlbratmatraszen mit Holzrahmen 8.—, mit Eisenrahmen 12.—, Eisenbett mit Matraszen 18.—, Eisenbett mit Messingverzierungen und Drahtmatraszen 32.— Kronen. Eisenmetall-Möbel liefert billigst **Prohászka's** Fabrik, Gróf Zichy Jenő-utca 46. 52114

Geheimes! Große Möbel-Occasion, 300 Zimmer bürgerliche und Herrschafsmöbel, Antiquitäten und Herrschafsmöbel, Antiquitäten sind staunend billig zu verkaufen. Bei Provinzbestellungen Verpackung gratis. „Régi Butorszalon“, Budapest, IV., Ferenciek-tere 3, Mezgarin. Telefon 82-13. 32111

Nagyon előnyös fizetési feltételekkel is kaphatók **butorok,** kizárólag készletből szövetkezetek készletmennyei, **szőnyegok smyrna és porzsa** mintákkal, írásbeli jótállás mellett. Vidékre biztosított szállítás. Lakásberendezési osztály, Budapest, V., Váci-körút 26, Arany János-utca sarkán. 33840

Eisen-, Messing- Möbel, Gartenmöbel für Privatwohnungen, Hotels, Kaffeehäuser, Pensionen, Internate, Villen, Terrassen u. dgl. erhältlich direkt beim Fabrikanten **Papai** und **Rátay,** Budapest, VI., Andrassy-ut. 2. 30807

Butorkiállítás. Hálóok, ebédlők, diványok, szelvények, matracok, vas-, réz-ágyak féláron Horovitz butorkiállításában. Baross-utca 19. 10717

Möbel, beste Erzeugung, Mahagoni, Nussholz, Eichenholz, Kirschholz-Schlafzimmer, Speisezimmer, Chaiselongue, Eisen- und Metallmöbel zum halben Preise bei **Hádl Hugó,** Kertész-utca 29. 37922

Möbelaustraufer. Seltene Gelegenheiten. Moderne Möbel in rumänischem Stil, Eichenholz-Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, einstufige Möbel, Herren-Teppiche, Luster, Nippgegenstände wegen Auflösung des **Waarenlagers** zu jedem annehmbaren Preise verkauft **Ansel,** Dob-utca 22. 51660

Előszoba, konyhaberendezések, iróasztalok valamennyi rendelkezésre visszaradók, helyszükre miatt **saját árban** eladók. Róza-ut. 72. 51724

Wunderpreise! Palisander-Speisezimmer 380 Kronen, prachtvolles Mahagoni-Schlafzimmer 280, Ledergarnitur 160, Kirschmöbel, feinste Ausführung, spottbillig. Eötvös-utca 28. 52113

Nur kurze Zeit von Diktationen und Konturmassen **Klein-Möbelaustraufer** zu jedem Preis. Kauf, Verkauf und Tausch. Moderne und alte Möbelstücke. Dohány-utca 20, telefon 8-79. 52112

Bekleidung

Von Herrschaften abgelegte **große Kleider-Niederlage „Dorogma“**, Váci-körút 4, **Erzsébet-tér 12,** I. Stad. Reichsgerichtes Frühjahrslager: 10,000 wenig benützte Saccanzüge, 1000 und 1000 Uebergangsröcke u. Ueberzieher, von **Schneidern zurückgebliebene,** auf Seide gearbeitete Sacco- und Jacket-Anzüge, sowie gestreifte Hosen, Grad, Smoking und Salomanzüge werden ausgeborgt. 38259

Von Herrschaften abgelegte Herrenkleider zu fast beliebigen Preisen bei **Braun és Társa,** Károly-körút 13, I. Stad. (sein Geschäftsfeld) **Grad, Smoking und Salomanzüge Leihanfall.** 37745

Für 35 Kronen verfertigte nach Maß moderne Herrenanzüge aus Schafwollstoffen in erstklassiger Ausführung. **László Sándor,** Herrenschneidermeister, Budapest, Erzsébet-körút 1, I. emelet. Für die Provinz Stoffmuster und Maßanleitung franco. 33837

Halsgarnituren Gelegenheitspreise, Brautkleider, Entreejaden leihweise. Steiner, Hársfa-utca 18. 37752

Großer Konfektionsverkauf. Kostüme 35, Raglans, Blousen, Schöße, Schlaf Röcke verkauft zu Gelegenheitspreisen. Hársfa-utca 18. 37751

Hölgyek figyelme. Dávid angol és francia nőruha divatterem **Nagy-mező-utca 36.** Lihász-nalat. 10891

Schneider-Entreejaden und bewusste Blousen und Kleiderstoffe in bester Ausführung werden billigst **Albert Scheidbach,** Schneiderfabrikation, Rankewitz, Boratberg, Russer franco! 51312

Von Herrschaften abgelegte, wenig benützte, wie auch neue Herrenkleider sind billig bei **Abler und Biró** zu haben. Váci-körút 5, I. Stad. Leihanfall für Grad, Smoking- und Salomanzüge ohne Einlagegebühr ins Haus gestellt. 37753

Geldersparniß 50% beim Kauf-Verkauf von Livree, kaum benützte allerlei Herrenkleidern, Uniformen, Anzügen bei **Weinlein,** Váci-körút 6, Telefon 120-34. Grad, Smoking und Reipelzeuge einlagelose Leihanfall. 37749

Kaufe von Herrschaften abgelegte Herrenkleider. Postkarte: Rosenblüth, Hársfa-utca 57. 10726

Frühjahrskostüme. Mäntel und Kleider zu verkaufen. Rákóczi-ut. 82, III. 4. 10739

Perlekt varróó átalakítás is elfogad. Róza-utca 36, földsz. 3. G. M. 51984

Svájcni himzések fehéreműre Gyár: St.-Gallen. Raktár: Kigyó-tér 5. Gyári árak. Kőszeg Henrik. 30831

Kobrak cipők olcsón Lipót-körúti, Rákóczi-ut., ságrábi Kobrak cipőüzletek egyesítve, most Semmelweis-utca 5 alatt olcsó árusítás. 30877

Ügyes, izléses kalapdiszítő **olcsó árért** díszítéseket és átalakításokat vállal. Esetleg házakhoz is megy. **Czim L. S.,** Izabella-utca 62-64, I. em. 13. 52002

Wenn Sie Herrenkleider kaufen wollen Anzüge, Ueberzieher, oder sonstige Kleidungsstücke, beschaffen Sie unser modernes Lager von **Herrschafsten abgelegter Kleider.** **Pollacsek & Comp.,** Ankerkőz 1, Galbáth. Grad- und Smoking-Leihanfall. 52115

Damenhüte modernisieren, färben, arrangieren, Federn tauschen, färben, putzen, werden gewissenhaft übernommen. Große Auswahl in Kunstblumen. Nelelejtis-áruház, V., Bathory-utca 25. 52247

Harisnyák. Selyem Mouslin 1.10. Glassé kesztyű 1.80. Gyernek 1.80. Harisnya kesztyű áruház. Király-utca 11. 36008

Párisi modellek után készült esküvői, estélyi és korszoroslányruhák, blousok redukált áron kaphatók. Akáczfa-u. 16. Maison Altmann. 33845

Angol és francia női ruhákat, legújabb divat szerint, előnyös árban, elsőrendű kivitelben, elvállal elismert szakember, **„Prin-temps“** ruha vállalat. VII., Almássy-tér 17, III. 34. Meghívásra házhoz jövök. Vidéki megrendelések lelkiszeretesen elintéztetnek. 52160

25 koronáért készítek mérték után legdivatosabb szabással elegáns férföltönyt gyapjuszövetkekből elsőrangú kivitelben. Fővárosi Versenyzsabóság. Budapest, Rottenbiller-utca 4/a. Vidékre minták bérmentve. 52100

Realitäten

Buda legszebb részén, közel a villamoshoz, 2 nagy és 1 kis lakásból álló, gyümölcsökkel, vízzel, vízvezeték és gázvilágítással ellátott családi ház eladó. Leveleket „K. M. 660“ jelleg alatt a kiadóhivatal továbbít. 96660

Herrschafstvilla Zuglét-ut. 9, jofort zu verkaufen, eventuell zu vermieten. Prachtvoller Park. Näheres: Grösz Márk, Csáky-utca 8. Telefon 99-57. 35990

In III. Bezirk ist ein Ribisjogarten, ein Obisjogarten und ein Weingarten aus freier Hand zu verkaufen, sehr preiswürdig und auch günstige Zahlungsbedingungen. **Bessewffy-utca 57,** Warena Ferencz. 52036

Villasaroktelek (400 négyzetööl) Buda legelőkelőbb villanegyedébe, közvetlen villamos megállónál, városmajori parkkal szemben, **Retek-, Trombitás-, Garas-utczák sarkán,** a Trombitás-uti torkolat kiszélesítése következtében elérhetően ki-látással 76,000 koronáért eladó. Tulajdonos: **Retek-utca 42.** 30859

Haus zu verkaufen mit 600-1400 □-Maßer Obisjogarten mit guten Bedingungen, Wasserleitung, Grenze Baross-telep, Bahn- u. elektrische Haltestelle. Bei Strold **Károly, Kistényi.** 52048

Erbscheilungshaber sind zwei ebenerdige Häuser in unmittelbarer Nähe der **Heßler** Kaserne, beziehungsweise Jofej-ringes mit ca. 300 und 470 Quadratmaßer Baugrund nur an Selbstreflektanten zu verkaufen. Gefällige Anträge unter „J. 956“ an die Exp. 51956

Telkek a Gellérthegy déli lejtőjén, Kelenhegyi-ut. 42 és Somló-ut. 54, továbbá Kelenföldön: Verpeléti-ut. 11, Fehérvári-ut. 73, Atlós-ut. 21c, Vinczeller-utca 43, Abel Jenő-utca 6, Tarczali-ut. 6, Karolina-ut. 14, továbbá több Dobovári-uti bérház és Budakeszi-ut. 17. számu villatelek részletekhez is eladók. Esetleg építési kölcsön kapható. Prospektust küld: **Magyar Általános Ingatlanbank r.-t.** Telefon 135-86. 33820

Hidáigás Haus. prima Bau, in bester Lage, feuerfest, mit allem Komfort ausgestattet. Nöthiges Kapital 100,000 zum Kaufe, welche mehr als 13,000 Kronen tragen, ist durch **Braun, Nelelejtisgasse 45,** dringend zu verkaufen. 38254

Villa butorozva kiadó Zugligetben, 10 percz a Szarvasi állomástól. 5 szoba, telefon, 2 konyha, fürdőszoba, 2 veranda, külön rúdsza és gyümölcsökerttel. Bövebbet telefon 16-86. 34868

Villa in Maria-Trost bei Graz, herrliche Lage, jofenstellig, schön u. raucht, mit Obis-, Gemisegarten, Böhnerhof, 5 Zimmer, 3 Küchen, 2 Terrassen u., vornehmer Umgebung, zu verkaufen, eventuell zu vermieten. Gefällige Anträge an **Herrn Jofant Jof,** in Nödling Nr. 28, Maria-Trost bei Graz. 39102

Haus mit 9 Wohnungen zu verkaufen (theuerfrei). Zichy-utca 5, nahe zum Plak. Kispes. 30837

Eladó az Erzsébet királyné-ut végén, palotai határon, egy kis ház, továbbá egy 180 négyzetöölös saroktelek. Bövebbet **Dohány-utca 82, II. 21.** 10957

Ujpest-Palotán eladó egy családi ház két üzlethelyiséggel, egy gyümölcs és jó forgalmu szuster üzlettel férjhezmenés végett sürgösen eladó. **Karácsony Károly,** Ujpest, Nyár-u. 5 szám. 52192

Éthaus. Dohány-utca, beste Kapitál-anlage auf sichere 7% in Steuer zu verkaufen. Erforderlich 150 taujend K. Fürst, József-körút 10. Telefon 32-74. 10814

Villa im Rajon Andrassystrasse um 250,000 Kronen zu verkaufen. Fürst, József-körút 10. Telefon 32-74. 10813

Villa, 5 Zimmer mit sämtlichen Nebenräumen, tektmodern und erstklassig, von renommierten Architekten erbaut, Gas-, Wasser-, elektrische Leitung, in 15 Minuten von der Hauptstadt zu erreichen, neben der Straßenbahn, sehr schön gelegen, billig zu verkaufen. Näheres Telefon 135-06. 35996

Éthaus, in der verkehrstreichsten Gegend von Neupest, feuerfrei, 12 Wohnungen, 3 Geschäftslokale, trägt 6000 Kronen, um jeden annehm-baren Preis zu verkaufen. **Burcau Repler, Kenyész,** István-utca 10. 52182

Kosmetik

Zu Theater. Ballaal, auf Coitreen, mit einem Worte bei jeder Abendbeleuchtung verleiht einzig **Yes Coitree-Pouder** neuerer Erfindung dem Fräulein volle Wärme und natürliche Schönheit. Ueberall zu haben zu 3 und 5 Kronen. 30825

Yes Coitree-Pouder (Abend-Yes Pouder) macht jedes Gesicht wunderbar schön. Zu grün, blau, lila, malve, orange und fraize Farben überal erhältlich zu 3 und 5 Kronen. 30826

Grüner Yes-Pouder (Yes Coitree-Pouder) ist unter allen Abend-Yes-Pouder die vorzüglichste Farbe, denn sie steht allen Damen ohne künstlich auf die Haar- und Gesichtsfarbe gleich gut, jedes Fräulein gefügt wird davon blendend schön. Ueberall erhältlich zu 3 und 5 Kronen. 30827

Die farbigen Abend-Yes-Pouder färben nicht, sie sind an Gesicht nicht sichtbar, nur die blendende Wirkung wird bemerkbar. Es gibt **grünen, blauen, lila, malve orange u.** traufarbigen Abend-Yes-Pouder. Der Preis ist pro Dose 3 und 5 Kronen. Monopolium für Ungarn: **Béla Erenyi,** Apotheker, Budapest, VII., Károly-körút 5. 30828

Haarentfernung für Damen vom Gesicht und Armen in 5 Minuten schmerzlos u. spurlos, staunender Erfolg. Uebertrifft alles bisherige. Weizlich empfohlen. Unschädlichste, gänglichster Erfolg garantiert. Probindeverand diskret mit Gebrauchsanweisung. Nur geistlich geschulte mit „Miraflo“-Schulmarke verleierte Mittel find echt. Vor Nachahmung, sowie gefährlichen Behandlungen, welche eiterige Narben zurücklassen, gewarnt! **Charlotte Pollak,** Haarentfernung-Spezialistin, Andrassy-ut. 38, I., vis-à-vis Barier Waarenhanse. Telefon 157-98. Entfernung sämtlicher Schönheitsfehler, Gesichtspflege. 51842

Hajszalakat! Arcz, mell és karrol végleg fájdalom utonyom nélkül csak villannyal lehet kiirtani **Dr. Mocziner** tanár módja szerint, mely kezelésre kizárólag intezetemet jogosították. Pattanás, mitesser, szeplo, májfoltt, szemölcs és mindennemü arczisztatalság rendbehozása. Arczmassage jutányos árlétemben. Intezetemben is kapható szer, mely perczek alatt eltávolítja hajszalakat természetes rövid időre. Hajtavolítószert 5, „Ari“ bőrfehérlőszert 6, puder 5 korona. **Göög Aranka** kozmetikai intezete. Rákóczi-ut. 26. Levelekre válasz. Tanítványok felvetetnek. 37927

Lebensmittel

Bienen-Honig, gecheubert, garantirt naturweht, Mäzzen oder Ribben. Versand franco in Blechdosen à 5 Kilogramm gegen Nachnahme von 8-8.50. Für Wiederverkäufer senden wir Muster und Offerte. **Ungarischer Honig-Export,** Palatouföjtár, Ungarn. 51733

Rizling, kövidinka, ezergo, kadarka bort, továbbá törköly és zilva pálinkát szállítok. Kivánatra árlapot küldök. **Beck Emil,** szőlőbirtokos és pálinkafőző, Jánoshalma. 51955

Gurten. Salz und Essig, Paprika, Sauerkraut, Sauerrüben, eingelebte Paradies, Marillenmarmelade offerirt billigst **Hungaria Konservgyár,** Budapest, VI., Országinó-utca 32. Preiscontant auf Wunsch. 35996

Spezerei. Sokusjette **פוד פוד פוד פוד**, prima **פוד פוד** Weine. Reizenzen vom tiefsten orth. **Rabbinat.** Mor Fisch, Glüd D. Nachfolger, Budapest, Dob-utca 34. 52049

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Zustufte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einrückung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Die „Kleinen Anzeigen“

werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Váci-körút 34) und in folgenden Filialen:

I. Bezirk. L. Polatschek Trafik, Festung. II. Bezirk. Ludwig Toldi Buchhandlung, Hauptgasse 2. + Völgyi, Margarethenring 3, Trafik.

IV. Bezirk. Wilh. Györi Trafik, Zollamting 14. + Moritz Szántó Trafik, Kecskemétegyház 14. + Frau Josef Tusák, Parisergasse 7. + Frau Emerich Schneider, Universitätspl. 5. + Wwe Béla Nagy, Gyzellaplatz 1. Frau Witwe Armin Gansl, Kigyó-tér 5 Trafik.

V. Bezirk. Julius Schödl Trafik, Leopoldring 8. + Wilh. Weil Trafik, Dorotheagasse 13. + Janka Kiss, Furdó-utca 11. Frau Johann Groda, Trafik, Hold-utca 9. Olga Schwarz, Leopoldring 15.

VI. Bezirk. Fleischmann, Trafik, Theresienring 1a. Geschwister Breuer, Trafik, Theresienring 45. Franz Bernhausen Raichle, Andrassystrasse 38. Sarolta Fuchs, Trafik, Andrassystrasse 46. Ilona Rohonczy, Trafik, Andrassystrasse 48. Frau Vilmos Nyiregyházi, Trafik, Andrassystrasse 50. J. Weber, Trafik, Andrassystr. 84. Karl Lindner, Andrassystrasse 79. Wwe Arm. Bleuer, Trafik, Waitznerboulevard 65 (Hotel London). Frau Rác, Trafik, Theresienring 30. Jenny Weitz, Trafik, Szondy 17. Mark Németh, Trafik, Váci-körút 1. Anker Palais, Wwe. Johann Tóth, Trafik, Königsgasse 80. Wwe Josef Janóssy, Trafik, Király-utca 66.

VII. Bezirk. Otto Schwed, Papierhandlung, Arénastrasse 44. + Frau Wwe. Moriz Grünhut Trafik, Barossplatz 20. + J. Jambrikovics Trafik, Rákóczi-ut. 50. + Frau Johann Nagy, István-ut 36. + Frau Moritz Schneller Trafik Trommelgasse 2. Frau Wwe. Wilh. Farkas Trafik, Königsg. 73. + Wwe. Heinrich Márkus, Rákóczi-ut 34. + J. Popper Trafik, Königsg. 1. + Jakob Tauber, Trafik, Karlsring 17. Karl Adler, Rákóczi-ut 88. Margit Decker, Thököly-ut 3. Wilhelm Soproni Grosstrafik, Rákóczi-ut. 4.

VIII. Bezirk. Frau Wwe Louis Glatz Museum. 13. + Frau Mátyás Gottlieb Trafik, Josephsring 2. Henriette Reisz Trafik, Josephsring 50. + Frau Eduard Kirschbaum Trafik, Rákóczi-ut 57. + Adler Cecilia Trafik, Volkstheatergasse 5. Ignatz Engler, Trafik, Népszínház-utca 59.

IX. Bezirk. Róna, Steinbruch, Ligetplatz 2. Neupest. Wwe Therese Deucht, Zeitungsverleiher, Arpadstrasse 10. L. Radnai, Arpad-ut 80. Sowie in allen bestakkreditirten Annoncen-Bureaux

Unterricht

Gyorsírási, gépirási, kereskedelmi szakfolyamok a Belvárosi Gyorsíró Szakiskolában, Kossuth Lajos-utca 1, I. emelet, III. lépcső. Díjtalan állászköztetés. Telefon 145-15. 10640

Deutsches, Frauen, das im häuslichen miltigt, zu 8-9jährigen Buben wird sofort aufgenommen. O-utca 1, III. 10892

Tanuljon gyorsírást, gépirást, kereskedelmi tantárgyakat Underwood-szakiskolában, mely a Gyakorló Gyorsírók Társaságának hivatalos iskolája. Márciusban új tanfolyamok. Esti kurzusok. Prospektus. Andrassy-ut 1, II. 38270

Norddeutsche, intelligent, mit Sprachkenntnissen sucht Stelle zu 1-2 Kindern! „Borneimes Gans“ Pannonia-utca 2/a, Trafik. 10808

Kereskedelmi

négy havi szakfolyamok folynak Kereskedelmi Tisztviselők Országos Egyesületében Köpésdy Sándor ny. áll. főgimnáziumi igazgató vezetésével, kiváló szaktanárok közreműködésével. A nappali és esti tagozatok teljes kereskedelmi kiképzést nyújtó főtárgyai: könyvvitel, levelezés, számtan, földrajz, aruismeret, jog. Április 1-én új magyar-német három havi gyorsíró, gépiró kurzus indul. Ugyanakkor az Egyesület „Perfekt“ nyelviskolájában új német nyelvű kezdő és haladó társalgási, kereskedelmi, levelezési tanfolyam kezdődik. Mérsékelt tandíjak, szegénysorsúaknak kedvezmények, végeztek számára ingyenes állászköztetés. Felvilágosítás, beiratkozás egész nap. V. Hold-utca 15, I. emelet 2. Telefon 107-08. 52089

Gyorsírási (magyar, német), gépirási, kereskedelmi és bázispari szakoktatás havonként kezdődik „Markovits“ iskolában, IX. Ferenc-körút 89. Telefon: József 38-86. Levelezés oktatás, állászköztetés díjtalan. 51167

Erzieherinen, Deutsche, multitalisch, so auch einfache Kinderpl. Suche dringend für adelige und christl. Familien. Louise Szegheő S., Budapest, VII., Aréna-ut 58. 38271

Berlin. Sprachschule, Andrassystr. 8. Französisch, Englisch, Ungarisch, Deutsch, Italienisch, Spanisch, Russisch, Serbisch, Rumänisch u. Einzel- und Klassenunterricht von 8 Uhr Morgens bis 10 Abends. Unberührende Methode. Ausgeszeichnete Lehrkräfte. Nächster Erfolg. Eintritt jederzeit. 15 oder 10 Stronen. 51630

Parlament's Stenographen leiten die Erste Gabelsberger'sche Landes-Schule. Staatlich lizenziert. Handelskurse. (Staats-Zeugnisse). Parlament's gyorsírók által vezetett magyar, német gyorsíró-iskola. Gépirás és magyar-német levelezésoktatás. A teljes kiképzés díja havi 10 korona. Teljes kereskedelmi Szaktanfolyam. Közérvényes bizonyítványok. A Gyakorló Gyorsírók Társasága szakfolyamai. (Elnök: Dr. Fabro Henrik, országgyűl. gyorsíró-revizor; iskolaigazgató: Dr. Gyarmati Dezső, országgyűl. gyorsíró.) Hívonta új tanfolyamok. Biztos állászköztetés! Tájékoztatót küld az Első Országos Gabelsberger Szakiskola, csakis VI. Hegedűs Sándor-utca 7. Címre vigyázzunk! Az „Országos“ és „Gabelsberger Szakiskola“ jelzőket megévesztés céljából utánozzák. Telefon 64-68. Beiratások egész nap. 38285

Okl. tanítónők, nevelőnők, magyar, német és francia bonneok, óvónők, nevelők, ugymint oradók legmegbízhatóbban elhelyeztetnek: Fekete Adolf tanerőgynöksége által. Váci-körút 16. Telefon 117-69. 30865

Englisch, Deutsch, Französisch, dreifach dipl. Lehrkraft, hochfinnig, anregend, hat noch einige Stunden frei. Rothen, Kossuth-utca 13, III. 8. 38278

Schönredibüros, Beginn jeden Tag. Ueberreichen des Materials, Honorar möglich. Adler, Andrassy-ut 24, III. Sprechstunden 10-1 Uhr und 5-8 Uhr. 52182

English lady with University Degree seeks lessons. Neilson, Főherczeg Sándor-utca 30a. 10731

Intelligentes, Frauen für Nachmittag zu 2 Schulkinder wird gesucht. Andrassy-ut 46, III. 16. 10819

Deutsche Erzieherinen mit Russl. u. Sprachkenntnissen, Französinen, Engländerinen, deutsche und ungarische Bonnen placirt und empfiehlt Bureau Pontelli, Szerecsen-utca 57, Telephon. 80907

Franciászakos bölcsészetszorgó, francia tanítást vállal. Leveleket „Párisban végzett 996“ a kiadó hivatalba. 51996

Progress Academy, lehrte gründlichst Weltsprachen. Kálmán-ter, Erde Királyi Palatza. 37753

Szép- és helyesírás iskolát tart fenn a Kereskedelmi Alkalmazottak Országos Egyesülete, Andrassy-ut 67 (Vörösmarty-utca 35), okleveles tanerök vezetésével. Beléphet bárki, akinek rossz kézírása van. Gyors eredmény. Teljes kiképzés tandíja 15 korona (havi 5 korona). Magyar és német folyóirat, rindírás. A tanerök választhatók betenként háromszor dében vagy este. Beiratkozni lehet délelőtt 8-11-ig, délután 2-10-ig és vasárnap délelőtt. Telefon 141-36. 30803

Nappali kereskedelmi szakfolyamok. Iskolafeltartó: a Kereskedelmi Alkalmazottak Országos Egyesülete. E tanfolyam célja férfiak és nők kiképzése a kereskedelmi tisztviselői pályára. Tantárgyak: könyvvitel, magyar-német levelezés, számtan, jogi és közgazdasági ismeretek, magyar-német gyorsírás, gépirás, stb. A tanfolyam marcius elején kezdődik és egyhuzamban szeptemberig tart (felvétele tanfolyam). Tanítás naponta délután 2-6-ig. A végzett növendékek állásba helyezésétől az egyesület gondoskodik. Beiratkozni lehet hetköznapokon délelőtt 8-tól este 10-ig és vasárnap délelőtt 8-1-ig az igazgatóságánál. Andrassy-ut 67 (Vörösmarty-utca) bejárati. Elnök: Vássonvi Vilmos, orsz. gyűl. képvis. Igazgató: Aranyosi Miksa, felsőkereskedelmi igazgató. Telefon: 141-36. Tájékoztató. 30806

Esti magyar és német gyorsírási tanfolyam kezdődik a Kereskedelmi Alkalmazottak Országos Egyesületében marcius elején. Beléphet minden alkalmazzott. Tandíj tantárgyanként havi 5 korona. Tanító 4 hónap. Beiratkozásokat elfogad az igazgatóság Andrassy-ut 67, Vörösmarty utca sarkán. Telefon 141-36. 30805

Német kereskedelmi nyelviskola. Fenntartja a Kereskedelmi Alkalmazottak Országos Egyesülete, Andrassy-ut 67, Vörösmarty-utca 35. Czelja német kereskedelmi nyelv oktatása alkalmazottak részére. Tanerök szabadon választhatók dében, vagy este 6-10-ig, betenként háromszor havi 5 korona tandíj mellett. Igazgató: Aranyosi Miksa, felsőkereskedelmi igazgató. Telefon 141-36. 30804

Londoner Pronunciation and Rapid Speech by successful Special Training. Szerb-utca 2. Prospektus. 34885

Schnittzshenen, Nähen, Zuschneiden, englisch-franz. Methode, lehrte gründlich in einem Monat Lehrinstitut Marie Paller, Calvin-ter 8. Auswärtigen ganze Berufslehre. 52211

Franciase avec bons certificats auprès de deux assez grands enfants chercher. Rien a travailler a la maison. Michalup, Damjanich-ut. 37. A parler de 9-11 et de 2-4/25. 52220

Német kisasszony 11-12 éves gyermekekhez felvétetik. Grünbaum Lajos, Rákóczi-ut 59, II. 5. 52225

Okleveles polgáriskolai tanítónét keres, rögföni belépésre — zongorát tanító előnyben — Endrei nevelőintézet és magánpolgári iskola, Zenta. 52209

Französische, norddeutsche bonne superieures, ungarische Bonnen, Kindererzieherinen, Lehrereinen empfiehlt Regina Kalmár, Rákóczi-ut 6, Telefon. 30915

Frangaise cherche legons avec promenade 11-1. heures. Rákos-utca 17, II. 12. 10827

Professeur diplomé donne legons. „Francis“ Röck Szilárd-utca 29, II. 1. 10832

Distinguished young English lady would give lessons from 4-5. „Clever“ Tencer, Szervita-ter. 34905

Intelligens magyar-német kisasszony nagyobb gyermekekhez ajánlkozok „Szorgalmas“ jellegre Rákóczi-ut 63, tőzsdébe. 30921

Kinderstubennädchen wird zu 3 Kindern von 3, 6 und 8 Jahren, sofort oder per 15. d. aufgenommen. Váci-körút 61, Tür 41. 52156

Ungarisch-deutsche Bonne suche ich zu 2 Kindern der Elementarschule. Offerte mit Photographie und Zeugnisabschriften an Paul Gaidel, Seitenfabrik, Rákosvár. 52144

Englischen Unterricht ertheilt aus Amerika zurückgekehrter junger Mann billigt, eventuell für Wohnung. Vdr. in der Exp. 52146

Sympathische Deutsche, verlässlich in Handarbeit, im häuslichen bewandert, sucht Stelle zu Kindern. Zuschriften: VII. Alpar-ut. 3, II. 25. 52141

Intelligentes deutsches Fräulein, 18-20 Jahre alt, welches der französischen Sprache mächtig ist und Ausländerin Klavierunterricht ertheilt, wird zu zwei jungen Mädchen auf eine Reize gesucht. Anderer Unterricht nicht erforderlich. Anträge und Anpreisung sind an Frau Molnar Janos, Vecsés, Halom, zu richten. 52140

Deutsches Fräulein zu zwei größeren Mädchen gesucht. Vorzuzustellen Montag: II, Zárda-utca 34, II. 1. 52130

Einfaches Fräulein, perfekt im Nähen, Tagesstellung gesucht. Norddeutsche oder Französin bevorzugt. Vorzuzustellen 1-3 Damjanich-utca 49, II. 1. 52120

Geucht wird Kinderstädchen, reindeutscher Ansprache, häuslichem bewandert, zu zweijährigem Knaben. Offerte unter „Reindeutsch 077“ an die Exp. 52077

Englisch 5-6 Monate zu erlernen (sprechen und schreiben) bei tüchtigem Meister. Conversation lessons. Commercial Correspondence. Stephen Niclas, Váci-körút 20, III. 15. 52125

Intelligentes deutsches Fräulein, mit vorzüglich langjähriger Zeugnissen, sucht Stelle zu größeren Kindern, oder als Hausfräulein in nur großes vornehmés Haus. Unter „Sehr selten“ an die Adm. des Aradi Közöny, Arad. 39141

Junges gebildetes Fräulein wünscht Stellung als Erzieherin nur in seiner Familie. Besitzt gute Zeugnisse. Antwort erbeten unter „Etriede 3, Breslau, Laurentienstraße 3, 3. Stod.“ 52128

Reichsdeutsche mit Franz. sucht Vor- u. Nachmittagsengagement. Kindererzieherinen 117“ an die Exp. 52117

Junges Deutscher ertheilt Sprachunterricht gegen freie Wohnung. Unter „Vochintelligent 050“ Exp. 52050

Opernsängerin ertheilt Gesangsunterricht zu mäßigen Preisen. Andrassy-ut 26, III. 8. 35992

Deutsches Kinderstädchen wird zu fünfjährigem Mädchen Mädel aufgenommen. Margit-körút 7, I. 5. 52188

Zitherpielen oder Gitarrepielen unterrichtet befehs Zithermeister Förster, Dob-utca 101. 52191

Intelligente Reichsdeutsche sucht Nachmittagsstunden, en. mit Mittagsloft. Unter „Gewissenhaft 178“ an die Exp. 52178

Deutsch in sechs Wochen perfekt zu erlernen. Anfragen unter „Junges Deutscher 288“ an die Exp. 52238

Deutsches Fräulein zu zwei Kindern wird gesucht. V., Bifegrábergasse 19, Partizze 3. 52232

Intelligente Deutsche sucht Tages- oder Nachmittagsstelle zu Kindern. Chiffre „Verlässlich 234“ an die Exp. 52234

Deutsches Fräulein zu fünfjährigem Mädchen gesucht, das im Haushalt mithilt und nähen kann. Harisbazar 5, III. 10824

Verlässliches deutsches Fräulein, häuslich, kinderlieb, mit längeren Zeugnissen, wird in gutes Haus gesucht. IV., Koronaberczeg-ut. 11, III. Et. 14. 10825

Deutsches Kinderstädchen zu zweieinhalbjährigem Mädel gesucht. Podmaniczky-utca 4, II. 8. 52217

Verlässliches deutsches Fräulein, das auch ungarisch spricht, möchte zu ein, zwei Kindern gehen. Gefällige Zuschriften bitte unter „Gifh Sarlas, VI., Föthi-ut 18, I. 23. 34388

Deutsches Fräulein wünscht Vormittag 3 Stunden zu befehen, auch Spaziergang. Adresse in der Exp. 52223

Deutsche Bonne zu zwei größeren Kindern gesucht. Etwas Nähen er-mühtigt, nichts aufzuräumen. Michalup, Damjanich-ut. 37. Vorzuzustellen von 9-11 und 2-4/25. 52221

Intelligentes deutsches Mädchen zu zwei Kindern wird sofort aufgenommen. Acél, Izabella-utca 70. 52228

Deutsches Fräulein, Zeugnisse, Schneider, sucht Stellung zu kleineren Kindern. „Verlässlich 222“ an die Exped. 52222

Ein intelligentes Mädchen, Deutsche oder Ungarin, das im häuslichen mithilt und nähen kann, wird zu zwei schulpflichtigen Kindern für sofort gesucht. Vorzuzustellen täglich von 8-11 Uhr und 1-4 Uhr bei Frau Gerstl, II., Nyul-utca 4. 52215

Ein Fräulein, das deutsch und französisch spricht, gut nähen kann, im Hause mithilt, wird zu zwei größeren Kindern gesucht. I., Fehérvári-ut 27, Billa. 52212

Eine intelligente deutsches Erzieherin wird zu 2 Kindern von 8 und 9 Jahren in feines Haus gesucht. Klavier oder Französisch bevorzugt. Vorstellen von 11 Uhr. Niemet Miksa, Unter-Palais 1, III. 1. 52210

Deutsches Fräulein sucht Nachmittagsstelle. Liebernimmt auch deutsche Korrespondenz. Gest. Anträge, Bres-lauerin 173“ an die Exp. 52194

Chmp. Kinderstädchen mit langjähriger Zeugniss, sucht Stelle zu Kindern, von 4-10 Jahren. Unter „Nüchtig 187“ an die Exp. 52187

Deutsches ungarisches Fräulein sucht zu größeren Kindern unterzukommen; ist im häuslichen bewandert, fodt gut. Sefi L., Baross-ter 20, II. 11. 52204

Deutsche Erzieherin gesucht zu fünfjährigem Mädchen bei Faludy, Andrassy-ut 56. 52206

Zu mütterlichen Kindern Französin in vornehme Familie dringend gesucht. Norddeutsche Bonne empfiehlt Centralbureau Fleurer, Nagymező-utca 7. Telephon. 35997

Ein deutsch-französisches Fräulein wird gesucht. Budapest, X., Allomas-utca 9. 35995

Vormittagsbeschäftigung mit Mittagstisch zu Kindern sucht int. Imp. Wienstein. „Seheiden 179“ an die Exp. 52179

Stellen-Gesuche

23jähriger Komptoirist perfekt ungarisch-deutscher Korrespondent, der Buchhaltung mächtig, sucht Stelle, auch nach Ausland. Gest. Anträge unter „Selbstständig 988“ befordert die Exp. 51988

Perfekt deutsch-ungarischer Komptoirist, in allen Bureauarbeiten geübt, sucht Stellung zum sofortigen Eintritt. Berufungen unter „Chumenius“ an die Exp. 38281

Maschinist, der zugleich auch Schmiech ist, sämtliche landwirthschaftliche Reparaturen, so auch in Brennerei gut eingeeüht ist, mit prima Zeugnissen, sucht auch zum sofortigen Eintritt Stellen. Adresse: Vegyes István, okl. patkólo, kovacs és gepész, Diósfalva, Trencsénmegye. 51914

Buchhalterin (Christin) mit fünfjähriger Bureau-praxis, perfekt deutsch-ungarisch, flinte, sichere Rechnerin, sucht dauernden Posten. Eventuell auch Kassa. Gest. Zuschriften unter „Ernst und verlässlich 062“ an die Exp. 52062

Melt. int. deutsches Fräulein mit langjähriger Zeugnissen sucht Stelle zu 1-2 größeren Kindern, gebe auch als Gesellschafterin zu Dame. Schmal, Alkotmány-utca 21, III. 6. 51866

Kranfemwärterin, ärztl. geüht, Diplomir, sucht Pflegeposten in bestem Hause, geht auch auf Land oder Meise. Gest. Zuschriften oder Auskunft bei Gustav Roth, V., Auliche-utca 7, V. em. 15. 51957

Töb évü gyakorlattal ajánlkozok esetleg azonnali belépésre gazdasági főkönyvelő. Elsőrendü referenciák. Ajánlatok „Gazdaság 16“ jellegre Mosso Rudolf hirdetőjébe, Andrassy-ut 2. 30894

Perfekt magyar, német kisasszony, hosszabb ideig hirdetés iródában alkalmazva volt, megfelelő állást keres. Megkeresések „Onálló munkaeör 908“ alatt a kiadóba. 34908

Házvezetőnők ajánlkozok magányos urhoz, vagy unohöz szerény igényü nő, ki a háztartás vezetésében teljesen jártas, vidékre is szivesen menne. Mihákovits-utca 14, földsz. 4. 30923

Házfelügyelői állást keres nagy házban, légszeres, vízvezeték-, villany-szerelő jó bizonyítvánnyal. Czim Erzsébet-körút 42, trafik. 32625

Junges Maurerpolier für feuerfeste Arbeiten und Hochbau bittet die Herren Baumeister um Beschäftigung. Anträge unter „Verlässlich“ an Eitmay's Anfindungsbureau, Waitznerboulevard 33. 34586

Pénzbeszedő a részletszakkmból, a ki a külső V. és VI. ker. jól bev. vezetve, állását változtatni óhajlja. Szives leveleket a kiadóba kér. „Szorgalmas 126“ jellegre. 52126

Allásért esedezik 6 bét óta állás nélkül levő, gyermekkel bíró volt magánhivatalnok. Kertész-utca 6, I. 14. 38285

Allást keres azonnaira 27 éves izr. segéd rófós (fűszer) szakmából, román, tót, kissé német nyelvet, könyvelést bírja, felvidéken, gyárhelyen, vegyes üzletben jobb fizetéssel. Gelber Béla, Békéscsaba, 52040

Kunststein-Industrie.

Es scheint auf den ersten Blick paradox, den Stoff, der uns in ungeheurer, niemals zu erschöpfender Menge von der Natur geboten wird, noch auf künstlichem Wege herzustellen, da man sich ja aus der Masse des natürlichen Gesteins, als da sind: Gebirgszüge aus Granit, Basalt, Quarz, Sandstein usw., kaum zu retten vermag. Noch paradoxer als das Bemühen, die Ueberproduktion der Natur zu fördern, scheint aber die Thatfache, daß sich die Herstellung von Kunststein viel billiger stellt, als die oft von weither zu berücksichtigenden Abbruch-, Verlade- und Transportkosten des natürlichen Materials. Eben darin liegt nun auch die Lösung: Wir sind — in diesem übertragenen Sinne — bereits besser, und wir sind — relativ — auch billiger wie die Natur. mit der fortschreitenden Durchbildung und Anpassung der keramischen Maschinen an Endziele, nimmt die Verwendung künstlichen Materials einen ungeahnten Aufschwung. Heute werden in Deutschland, wo diese Industrie besonders kultiviert wird, ebenso schon bei uns, ganze Bauten aus Kunststein aufgeführt, nicht zu reden von den vielfach verwendeten Stiegenstufen, den Steinsäulen, den vollendeten, ganz glatten, viel besseren künstlichen Steinplatten zum Pflastern und Belegen des Bodens usw. Einen richtigen Begriff von der einschneidenden Bedeutung des Verfahrens konnte man sich in jüngster Zeit auf der Leipziger Bauausstellung machen, wo viele Gebäude, Hallen, Spezialbauten zc. aus Kunststein aufgeführt waren.

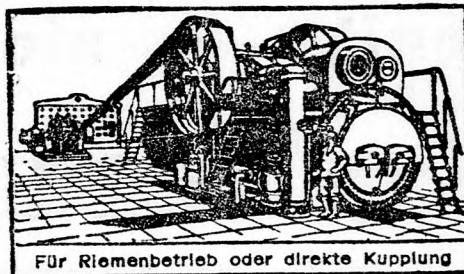
Das Material zur Erzeugung von Kunststeinplatten bilden meist alte Granitsteine. Diese selbst sind von unbeflegbarer Dauerhaftigkeit, doch machte sich die Unebenheit dieses Pflasters sehr bald fühlbar und in Folge des Verkehrs wurde das ohnedem nicht ebene Material bald unbrauchbar. Man hatte demnach Ursache, von dieser Art der Pflasterung abzukommen und die Straßen entweder mit Platten oder mit Asphalt zu belegen. Die Nachteile der Asphaltierung, die auch den Asphaltplatten anhängen, sind nur zu bekannt. Schon bei 40° C. lassen Pressungen von 7 bis 40 kg auf 1 qm bleibende Eindrück zurück und bei Bestrahlung des Gehweges durch die Sonne veranlassen in einigen Sorten Asphalt schon die Eindrück von Damenschuhen Vertiefungen, die nicht mehr verschwinden.

Keine von diesen Unannehmlichkeiten haftet den Kunststeinplatten an, die, wenn gutes Material zur Erzeugung verwendet wurde, ein ideales Pflastermaterial bilden. Die wichtigste Voraussetzung für das Gelingen ganz ebenflächiger, scharfkantiger und gleichmäßiger Platten bilden gute Rohstoffe und sorgfältiges Mischen. Man verwendet am besten Granitblöcke und Steine, die in großen Mengen aus den anzulegenden Straßen der Städte entfernt werden. Diese Steine werden in Brechmühlen, die durch Elektrizität getrieben werden, je nach Bedarf zu grob- oder feinförnigem Grus gebrochen und vermahlen, und indem man das Mahlprodukt über verschiedenartige Siebe leitet, erhält man den geeigneten Granit in verschiedenartig abgestufter Körnigkeit. Dieser Granitgrus wird mit Cement gemengt, das Gemisch mit Wasser zu einer weichen und zähen Masse verarbeitet und dann diese Masse in hydraulischen Pressen zu Platten in gewünschter Ausdehnung gepreßt. Diese hydraulischen Pressen üben einen Druck bis zu 300,000 Kilogramm aus. Man läßt darauf die Platten einige Wochen liegen, bis sie ab-

Bäckerei-Maschinen. Vertretung abzugeben

an eingeführte, zahlungsfähige Firma, welche über Lager- oder Ausstellungsräume verfügt, auf eigene Rechnung arbeitet und in der Lage ist, einen Satz Mustermaschinen zum Selbstkostenpreise in feste Rechnung zu übernehmen. Erforderlich ca. 1000 Mark. Briefe unter Chiffre „S. E. 3983“ an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Die neuen Heißdampf-Lokomobilen



Für Riemenbetrieb oder direkte Kupplung

mit RW-Patent-Steuerung und Leistungen bis zu 800 PS. sind neuzeitliche Kraftmaschinen, die durch ihre unbeschränkte Verwendbarkeit, hohe Wirtschaftlichkeit, Zuverlässigkeit und Einfachheit der Bedienung Weltruf erlangt haben.

Die Wolf'schen Lokomobilen begnügen sich im Gegensatz zu den Verbrennungsmotoren mit jedem billig erhältlichen Brennstoff, und sie gewährleisten bei Verwertung des Abdampfes für Heiz- und Betriebszwecke die günstigste überhaupt zu erreichende Brennstoff-Ausnutzung. Angebote und Beratung durch Ingenieure kostenlos.

R. WOLF Aktiengesellschaft
Magdeburg-Buckau

Filiale: Budapest, V., Báthory-utca 18.

Gesamterzeugung über 1 Million PS.

Kalksandstein-

Fabriks-Einrichtungen jeder Größe liefert nach bestbewährtem Verfahren die Spezialmaschinenfabrik

BRÜCK, KRETSCHEL & Co. in OSNABRÜCK.

Der Kalksandstein ist wetter- und feuerbeständig, besitzt hohe Druckfestigkeit und ist bei billigsten Betriebskosten im Sommer- u. Winterbetrieb herzustellen. Unsere Versuchsanstalt steht Interessenten kostenfrei zur Verfügung, aus franko eingesandten Materialien werden kostenlos Probebeispiele angefertigt. Ueber 40jähr. Erfahrungen auf dem Gebiete des Pressenbaues; ca. 400 Steinpressen bereits geliefert. Erste Referenzen über im In- u. Ausland ausgeführte Anlagen stehen zur Verfügung.

Fachingenieur u. Vertreter für Ungarn: **Dipl. Ingenieur GÁBOR REZSÓ**

Budapest, IV., Molnár-utca 21, Telephon: 117-92.

Besuche, Kostenanschläge und ausführliche Broschüre kostenfrei.

PATENT-REGITZ, Metz. Erwirkung, Verwertung, Gutachten in Streitfällen u. Beschwerden, sowie Gebrauchsmuster u. Warenzeichen für In- und Ausland besorgt. Mässige Preise, beste Empfehlungen.

PATENT-PATAKY ERWIRKUNG VERWERTHUNG durch den beid. Patentanwalt WILHELM PATAKY Budapest, VII., Erzsébet-körút 14. Telefon 177-72. Eigene Bureaux: Berlin, Haag, Amsterdam.

Der Baustein des XX. Jahrhunderts ist der

KALKSANDZIEGEL

Hochrentable Kapitalanlage!

500 Kalksandstein-Fabriken

wurden bereits in fast allen Länder der Erde mit meinen Maschinen ausgerüstet, vergrößert und umgebaut.

In Ungarn: sämtliche in unmittelbarer Nähe der Hauptstadt bestehenden Fabriken, und zwar: in Kispeszt, Ujpest, Dunaharaszti, Soroksár, Rákosszaba, ferner Arad, Jászberény, Nagyvárad, Perjámos, Turán, Tornócz, Pilis, Hajdudhász, Orosháza, Debreczen, Csepel, Derecske, Mosonszentjános, Czegléd, Örkény, Kiskunhalas, Kelebia.

In Oesterreich und den Kronländern: in Blauda, Bohdanec, Gmünd, Horatev, Kanice, Koritschan, Krumau, Libitz, Lemberg, Lounevice, Sadska, Vares, Weiswasser, Zivanitz, Rohatetz, Dobrenitz, Mürzzuschlag, Meran, Mori, Bohroradek, Krakau, Habichtstein, Nedomicice, Reinowitz, Pilsen, Brünn.

Mehrere dieser Anlagen wurden in Kürze bedeutend vergrößert; einige befinden sich im Bau.

Die grosse Kalksandsteinfabrik in Kispeszt, mit einer Tagesherstellung von 200.000 Steinen, wurde seinerzeit mit finanzieller Unterstützung des kgl. Aerars errichtet und liefert

200 Millionen Steine

für die staatlichen Ansiedlungen in Kispeszt und Steinbruch.

F. Komnick, Elbing 9 (Deutschland) Maschinenfabrik, Eisengiesserei und Kesselschmiede.

Erste und grösste Spezialfabrik der Welt für Kalksandsteinfabrik-Einrichtungen.

Beste Empfehlungen.

1600 Arbeiter.

Kataloge mit ausführlicher Beschreibung kostenfrei.

Flüssiges Blaugas

fertig geliefertes Leuchtgas.

Zur Beleuchtung von Kastellen, Wohnhäusern, Dominiums, Kasinos etc. Für Spital-Apparate. Für Laboratoriums-Einrichtungen. Zur Beleuchtung der Kinos u. zum Projizieren. **Heuffel Sándor**, Privatingenieur, **Budapest, Rottenbillerg. I.**

gebunden haben, und legt sie dann in Schleifmaschinen, wo sie auf eigens zu diesem Zweck konstruierten horizontal laufenden Schleifseiben so lange geschliffen werden, bis die einzelnen Granitkörner zum Vorschein kommen. Dann wird die Platte häufig noch gespachtelt und nochmals geschliffen und ist dann zum Verkauf fertig. Kunststeinplatten kosten durchschnittlich nur die Hälfte des Preises, der für Natursteinplatten gezahlt werden muß, nur selten reichen die Kosten bis zu zwei Drittel dieses Preises hinan.

Von fast gleicher Bedeutung sind die Kunststein-Stiegenstufen, die besonders da Verwendung finden, wo durch starken Gebrauch die Gefahr einer vorzeitigen Abnutzung nahe liegt. Eisenbahnsteige, auf denen sich ein starker Verkehr vollzieht, werden jetzt meist aus Kunststein hergestellt. Im Innern dieser Stufen befindet sich keine Eisenarmierung, die im Zusammenhang mit dem widerstandsfähigen Material der Stufe bewirkt, daß die letztere selbst da noch unverletzt bleibt, wo eine Stufe aus härterem natürlichen Material schon längst zerstört wäre. Aber auch Stiegenländer, Balustraden, Gesimse und Wandverkleidungen werden in Kunststein oder dem substantiell ähnlichen Kunstmarmor hergestellt, da beide die nachträgliche Behandlung mit Meißel und Hammer vertragen. Sehr in Verwendung kommen auch Muschelfalkimitationen bei Gebäuden, Brücken und anderwärts. Auch Baderwannen aus Kunststein kommen immer mehr in Anwendung. Alle diese Kunststeinerzeugnisse werden in Modellen durch Einpressen der Masse geformt, dann, nachdem sie genügend getrocknet sind, geschliffen, poliert, mitunter auch profiliert und ornamentiert. Da der Kunststein sich als sehr wetterbeständig erweist, werden auch viele Grabsteine in den verschiedensten Größen aus Kunststein ausgeführt, vom einfachsten Gedenkstein angefangen bis zum Kunstwerk, das vom Bildhauer seine künstlerische Endgestaltung erhält.

Man hat gelernt, Eisentrukturen mit den Kunststeinmassen zu verbinden und ist dadurch dahin gelangt, Baumerke von früher unbekannter Festigkeit herzustellen, die erfolgreich mit den Ausführungen aus Cement und Beton konkurrieren. So wie unzuverlässig der Kunstpflasterstein das Pflastermaterial der Zukunft ist, so ist der Kunststein überhaupt auf dem besten Wege, den natürlichen Stein aus einer Menge von Positionen zu verdrängen, in denen er bisher fast ausschließlich Geltung hatte.

Elektrizität und Schwerhörigkeit.

Von **Fritz Lisch**, Obergeringieur.

Die letzten Jahre haben der Elektrizität auf medizinischem Gebiet die verschiedensten Anwendungsmöglichkeiten erschlossen. Nicht an letzter Stelle steht die Thatfache, daß in den nach Art der Telephone gebauten elektrischen Hörapparaten ein geradezu ideales Hilfsmittel für Schwerhörige geschaffen worden ist. Wenn auch die ersten derartigen, aus Schallfänger, Hörer und kleinem Trockenelement mit Zulieferungen bestehenden Apparate nicht ohne Mängel waren, da sich in ihnen die Sprachlaute mit unerwünschten Nebengeräuschen mischten, bequemer und angenehmer im Gebrauch als die alten mechanischen

Mit den pat. Dr. Gaspary

Zementdachziegel-Maschinen

arbeiten viele hundert Betriebe. Auch mit Dr. Gaspary-Betonhohlblockmasch., Zementmauersteinmasch., Zementdrahtrohrmaschinen, Plattenpressen, Formen für Stufen, Röhre, Betonpfosten u. s. w. Steinbrecher.

Maschinenfabrik

Dr. Gaspary & Co., Markranstädt

Besuch erbeten. bei Leipzig.

Neue Broschüre Nr. 123 frei.

Eternit können Sie **nicht** fabrizieren, weil diese Herstellungsart patentiert ist,

aber Ternolit-Schiefer

der mindestens ersterem gleichwertig ist und

hohen Gewinn bringt.

Komplette maschinelle Einrichtungen zur Produktion von 3600, 7200, 14400 und mehr Platten Tagesleistung, mit Verdoppelung bei Tag- und Nachtbetrieb, liefert

F. Komnick, Maschinenfabrik, Giesserei **Elbing (Deutschland)**, und Kesselschmiede,

Bedeutende Anlagen sind bereits fertig und weitere im Bau.

Ausführliche Auskunft und Ingenieurbesuch erfolgt kostenlos.

1600 Arbeiter.

Keine feuchten Wände

mehr durch Anwendung von meinem Antihydrat F. Haroska, Budapest, VI., Eötvös-utca Nr. 48.

Kgr. Sachs. Technikum Mittweida.

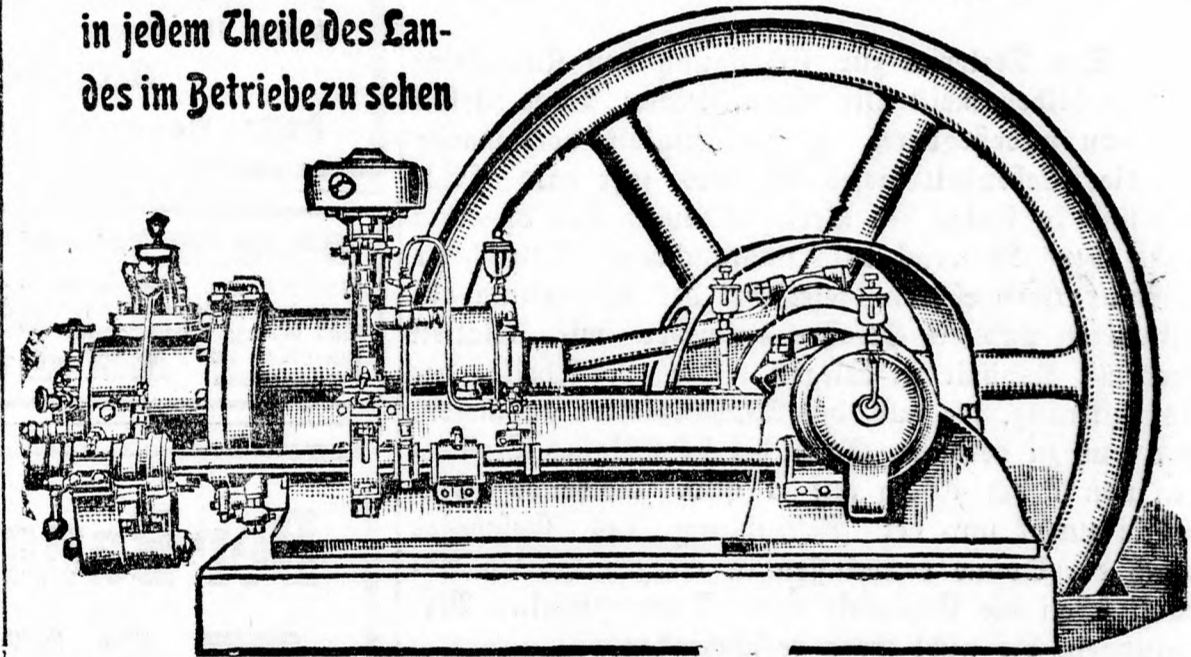
Direktor: Professor Holz. Höhere technische Lehranstalt für Elektro- u. Maschinentechnik. Sonderabteilungen für Ingenieure, Techniker u. Werkmeister. Elektrot. u. Masch.-Laboratorien. Lehrfabrik-Werkstätten. 36. Schuljahr: 3610 Besucher. Programm etc. kostenlos v. Sekretariat.

Neue Wege

zu sicherer Existenz. Verlangen Sie sofort unsere Broschüre gratis durch: **KOSMOS, Brüssel**, rue Limander 10.

Traulz & Co. Motorenfabrik

in jedem Theile des Landes im Betriebe zu sehen

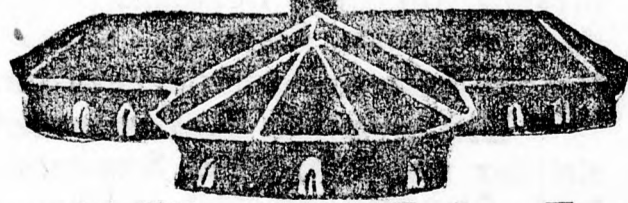


in liegender Anordnung, Diesel-Motore. Absolut sicherer Betrieb. Sauggasmotore in modernster Ausführung.

Generalvertreter **Farkas Béla** dipl. Ingenieur **Budapest, V., Visegrádi-utca 3. sz.**

Több mint 5000 létesítmény.

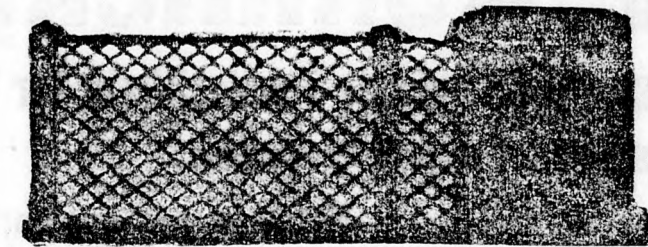
Tervezünk és vállalunk 1870. év óta. Téglalapúakat, tetőcseregyarákat, ohamotéglalapúakat, mézcseregyákat, magnezitgyarákat, mészhomokgyarákat, tüzelésberendezéseket, gyárkéményeket, kazánbefalazásokat.



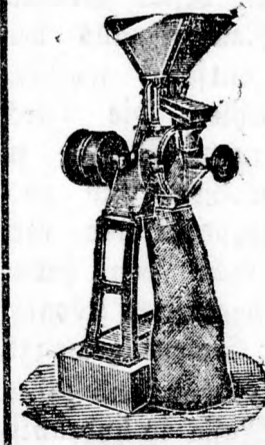
Eckardt Vilmos és Hotop Ernő

részvénytársaság Budapest, V., Dorottya-utca 6. szám.

Verzinnete Drahtzäune von 25 Heller aufwärts.



VASS & KOVÁCS Drahtgitter- und Siebfabrik Budapest, II., Fő-utca 48/33 Preisliste gratis u. franko. Unzählige Dankschreiben.



Leistungsfähige Maschinenfabrik, welche als Spezialität

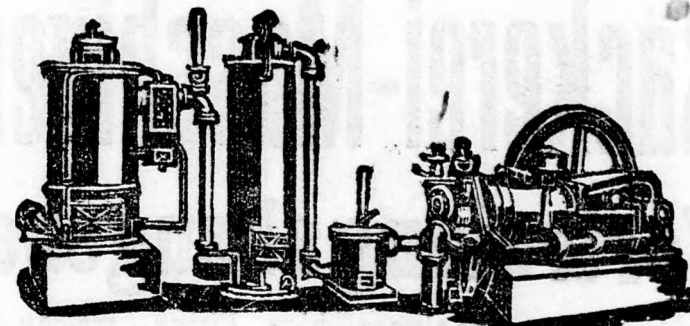
Schrotmühlen und Haferquetschen

neueste Konstruktion mit Kugellagerung baut, sucht einen tüchtigen Alleinvertreter, welcher auf eigene Rechnung gegen Kassa kauft.

Carl Dillmann, Höchst a. M. Spezialfabrik für Schrotmühlen.

Aktien Gesellschaft Dresdner Gasmotoren-Fabrik vormals Moritz Hille

Aelteste u. grösste Spezial-Fabrik in Mitteldeutschland



Generalvertretung **KALMÁR ERNŐ**, Ingenieur **BUDAPEST**, VI., Podmaniczky-utca 4B. Telephon 22-76.

Benzin-Gas-Petroleum-Rohöl-Erdgas-Sauggas-Diesel- **Motoren** in jeder Größe.

Für jeden gewerblichen und landwirtschaftlichen Zweck ist der

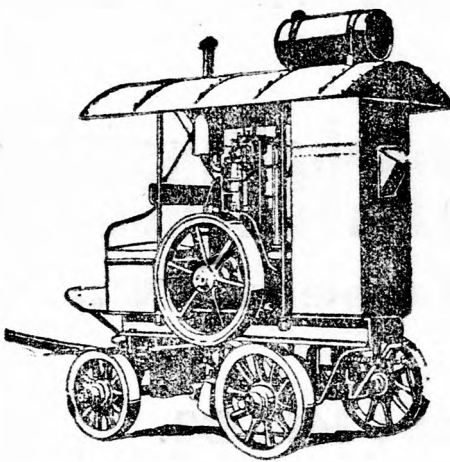
Unbedingte Betriebssicherheit.
Geringer Brennstoffverbrauch.

Bronsmotor

Das neueste Diesel-System wird von 4 bis 300 HP in jeder Größe erzeugt.

die verlässlichste Betriebsmaschine

Einfache Konstruktion.
Leichte Bedienung.



- Keine Vorwärmlampe.
- Keine Zündkugel, kein Zündrohr,
- Kein elektrischer Zünder.
- Keine Wassereinspritzung.
- Keine Luftpumpe.
- Keine Rohlpumpe.
- Kein Rauch und Russ.
- Kein Verschmutzen.
- Keine Feuer- und Explosionsgefahr.
- Keine behördliche Kontrolle.

Dipl. Ing. Faragó Andor

technisches Bureau

Budapest, V., Vécsey-utca Nr. 2.
Ecke Szabadság-tér. Tel. 120-70.

Hörrohre waren sie auf alle Fälle. Seitdem es aber, wie bei den „Etha-Phonophoren“, gelungen ist, die Innengeräusche zu beseitigen, steht der allgemeinen Einführung der elektrischen Hörapparate nichts mehr im Wege, umso weniger, als man sich auch mit Erfolg bemüht hat, diese Apparate in der äußeren Form so unauffällig wie möglich zu gestalten und damit einen begreiflichen Wunsch aller Schwerhörigen zu erfüllen. So sind die für höhere Grade des Leidens bestimmten Ausführungen der Etha-Phonophore zum Theil direkt mit Gegenständen des täglichen Gebrauchs, z. B. mit einer eleganten Damenhandtasche, zusammengebaut, andere wieder sehen aus wie eine photographische Taschenkamera, und bei den einfachsten Apparaten sind Schallfänger und Hörer nicht größer als eine normale Taschenuhr. Mit einem solchen trefflichen Hilfsmittel ausgerüstet ist der Schwerhörige in der Lage, an jeder Unterhaltung theilzunehmen, Konzerte und Theater zu besuchen, und, was für den Leidenden sehr wichtig ist, Niemand wird ihn mehr aus dem Grunde meiden, weil eine Verständigung mit ihm mit Unbequemlichkeiten verbunden ist.

Technische Neuigkeiten.

Fiat-Werke. In der Fiat-Niederlage, Budapest, V., Szabadság-tér 18 sind jetzt zwei der neuesten Typen der Turiner Fabrik zu sehen. Die eine Type ist der kleinste Wagen, den die Fabrik erzeugt und der vermöge seines leichten Gewichts und verhältnismäßig großer Geschwindigkeit dazu berufen ist, sich in automobilistischen Kreisen große Verbreitung zu sichern, weil dies ein Wagen ist, mit dem man wirklich ohne Chauffeur auskommen kann. Der Wagen hat einen ziemlich kräftigen Motor, 70 mm. Bohrung und 120 mm Hub, leistet an der Bremse 20 Pferdekraft. Er hat die Bezeichnung 7/18 HP, das Chassis wiegt circa 600 kg. und entwickelt der Wagen eine Schnelligkeit von circa 70 Kilometer. Dabei ist er ein vorzüglicher Bergsteiger. Der Motor braucht 7 bis 8 kg. Benzin für 100 Kilometer und da die Bereifung in den Dimensionen 760x90 mm. gehalten ist, stellt sich der Betrieb für diesen Wagen außerordentlich ökonomisch. Die zweite Type ist ein ausgeprägter Sportwagen, hat einen Motor von 100 mm. Bohrung und 140 mm. Hub, und entwickelt an der Bremse 42 HP. Er führt die Bezeichnung 17/42 HP, das Chassis wiegt circa 900 kg., die Bereifung hat die Dimensionen 880x120 und ist das Chassis mit Drahtspeichenrädern ausgestattet. Der Wagen entwickelt eine Geschwindigkeit von 95 Kilometern und nimmt jede Steigung mit Leichtigkeit. Diese Type eignet sich speziell für ungarische Gebirgstouren und wird bei der diesjährigen Karpathenfahrt gewiß eine entscheidende Rolle spielen. Beide Chassis können mit zwei- und vierstiger Karosserie ausgestattet werden. Aufklärungen erteilt die Ungarische Filiale der Fiat-Werke, Budapest, V., Szabadság-tér 18.

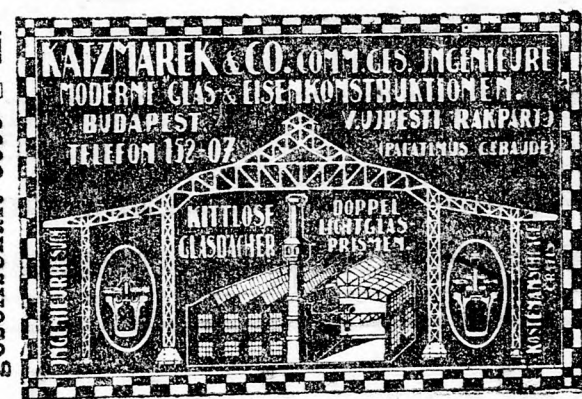
Die neue Bauaison nimmt jetzt ihren Anfang und die Nachfrage nach Cementwaaren aller Art beginnt reger zu werden. Cementwaaren werden vielfach auch im

Nebenbetrieb großer Unternehmungen angefertigt und dort, wo vortheilhaft Sand, Kies, Steinabfall usw. zur Verfügung steht. Die zur Herstellung der Cementwaaren erforderlichen Formen und Maschinen sind so vervollkommen, daß die Fabrikation keine besondern Schwierigkeiten bereitet. Es lassen sich Mauersteine, Dachziegel, Hohlblöcke, Platten für Haus, Hof, Straße, Rohre für Kanalisation und Drainage, Betonpfosten, Thür- und Fenstergewände fabriciren. Einen guten Einblick in die Cementwaaren-Industrie gestattet die von der Maschinenfabrik Dr. Caspary & Co., Markranstädt bei Leipzig, herausgegebene Broschüre „Moderne Baustoffe Nr. 123“. Dieses gut ausgestattete Heft wird an ernsthaften Interessenten kostenlos abgegeben. Die genannte Fabrik, welche die bedeutendste Firma ihrer Branche ist, hat in Markranstädt große Vorführungsräume mit ca. 50 Maschinen in Betrieb, damit man sich schnell über die Vortheile der Caspary'schen Konstruktionen orientiren kann. Man gewinnt auf diese Weise auch gleich einen Ueberblick über die ganze Industrie. Ein unverbindlicher Besuch der Firma ist gern gestattet und sehr zu empfehlen. Die Firma Dr. Caspary & Co., Markranstädt, wurde auf der verflorenen Weltausstellung in Leipzig mit dem königlich sächsischen Staatspreis, der höchsten Auszeichnung, prämiirt.

Bosnische Lieferungsausschreibungen. Von der Verwaltung des bosnisch-herzegowinischen Eisenwerkes Bares wurden folgende Arbeiten und Lieferungen ausgeschrieben: Eine Bohrhammerkompressoranlage für eine Luftmenge von 15 Kubikmetern sammt Rohrleitungen und 20 Bohrhämmern; der Vortrieb eines Revierstollens mit 7 Quadratmeter Querschnittsfläche und 900 Meter Länge; das Abteufen eines 260 Meter und eines 154 Meter tiefen Schachtes sammt Lieferung von Maschinenanlagen und Hochbauten. Die bezüglichen Offergrundlagen können im Bureau der Ungarisch-Bosnisch-Herzegowinischen Wirtschaftlichen Centrale (V., Rudolf-rakpart 9) besichtigt werden.

Selbstdichtende Coaksofenthür. An einigen Coaksofen auf der deutschen Zeche „Helene“ und „Amalia“ sind seit circa zehn Monaten selbstdichtende Coaksofenthüren im Gebrauch, die sich gut bewährt haben. An den gußeisernen Thürkörper ist ein ringsumlaufender, an den vier Seiten etwas überstehender Blechstreifen angeschraubt, der einen ebenfalls ringsumlaufenden Dichtungs Kranz mit Schwalbenschwanznut und Asbesteinlage trägt. Die Thür wird durch die Coaksausdrückmaschine wie üblich eingesetzt und darauf durch Drehen einiger am Ofenmauerwerk befestigter Erzhenterhebel an den Ofen gedrückt. Der Asbestring legt sich dabei fest gegen den Ofenkopf und schließt die Ofenkammer ringsum gegen die Luft ab. Da der eiserne Dichtungs Kranz mit der Asbesteinlage aus mehreren Stücken besteht, so kann er sich etwaigen Unebenheiten des Mauerwerkes gut anpassen. Die Vorrichtung hält gut dicht und verhindert erfolgreich den Gasverlust. Die Asbestringe auszuwechseln, ist auf der genannten Zeche noch nicht nöthig gewesen. Die

Felten & Guilleaume Kabel-fabrik 6000 M. Internationale Schritwagen-Gesellschaft 5000 M.



Moderne Eisen- und Bronz-portale, Eisenkonstruktionen aller Art, Feinste Keilversen

Modell 1914



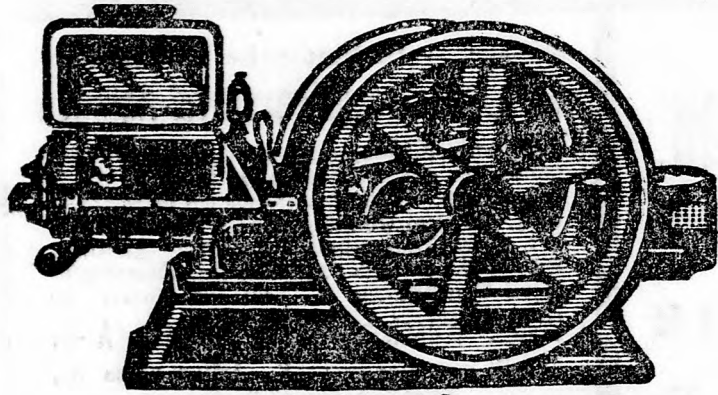
Automobil

Unerreichte
Werkmannsarbeit
Erstklassiges Material
Gediegene Konstruktion

FIAT-müvek r.-t.
Ungarische Filiale:
Budapest, V. Szabadság-tér 18.
Modern ausgerüstete Garage
und Reparatur-Werkstätte:
VIII., Tisza Kálmán-tér 26.

Kisipari üzemre, u. m. takarmánykamrák, szivattyúk, kiscsöplök, műhelyek meghajtására

eredeti amerikai **WATERLOO** benzín-motorjainkat, melyek rendkívül egyszerű szerkezetűek, tartósak és olcsók.

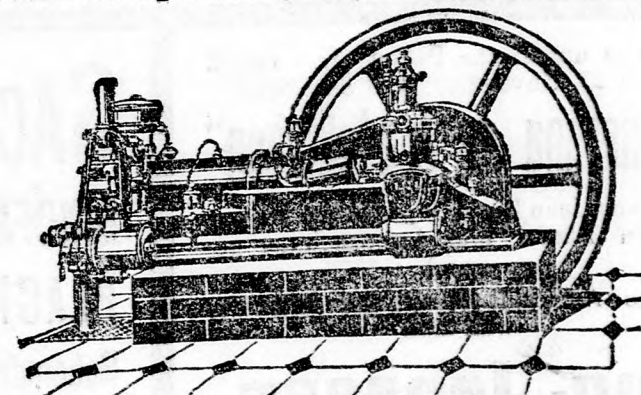


BENZIN-ÉS GÁZMOTOR

Mielőtt gépét beszerenné, ne mulassza el képes árlapunkat kérni, melyben az összes szakkérdésekre felvilágosítást talál.
DÉNES B.
Betéti Társaság, Budapest, V. Lipót-körut 15.

Langen & Wolf

Wien, X., Laxenburgerstr. 53/B
Niederlassung: Budapest, VI. Váci-körut 59T.



Liefern die weltberühmten
Orig. Otto-Motoren
Diesel- und Zweitakt-Rohlmotoren,
Sauggasmotoren, Lokomobilen etc.
Prospekte, Auskünfte etc. kostenlos!

Thürspalten brauchen nicht mehr mit Lehm zugeschnitten zu werden. Die wesentlich höheren Kosten des neuen Verschlusses sollen durch die Ersparnis an Bedienung aufgewogen werden.

Herstellung von bituminösen Stoffen. Ueber ein in Frankreich patentiertes Verfahren zur Herstellung eines Staubbindemittels, das auch zur Holzimprägnierung verwandt werden kann, wird bekannt: Die als Nebenprodukt bei der Raffinierung schwerer Minerale mit Schwefelsäure abfallenden „sauren“ Harze werden mit Lösungsmitteln, wie Benzin, Petroleum, geknetet, welche die Delreste auflösen, Asphalt u. A. dagegen nicht angreifen, und dann mit Wasser bis zur Entfernung der Schwefelsäure (H₂SO₄) gewaschen, wodurch diese Harze wasserlöslich werden. Durch Kochsalz ausgefällt, lassen sich die noch wasserlöslichen Produkte mit Theer, Kreosot usw. emulgieren, liefern aber mit Schwermetallsalzen unlösliche Niederschläge. Im Gemisch mit Chloraten oder Nitrit können sie als Sprengstoffe oder zur Imprägnierung von porösen Stoffen mit feinstverteilten Metallen usw. Verwendung finden. Trocken destilliert, liefern die Produkte Oele, die, geschwefelt, sich für Seifen eignen.

Die gesteuerte Meßdose von Prof. Dr.-Ing. Bendemann ist ein insbesondere für Messungen an Flugzeugen bestimmtes, in der Deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt, Adlershof, erprobtes Meßgerät, dessen wichtigster Vortheil darin besteht, daß seine Anzeigen durch Temperaturänderungen, Verluste an Druckmittel usw. nicht beeinflusst werden. Das Gerät besteht im Wesentlichen aus einem eingeschliffenen Meßkolben, dessen Ringnut mit dem Druckölraum unter dem Kolben in Verbindung steht und in der Mittellage gegen zwei Ringnuten des zugehörigen Cylinders über und unter dem Kolben abgedichtet ist. Senkt sich der Kolben in Folge von Ueberlastung, so fließt durch die mit der Kolbenringnut in Verbindung gelangende untere Cylindernut neues Druckmittel zu, hebt sich der Kolben in Folge einer Entlastung, so fließt in ähnlicher Weise durch die obere Nut Druckmittel ab, derart, daß sich die auf den Meßkolben wirkenden Kräfte schnell ausgleichen. Diese Meßdose benötigt nur geringen Kolbenhub und folgt wechselnden Belastungen mit ausreichender Schnelligkeit.

Renault-Autos!

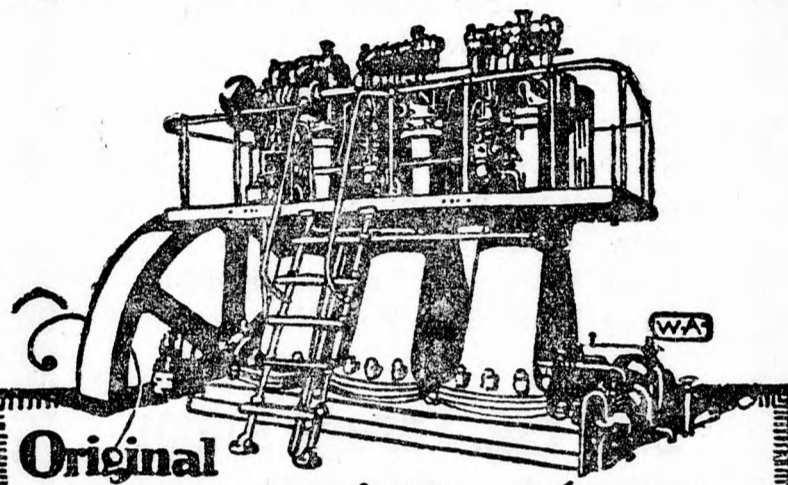
Geräuschloser, sicherer Betrieb. Keine Reparatur

Ungarische Renault-Automobil Akt.-Ges.

Budapest, V., Gizella-tér 3.

Telefon: 141-03.

Telefon: 177-94.



Original BENZ
Diesel-Rohöl-Sauggas-Benzin-MOTOREN
für alle Wirtschaftszwecke
Billiger Betrieb-Günst-Zahlungsbedingungen
Preis-Kurante gratis
Wälzmarke

BENZ UNGARISCHE AUTOMOBIL- u. MOTORENFABRIKA-G. Zentrale: **BUDAPEST**, Fabrik: **V. Dorottya-u. 9. Villka-uta 31.**

Was ein Erfinder

unbedingt wissen muss, bevor er sich mit Flugtechnik befasst, enthält das illust. Werk „Zukunft“ v. Freund. Erhält. gegen Einsendung v. K. 1 (statt K. 3) mit erläut. Begleitschreiben d. Verfassers v. Verl. Eugen Freund in Wien, Postamt 106/11.

Keine feuchten Wände mehr!

„Muro“ ist ein brauner, dünnflüssiger Maffie-Nickeltrank, der auf feuchte Mauern, Zement, Beton kalt aufgetragen, das Durchdringen von Mauermaße und den Anstieg von Mauerwasser dauernd verhindert. In mauerlöcherlöcher, Säubern, Wäschereien, kann Wasserbunt nicht weiter in das Mauerwerk eindringen. Trocknet rasch, ohne Dampfergeruch und kann am nächsten Tage mit flüchtigen oder auch tagelang überfrachten oder auch tagelang überfrachten oder auch tagelang überfrachten. 24 bis 26 Liter „Muro“ genügen für 100 Quadratmeter Fläche. 1 Probepostkarte bei Anfordersendung 9 Kronen. — Prospekte und Muster durch die **Farbwerke Frischauer & Sars, Budapest, VII., Gizella-ut 43.**

S. L. Urbán

Generalvertreter der Gräflich Larisch-Mönichschen

Kohlen- u. Kokswerke

Budapest, V., Nador-u. 17. Telefon: 9-57, 160-95

Offertiert für:

- Dreschmaschinen,**
- Dampfplüge,**
- Zuckerfabriken,**
- Spiritusfabriken,**
- Maschinenfabriken,**
- Dampfmühlen,**
- Bierbrauereien,**
- Kalkbrennereien** und
- Sandziegeleien** etc. etc.

für prompte und spätere Lieferung

KARWINER

KOHLE

in Waggonladungen frachtfrei, Basis jeder Bahn- oder Schiffstation.

Bitte Preise verlangen!

Spenglermaschinen, Abbiegebant, Rundmaschine, Zickmaschine sind zu verkaufen. „Gelegenheitskauf“ 953“ 598“ an die Exp. 51953

Durch **CERESIT** werden nasse Keller u. Wohnungen staubtrocken
la Referenzen. sterr. Patent.
Prospekt Nr. 28 gratis.
Oesterr. Ceresit-Ges. m. b. H.
Wien, XIX/2, Eisenbahnstrasse Nr. 61.
Telephon D 252.
Vertretung: **Fényi Béla, Damjanich-utca 56, Budapest.**

Téglagyári gépek
és teljes berendezések
kavicszúzó telepek
PERPLEX darálók
Marcheggi gépgyár és vasöntöde r. t.
Vezérképviselő: **HINSEKAMP LÁSZLÓ,**
Budapest, V., Sziget-utca 4-6. Tel. 44-81.

PATENTE

Marken- und Musterbewirkung, Verwerthung, Finanzierung in sämtl. Staaten. Patent- u. Verwerthungs-Abtheilung der Firma **Aron & Molnár, Budapest, VIII., József-kört 9, Parterre.** Erfinder-Wegweiser gratis. Telefon 140-55. Kontinentale Verwerthungs-Rundreisen halbjährlich.

SANDVERWERTUNGSMASCHINEN

zur Erzeugung von Cementdachziegel, Sandziegel, ausgehöhlte Bausteine, Cement- u. Mosaikplatten, Cementröhren, Rinnen, Gitter-Säulen und anderen Baumaterialien erzeugt und liefert
Szántó und Beck, Ingenieur,
Cementwaren-Maschinenfabrik,
Budapest, IX. ker., Viola-utca 7.
Verlangen Sie unsere Preiscurante und besichtigen Sie unser Musterlager und Fabrik.

Technischer Anzeiger des „Neues Pester Journal“.

Für das ungarische Patent Nr. 52912 vom 22. November 1909 betreffend „**Neuerung an Zündhütchen**“ des Herrn Jean Harlé, Ingenieur in Rouen, werden Käufer und Lizenznehmer gesucht.
Nähere Auskunft erteilt der Patentanwalt dipl.
Ing. Janssen
Budapest, VI., Eötvös-u. 9.

zu billigsten Fabrikspreisen bei **J. FISCHER'S** Säcke- u. Decken fabrik, **Budapest, Nador-u. 31/33**
Grösstes Lager von einmal gebrauchten Säcken für alle Industrien. Solideste Bedienung!

Technisches Uebersetzungsbureau.
Speziell für techn. Preislisten, Gutachten und techn. wissenschaftliche Literatur in sämtlichen Sprachen.
NEUFELD ÁRMEN
beideter Patentanwalt
Budapest, VII., Kertész-u. 37.
Gegründet im Jahre 1894.

Einzige vaterländische Fabrikation
Komplete Dampfwäscherei-Anlagen
Desinfektions-Anlagen wie alle einschlägigen Maschinen für Leinwandereien für Hand- u. Abeit betriebe, Kragen-Bügelmaschinen mit Stator-Heizung, komplette Einrichtungen für Spitäler, Küstler, Aple, Zerknastalten, Kaffern, Institute, Hotels, Bade- und Kuranstalten, Dampfischfabriks-Gesellschaften etc. baut und liefert die **Ungar. Wäscherei-Maschinenwerke A.-G.**
Fabrik und Bureau: IX., Lilliom-utca 52, Telefon József 6-41.
Kostenvoranschläge und Prospekte gratis. Feinst Referenzen